Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 26. März 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 144. • 60. Jahrgang.

Roosevelt wieder auf der Bühne.

New Yorker Brief.

New York, 6. März.

Es ist also doch eingetroffen, was Tausende prophezeit, Tausende abgeleugnet hatten; Colonel Theodore Roosevelt ist wieder offen Kandidat für die Bürgerkrone, Pardon, den Sitz im „Weißen Hause" zu Washington.

Als er 1909 abtrat von der Schaubühne der Politik, um sein Licht im dunkelsten Afrika und im Herzen Europas leuchten zu lassen, konnte man von seinem eigenen Hauptquartier wie von dem der republikanischen Partei, der er angehört, mit aller Bestimmtheit hören: Niemals wieder. — Niemals wieder wollte „Teddy" sich in den Strudel der Politik stürzen, niemals wieder den Führer im Kampfe der Parteien spielen. Und heute? Roosevelt steht mitten drin im Kampfe, der heuer er- und verbitterter ausgefochten wird, denn je zuvor. Lange genug hat er zurückgehalten, und es muß ihm schwer gewesen sein, ihm, dem Draufgänger, dem zügellos Ehrgeizigen, der nur eines kennt, sein „Ich" an der Spitze der Massen. Und wie prächtig wurde ihm in die Hände gearbeitet. Der gute Taft, den er selbst zu seinem Nachfolger erkoren hatte, der in seiner „Güte" nach rechts und links Verbeugungen macht, dabei aber mit seinem etwas zu groß geratenen Umfang überall anstößt, der zufrieden ist, wenn man ihm sein Steckenpferd, die internationalen Schiedsverträge läßt. Wahrlich einen bequemeren Nachfolger auf dem Thron hätte er sich kaum wünschen können, der breite Rücken bietet Halt genug, sich wieder in den Sattel zu schwingen. Dann kam die Zerrissenheit in seiner eigenen Partei. Hier die Standpatter, dort die Progressisten. Hier womöglich noch Verschärfung der Zollgesetze, dort Revision des Tarifs nach unten. Weiter die Uneinigkeit im demokratischen Lager. Soviel Sinne, soviel Kandidaten, und über allen Wm. J. Bryan, der es verstanden hat, vom aufgeklärten Politiker zum engherzigen Prohibitionisten herabzusinken. Überall brodelte es im politischen Hexenkessel, aber das Feuer war noch nicht stark genug, größere Blasen zu treiben. Roosevelt hütete sich, vorzeitig nachzulegen. Nur ab und zu kam in der Zeitschrift „The Outlook", zu deren Stabe er gehört, eine kurze Erklärung „auf vielseitiges Verlangen", daß er nicht wieder sich bewerben würde um die Nomination, daß seine politische Laufbahn abgeschlossen sei.

Viele, gar viele hatten ja schon von Anfang an gezweifelt an dem Ernste dieser Versicherung. „The Return from Elba" war Wasser auf die Mühle der Zweifler. Der Mann, dem Tausende und aber Tausende zujubelten, als er bei seiner Rückkehr die Via triumphalis, den Broadway, entlang fuhr, der mußte sich sagen, du bist noch der Mann des Tags. Aber seine Stunde war noch nicht gekommen. Tief im Innersten verschloß er jenen Triumph, und die Zweifler mußten verstummen. Roosevelt war still und weiter brodelte es im Kessel. Zwar wurde es lebhafter. Wilson von New Jersey stand auf und verbreitete seine Katheder-weisheit; Harmon von Ohio rief zum Kampf. Champ Clark genügte die Ehre nicht, Sprecher des Hauses zu sein, auch er zog vom Leder, aber von Teddy hörte man nichts.

Da kam eine Aufforderung an ihn, in Ohio eine Rede zu halten. Es war Mitte Februar. Ein ungewöhnlich kalter Winter lagerte seit Wochen über den Staaten. Die Zeitungen brachten lange Frostberichte, erzählten von neuen Überfällen und Mordangriffen in unserem ruhigen, sicheren New York und dabei auch von den Aussichten dieses oder jenes Politikers in seinem Kampf um den Präsidentenstuhl. Da kam Roosevelts Rede in Ohio. „My hat is in the ring." Knapp und scharf kam es heraus und zerstörte mit einem Schlage alle müßigen Kombinationen. Mit dürren Worten, ohne Drehen und Wenden hatte er es herausgesagt, mein Hut ist im Ringe! — Jetzt lohte das Feuer mächtig auf, gewaltig begann es im Kessel zu brodeln. Von vielen Seiten hörte man fragen, wie, nach dem entschiedenen „Niemals" von gestern die Kandidatur von heute? Hellauf aber jauchzten seine unentwegten Anhänger: wir haben ihn wieder, den Führer, den einzigen, der imstande ist, der republikanischen Partei wieder zum Sieg zu verhelfen und damit das Vaterland zu retten. Fragte man „Ihn" aber, woher der Wechsel, wieso gestern nein und heute ja, dann kam die feierliche Erklärung, seine Rede sei stets einfach ja, ja — nein, nein gewesen. Auf die Frage, ob er Kandidat sein werde, sei das „Nein" die einzige wahre Antwort gewesen, und auf die Frage, ob er eine Nomination annehmen werde, das „Ja". Denn es sei ein Unterschied im Erstreben und Erdulden der höchsten Ehre des Landes.

„Erst in den letzten drei oder vier Monaten", um Roosevelt selbst sprechen zu lassen, „bin ich gezwungenerweise zu dem Schluß gekommen, daß tatsächlich unter dem Volk als Ganzen ein wirkliches Verlangen nach meiner Nomination besteht, das in keiner Weise von irgendwelchen meiner persönlichen Freunde kam, noch von ihnen inspiriert oder geleitet wurde." Und weiter: „Falls das Volk meine Dienste nicht wünscht, wünsche ich selbst sicherlich nicht, ihm von neuem zu dienen. Falls es indessen das Verlangen stellt, daß ich in seinem Interesse eine große Aufgabe unternehme, werde ich dem folgen und mit all dem Mut und der Fähigkeit, die ich etwa besitze, durchführen."

Das ist derselbe Roosevelt, der in einem Schreiben vom 18. August v. J. an den Verleger des „Pittsburgh Leader", A. P. Moore, unter anderem sagte: „Ich fühle, daß ich ein Recht habe, alle meine Freunde zu bitten, wenn notwendig aktiv einzugreifen, um jede solche Bewegung (zugunsten seiner Nomination) zu verhüten. Ich würde es als ein wirkliches Unglück betrachten, wenn eine solche Bewegung in Gang gebracht würde." Und ein Unglück wäre es, wenn Roosevelt wieder nominiert und gewählt würde, woran allerdings ernsthafte Männer aller Parteien stark zweifeln. So riesengroß auch seine Popularität unter den Massen noch vor wenig Jahren war, so sicher er wohl nach Ablauf seines letzten Termins wiedergewählt worden wäre, so unsicher sind seine Chancen jetzt. Das Sprunghafte, Nervöse, Rastlose seines Wesens, das sich auch auf seine Politik übertrug, schufen eine Unsicherheit im Geschäftsleben, die jetzt noch nicht überwunden ist. Die lähmenden Folgen der Panik vom Jahre 1907 sind immer noch zu spüren. Wallstreet fürchtet, er möge bei einem neuen Termin nicht mehr imstande sein, die Geldinteressen zu schützen, die Masse möge ihn zwingen, die Antitrust-Gesetze durchzuführen, der mittlere und kleine Geschäftsmann aber wollen Ruhe haben, um die Wunden zu heilen, die ihnen die letzten Jahre geschlagen haben.

Eins aber ist sicher. Wohl selten noch ist es weniger angebracht gewesen, vorauszusagen, wer von all den Kandidaten die meisten Aussichten auf die höchste Ehre des Landes hat.

Lauth.

Deutsches Reich.

* **Der deutsche Gesandte in Portugal,** Legationsrat Frhr. von und zu Bodman, hat, wie verlautet, aus Rücksicht auf seine Gesundheit seinen Abschied eingereicht. Er befindet sich eines ernsten Augenleidens wegen in ärztlicher Behandlung in Paris.

* **Die Toselli-Affäre und die sächsische Königsreise.** Die Wiener Meldung, daß die Reise des Königs von Sachsen nach Wien mit der Toselli-Affäre im Zusammenhang stehe, wird an zuständiger Stelle in Dresden als Erfindung bezeichnet.

* **Gemeindezuschläge zur Reichszuwachssteuer** in Höhe von Hundert vom Hundert haben die städtischen Kollegien von Wilhelmshaven beschlossen. Dieser Beschluß hat die Zustimmung der Staatsregierung erhalten. Wenn überhaupt, so haben natürlich unsere Hafenstädte alle Veranlassung, den unverdienten Wertzuwachs des Bodens für Zwecke der Allgemeinheit nutzbar zu machen. Jede Vermehrung unserer Flotte bedeutet eine Erhöhung ihrer Grundrente. Man darf gespannt sein, ob Kiel dem bodenreformerischen Beispiel von Wilhelmshaven folgen wird. In Kiel werden ja jetzt, wenn wir recht unterrichtet sind, 250 vom Hundert Zuschläge zur Einkommensteuer erhoben.

* **Der nächste Vertretertag des Verbandes der Windthorstbunde** wird in Dortmund vom 31. Mai bis 2. Juni abgehalten werden.

(Nachdruck verboten.)

Stummel.

Eine Tiergeschichte von Hermann Löns (Hannover).

Der Märzenschnee war schuld daran.

Drei Jahre hintereinander hatte die alte Fuchsbetze ihr Gehecke in dem Bau unter dem zerfallenen Hünengrabe, das in der dumpfen Kieferndickung lag, glücklich aufgebracht. Als sie aber zum vierten Male dort geheckt hatte, verriet der Schnee dem Jagdaufseher, wo der Räuber steckte, der ihm die Fasanen und den Brinksitzern die Hühner und Katzen stahl. Am Tage darauf wurde der Bau gegraben und als die Betze von ihrem Raubzuge zurückkehrte, fand sie alle ihre Jungen tot und mit abgeschärften Lunten vor den großen Steinen liegen, bis auf einen, der sich so gut verklüftet hatte, daß ihn der Hund nicht aufspüren konnte. Seine Mutter säugte ihn und dann schleppte sie ihn eine Meile über Land zu einem verlassenen Dachsbau und zog ihn dort groß.

Sechs Junge hatte die Füchsin gehabt; eins war ihr geblieben. Das kam diesem zugute, denn alle die Nahrung, in die er sich früher mit seinen Geschwistern teilen mußte, blieb fortan ihm allein und als er den letzten Milchzahn verlor, hatte er doppelt und dreifach so viel Fraß, als sonst ein Jungfuchs, und darum wurde er auch stärker, als es sonst ein Fuchs zu werden pflegt.

Auch klüger wurde er, als es sonst die Füchse gemeiniglich sind. Einmal deswegen, weil seine Mutter sich ihm ganz allein widmen konnte; dann aber auch, weil die Jagdpächter um das Bruch herum Fasanen ausgesetzt hatten und darum allem Raubzeuge scharf zuleibe gingen, sowohl mit Kraut und Lot, als auch mit Eisen und Gift. Der Fuchs war knapp dreiviertel Jahre alt, da hatte er schon so viel erlebt, daß er sich erst zu Felde traute, wenn Himmel und Erde eins waren und schon wieder zu Baue fuhr, lange ehe die Sonne aus ihrem Nebelbette kroch.

Als er den dritten Sommer hinter sich hatte, war er gefeit gegen alle menschliche List und Tücke. Treiben ließ er sich nicht, denn er wußte es, daß es dort, wo sich der Trieb hinbewegte, Mord und Tod gab. So stahl er sich beizeiten durch die Treiber oder drückte sich, bis sie vorüber waren. Auch hetzen ließ er sich nicht, wenigstens nicht in die hellen Orter. Waren ihm die Hunde auf der Nahkt, so hielt er sich immer in Deckung und wußte stets einen Ausweg, um ihnen zu entwischen. Als es einmal gar nicht mehr anders ging, sprang er auf das Dach der Fasanenschüttung und verharrte dort so lange, bis die Bracken vorbeigestürmt waren.

Seitdem er in einem Tellereisen eine Vorderzehe lassen mußte, war ihm auch mit Fallen nicht beizukommen, und mit Gift erst recht nicht, denn er hatte einmal ein Stück Leberwurst aufgenommen, in dem altes, schon zersetztes Gift war. Kaum hatte er es im Leibe, da wurde ihm so schlecht, daß er es schnell wieder herauswürgte, und seitdem machte er um alle Wurstbrocken und Heringsköpfe einen großen Bogen, denn das Gift hatte ihm so zugesetzt, daß er drei Tage und drei Nächte krank war.

Außerdem hatte er es durchaus nicht nötig, derartigen minderwertigen Fraß aufzunehmen, denn an Mäusen, Vögeln und Wild aller Art mangelte es ihm nicht. In der Feldmark gab es genug Hühner und Hasen; im Bruche steckten Fasanen und Enten; Birkwild lag genug im Moore, und hatte er mit all dem kein Glück, so waren im Notfalle immer die Brinksitzer an den Sandbergen vor dem Dorfe da, deren Hühner es nicht lassen konnten, in der Dickung nach Ungeziefer zu scharren, und die Katzen trieben sich auch gern in den Büschen umher, solange wenigstens, bis der Fuchs sie übertölpelte ihnen das Genick brach und sie in die Dickung schleppte. Sogar der große schwarze Kater des Jagdaufsehers, der keinem Hunde wich, hatte daran glauben müssen.

So gedieh der Fuchs zu einem Hauptfuchse heran, wie es weit und breit keinen gab. Er spürte sich so stark wie ein mittlerer Hund, und wenn die Jagdaufseher oder die Förster auf seine Spur stießen, so schüttelten sie die Köpfe, denn sie wußten nicht, ob das ein Fuchs oder ein Hund gewesen war, der die Spuren gemacht hatte. Zudem war er oberhalb so dunkel gefärbt, wie es selten ein Fuchs ist, fast schwarzbraun, und da ihm zudem im dritten Winter dreiviertel der Standarte abgeschossen war, so daß ihm nur noch ein Stummel blieb, so dachte jeder Mensch, der ihn zufällig einmal sah, es sei des Pfarrers Hund, der sich weit und breit herumtrieb, aber nur, weil er stark verliebter Art war, denn wildern tat er nicht.

Seitdem der Fuchs drei Viertel seiner Lunte eingebüßt hatte, war er noch vorsichtiger, aber auch noch verwegener geworden. Das Unglück hatte ihn bei Mondschein im Felde betroffen und seitdem vermied er es in hellen Nächten, sich im Felde und sonstwo in sichtigem Gelände umherzutreiben, und er zog um diese Zeit das Bruch, das Moor und den Forst vor, zumal er gefunden hatte, daß der, der sich dort auskennt, auch da Beute genug machen kann, sowohl kleine, wie Mäuse, Vogelbrut, Eichkatzen, und ab und zu ein Hase oder ein Fasan oder gar eine Schnepfe, das feinste, was es gibt, als auch solches Wild, das zur hohen Jagd gehört und das verhältnismäßig gar nicht schwer zu jagen war, verstand man sich auf die Kunst.

Von seiner Mutter hatte der Fuchs diese Art Jagd freilich nicht gelernt. Sie war noch von der alten Schule, und nur ein einziges Mal hatte sie es fertig gebracht, ein Rehkitz zu würgen, und Stummel, ihr Sohn, mußte auch erst vier Jahre alt sein, ehe er den Kniff heraus hatte. Es war in einem Sommer gewesen, in dem es infolge des harten Winters so gut wie gar keine Mäuse gab und in dem es dazu noch soviel regnete, daß der Fuchs sich, weil alle Spuren sofort kalt wurden, sehr viel Mühe geben mußte, um halbwegs satt zu werden, und manche Nacht begnügte er sich mit Käfern, Schmetterlingen und Raupen, um nicht ganz leeren Leibes zu Bau zu fahren.

Als er so eines Vormorgens, ehe es noch dämmerte, mißmutig und verdrossen den Birschsteig am Holzrande entlang schlich, um es zu versuchen, ob er nicht einen Hasen beim Einlaufen erwischen könne, brach es dicht vor ihm, und als er sich hinter einen Wurfboden drückte, zog ein Altreh an ihm

Aus den Parteien.

Die Reichspartei beabsichtigt, nach der „Tägl. Rundschau", an Staatssekretär a. D. Wermuth ein ähnliches Dankschreiben wie die Nationalliberalen zu richten.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Müller, Oberst und Kommandeur des 2. Kurhess. Inf.-Regts. Nr. 82, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt und zur Dienstleistung bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Jüterbog. * Georgi, Oberst und Kommandeur des 6. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 49, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Posen, dessen Uniform er zu tragen hat, kommandiert. * v. Wienskowski, Oberst und Abteil.-Chef im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26, * v. Unruh, Oberst beim Stabe des Großherzogl. Mecklenburg. Gren.-Regts. Nr. 89, zum Kommandeur des Gren.-Regts. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, * v. Wahlen-Jürgaß, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. Freiherr v. Sparr (3. Westfäl.) Nr. 16, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57, * v. Below, Oberst beim Stabe des Anhalt. Inf.-Regts. Nr. 93, zum Kommandeur des Königin-Augusta-Garde-Gren.-Regts. Nr. 4 ernannt. * Seydel, Oberstleut. beim Stabe des 2. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 32, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. v. Winterfeldt (2. Oberschles.) Nr. 23, * Schrötter, Oberstleut. beim Stabe des 3. Westpreuß. Inf.-Regts. Nr. 129, * v. Barfus, Oberstleut. beim Stabe des 2. Oberrhein. Inf.-Regts. Nr. 99, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, * Hesse, Oberstleut., beauftragt mit der Führung des Inf.-Regts. Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. Pomm.) Nr. 42, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., * v. Jaborowski, Oberstleut. und Kommandeur der Haupt-Kadettenanstalt, * Stenger, Oberstleut. beim Stabe des Inf.-Regts. von der Goltz (7. Pomm.) Nr. 54, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des 6. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 49, * v. Dresler u. Scharfenstein, Oberstleut. und Kommandeur der Unteroff.-Schule in Biebrich, unter Ernennung zum Kommandeur des 3. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 66, * v. Bernuth, Oberstleut., beauftragt mit der Führung des 10. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 161, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., * v. Gallwitz, gen. Dreyling, Oberstleut. und Kommandeur der Kriegsschule in Metz, * Frhr. v. Langermann u. Erlencamp, Oberstleut. beim Stabe des Leibgarde-Inf.-Regts. (1. Großherzogl. Hess.) Nr. 115, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des 1. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 167, * Roehler, Oberstleut., beauftragt mit der Führung des Inf.-Regts. v. Voigts-Rhetz (3. Hannov.) Nr. 79, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., * Dittrich, Oberstleut. beim Stabe des Inf.-Regts. Prinz Karl (4. Großherzogl. Hess.) Nr. 118, * v. Wachter, Oberstleut. und Linien-Kommandant in Mainz, * Veit, Oberstleut. beim Stabe des 1. Ermländ. Inf.-Regts. Nr. 150, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des Kulmer Inf.-Regts. Nr. 141, * v. Lewinski, Oberstleut. beim Stabe des 7. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 96, * Gentner, Oberstleut. beim Stabe des Inf.-Regts. Herzog von Holstein (Holstein.) Nr. 85, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des 6. Westpreuß. Inf.-Regts. Nr. 149, zu Obersten befördert. * v. Holleuffer, Oberstleut. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks I Cassel, der Charakter als Oberst verliehen, * Mühry, Oberstleut. und Kommandeur des Hannov. Jäger-Bats. Nr. 10, vom 1. April 1912 ab zur Dienstleistung bei der Inf.-Schießschule kommandiert.

Die Kaisermanöver. Es ist nunmehr gewiß, daß im diesjährigen Kaisermanöver das 3. und 12. Armeekorps gegen das 4. und 19. kämpfen werden. Die Führung der beiden ersteren Korps wird General der Infanterie v. Bülow, kommandierender General des 3. Korps, übernehmen, nachdem Generalfeldmarschall v. Bock und Polach aus Gesundheitsrücksichten gebeten hat, von der ursprünglich für ihn in Aussicht genommenen Armeeführung Abstand zu nehmen. Die beiden letzteren Korps wird der sächsische Kriegsminister, Generaloberst Frhr. v. Hausen, befehligen. In das Manövergelände wird das historische Schlachtfeld von Torgau einbezogen werden.

Über den Einfluß der Wehrvorlage auf das württembergische Kontingent erfährt der „Schwäbische Merkur" nachstehende Einzelheiten: Beim württembergischen Kontingent sind auf Grund des Friedenspräsenzgesetzes vom 27. März 1911 im Herbst vorigen Jahres zunächst in Zugang gekommen vier Maschinengewehrkompagnien, die bis dahin provisorisch aus abkommandierten Mannschaften gebildet wurden, und je ein Kontingent bei den Eisenbahntruppen und den Luftschiffern, bei den Kraftfahrern und den Telegraphentruppen. Nach demselben Gesetz, das nunmehr schleunigst durchgeführt werden soll, werden nach der neuen Heeresvorlage im Laufe dieses und des nächsten Jahres hinzutreten: Eine Landwehrinspektion, ein Bataillon Infanterie, sechs Maschinengewehrkompagnien, eine Eisenbahnkompagnie, eine Trainkompagnie und ein Detachement bei der Fliegertruppe. Außerdem werden die Regimentsstäbe der Infanterie und Feldartillerie durch Hinzutritt von Stabsoffizieren und Hauptleuten verstärkt und die Etats an Mannschaften und Pferden erhöht, bei sieben Infanteriebataillonen und dem Pionierbataillon sowie bei sämtlichen Kavallerieregimentern und sämtlichen Feldartillerieregimentern. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Bataillone des in Straßburg stehenden Infanterie-Regiments Nr. 126, das Pionierbataillon Nr. 13 und die Feldartillerie, bei der u. a. drei Batterien zu vier Geschützen in solche zu sechs Geschützen umgewandelt werden.

Weitere Flugzeugsammlungen. In der Sonntags-Ausgabe veröffentlicht die „Niederschlesische Ztg." einen Aufruf zur Sammlung für ein Flugzeug, das den Namen „Görlitz" führen soll. Die eingehenden Spenden sollen dem Kriegsministerium zur Verfügung gestellt werden.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. **Justiz-Personalien.** In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: die Rechtsanwälte Dr. Ephraim vom Landgericht in Frankfurt a. M. und Dr. Meißner aus Berlin bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M., Heine aus Hochheim bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Neuwied. — Die Referendare Klapproth, Dr. Frankenbach, Dr. Vollmer, Dr. Biesten im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsassessoren ernannt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Der Kampf bei Fojat. Konstantinopel, 23. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche des Kommandanten von Benghasi über den Kampf bei Fojat am 12. März. Danach griffen 2000 Türken und Araber nachts das Fort Fojat an. Die Italiener zogen sich aus dem Fort zurück und ließen sechs Feldgeschütze im Stich, welche die Türken aber nicht mitnehmen konnten. Die italienischen Verluste waren äußerst groß. Die Türken und Araber hatten 120 Tote und 55 Verwundete. Am 13. März, nachts, griffen die Türken von neuem an und erbeuteten Kriegsmaterial. Am 19., nachts, besetzten die Türken die italienischen Verschanzungen 700 Meter vor dem Fort, wobei drei Türken getötet und drei verwundet wurden.

Beginn der Flottenaktion im Mittelmeer? Rom, 25. März. Die „Tribuna" meldet, Admiral Faravelli habe glücklich eine Rekognoszierung des Golfes Bomba und anderer natürlicher Häfen vorgenommen, um hier eine Basis einzurichten für eine eventuelle Flottenaktion im östlichen Mittelmeer. Weiter wird gemeldet, Admiral Faravelli erhielt durch ein drahtloses Telegramm aus Rom den Befehl, mehrere Inseln des Ägäischen Meeres zu besetzen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die deutschen Armen ausgenommen! Der kürzlich in Nizza verstorbene tschechische Fanatiker Gemeinderat von Pilsen Houska hat der Stadt Pilsen eine Million Kronen für die Armen und 200 000 Kronen für tschechisch-nationale Zwecke vermacht mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß deutsche Arme aus der Stiftung nichts erhalten dürfen. Das Testament erregt großes Aufsehen.

Belgien.

Auch eine Sicherheit für den Prinzen Viktor Napoleon. Wie anläßlich der Geburt der Prinzessin Napoleon gemeldet wird, kann Prinz Viktor Napoleon aus Belgien nicht ausgewiesen werden. Ein Gesetz bestimmt nämlich, daß jeder Fremde, der seit fünf Jahren in Belgien ansässig ist, geheiratet hat und Vater eines Kindes ist, nicht mehr ausgewiesen werden kann.

Frankreich.

Eine überzeichnete Anleihe. Die Pariser Stadtanleihe von 600 Millionen Franken, die bestimmt ist, dringende Arbeiten auszuführen, ist 32mal überzeichnet worden. Die französischen Kapitalisten und Sparer haben insgesamt die Summe von 9 750 000 000 gezeichnet. Als erste Einzahlung wurden 1 960 000 000 geleistet, während 60 000 000 genügt hätten.

Ein Streiktrawall in Paris. Im Verlaufe eines bis Mitternacht zum Sonntag andauernden Kampfes zwischen Arbeitswilligen und streikenden Chauffeuren wurden an 70 Schüsse abgegeben. Die von der Polizei angegebene Zahl der Verwundeten ist 20, dürfte aber weit größer sein.

Die Sammlung für das Militärflugwesen hat den Betrag von 2 Millionen überschritten.

England.

Das Jahresfest der deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft fand in London unter dem Vorsitz des Freiherrn v. Schröder statt. Der Gesamtbetrag der Sammlungen und Geschenke betrug 4750 Pfund Sterling und stellt bisher das höchste Ergebnis dar. Kaiser Wilhelm stiftete 50 und Kaiser Franz Joseph 25 Pfund.

Spanien.

Ein Trinkspruch des Ministerpräsidenten. Bei dem von der Regierung zu Ehren der Armee gegebenen Bankett brachte Ministerpräsident Canalejas einen Trinkspruch aus, in dem er erklärte, die Spanier würden von keinem Volk eine Demütigung dulden. Er sprach ferner den Wunsch der Regierung aus, eine starke Armee und Marine zu schaffen, die eine Bürgschaft für den Frieden zwischen Spanien und jeder anderen Macht bildeten.

Italien.

Nachklänge zum Attentat auf den König. Die eingeleitete Untersuchung, wen die Verantwortung für das Attentat auf König Viktor Emanuel trifft, ist nunmehr abgeschlossen. Sie hat mehrere Disziplinar-Maßnahmen gegen eine Anzahl Polizeibeamter zur Folge gehabt. So wird der Polizeipräfekt vom Rom, Severa, in eine Provinzstadt versetzt werden. An seine Stelle kommt der Präfekt von Palermo, der sich durch seine Energie, die er im Kampf gegen die berüchtigte Maffia entwickelt hat, einen Namen machte, nach Rom.

Der Eucharistische Kongreß 1913 wird, wie jetzt bestimmt ist, in Malta abgehalten werden. Es wird bestimmt erwartet, daß der Erzbischof von Westminster, Dr. Bourne, zum päpstlichen Legat ernannt wird.

Rußland.

Einer nach dem anderen. Der Neffe des russischen Verkehrsministers, der Erbauer der mittleren Teilstrecke der Amurbahn, Ingenieur Trogubow, wurde wegen Unterschlagung verhaftet.

Marokko.

Muley Hafid macht nicht mit. Die „Kölnische Zeitung" berichtet, wie zur Ergänzung der mitgeteilten Meldungen aus französischer Quelle mitgeteilt sei, aus Tanger: Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Fez muß bezweifelt werden, daß der Sultan Muley Hafid den Protektionsvertrag ohne weiteres unterzeichnen wird. Man nimmt an, daß er eher abdanken als das von Frankreich entworfene Dokument unterzeichnen wird. Weiter wird mitgeteilt, daß Muley Hafid den Sultanspalast durch Entfernung von Türen und Fenstern und Zerstörung des Fußbodens unbewohnbar gemacht hat. — Man glaubt in Paris, daß Muley Hafid mit seiner Weigerungskomödie Frankreich veranlassen wolle, eine möglichst hohe Zivilliste zu bewilligen. Nach einer Pariser Depesche der „Vossischen Zeitung" will die französische Regierung dem Erpressungsversuch des Sultans nicht nachgeben, ihn vielmehr ruhig abdanken lassen und wieder seinen Vorgänger auf den Thron erheben.

Der französische Gesandte Regnault ist in Fez eingetroffen, wo er im Namen des Sultans vom Großwesir El Mokri empfangen wurde.

Persien.

Salar ed Dauleh hat den ihm seitens der persischen Regierung durch den russischen und englischen Konsul

---

vorbei, dem ein Kitz folgte. Die Ricke war schon im hellen Bestande und mahnte ärgerlich, weil das Kitz noch immer an den jungen Himbeertrieben umherpflückte. Stummel zog Geschmacksfäden, denn der Hals des Jungrehes war keine drei Sprünge weit vor seiner Nase, und da ihm inwendig ganz hohl und jämmerlich war, sprang er in demselben Augenblick zu, in dem die Ricke heranstürmte, um das Kitz abzustrafen, und so polterten sie alle drei durcheinander, der Fuchs, das Kitz und die Ricke.

Alle drei waren gleicherweise erschrocken, aber da der Fuchs standhielt und Miene machte, das Kitz zu hetzen, schreckte das Altreh laut, stampfte den Boden und nahm ihn an. Erst wich Stummel zurück; aber sein Heißhunger war zu groß, als daß er das Kitz aufgeben mochte, und als die Ricke zum zweiten Male auf ihn losfuhr, sprang er ihr entgegen und schnappte nach ihrem Halse, mehr, um sie abzuschrecken, als wenn es ihm ernst damit gewesen wäre. Aber wie das nun so kam, in demselben Augenblick hatte er sie bei der Drossel, und wenn er auch sofort abgeschlagen wurde und drei Gänge weit in die Himbeeren flog, als er sich wieder aufrappelte und halb voller Angst, halb voller Grimm dahin äugte, wo die Ricke stehen mußte, war sie verschwunden, es brach und raschelte laut in dem Gestrüpp und das Kitz trat ängstlich hin und her und wußte nicht, sollte es weichen oder weilen. Und da schlich sich der Fuchs unter dem Winde heran, sprang das Kitz von rückwärts an, riß es mit einem einzigen Sprunge, und während er es niederzog, schlug dicht vor ihm die Ricke zum letzten Male mit den Läufen, denn die Fänge des Fuchses hatten ihre Halsschlagader getroffen und so hatte Stummel doppelt Beute gemacht und war auf eine Woche versorgt.

Für immer war er versorgt diesen Sommer lang, und späterhin erst recht. Mochte es ihm mit der Jagd auf Hühner und Hasen mißglücken, mochte die Birsch auf Enten und Birkhuhn vorbeigelingen, mochte sich selbst das dumme Fasanenvolk nicht beschleichen lassen, auf Mäuse, Käfer und Raupen brauchte Stummel nie wieder zurückgreifen, solange es Rehkitze gab. Nicht jedes Mal freilich hatte er mit der Kitzjagd Erfolg, aber wenn es dann einmal schlumpte, dann konnte er auch gleich eine halbe Woche faulenzen und brauchte nicht Nacht für Nacht auf Raub auszieben und sich in Not und Gefahr begeben. So führte er denn im Wald und auf der Heide und in Bruch und Moor ein himmlisches Leben, der Brandfuchs Stummel, und die Förster und die Jagdaufseher schüttelten die Köpfe über den starken Abgang an Kitzen; denn daß ein Fuchs sommertags geflissentlich an Rehen jage, das kam ihnen nicht im Traum in den Sinn, und als sich bei einem frisch gerissenen und halb gefressenen Kitz die rätselhafte starke Fuchsspur fand, meinte der Förster, ein wildernder Hund habe das Kitz gerissen und Reincke habe bloß Totengräberarbeit verrichtet.

Hatte Stummel anfangs nur Kitze beschlichen, um sie zu reißen, so fing er mit der Zeit auch an, sie parforce und mit hellem Halse zu hetzen, besonders bei Hartschnee, in dem sie sich die Läufe zuschanden traten, auch ließ er es nicht mehr bei Kitzen bewenden, sondern er wagte sich später auch an die jährigen Stücke, erst an die Schmalrehe, dann an die Spießböcke, weiterhin an die Ricken und schließlich auch an die alten Böcke. Entweder birschte er sich an sie heran, wenn sie sich äßen, oder er legte sich an dem Wechsel an, und er war inzwischen so gewandt geworden und so sicher, daß er fast niemals fehl sprang, und hatte er erst einmal gefaßt, dann war das Stück verloren, und mochte es noch so stark und so stämmig sein. Es war freilich nicht so leicht, einen alten Hauptbock vom Leben zu Tode zu bringen, wie ein Kitz oder ein Schmalreh; mehr als einmal mußte sich Stummel fast eine Viertelstunde mit einem alten Stücke herumbalgen, ehe er es auf die Decke brachte, und verschiedene Male sah er hinterher ziemlich zerschunden aus; aber gerade diese Kathalgereien machten ihm ein großes Vergnügen und gaben ihm ein Gefühl von Überlegenheit, wie es kein anderer Fuchs hat.

Die einzigen Tiere, die er bisher gefürchtet hatte, waren Hund und Sau; aber auch vor ihnen verlor er die Scheu, wenigstens vor den kleineren Hunden. Als er nämlich an einem schwülen Julivormittag einem starken Bock, der, matt von einer durchbrunsteten Nacht, im Bette saß und schlief, an die Drossel gesprungen war, hatte der Bock so laut geklagt, daß der Hund eines der Bauern, die in der Nähe beim Heuen einfahren waren, daraufhin angelaufen kam, was der Fuchs überhörte, da er bald auf, bald unter dem Bocke lag. In demselben Augenblicke, als der Bock sich ergeben mußte, war der Hund, ein Terrierbastard, über dem Fuchse und wollte gerade zufassen, als dieser, noch fiebernd vor Mordlust und Blutdurst, die angerorbte Scheu vergaß, aufsprang und der Hund an der Kehle packte und ihn so glücklich griff, daß er ihm den Kehllopf zerbiß, so daß der Hund umfiel und ohne sich wehren zu können von dem Fuchse gewürgt wurde. Seit dieser Zeit ging Stummel auch den schwächeren Hunden nicht mehr so ängstlich aus dem Wege und mehr als einen, den er gelegentlich im Walde antraf, hetzte er zustande und riß ihn.

Bald nachdem er den Terrierbastard gewürgt hatte, verlernte er auch seine Furcht vor den Sauen. Er schlich eines Abends recht hungrig durch das Ellernbruch, als er auf die Fährte einer Sau stieß, die den einzigen Wechsel hielt, der durch das grobe Gestrüpp und das viele Geknick führte, und den er, wollte er nach der Fasanenecke halten mußte. Zudem kam ihm die Fährte so ganz anders als sonst vor, und darum blieb er unter ihr, wenn auch mit voller Vorsicht. Er war eben dort, wo das dichteste Weidengestrüpp stockte, als er dicht vor sich die Sau äugte, die gerade mitten im besten Frischen war. Heißhungrig, wie er war, besann er sich nicht lange, sondern sprang zu, riß einen der eben zur Welt gekommenen Frischlinge und flüchtete so schnell damit, daß die Bache erst zur Besinnung kam, als er sich mit seiner Beute schon im Baue geborgen hatte. Da das Wildbret des Frischlings ganz seinen Beifall hatte, so verfolgte er die Bache alle paar Tage und stahl ihr drei von den Frischlingen, und seitdem fand er sich, so oft es ging, bei frischenden Sauen ein und spielte auf seine Weise Gevatter, denn er hatte es bald heraus, daß eine Sau es mit ihm an Gewandtheit und Schnelligkeit durchaus nicht aufnehmen konnte.

Infolge der Nachstellungen, denen das Rehwild ausgesetzt war, wurde es so scheu, daß die Förster und die Jäger

in Kermandschah gemachten Vorschlag, gegen Zahlung einer Pension das persische Gebiet zu verlassen, abgelehnt. Er geht darauf aus, das Gebiet um Kermandschah als Fürstentum zu erhalten.

Vereinigte Staaten.

Staatssekretär Knox teilte dem Staatsdepartement auf drahtlosem Wege von dem Kreuzer „Washington" mit, daß seine Reise nach Lateinisch-Amerika die gewünschten Ergebnisse gezeitigt habe. Es verlautet, der Hauptzweck der Reise, über deren volle Bedeutung wohl keine amtliche Bekanntmachung herausgegeben wird, war die Grundlage, engere Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Lateinisch-Amerika zu schaffen, um jeder Möglichkeit eines europäischen Angriffes auf dessen Handel oder Politik vorzubeugen.

Ein Unfall Roosevelts. Als Roosevelt in Portland im Staate Maine bei einer Massenversammlung das Podium betrat, stürzte dieses ein. Roosevelt und der Leiter der Versammlung wurden zu Boden geschleudert. Roosevelt stand unverletzt auf und nahm den Zwischenfall heiter hin.

In Chicago erfolgte die Grundsteinlegung des neuen deutschen Hospitals, die der deutsche Botschafter Graf Bernstorff vornahm. Der Botschafter wohnte auch der Goethefeier des Chicagoer Goethevereins bei. Am Abend veranstalteten das Goethedenkmalkomitee und das deutsche Hospitalkomitee ein Festmahl im Germaniaklub, bei dem der Botschafter als Ehrengast anwesend war.

Mexiko.

„Humane" Kriegführung. Ein Telegramm aus Simonez in Mexiko meldet: Nach dreitägigem Kampf, bei dem auf beiden Seiten viele Tote verloren wurden, beanspruchten die Rebellen schließlich den Sieg. Die Rebellen ließen eine Lokomotive, die mit vierzig Dynamithebältern gefüllt war, gegen einen gepanzerten Zug der Bundestruppen fahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 60 Mann getötet. Der Rebellengeneral Campa rechtfertigte dies Verfahren damit, daß die Bundestruppen am Samstag das Kraut angezündet hätten, so daß Verwundete verbrennen mußten.

China.

Russen und Italiener in Tientsin. Der italienische Gesandte stellte eine Kaserne in der italienischen Niederlassung Tientsins für ein russisches Kontingent von vierhundert Mann zur Verfügung, das zum Schutz der Eisenbahn angekommen ist. Der russische Gesandte nahm das Angebot an.

Luftfahrt.

Weitere Spenden für Militär-Flugapparate.

hd. **Frankfurt a. M.**, 25. März. Dem Beispiel anderer Städte folgend, hat eine Anzahl Frankfurter Sportleute und Mitglieder des Frankfurter Flugsportklubs die Mittel für ein Militär-Luftfahrzeug mit dem Namen „Frankfurt" in Höhe von 20 000 M. gestiftet.

Wurfgeschosse aus Flugzeugen.

hd. **Paris**, 25. März. Im Lager von Chalons finden gegenwärtig interessante Versuche statt zu dem Zweck, Geschosse von Flugapparaten auf bestimmte auf dem Erdboden gesteckte Ziele zu schleudern. Es sind Preise von 50 000 Franken ausgesetzt für denjenigen Flieger, der auf eine 10 Meter große Scheibe die meisten Geschosse aus einem Flugapparat schleudert.

Fliegerabstürze.

hd. **Harburg**, 25. März. Nachdem gestern der Aviatiker Kost in der Fischbecker Heide verschiedene wohlgelungene Flüge ausgeführt hatte, stürzte er bei Einbruch der Dunkelzeit ab und erlitt einen Schädelbruch. Die Maschine wurde vollständig zertrümmert.

wb. **Sebastopol**, 25. März. Der Leutnant Albo Krinoto und ein Mechaniker stürzten aus beträchtlicher Höhe mit einem Farmanflieger ab. Beide wurden getötet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Zwangsverfrommung.

Von einem Freireligiösen wird uns geschrieben:

Der auch von Ihrer geschätzten Zeitung gebrachte wesentliche Teil der Entscheidung des hiesigen Landgerichts vom 21. September 1911 und des Kammergerichts vom 25. Januar 1912 bezüglich der zwangsweisen Zuführung der Kinder freireligiöser Eltern zu einem anderen Religionsunterricht bildet nach mehr wie einer Seite hin eine kulturgeschichtliche Urkunde, und es hat daher wohl auch für Fernstehende ein Interesse, auf einige Punkte besonders aufmerksam gemacht zu werden. Die deutschkatholischen Gemeinden waren durch Resolution vom 18. Oktober 1848 in dem Gebiet des ehemaligen Herzogtums Nassau den übrigen anerkannten christlichen Bekenntnissen gleichgestellt worden, wodurch auch die Bestimmung der früheren nassauischen Schulordnung hinfällig wurde, daß die Kinder deutschkatholischer Eltern einer Genehmigung zur Befreiung von dem an der Schule erteilten Religionsunterricht bedurften. Diese auf gesetzlicher Grundlage herbeigeführte Gleichstellung blieb ohne irgend eine Beanstandung 60 Jahre bestehen, 18 Jahre unter nassauischer und 42 Jahre unter preußischer Regierung. Inzwischen hatte das gesamte geistige, religiöse und gesellschaftliche Leben eine Entwickelung genommen, die denen, die die neue Zeit nicht verstehen können oder nicht verstehen wollen, Veranlassung gab, mit äußeren Machtmitteln zu versuchen, was ihnen an innerer Berechtigung abging. So tauchten vor einigen Jahren in Berlin „Bedenken" auf, ob die den Deutschkatholiken gewährte Gleichberechtigung für alle Gebiete, insbesondere für den Religionsunterricht, Geltung hätte, und diese Bedenken verdichteten sich schließlich dahin, daß die Regierung die Erteilung des freireligiösen Religionsunterrichts außerhalb der Städte Wiesbaden und Frankfurt nicht für einen genügenden Ersatz des schulplanmäßigen Religionsunterrichts anerkannte und die zwangsweise — gewaltsame Zuführung der Kinder freireligiöser Eltern in den evangelischen Unterricht anordnete. Dadurch trat der eigentümliche Fall ein, daß der von den gleichen Predigern in gleicher Weise gehaltene Unterricht für die Schüler in der Stadt ausreichte, während er für die Schüler der umliegenden Ortschaften nicht als Ersatz angesehen werden konnte!

Gegen diese, die gesetzlich gewährleisteten und beurkundeten und 60 Jahre unangetastet gebliebenen Rechte verletzende Bestimmung erhoben die Gemeinden von Fall zu Fall Einspruch, den sie jeweils bis zum Kammergericht, als der letzten Berufsstelle, verfolgten. Das Kammergericht kam aber, abgesehen von dem letzten Fall, stets zu dem Resultat, daß durch die Resolution vom 18. Oktober 1848 die Gemeinde nicht in allen Punkten den übrigen anerkannten Religionsgemeinschaften gleichgestellt sei, sondern daß bezüglich der Befreiung von dem Religionsunterricht noch die früheren Bestimmungen der nassauischen Schulordnung Geltung hätten. Für die Gemeinden und alle diejenigen, welche ihre Geschichte kannten, war es von vornherein klar, daß diese Ansicht des Kammergerichts eine unhaltbare war. Als es dem Rechtsvertreter der Gemeinde nach vielen Mühen gelungen war, von den Staatsakten über die Gründung der Gemeinde Einsicht zu nehmen, war es ihm ein leichtes, in dem letzten Schierstein er Fall nachzuweisen, daß die Gemeinde auch bezüglich des Religionsunterrichts dieselbe Gleichberechtigung hatte, wie die übrigen religiösen Gemeinden des Herzogtums. Die frühere Auffassung des Kammergerichts war also unhaltbar geworden; es konnte nach den Akten nun nicht mehr bestritten werden, daß die deutschkatholische Gemeinde den übrigen Religionsgemeinschaften gleichberechtigt ist. Infolgedessen hätte sowohl das Wiesbadener Landgericht als auch das Kammergericht in Berlin zu einem Freispruch des angeklagten Gemeindemitglieds der deutschkatholischen freireligiösen Gemeinde kommen müssen, wenn das Gericht die Sache nun nicht von einem ganz anderen, unseres Erachtens für die juristische Entscheidung überhaupt nicht in Betracht kommenden Gesichtspunkte aus geprüft hätte: von dem Gesichtspunkte aus, ob die deutschkatholische freireligiöse Gemeinde noch als eine christliche zu betrachten ist. Nach der Ansicht der Strafkammer und des Kammergerichts ist sie das nicht mehr, und deshalb steht ihr die der damaligen Gemeinde gewährte Gleichberechtigung nicht mehr zu. Dieser Versuch, ein Rechtsgericht zu einem Glaubensgericht zu machen, hat weit über die Grenzen unserer Stadt und unseres Landes hinaus berechtigtes Aufsehen erregt, und bei all denen, welche das Ringen unserer Zeit nach religiöser Wahrheit zu fördern suchen, ehrliche Entrüstung selbst bis in die Reihen der Gegner freireligiöser Weltanschauung wachgerufen.

Nach dem Urteil hat die Strafkammer „festgestellt", daß das Wesen der Wiesbadener deutschkatholischen freireligiösen Gemeinde kein christliches mehr sei! Wir bestreiten, daß dies „festgestellt" worden ist; denn zu dieser Feststellung wäre es zuerst erforderlich gewesen, festzustellen, was heute überhaupt christlich heißt; bekanntlich spricht die größte christliche Gemeinschaft der zweitgrößten und allen übrigen das eigentliche richtige Christentum ab. Selbst wenn wir nun aber nur das protestantische Christentum ins Auge fassen, wird es den Glaubensrichtern schwer fallen, festzustellen, ob alle seine Anhänger das Recht haben, sich christlich zu nennen. Die Landeskirche, das Kirchenregiment, verlangt von denen, die sich Christen nennen, u. a. den Glauben, daß die Bibel von Anfang bis zu Ende Gottes Wort sei, und verlangt damit, daß alles, was in ihr steht, von der sprechenden Schlange bis zu dem leibhaftigen Teufel geglaubt wird, und alle diejenigen, welche diese Sagen nicht mehr glauben, und diejenigen, welche an die Erlösung ihrer Sünden und des Menschentums durch den Tod Jesu nicht mehr glauben können, haben nach der Auffassung der Landeskirche nicht mehr das Recht, zu behaupten, daß sie Christen seien. Wenn die Wiesbadener Richter im Recht wären, dann hätten sie damit Millionen und aber Millionen Evangelischen und vielleicht auch sich selbst das Recht abgesprochen, sich Christen zu nennen, denn von dem Christentum, das die Kirche allein lehren muß, will die Mehrzahl der Protestanten heute nichts mehr wissen, wie dies uns die andauernden Kämpfe im ganzen Reich zeigen. In den „Modernen Bibelabenden" haben es die hiesigen vier liberalen evangelischen Geistlichen mit anerkennenswertem Freimut in der Kirche von der Kanzel herab verkündet, daß für sie Christus nicht Gott ist, daß Christus sich in manchem geirrt hat, daß die Bibel nicht Gottes Wort ist, und daß eine große Anzahl der Erzählungen der Bibel schöne, poesievolle Sagen einer vergangenen Zeit sind. Auch jene Männer wären nach dem Urteil der Wiesbadener Glaubensrichter nicht mehr christlich, denn was sie von der Kanzel der Kirche herab gelehrt haben, hat mit dem amtlichen Christentum des Kirchenregiments fast nichts mehr zu tun. Aber auch diese Geistlichen suchen das Christentum auf das zurückzuführen, was es ursprünglich war, und es all des Beiwerks zu entkleiden, das die Jahrhunderte so dicht um es gehäuft haben, daß man das Ursprüngliche seines Wesens unter der Fülle der Dogmen und Glaubenssätze kaum noch erkennen kann. Es wird den Wiesbadener Richtern daher nicht gelingen, zu beweisen, daß sie „festgestellt" haben, das Wesen der hiesigen deutschkatholischen freireligiösen Gemeinde sei nicht mehr christlich, und in dem nächsten Fall, den die Gemeinde um ihr gutes, verbriefteß Recht aufgreift, wird es sich zu zeigen haben, was dann das Gericht unter „christlich" versteht, wenn es überhaupt an die Lösung dieser Frage, über die es nicht zuständig ist, erneut herantreten will.

Ich habe oben geschrieben, wenn die Richter im Recht gewesen wären; das waren sie aber aus folgenden Gründen nicht. Die Wiesbadener Gemeinde als solche nahm von Anfang ihres Bestehens mit den übrigen freireligiösen Gemeinden den gleichen Grundsatz auf, der sie von allen übrigen Bekenntnissen trennte und trennt: den Grundsatz der freien Selbstbestimmung in allen religiösen Fragen. Diesem ihrem innersten Wesen ist die Gemeinde während der ganzen Zeit ihres Bestehens treu geblieben, und die Richter haben durch ihr Urteil bewiesen, daß sie dieses eigentliche Wesen der Gemeinde nicht erkannt haben. Die freireligiösen Gemeinden Deutschlands, und mit ihr die Wiesbadener, sind die einzigen religiösen Körperschaften, die zu keinerlei Glaubenszwang verpflichten, im Gegensatz zu allen übrigen Religionsgemeinschaften, die sich auf Glaubenssätze und Bekenntnisse stützen. Freie Selbstbestimmung in allen religiösen Angelegenheiten gemäß der eigenen fortschreitenden Erkenntnis, hierfür haben die freireligiösen

---

der Meinung waren, Wilderer trieben in jener Gegend ihr Unwesen. Diese Meinung kam Stummel sehr zu statten, denn nun kümmerte sich kein Mensch um die Füchse. Daß die Rehe von Jahr zu Jahr unsteter wurden, störte ihn wenig. Er zog ihnen nach und lernte auf diese Weise die ganze Gegend kennen, alle Baue und jeden anderen Unterschlupf, und so raubte er bald hier und riß bald dort und in allen Forsthäusern und in allen Dorfkrügen ging die Rede von dem gespenstigen Hunde, der sich wie ein Fuchs spürte und jedes Reh würgte, das er antraf. Schließlich schossen die Förster erst des Pfarrers harmlosen Köter tot, als er wieder einmal auf einer Minnefahrt begriffen war, weil sie glaubten, er sei doch der Übeltäter, und als das auch nichts half, mußte jeder Hund daran glauben, der sich über den Dorfbann hinauswagte, und es gab viel Geschimpfe und Gezänk und mehr als eine Schadenersatzklage.

Das Waldgespenst aber fuhr fort, Tod und Verderben unter den Rehen zu verbreiten, und zuletzt bildete sich eine Sage um das unbekannte Wesen; man erzählte sich, daß es ein bekannter, wegen Mordes angeklagter, aber aus Mangel an Beweisen freigesprochener Wilddieb sei, der einen Zaubergürtel besitze, sich damit in einen Werwolf verwandele und in dieser Gestalt seinem Gelüste nachgehe. Denn, so meinten die Leute, mit rechten Dingen ginge das nicht zu, und ein gewöhnlicher Hund sei nicht imstande, alte Ricken und Böcke zu reißen, und als man endlich gar ein gerissenes und stark befressenes Wildkalb und dabei die verdächtige Fährte fand, stand es selbst bei kühlen Köpfen fest, daß hier etwas nicht in der Ordnung sei, und wenn es sich auch nicht um einen Werwolf handle, so müsse es doch wenigstens ein zugereister Wolf sein, obschon der letzte Wolf in jener Gegend vor mehr als siebzig Jahren erlegt und seitdem keiner wieder gespürt war.

Sieben Jahre lang hatte Stummel sein Unwesen getrieben, da hörte in einer hellen Winternacht ein junger Förster, der sich zwischen dem Ellernbruch und dem hohen Holze auf Sauen angestellt hatte, einen Hund mit hellem Halse jagen, wie er im ersten Augenblick meinte. Aber als er schärfer hinhorchte, kam es ihm so vor, als sei das kein Hund, und wenn schon, so einer, der ganz anders anschlug, wie alle Hunde, die er kannte. Da die Jagd zu ihm herankam und er sich auch nicht vom Flecke rühren durfte, weil es ganz windstill war und der Schnee eine beinharte Kruste trug, so blieb der junge Mann zitternd vor Aufregung stehen und stellte nur seinen Drilling von Kugel auf Posten. Eine Weile schien es, als ob die Jagd sich entfernen wolle, aber dann kam der Hatzlaut und das laute Brechen näher, und auf vierzig Schritte floh ein Reh vorüber, in dessen Fährte ein mittelgroßer, dunkler, kurzschwänziger Hund hing, der mit heiserem Halse jagte. Der Förster ließ ihn vorüberjagen und schoß dann zweimal mit dem groben Zeuge nach ihm, sah, daß der Hund sich im Feuer überrollte und dann, ohne zu klagen, die Dickung annahm.

Am anderen Tage mußte der Förster bei einer Holzversteigerung und am nächstfolgenden Tage bei Saujagden sein, und so kam er erst am vierten Tage dazu, den Hund nachzusuchen, und dann regnete es so, daß er die Spur bald verlor und die Suche aufgab. Seit dieser Zeit wurden in jener Gegend keine Rehe mehr gerissen und die frischenden Sauen hatten Ruhe. Heute aber noch spricht man dort von dem Ungetüm, das jahrelang die Jagden unsicher machte, und zerbricht sich den Kopf darüber, was es wohl für ein Tier gewesen sein mag.

Aus Kunst und Leben.

* **Konzert.** Im Kasinosaal veranstaltete vorgestern der „Wiesbadener Lehrer-Gesangverein" unter regster Beteiligung der inaktiven Mitglieder und der Freunde des Vereins sein 3. Konzert. Die Vereinigung erwies sich auch vorgestern wieder als recht leistungsfähiger Chor und war mit Erfolg bemüht, allen Anforderungen, die man in bezug auf Intonation, Dynamik, Atembehandlung usw. an einen Chor von solcher musikalischen Qualität stellen muß, gerecht zu werden. Es wäre nur zu wünschen, daß dem Verein — namentlich den Tenören — frisches, unverbrauchtes Stimmaterial zugeführt würde. Die Chorgesänge waren nach dem Motto „Der Frühling" ausgewählt. „Es muß doch Frühling werden" von Brambach bildete eine wirkungsvolle Einleitung des Abends und fand im ganzen befriedigende Ausführung, wenn auch die Sängerschar noch nicht eingesungen schien, infolgedessen die rechte Ausgeglichenheit im Chorklang fehlte und einzelne Schwankungen im Soloquartett störten. Da musikalisch Wertvollste bot der Verein in der Wiedergabe von „Im Frühling" von Thuille. Dem harmonisch feinen, mit vielen tonmalerischen Einzelheiten ausgestalteten Lied wurde eine abgerundete, dynamisch fein abschattierte Ausführung zuteil. Namentlich die saubere Intonation sei rühmend hervorgehoben. Das dankbare „Frühlingsnetz" mit Klavier und 4 Hörnern von Goldmark und zwei volkstümliche Liedchen verfehlten ihren Eindruck auf die Zuhörer nicht, die dem Dirigenten, Herrn Königl. Musikdirektor Spangenberg, für reiche Mühewaltung lebhaften Beifall spendeten. Zur Mitwirkung waren Herr Oliver Denton (Klavier) aus Berlin und Frl. Gericke (Gesang) von hier gewonnen. Herr Denton erwies sich technisch wie musikalisch als bestens qualifizierter Pianist, der namentlich mit Chopins G-Moll-Ballade und der 8. Rhapsodie von Liszt Proben eines bedeutenden Könnens gab. Die zuerst gespielten Händel-Variationen von Brahms verloren durch übermäßigen Pedalgebrauch und durch einzelne technische Unsauberkeiten etwas an Wirkung, dürften auch in den Rahmen eines solchen Konzertes wenig passen. Frl. Gericke besitzt eine sehr klangvolle Sopranstimme, die von Herrn Prof. Fahr eine gute Ausbildung erfahren hat. Besonders die deutliche Aussprache und die sorgfältige Atembehandlung fielen angenehm auf. In Liedern von Grieg, Weingartner usw. bot die Sängerin auch musikalisch recht Anerkennenswertes. Wenn sie erst die Fesseln der Schule abgestreift hat, wird ihre Vortragsart wohl auch noch an Wärme und Temperament gewinnen. Herr Fahr begleitete mit Geschick und Geschmack. Auch die Solisten fanden lebhaften Beifall bei den Zuhörern. ck.

Gemeinden seit über 60 Jahren gekämpft und für sich und ihre Mitglieder das erreicht, was die liberalen Protestanten mit heißem Bemühen innerhalb ihrer Kirche zu erreichen hoffen. Daß die Versuche in der protestantischen Kirche, das religiöse Leben von den äußeren Dogmenformen zu befreien und es auf die höchsten inneren Werte zurückzuführen, bereits so gewaltige Kreise gezogen haben, ist den Freigemeindlern ein Beweis dafür, daß der Weg, den sie beschritten haben, der richtige ist. In Glaubensdingen kann kein Mensch den anderen zu einer Ansicht zwingen, sondern aus dem Menschen heraus muß das wachsen, was ihn mit der Welt und dem Unerforschlichen verbindet. Diese Entwickelung kann auch nicht durch Urteile, wie das hier kritisierte, aufgehalten werden. tel.

— **Todesfall.** Eine Trauernachricht, die in weiteren Kreisen Teilnahme erwecken wird, meldet das Ableben des Kunstmalers Anton Weinberger, den wir einstens zu unseren Mitbürgern zählen durften. Er starb in Hahn i. T., wo er sich vor nicht langer Zeit niedergelassen hatte, nachdem er in der Zwischenzeit in eine süddeutsche Stadt übergesiedelt war. Weinberger, Bayer von Geburt, war ein anerkannter Tiermaler und die hiesigen Kunstausstellungen haben viele seiner vortrefflichen Schöpfungen allgemeiner Besichtigung zugänglich gemacht. Jedenfalls hat die deutsche Kunstwelt in dem nun Entschlafenen einen empfindlichen Verlust erlitten.

— **Verein der Kaufleute und Industriellen** in Wiesbaden und Umgebung, E. V. Das Vereinsjahr 1911 schließt nach dem Jahresbericht mit einem Bestand von 150 Mitgliedern ab. Die Vereinsgeschäfte wurden in 9 Vorstandssitzungen und verschiedenen Kommissionsverhandlungen erledigt. Folgende Eingaben und Gutachten wurden ausgearbeitet und abgesandt: 1. An den Magistrat, betreffend städtische Submissionen im allgemeinen; 2. an die Eisenbahndirektion, betreffend Diebstähle im Bahnhof-West; 3. an die Königl. Polizeidirektion, betreffend dieselbe Angelegenheit; 4. an den Magistrat, betreffend Kaution bei Submissionen; 5. an denselben, betreffend elektrische Bahn Dotzheim; 6. an die Handelskammer, betreffend Submissionen nach außerpreußischen Staaten; 7. an die Königl. Polizeidirektion, betreffend Markisenhöhe; 8. an den Magistrat, betreffend Umbau der Wilhelmstraße; 9. an den Käuferbund, betreffend unberechtigte Forderungen; 10. an die Handelskammer, betreffend Vermehrung von Schreibhilfen bei Gerichten; 11. an dieselbe, betreffend Einstellung der 3. Wagenklasse in den Schnellzug 7 Uhr 30 Min. früh nach Berlin; 12. an dieselbe, betreffend bessere Verbindung nach dem Westerwald, im Anschluß an den Eilzug 8 Uhr 3 Min. früh über Limburg. Von weiteren Bearbeitungen durch den Vorstand sind u. a. noch besonders zu erwähnen, die Niederlegung der alten Rose, Errichtung einer Zentralstellenvermittlung für Handlungslehrlinge, Bekämpfung der Sonderrabatte usw. Die Verhandlungen der Kommission zur Bekämpfung der Sonderrabatte hatte, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, den erfreulichen Erfolg, daß sich ca. 200 kaufmännische Firmen den Bestrebungen anschlossen und die Erklärung abgaben, Sonderrabatte nicht mehr zu gewähren. Vielfachen Wünschen, besonders der Inhaber der großen Waren- und Kaufhäuser, entsprechend, sollen die Rabatte an Künstlerinnen, an die Angestellten hiesiger Geschäfte, Restaurants usw., die diese Rabatte in ausgedehntem Maße beanspruchen, gleichzeitig abgeschafft werden. Nachdem man sich der Berechtigung dieser Wünsche nicht verschließen konnte, steht zu hoffen, daß die Verhandlungen in nächster Zeit zu erfolgreichem Abschluß kommen. Um eine gemeinsame Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs zu erzielen, wurde für den 21. November 1911 eine zweite Besprechung mit dem „Verein selbständiger Kaufleute", dem „Kaufmännischen Verein" und dem „Katholischen kaufmännischen Verein" unter dem Vorsitz des Syndikus der Handelskammer Herrn Dr. Merbot veranlaßt. Die von dem „Verein selbständiger Kaufleute" aufgestellten Vertragspunkte wurden durchberaten und die definitive Annahme derselben von den Gesamtvorständen jedes Vereins vorbehalten. Der „Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime" trat der Verein mit einem Jahresbeitrag von 100 M. bei. Auf dem Mittelstandskongreß des Hansabundes am 5. und 6. November 1911 in Berlin war der Verein durch den 1. Schriftführer, Herrn Ed. Roeckel, vertreten. Der Vorstand hat, wie der Bericht zeigt, auch im abgelaufenen Jahre eine emsige Tätigkeit entfaltet. Der Kassenbericht schließt in Einnahme und Ausgabe mit 8174 M. 86 Pf.

— **Gute und billige Bücher und Bilder** werden heute bekanntlich bereits in großen Mengen hergestellt, ohne daß sie immer ihren Weg in alle Kreise des Volkes fänden. Hier will eine kleine Ausstellung der „Studentischen Volksunterrichtskurse" helfend einsetzen, indem sie das vorhandene Gute, besonders aus dem Gebiet der Unterhaltungsliteratur, zeigt und zum Verkauf bringt. Die Veranstaltung findet Samstagabend von 8¼ bis 10 Uhr in der Aula der Blücherschule statt. Ein einführender Vortrag wird das Thema behandeln: „Warum soll man sich Bücher und Bilder kaufen?"

— **Sängerfahrt nach Nürnberg.** In den Tagen vom 27. Juli bis 1. August findet in Nürnberg das 8. deutsche Sängerbundesfest statt. Die Aktivität des Männergesang-Vereins „Concordia" wird sich in stattlicher Anzahl bei dieser Heerschau der deutschen Sänger — bis jetzt liegen rund 34 000 Anmeldungen vor — beteiligen. Inaktive Mitglieder, die an der Fahrt teilnehmen wollen, sind gebeten, dies umgehend bei dem Vorsitzenden, Herrn Ehrhardt, Yorkstraße 1, anzumelden, da die Liste am 27. März geschlossen wird.

Für den Monat April
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

— **Bismarckfeier.** Ein Selbstschaffender wird bei der diesjährigen Bismarckfeier zu Worte kommen. Max Bewer aus Laubegast bei Dresden, der wohlbekannte nationale Dichter, wird nicht über, sondern von Bismarck sprechen, wozu er nach seinem bisherigen Schaffen besonders berufen erscheint, hat er doch u. a. herausgegeben: „Grabschriften auf Bismarck", „Gedanken über Bismarck" und „Bei Bismarck". Dies letztere Werkchen schildert die Stunden, in denen Bewer dem „Alten im Sachsenwalde" Gesellschaft leisten durfte. Die diesjährige Bismarckfeier, veranstaltet vom „Alldeutschen Verband" im Einvernehmen mit den anderen hiesigen nationalen Vereinen, findet am Sonntag, den 31. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Wartburg" statt.

— **Regierungs-Zivilsupernumerare.** Über die Annahme von Anwärtern für das Zivilsupernumerariat bei der hiesigen Regierung ist vom Regierungspräsidenten jetzt bestimmt worden, daß abweichend von der bisherigen Übung in Zukunft nur solche Anwärter vorgemerkt werden, die mindestens zwei Jahre bei Verwaltungsbehörden, davon mindestens ein Jahr auf einem Königl. Landratsamt und drei Monate auf einer Königl. Kreiskasse beschäftigt gewesen sind und durch in beglaubigter Abschrift vorzulegende Zeugnisse nachweisen, daß sie außer einer guten Schulbildung auch eine gute geschäftliche Vorbildung für den Verwaltungsdienst erlangt haben. Bei solchen Anwärtern, die ihrer aktiven Militärpflicht genügt haben, wird diese mit einem Jahr auf die geschäftliche Vorbildungszeit angerechnet, die Vormerkung also schon dann verfügt, wenn der Anwärter Zeugnisse darüber vorlegt, daß er mindestens 9 Monate bei Verwaltungsbehörden und mindestens 3 Monate bei einer Königl. Kreiskasse mit gutem Erfolg beschäftigt war. Bei der späteren Einberufung werden Anwärter, die eine über das vorgeschriebene Mindestmaß hinausgehende höhere Schulbildung in normalem Alter erworben haben (Prima- oder Oberprimareife), sofern sie sonst für den praktischen Dienst geeignet sind, bevorzugt und demnach außerhalb der Reihenfolge der Vormerkungen angenommen werden. Es ist erwünscht, daß die Anwärter flott stenographieren können.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 12. März angemeldeten Fremden: 22 122 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 7579 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 14 543 Personen; Zugang bis einschl. 19. März: 2315 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 965 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1410 Personen; zusammen: 24 437 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 8484 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 15 953 Personen.

— **Der „Fasanenpark"**, wie der hinter der ehemaligen Oberförsterei Fasanerie, die jetzt der Stadtgemeinde Wiesbaden gehört, liegende große Garten fortan genannt werden wird, soll am 1. Juli d. J. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Er enthält prächtige Baumpartien, gewährt dem Publikum idyllische Ruheplätzchen und der Vogelwelt ausgiebigen Schutz. Durch den Fasanenpark werden nicht nur Fußwege, sondern auch ein Fahrweg nach dem neuen Schützenhaus angelegt.

— **Zur Lohnbewegung in der Rheinschiffahrt** meldet die „Köln. Ztg.", daß es bei der Besprechung der beteiligten Parteien am Freitag in den Hauptpunkten zu einer Einigung kam. Augenblicklich ist noch die Lohnfrage und die Frage der Arbeitszeit übrig. Die Verhandlungen sollen am Montag fortgesetzt werden. Die Schleppschiffer und Kapitäne hatten durch den internationalen Schifferbund und den Transportarbeiterverband ebenfalls einen neuen Tarif eingereicht. Mit dem Hinweis darauf, daß sie ihre Kapitäne bisher als Vertrauensleute behandelt hätten, lehnten jedoch die Reedereien ein Verhandeln mit den genannten Organisationen ab, erklärten sich aber gleichzeitig zu unmittelbaren Verhandlungen mit den Kapitänen und Schiffern und zu einer Lohnaufbesserung bereit, die sich in beträchtlicher Höhe bewegt. Die Schiffer und Kapitäne sind daraufhin in unmittelbare Verhandlungen mit den Reedereien eingetreten, und es wird in dieser Richtung eine Einigung erwartet. Dem Vernehmen nach soll jedoch der Transportarbeiterverband beabsichtigen, in den nächsten Tagen für den Mittel- und Niederrhein besondere Forderungen aufzustellen.

— **Ein frecher Diebstahl** wurde Samstagmittag ausgeführt, wobei einer armen Waschfrau ein Korb Wäsche von ungefähr 200 M. Wert entwendet wurde. Der raffinierte Gauner — denn ein Mann soll es gewesen sein — hatte den Karren von der Schulgasse, dem Hause, wo die Wäscherin eine Besorgung zu erledigen hatte, bis in die Neugasse, Ecke Mauergasse, gefahren und ihn dann leer stehen lassen. Hoffentlich gelingt es, den Dieb zu ermitteln.

— **Abschnunterricht für Schwerhörige.** Man schreibt uns: Es ist wohl allgemein bekannt, daß in Taubstummen-Anstalten taube Kinder unterrichtet werden, doch dürfte es vielen nicht bekannt sein, daß es Institute gibt, in denen erwachsene, schwerhörige Personen das Ablesen von den Lippen lernen. Die von Julius Müller-Walle erdachte Methode, welche von Autoritäten der Ohrenheilkunde empfohlen wird, lehrt das Ablesen der gewöhnlichen Umgangssprache. Wir machen die Leser dieses Blattes daher auf das Inserat der Frau Elisabeth Simmersbach, Adelheidstraße 12, aufmerksam, die einen solchen Abschnkursus auch hier zu eröffnen gedenkt.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Straßenbahnschaffner Peter Neher zu Biebrich a. Rh. und Anna Maria Katharina, geb. Freilinger, Kohlenhändler Christian August Korn und Anna Marie, geb. Kolley, zu Wiesbaden, und Tapezierer Ludwig Stiefvater und Henriette, geb. Lauth, zu Wiesbaden, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden wegen schweren Diebstahls der Bäckerlehrling Franz Georg Lauer, geb. am 30. Mai 1894 zu Wiesbaden, wegen Vergehen gegen § 164 Z. 1 StGB. und § 20 des Preßgesetzes vom 7. Mai 1874 der Kellner Albert Eichhorn, geb. am 2. März 1870 zu Rantsch, Kreis Falkenberg (Schlesien), wegen Hehlerei der Althändler Adam Marfilius, geb. am 11. Mai 1883 zu Zobtenheim, wegen gefährlicher Körperverletzung der Arbeiter Joseph Wimmer, geb. am 14. März 1887 zu Burghausen, und wegen Diebstahls i. R. der Taglöhner Anton Lippert, geb. am 22. August 1890 zu Augsburg.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Kurhaus.** Als eine Neuerscheinung auf dem Gebiete des Lautengesanges sind die Geschwister Wigemann zu begrüßen, die sich die Wiederbelebung der Lieder zur Laute zur besonderen Aufgabe gemacht haben und mit ihren Zwiegesängen überall großen Beifall ernten. Die beiden anmutigen jungen Damen sind von der Kurverwaltung für Donnerstag dieser Woche zur Veranstaltung eines Lieder zur Laute-Abends eingeladen und werden ein höchst geschmackvoll zusammengestelltes Programm in bunter Reihenfolge zum Vortrag bringen. Da auch ihre stimmlichen Mittel weit über das hinausragen, was man sonst von Lautensängerinnen geboten bekommt, so darf man bei der Beliebtheit, deren sich diese Abende beim Publikum erfreuen, auf einen zahlreichen Besuch rechnen.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Frau Gussy Aloff, unsere beliebte einheimische Konzertsängerin und Gesangspädagogin, gab Freitag, den 22. März d. M., in Leipzig mit dem Leipziger Baritonisten R. Beyer einen Lieder- und Duettenabend, und zwar mit großem Erfolg bei Publikum und Presse.

* **Suggestionslehre, Hypnotismus, Nerven- und Willensgymnastik usw.** In diesen Wissenschaften hält der Jenaer Neupsychologe Raulf (Dozent des Deutschen Schaffer-Bundes für psychogymnastische Persönlichkeitskultur) zurzeit in Wiesbaden, „Hotel Terminus", einen vierwöchigen, privaten Vortragszyklus und Einzelunterrichtskursus ab. Die Denk- und Lebenslehre des Veranstalters gründet sich auf alle Ergebnisse der neueren Seelenforschung und umschließt das ganze Gebiet aller für die Persönlichkeitsbildung wesentlichen Faktoren. Weiteres enthält der Anzeigenteil dieser Nummer.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim**, 25. März. In der gestrigen Versammlung des Lokalgewerbevereins hielt Handwerkskammersekretär Schröder von Wiesbaden einen Vortrag über die neue Reichsversicherungsordnung (Krankenkassen, Invaliden- und Unfallversicherungen). Herr Gg. Seyberth (Wiesbaden), Inspektor des Stuttgarter Vereins, sprach über die Wichtigkeit der Privatversicherung, wie solche für Handwerker und Gewerbetreibende durch Gesetz und zum Selbstschutz unerläßlich geworden sind.

= **Igstadt**, 25. März. Eine dem Maurermeister Heinrich Schaaf hierselbst gehörige Ziege warf fünf Lämmer, wovon nach kurzer Zeit eines verendete, die übrigen sind wohlauf. — Der hiesige „Krieger- und Militärverein" hat nun die Arbeiten für die Herrichtung des Schießstandgeländes bereits vergeben und werden demnächst in Angriff genommen. Der Verein gedenkt bis zum Monat Mai seinen Schießstand eröffnen zu können. Zwölf Gewehre (Modell 71) sind bereits angeschafft worden.

= **Naurod**, 24. März. Bei der letzter Tage hier vorgenommenen Wahl zur Gemeindevertretung wurde in der ersten Klasse der Landmann Karl Eckhardt gewählt, in der zweiten der Landwirt Ludwig Becht 4r und in der dritten Klasse der Maurer Heinrich Ohl 2r. Die Beteiligung an der Wahl war nur seitens der Wähler der dritten Klasse eine etwas stärkere; es war hierbei eine Stichwahl notwendig, in welcher, trotzdem von einem Kandidaten auch Vollmachten von Wählern benutzt wurden, der Gewählte 39 von 63 abgegebenen Stimmen erhielt. — Mit April l. J. erhält Naurod einen kollegialischen Gemeinderat; zu Schöffen sind gewählt Landmann Christian Belz 5r, Landmann Jakob Friedrich und Steinhauer Heinrich Eckhardt; die Wahl eines Beigeordneten wird erster Tage vorgenommen; auch Ersatzwahl für die Schöffen, die der Gemeindevertretung angehörten, ist noch notwendig.

Nassauische Nachrichten.

Generalversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei für den 1. Nassauischen Reichstagswahlkreis.

ht. **Ried a. M.**, 24. März. Bei guter Beteiligung aus allen Teilen des Wahlkreises trat heute unter dem Vorsitz von Dr. Istel (Griesheim) die Fortschrittliche Volkspartei zu ihrer diesjährigen Generalversammlung zusammen. Dr. Istel erstattete den Rechenschaftsbericht, dem folgendes zu entnehmen ist: Es wurden im ganzen 84 Versammlungen abgehalten, in 52 sprach der Kandidat Emil Goll (Frankfurt) selbst, in den übrigen zahlreiche Parteifreunde aus allen Gegenden. Mit besonderem Erfolge wurde in den Kreisen Usingen und Idstein gearbeitet. Es konnten demzufolge auch manche Orte der Partei durch Neugründungen von Vereinen gewonnen werden, so Nordenstadt, Heftrich, Esch, Unterliederbach; weitere Ortsgruppen sind in Bildung begriffen in Köpuern, Königstein, Lorsbach, Eppstein, Hornau-Kelkheim-Münster, Anspach-Wehrheim und Friedrichsdorf. Insgesamt sind im Wahlkreise jetzt 24 Lokalvereine vorhanden. Vor allem hat die Organisation im Usinger Kreise außerordentlich gute Fortschritte gemacht, rührig ist auch in Camberg, Marsheim und Hochheim gearbeitet. Der Wahlkreisvorstand hielt 10 Sitzungen ab. — Alsdann erstattete Lehrer Brasselmann (Höchst) den Kassenbericht. An Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wieder bezw. neugewählt: Dr. Rothschild (Soden), Dr. Goedeckemeyer (Rödelheim), Privat (Friedrichsdorf), Hülpen und Euler (Höchst), Pfarrer Maurer (Heftrich), Flach (Eppstein) und E. Hartmannsbenn (Anspach i. T.). — Die Tagung beschäftigte sich dann mit der Anstellung eines Parteisekretärs. Dr. Istel gab einen kurzen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit. Justizrat Dr. Helff (Frankfurt) wünschte, daß bis zur Limburger Hauptversammlung jeder Ortsverein Stellung genommen haben müsse, damit dort die endgültige Entscheidung getroffen werden könne. Die Versammlung beschloß nach längerer Debatte im Prinzip ihr Einverständnis mit der Anstellung eines Parteisekretärs für den Wahlkreis Homburg-Höchst-Usingen und gab den einzelnen Vereinen anheim, die Angelegenheit besonders in Rücksicht auf die Deckungsfrage weiter zu beraten. Dr. Istel verbreitete sich dann über die Landtagswahlen und die Stellung der Fortschrittlichen Volkspartei zu denselben. Auf Antrag des Vorstandes wurden die verdienten Parteiveteranen Hahn (Cronberg) und Dienstbach (Höchst) unter lebhaftem Beifall einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Wahlkreisvereins ernannt. — Nach einem gemeinsamen Mittagsmahle fand im Saale des „Adler" eine gutbesuchte öffentliche Versammlung statt, die auch von Damen besucht war und von Dr. Istel geleitet wurde. Zunächst sprach Justizrat Dr. Helff (Frankfurt) über „Die politische Lage im Reiche", während Stadtverordneter Goll (Frankfurt) über „Die Erfahrungen im Wahlkampfe, besonders in den Nassauer Kreisen", berichtete. Mit einem warmen Appell an den Mittelstand zu größerer Anteilnahme an der Politik schloß der Referent seine Ausführungen. Beiden Rednern wurde rauschender Beifall zuteil.

*

k. **Höchst a. M.**, 25. März. In selbstmörderischer Absicht schoß sich gestern nachmittag in dem Hause Schloßplatz 1 der Fabrikarbeiter Karl Freytag eine Kugel in die Brust. Er wurde schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht, wo er noch in der Nacht seinen Verletzungen erlag. Freytag war 24 Jahre alt und unverheiratet. Das Motiv seines Selbstmordes ist unbekannt.

= **Löhnberg**, 23. März. Dem Gesangverein „Concordia" wurde anläßlich seines fünfzigjährigen Bestehens, womit der Verein einen Gesangwettstreit verbindet, vom Kaiser ein Ehrenpreis gestiftet und durch Bürgermeister Schmidt überreicht.

Aus der Umgebung.

f. **Mainz**, 24. März. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes standen in Mainz am 15. Dezember 1911 von hier befindlichen 26 254 Wohnungen 947 oder 3.61 Proz. leer. — Größere Pionier-Übungen werden in diesem Jahre bei der 2. Pionier-Inspektion am Rhein zwischen Mainz und St. Goar abgehalten. — Die Haushaltungsvoranschläge der Stadt sind vom Finanzausschuß geprüft worden. Einnahmen und Ausgaben balanzieren mit rund etwas über 10 Mill. M. Mehr-Überschüsse liefern hauptsächlich die Kommunalsteuern, Beleuchtungs- und Wasserwerke, Viehhof, Lagerhäuser usw. Mindererlöse ergaben Oktroi und Eichanstalten. Das Mainzer Stadttheater erfordert einen Zuschuß von 23 000 M.

h. **Worms**, 25. März. Der Sohn des Gutsbesitzers Bohner aus Liebfrauenthal bei Wettenheim spielte gestern in einer Wirtschaft in Eich mit einer Browningpistole. Diese entlud sich und die Kugel drang einem Schuhmachermeister in die Lunge. Dieser starb eine halbe Stunde später. Er hinterläßt Frau und drei Kinder. Der Täter ist flüchtig. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

h. **Gießen**, 25. März. Das bekannte Vergnügungsetablissement Windhof bei Gießen ist heute nacht bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Sport.

* **Fußball.** Am vergangenen Sonntag siegte die 1. Mannschaft der Wiesbadener Viktoria gegen die gleiche Mannschaft der Spielvereinigung mit einem Resultat von 2:0. Halbzeit 1:0.

* **Sportverein Wiesbaden, e. V.** Für die Frühjahrssaison ist eine Reihe bedeutender Wettspiele vereinbart. Nachdem die erste Mannschaft an den nächsten Sonntagen auswärts in Karlsruhe gegen Phönix, in Marburg gegen D. F. A., in Cassel gegen Fußballverein und in Würzburg gegen Kickers spielen wird, werden an den darauf folgenden Terminen erstklassige Spiele in Wiesbaden stattfinden. Wir nennen: Cölner Ballspielklub, den voraussichtlich neuen Westkreismeister Phönix Mannheim, die englische Amateur-Mannschaft The Pirates London und eine der besten Pariser Mannschaften, „Etoile Sportive". Diesen Spielen wird sich dann am 12. Mai das Treffen mit Karlsruher Phönix anschließen. Auch die 1 b-Mannschaft des Sportvereins hat in diesem Frühjahr hervorragende Gegner. Die ersten Spiele werden in Wiesbaden ausgetragen: am 31. März gegen Worms, am 7. April gegen Fußballklub Idar und für 8. April schweben Verhandlungen mit Karlsruher Fußballverein. Die genaue Angabe der Termine wird demnächst bekanntgegeben.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Kinderschutz.** Drei hiesige Bäckermeister haben sich insofern gegen § 5 des Kindesschutzgesetzes vergangen, als sie schulpflichtige Kinder entweder Sonntags oder an Wochentagen vor der Schule mit Austragen von Backwaren beschäftigten. Das Schöffengericht ließ sie mit Rücksicht darauf, daß sie sich der Ungesetzlichkeit ihres Tuns nicht bewußt gewesen seien, mit je 3 M. Geldstrafe davon.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Die „Robbenmetzger" der Zeppelin-Expedition vor Gericht.

sh. **Hamburg,** 22. März. Zu überaus interessanten Darlegungen und sachverständigen Gutachten, an denen auch Prinz Heinrich von Preußen beteiligt war, kam es in dem Privatbeleidigungsprozeß des Kapitänleutnants a. D. Hans Hilmers gegen den Schriftsteller Walter v. Hehmel, der vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung gelangte. Den Hintergrund der Klage bildete die große Zeppelin-Expedition, die im Sommer 1910 ausgerüstet worden war, um die klimatischen und meteorologischen Verhältnisse der nördlichen Regionen zu erforschen und um dadurch die Möglichkeit beurteilen zu können, ob eine Erreichung des Nordpols durch ein Luftschiff möglich sei. Die Expedition begegnete seinerzeit allgemeinem Interesse in ganz Deutschland, zumal eine ganze Reihe hochstehender Persönlichkeiten und führender Männer der Wissenschaft, so Prinz Heinrich von Preußen, Graf Zeppelin, Professor Hergesell (Straßburg) und andere an ihr teilnahmen. Die Resultate der Expedition wurden in einem Prachtwerk niedergelegt, das den Titel erhielt „Mit Zeppelin auf Spitzbergen" und das nach dem Willen der Herausgeber „ein Volks- und Familienbuch" werden sollte. Der Teil des Prachtwerkes, der sich auf die Jagderfolge der Expeditionsmitglieder bezog, war von dem Kapitänleutnant a. D. Hans Hilmers bearbeitet worden. Die Art und Weise, in der der Verfasser die Jagderlebnisse wiedergegeben hatte, erregte in weidgerechten Jägerkreisen teilweise eine sehr starke Opposition. In verschiedenen Jagdzeitungen wurde der Jagdartikel des Prachtwerkes einer sehr scharfen Kritik unterzogen. Das gleiche geschah durch den Schriftsteller Walter v. Hehmel in einer süddeutschen Monatsschrift. In der Besprechung hieß es u. a.: „Dabei enthält das Buch einen Beitrag, der, was Gesinnung und Stil anbelangt, die letzte Grenze unverantwortlicher, unjagdlicher und unmenschlicher Brutalität erreicht, dessen Ton, Takt und Stil an zufällig aufgefangene nachmitternächtliche Gespräche über Liebe und Geschäft in Berliner Bars erinnern könnte und der zwischen den schönen Darstellungen der reinen, kühlen polaren Eiswelt wie ein untilgbarer Fettfleck auf weißem Papier wirkt." Der Artikel ging in verschiedene große deutsche Blätter über, u. a. auch in ein Bremer Blatt, weshalb Kapitänleutnant a. D. Hilmers hier die Klage wegen Beleidigung gegen Walter v. Hehmel einleitete. Der Schriftsteller Dr. Ludwig Ganghofer (München), der viele Jagdgeschichten aus den bayerischen Bergen geschrieben hat und als Sachverständiger vernommen wurde, bekannte sich selbst als passionierter Jäger und erklärte sich als solcher mit der Kritik des Beklagten in vollem Umfang einverstanden. Der Artikel habe in ihm als Mensch und Jäger Widerwillen ausgelöst. Wenn ein Unbeteiligter solche Ausführungen lese, so würde er dazu kommen, solche Auswüchse der Jagd überhaupt in die Schuhe zu schieben. Professor Behn, der viel in den Tropen gelebt hat, meinte, daß der Artikel alle feineren Empfindungen verletze und Witze über Leben und Tod mache. Das sei eine Frivolität und passe am allerwenigsten in ein Buch, das für die Jugend bestimmt sei. Der Reichstagsabgeordnete Oberstudienrat Kerschensteiner (München) kommt zu dem gleichen Ergebnis; der Artikel sei nichts für Leute, die einen vornehmen Stil vorziehen. Dagegen lauteten andere Gutachten für den Privatkläger günstig, so das des Prinzen Heinrich von Preußen, das ebenfalls schriftlich vorlag. Der Prinz geht von der Ansicht aus, daß der Artikel lediglich eine humorvolle Schilderung der Jagderlebnisse enthalte. Das sei von allen Beteiligten so verstanden worden, aber auch ein Unbeteiligter könne nicht zu einem entgegengesetzten Schluß kommen. Bei den Jagden sei in durchaus weidgerechter Weise verfahren worden, und es gehöre ein gewisses Maß von übelwollen dazu, um aus dem Artikel herauszulesen, daß von den Teilnehmern gewissermaßen Aasjägerei getrieben worden sei. Es sei richtig, daß es nicht immer möglich gewesen sei, die gezeichneten Tiere zur Strecke zu bringen, das sei aber die Schuld der ungeschickten Bootsbesatzungen gewesen. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf 900 M. Geldstrafe, an 30 Tagen Gefängnis. Beklagte wird natürlich gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung einlegen mit der Begründung, daß in diesem Fall die Gutachten der Sachverständigen wie Ludwig Ganghofer, Professor Behn und Reichstagsabgeordneter Kerschensteiner in erster Linie für die Beurteilung des Sachverhalts in Frage kommen.

•

* **Lizenzschwindel.** Der Schriftführer des Männergesangvereins „Union", Joan Lang von hier, Bleichstraße 25, bittet uns mitzuteilen, daß er mit dem wegen Betrugs mit 14 Monaten Gefängnis bestraften Johann Lang, dessen Revision das Reichsgericht vor einigen Tagen verworfen hat, nicht identisch ist.

Vermischtes.

Die Vorbereitung auf den „Weltuntergang". Aus Godesberg bei Bonn, 24. März, wird uns geschrieben: welch unheilvolle Blüten religiöse Sektiererei in wahnwitziger Schwärmerei treiben kann, zeigt wiederum ein hier geschehener Vorfall, der, so unglaublich er erscheint, doch leider nur zu wahr ist. Auf den jetzigen 21. März war von der Sekte der Strengreligiösen mal wieder der Weltuntergang definitiv prophezeit und in einem ausgeteilten Schauertraktat hierfür der felsenfeste und untrügliche Beweis auf biblischer Grundlage erbracht worden. Eine hier wohnende Dame besten Standes, welche dieser Sekte angehört, wollte anläßlich solcher Verkündigung noch vorerst eine radikale Leibesreinigung durch ein Bad vornehmen, „um ganz rein vor dem Heilande zu erscheinen". In das zubereitete Wannenbad schüttete sie sich noch ein übermäßiges Quantum Salzsäure zwecks besserer Wirkung. Beim Ausstieg aus dem Bade zeigte sich nun am ganzen Körper die Ablösung der Oberhaut. Man brachte das arme betrogene Opfer sofort in die Klinik, wo noch jetzt an ihrem Aufkommen sehr stark zu zweifeln ist.

Hagenbeck in Berlin. Berlin, 25. März. Zur Einrichtung eines Hagenbeckschen Tierparkes nach Stellinger Muster in der Jungfernheide will die Stadt Berlin an Hagenbeck ein Darlehen von 1 Million Mark geben, vorausgesetzt, daß bei mäßigem Eintrittsgeld dem Erholungs- und Bildungsbedürfnis der großen Masse Rechnung getragen wird. Das Darlehen soll mit 4 Proz. verzinst werden.

Eine Tragödie in der Friedhofskapelle. Berlin, 24. März. In der Leichenhalle des Steglitzer Friedhofs ereignete sich gestern nachmittag vor den Augen vieler Leidtragenden eine erschütternde Tragödie. Als die Trauerfeier für die Tote, ein 19jähriges Mädchen, das sich vergiftet hatte, weil sie von ihrem Bräutigam verlassen worden war, eben beginnen sollte, durchbrach plötzlich ein junger Mann die Menge und jagte sich mit den Rufen: „Hier ist mein Platz, bei ihr will ich sterben!" eine Kugel durch den Kopf. Unter den Zuschauern entstand eine große Panik und nur mit Mühe gelang es dem Geistlichen, die Menge zu beruhigen. In dem Lebensmüden wurde der Geliebte des Mädchens, der 26jährige Dachdecker Franke, ermittelt.

Maczochs Flucht bestätigt. Wien, 24. März. Die Flucht des verurteilten Paulanermönchs Maczoch aus dem Gefängnis in Petrikau wird nunmehr in einer Meldung aus Warschau bestätigt. Danach habe ein dortiger Gastwirt, in dessen Gasthaus Maczoch zu verkehren pflegte, gestern einen eingeschriebenen Brief aus Konstantinopel erhalten, der von Maczoch selbst geschrieben sei und der auch einen Gruß von Helene Maczoch enthalte.

Der Baron „Korff-König" englischer Staatsbürger. London, 24. März. Der aus dem Metternich-Prozeß bekannte falsche Baron Korff-König hält sich zurzeit hier auf und hat die englischen Staatsbürgerrechte erworben. Damit ist jede Möglichkeit seiner Auslieferung an Deutschland geschwunden.

Eine „fromme" Kindesmörderin. Brünn, 24. März. In Butschwitz bei Brünn erwürgte die Dienstmagd Maurin ihr Kind, nachdem sie gebetet und die Nottaufe des Kindes vorgenommen hatte. Dann zerstückelte sie die Leiche und verbrannte sie. Die Kindesmörderin wurde verhaftet.

Die Kaiserreise.

Die Monarchenbegegnung in Venedig.

hd. **Venedig,** 25. März. König Viktor Emanuel ist um 8½ Uhr vormittags hier eingetroffen. — Venedig bot heute nacht ein außerordentlich bewegtes Bild. Der Markusplatz war nur mit größter Mühe passierbar. Mindestens 30 000 Personen drängten sich auf ihm in festlicher Stimmung. Die Venetianer betrachten den Besuch des deutschen Kaisers nachgerade als eines ihrer regelmäßigen Feste. Kaiserhymne und Königsmarsch mußten unzähligemal vom Orchester auf dem Markusplatz wiederholt werden.

Venedig, 25. März. Der König kam 10½ Uhr an Bord der „Hohenzollern". Der Kaiser, welcher Marineuniform trug, empfing ihn am Fallreep. Die Monarchen begrüßten sich auf sehr herzliche Weise. Die „Kolberg" gab den Salut. Der König begrüßte sodann die beiden Prinzessinnen und den Prinzen August Wilhelm, sowie das Gefolge und schritt mit dem Kaiser die Ehrenwache ab. Die Kapelle der „Hohenzollern" empfing den König mit Fanfarenmusik und spielte die Marcia Reale. Der Kaiser und der König unterhielten sich längere Zeit allein auf dem Deck der „Hohenzollern"; zeitweilig wurde der Botschafter hinzugezogen. Gegen 12 Uhr verließ der König die „Hohenzollern" unter Salut. Gleich darauf begab sich der Kaiser, der Prinz und die Prinzessinnen nach dem königlichen Palais, wo Frühstückstafel stattfand, zu der auch die Spitzen der Behörden geladen waren.

Der Reichskanzler als Gast des Kaisers.

Berlin, 25. März. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird am 1. April die Reise nach Korfu antreten, wohin ihn, wie bekannt, der Kaiser eingeladen hat.

Letzte Nachrichten.

Die Krise in der nationalliberalen Partei

** **Berlin,** 25. März. Zu den Differenzen innerhalb der nationalliberalen Partei wird dem „Depeschenbureau Herold" von informierter Seite folgende Darstellung gegeben: Bei der gestrigen Beratung des Zentralausschusses ging der rechte Flügel der Partei unter Führung von Schifferer und Fuhrmann nach einem wohldurchdachten Plan vor, während die überwiegende Mehrheit der Reichstagsfraktion sich sofort um Bassermann und die Führer der Jungliberalen scharten. Beide Gruppen präsentierten Kandidatenlisten für den Zentralvorstand, nachdem die Wahl der drei Vorsitzenden Bassermann, Friedberg und Vogel vollzogen war. Die Liste des rechten Flügels enthielt u. a. die Namen der bekannten hessischen Nationalliberalen, deren Wahl Bassermann als Brüskierung betrachtete und heftig bekämpfte. Auf seiten derer um Schifferer standen hauptsächlich die Norddeutschen, sowie die Hessen, während um Bassermann sich die Rheinländer und Süddeutschen, sowie die Sachsen, mit Ausnahme von Dr. Heintze, der Bassermann heftig angriff, scharten. Die Abstimmung ergab, daß die Kandidaten des rechten Flügels durchschnittlich 60, die des linken Flügels durchschnittlich 40 Stimmen erhielten. Auf dem Parteitage wird es also zu einer Spaltung kommen, wenn bis dahin nicht eine Einigung erzielt worden ist.

Güterkauf der Ansiedelungskommission.

Posen, 25. März. Die etwa 6000 Morgen große Herrschaft Brostowo im Kreise Wirsitz ist von der Ansiedelungskommission für 2½ Millionen Mark gekauft worden.

Die Wahlen in Griechenland.

hd. **Athen,** 25. März. Entgegen den Befürchtungen, die man für den Ausgang der Wahlen zum Parlament hegte und trotz der lebhaften Agitation, die im ganzen Lande herrschte, ist es, soweit bis jetzt bekannt ist, nirgends zu Ruhestörungen gekommen. Der Ausgang der Wahlen bedeutet einen Triumph für die Regierung. Theotokis ist in Corfu wiedergewählt worden.

Die Lohnbewegung im Hamburger Hafen.

hd. **Hamburg,** 25. März. Der deutsche Transportarbeiter-Verband hatte die 8 Organisationen der im Hamburger Hafen beschäftigten Arbeiter zu einer großen Versammlung einberufen, um ihnen die neuen Lohnforderungen vorzulegen. Die im Zentralverband organisierten Hafenarbeiter, Maschinisten und Heizer wollen den Arbeitgebern die Forderung auf Gewährung einer Lohnzulage unterbreiten. Sie sind diesmal der Ansicht, daß die Gestellten Forderungen, die sehr mäßig sein sollen, bewilligt werden. Bemerkenswert ist, daß der jetzigen Lohnbewegung sich sämtliche Arbeiter im Hamburger Hafen anschließen, so daß also, wenn es zum Streik käme, dieser größer sein würde als der letzte große Streik im Jahre 1896.

Unter Mordverdacht verhaftet.

Berlin, 25. März. Unter dem Verdacht, das Dienstmädchen Rosenberg, welches mit durchschossener Schläfe an einen Zaun angelehnt aufgefunden wurde, ermordet zu haben, ist heute morgen der Techniker Stahl festgenommen worden. Man hatte bei der Leiche einen Revolver gefunden und deshalb Selbstmord angenommen. Jetzt wurde ermittelt, daß Stahl mit dem Mädchen ein Verhältnis gehabt und mehrfach von ihm Geld erhalten hat.

Moderne Räuber.

Chantilly, 25. März. Automobilisten, die aus der Richtung von Paris kamen, schossen zwei Kassenboten mit Revolverschüssen nieder. Einer wurde getötet, der andere verwundet. Die Automobilisten flohen. Man glaubt, daß es sich um Räuber handelt, die heute früh in einem Pariser Vorort ein Automobil gestohlen hatten.

Strandung

Newport, 25. März. Bei Newport auf der Insel Wight ist ein großer Dampfer gestrandet. Das Rettungswerk ist mittels Raketenapparat im Gange

---

Darmstadt, 25. März. Prinz Heinrich von Preußen ist zum Besuche des Großherzogs hier eingetroffen.

Freienwalde, 25. März. Der frühere Kämmerer von Berlin, Maaß, ist heute im 70. Lebensjahre gestorben.

Bremerhaven, 25. März. Die Maschinenbauer im technischen Betriebe des Norddeutschen Lloyd haben die Arbeit wieder aufgenommen

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 25. März. Die Börsenhaltung war heute Schwankungen unterworfen, doch konnte sich ein fester Grundton behaupten. Bei Eröffnung zeigte sich die Tendenz ziemlich fest, wozu namentlich die besseren New Yorker Notierungen beitrugen. Im weiteren Verlaufe gewann eine schwächere Haltung die Oberhand, die aber bald wieder einer leicht befestigten Tendenz weichen mußte. Die Bedenken, die die Lage des Geldmarktes andauernd verursacht, trugen auch heute dazu bei, eine gewisse Zurückhaltung hervortreten zu lassen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich wieder auf Montanwerte, von denen besonders Harpener und Phönix zu besseren Kursen umgesetzt wurden. Banken behauptet. Industrieaktien ziemlich fest. Der Kalimarkt lag still. Amerikaner fest. Heimische Renten neigten meist zur Schwäche. Tägliches Geld bedang 4½ bis 4 Proz. Ultimogeld 6⅞ bis 7 Prozent. Privatdiskont, dessen Festsetzung mit Schwierigkeiten verbunden war, notierte 5 Proz.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

G. K. Sie sind verpflichtet, die Schlüssel dem Hauswirt abzuliefern, nachdem Sie die Wohnung geräumt haben. Es spielt dabei keine Rolle, daß Sie für den Rest des Monats noch berechtigt gewesen wären, wohnen zu bleiben.

Abonnent M. Wenn in dem Mietskontrakt nicht ausdrücklich ein anderer Kündigungsmodus vorgeschrieben ist, so haben Sie ein Vierteljahr vor dem Semesterschluß zu kündigen. Wie Sie aber mitteilen, steht in Ihrem Vertrag, der auf drei Jahre abgeschlossen ist (diese drei Jahre aber sehr unbestimmt festlegt), daß die Mietszeit erst am 30. September 1912 endet. Danach dürfte Ihnen vorher eine Kündigung gar nicht möglich sein. Erst nach Ablauf dieser Frist also können Sie ausziehen.

„Allwissender". Ihre Sorge entbehrt glücklicherweise jeder Begründung. Die Gefangennahme des Herrschers eines fremden Landes ohne erschöpfliche Ursache würde einen zu jeder Zeit unverständlichen Bruch der Gastfreundschaft bedeuten und außerdem auch in völkerrechtlicher Beziehung ohne jedes Beispiel dastehen. Im übrigen gibt die Tatsache, daß der Kaiser auch in diesem Jahre seine Reise nach Korfu angetreten hat, den besten Beweis für die Sicherheit der Lage.

B. K. Landwirtschaftsakademien bezw. Hochschulen bestehen in Hofgeismar, Poppelsdorf, Jena, Berlin. — Die Eltern eines minderjährigen Kaufmannslehrlings sind für den durch den jungen Mann angerichteten Schaden unter Umständen haftbar.

Dr. A., Dotzheim. Unseres Erachtens ist der Hausherr verpflichtet, die Fensterscheibe zu ersetzen, da Ihnen ja ein Verschulden an dem Schaden nicht beizumessen ist.

Abonnent, Hahn. Es ist nicht zulässig, daß der Bruder des Bürgermeisters in die Gemeindevertretung gewählt wird. — Der Käufer wird beim Kauf des Grundstückes doch davon Kenntnis gehabt haben, daß die Gemeindebrunnenkammer sich darauf befindet. Es geht natürlich nicht an, daß diese jetzt von dort entfernt wird.

Geschäftliches.

Hurra, nun hab' ich's aber doch noch gefunden,

das ideale Mittel zur Bekämpfung meines chronischen Katarrhs. Ich nehme einfach vor dem Schlafengehen und beim Aufstehen eine Tasse Milch mit ein paar Sodener Mineral-Pastillen — Fays echte — lutsche ab und zu eine unter Tags, und es ist wunderbar: der alte Katarrh ist einfach verschwunden. Und für ein lächerlich billiges Geld, denn die Schachtel „Fays Sodener" kostet nur 85 Pf. und reicht eine ganze Weile. F 110

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: J. V.: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Vermischtes: J. V.: H. Diefenbach; für Kommunales, Sport und Briefkasten: J. V.: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 25. März 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▪ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	101.10
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	—
3½	D. Reichs-Anleihe »	90.25
3.	» » »	81.40
4.	Pr. Cons. unk. b. 18 »	101.15
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	99.90
3½	Preuss. Consols »	90.25
3.	» » »	81.40
4.	Bad. Anleihe 08 »	100.10
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.10
3½	» Anl. (abg.) s. fl	97.
3½	» » » ℳ	93.40
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	91.30
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	90.50
3½	» A. 1907 uk. b. 1916 »	89.70
3½	» » 1904 » » 1912 »	89.70
3.	» » » v. 1896 »	84.
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.80
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	100.30
4.	» » » » » » 15 »	—
3½	» E.-B. u. A. A. »	89.25
3.	» E.-B.-Anleihe »	79.85
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.20
3.	Elsass-Lothr. Rente »	80.40
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.25
3½	» St.-Rente »	91.80
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	99.80
4.	» » 1906 »	99.90
4.	» » 1908, 1909 »	99.90
3½	» » » (abg.) »	88.90
3½	» » » »	88.90
3.	» » » »	78.10
3.	Sächsische Rente »	81.30
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	100.15
4.	Württemb. unk. 1915 »	100.10
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.90
3½	» » 1881-83 » »	89.
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.00
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	91.55
3½	» » 1900 »	89
3½	» » 1903 »	89.80
3.	» » 1896 »	81.45

b) Ausländische.

1. Europäische.

4.	Belgische Rente Fr.	—
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	97.20
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	97.30
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	102.30
3.	Französ. Rente Fr.	97.20
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.50
4.	» Propination » ö. fl.	99.
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	58.60
2½	» Mon.-Anl. v. 87 »	55.20
	» » 87 2500r »	53.50
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	80.50
4.	Ital. amort. 89 S. 3 u. 4 Le	101.10
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 L	99.
3½	» 100-4000 »	100.70
	» Rente i. G.	102.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	96.
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	96.
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.05
4⅕	» Silberrente ö. fl.	93.05
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	
4.	» » » 1./5./11. »	91.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	90.90
4.	» » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	81.40
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	64.10
3.	do. » S. III »	67.60
3.	do. » S. III (Spec.) »	10
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.20
4.	» Conv. »	95.10
4.	» » v. 1890 »	95.
4.	» » » 1891 »	—
4.	» inn. Rte. (¼ 89) »	94.80
4.	» äuss. Rte. (¼ 90) »	92.90
3.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.80
4.	» » » » 1896 »	91.75
4.	» » » » 1899 »	91.40
4.	» » » » 1905 »	91.70
4.	» » » » 1908 »	92.
4.	» » » » 1910 »	91.60
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.20
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	90.70
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.40
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	87.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	90
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.25
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	89.95
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	85.40
3½	» Goldanl. » 94 » »	84.80
3.	» » » 96 » »	84.50
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	93.30
3½	» » 1886 »	90.20
3½	» » 1890 »	94.40
3.	» »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	93.50
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	81.60
4.	» amort. v. 1895 »	84.80
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	86.
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	91.60
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	84.90
4.	» (Administr.) 1903 »	88.40
4.	» (Bagdad) S. I »	84.10
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	—
4.	» Anl. von 1905 ℳ	81.70
4.	» » » 1908 »	81.60
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	91.10
	» » 1012,50r »	92.60
4.	» Staats-Rente Kr.	89.10
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	78.
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	74.30
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	91.90
	» » 5000r » »	—
	» » 500r » »	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	100.
5.	» 1907 unk. 1912 »	100.50
5.	» 1907 tgb. ab 1918 »	100.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.10
4½	» innere von 1888 ℳ	97.40
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	97.50
4½	» » » v. 1897 ℳ	89.
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	97.90
4½	» » » v. 06 »	92.70
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105
5.	» » v. 1896 »	100.50
4½	» » v. 1898 »	96.50
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	98.
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.15
4½	do. stf. i. G. gb. ab 1919 »	93.20
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.30
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	94.90
4.	do. v. 1905 S. 12–19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	93.90
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	—
3.	» cons. inn. 2000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25 i. mex. Z.) »	—
5.	San Paulo v. 08 i. G.	—
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.50

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31–34 ℳ	99.50
3½	do. 22 u. 23 »	95.50
3½	do. 30 »	93.20
3½	do. 16, 12-18, 19, 24-27, 29 »	90.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18	90.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	84.
4.	Frkf. a. M. v. 00 u. 14 »	99.50
4.	do. 1907 untilgb. b. 13 »	99.30
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	99.30
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.90
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.50
3½	do. » S v. 1895 »	92.
3½	do. » T » 1891 »	92.70
3½	do. » U » 93, 99 »	94.50
3½	do. » V » 1899 »	94.50
3½	do. W v. 98 u. 08 »	93.50
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	91.30
3½	do. » » A. II, III »	91.25
3½	do. » 1906 A. I, II »	91.
3½	do. » 1903	90.70
3½	do. v. Bockenheim »	90.50
3½	Berlin von 1886/92 »	92.40
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	99.50
4.	» v. 08 u. 10 »	99.50
3½	do. abg. v. 79 »	92.55
3½	do. v. 1891 u. 1894 »	—
3½	do. conv. r. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	99.25
4.	do. 09 u. 1914 »	98.75
3½	do. v. 1890 »	90.20
3½	do. v. 1893 »	91.40
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	90.10
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	90.10
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	90.10
4.	Hanau von 1909 u. 10 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	99.60
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.30
3½	do. » 1894 »	89.
3½	do. » 1903 »	89.
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	89.
3½	Cassel (abg.) »	90.90
4.	Cöln von 1900 »	99.90
4.	do. » 1906	99.90
4.	do. » 1908 uk. 08 »	99.90
3½	Limburg (abg.) »	100.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	90.20
3½	do. » L. J. v. 1884 »	90.30
3½	do. von 1886 u. 88 »	90.30
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	90.30
3½	do. von 1894	90.10
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	90.10
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	98.50
4.	do. » 1905 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	90.10
3½	do. » 1895 »	90.
3½	do. v. 1898 k. 03 »	89.60
3½	do. » 1904/05 »	89.40
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1905	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1899 »	91.20
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	90.10
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	98.
3½	do. » 1902 u. 08 »	88.70
3½	do. » 1904 u. 12 »	88.70
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	99.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	99.50
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	99.60
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	99.20
4.	do. 1908, S. II, u. 1919 »	99.90
3½	do. (abg.) »	93.50
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	94.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	89.60
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	99.15
4.	do. 1903 u. 1913 »	98.50
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/90 »	90.20
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.
4½	do. » 1895 4050r »	96.75
4½	do. » 1898	—
4.	Christiania von 1894 »	90.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	76.60
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	91.20
1½	Neapel st. gar. Lire	80.
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	102.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	101.50
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	91.60
4.	do. Invest. Anl. ℳ	94.25
3½	Zürich von 1889 Fr.	92.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pes.	104.40
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.40
4½	do. v. 88 i. G. ℳ	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	124.
6½	6½	Badische Bank fl.	[illegible]
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	70.50
—	—	» f. Handel u. Ind. »	159.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	120.60
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	140.
13.	13½	» Hyp. u. Wechs. »	252.80
7½	6½	Barmer Bank-V. »	120.70
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	126.
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	149.90
9.	9½	Berl. Handelsg. »	170.37
6½	6½	» Hyp.-B. I. A. B »	163.25
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	108.
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	114.80
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	124.25
6½	6½	do. M. 1600 ℳ	—
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	262.25
8.	8.	» Asiat. B. Taels	139.
5.	5½	» Eff. u. W. Thl.	11[illegible]

Vorl.	Letzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	129.90
9.	9.	» Überseebank »	163.80
8.	8.	» Ver.-Bank ℳ	124.
9½	10.	Diskonto-Ges. »	188.67
8½	8½	Dresdener Bank »	159.
6½	9.	Eisenbahn-R.-Bk. »	180.70
9.	9.	Frankfurter Bank »	201.75
9½	9½	do. H.-Bk. »	213.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	161.20
8.	9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	171.
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	102.
6½	6½	do. Cr.-Bank »	116.40
7.	7.	Nationalb. f. Dtschl. »	121.50
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	240.50
6½	7¼	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	142.
6½	7.	Oest. Länderb. »	136.
10.	10½	do. Cred.-A. ö. fl.	206.
5.	5½	Pfälz. Bank »	130.25
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	192.30
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	159.30
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	116.50
5⅔	6⅔	Reichsbank »	—
7.	7.	Rhein. Credit-B. »	135.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	196.25
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	125.
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	130.50
8.	8.	Südd. Bk., Mannh. »	135.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	174.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	110.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	137.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	141.
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	116.80
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	142.80

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
6.	9.	Banque Ottomane Fr.	134.50

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
10.	21½	Otavi-Minen Pr.	—
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	94.
5.	7½	South West Afr. C. »	153.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
12.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	237.50
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	174.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	130.70
10⅓	12⅓	Bad. Zckf. Wagh. fl.	204.
5.	3.	Berg Südd. I 50% E. ℳ	103.75
15.	18.	Bleist. Faber Nbg. »	361.80
9.	10.	Brauerei Binding »	187.50
9.	10.	» Duisburger »	221.
6.	6.	» Eichbaum »	112.
12.	12	» Eiche, Kiel »	176.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	133.
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	125.
8.	9.	» Herkules Cassel »	172.
3.	3½	» Hofbr. Nicol. »	74.50
6.	7.	» Kempff »	125.
0.	3.	» Löwenbr. Sin. »	51.50
9.	10.	» Mainzer A.-B. »	200.
8.	8.	» Mannh. Act. »	159.
9.	9.	» Nürnberg »	178.10
5.	5.	» Parkbrauereien »	91.
6.	7.	» Rettenmayer »	114.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	12.25
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	68.50
5.	5.	» Sonne, Speier. »	78.00
10.	11½	» Stern, Oberrad »	199.
3.	3.	» Storch, Speier »	65.
14.	14	» Tucher »	261.
6½	7.	» Union (Trier) »	110.
3.	4.	» Werger »	72.
		» Worms, Oertge »	
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	135.
10.	8.	Cem. Heidelb. »	156.10
8.	8.	» F. Karlst. »	127.50
8.	8.	» Lothr. Metz »	131.50
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	106
6½	7½	Chem. A.-G. Guano »	—
24.	25.	» Bad. A. u. Sodaf. »	494.
0.	8.	» Biel. Salb. Braub. »	132.
30.	30.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	1080
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	219.50
14.	14.	» » Griesh. El. »	261.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	567.
0.	0.	» » Mühlheim »	75.30
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	359.
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	246.
32.	32.	» Werke Albert »	444.
11.	12½	» Holzverkohlgs. »	259.50
10.	12.	» Ult.-Fabr. Ver. »	223.75
12½	15.	El. Accum. Berlin »	375.
10.	10.	» Deut. Uebersee »	149.75
14.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	257.
10.	12.	» Bergm.-Werke »	159.
4.	4.	» W. Hamb. v. d. H. »	—
5.	4.	» Lahmeyer »	127.
7.	7.	» Licht u. Kraft »	138.50
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	193.
7.	7½	» Schuckert »	153.65
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	232.87
6½	6½	» Siemens, Betr. »	130.75
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	127.50
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	151.30
11.	11.	Filzfabrik Fulda »	152.
10.	10.	Gagges Frankfurt »	235.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	116.30
0.	8.	Gelsk. Gußst. »	78.
10.	12.	Kalk Bu. Westf. »	178.50
8.	9.	Kunstseidef. Frkf. »	145.50
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	168.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	112.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	209.
30.	30.	Masch. A., Kleyer »	455.20
4.	3½	» Armat. Hilpert »	95.75
12.	12.	» Badenia, Wh. »	194.20
28.	28.	» Bielefeld D. »	461.
7.	9.	» Faber u. Schl. »	168.
7½	8½	» Gasm. Deutz »	150.
16.	17.	» Gritzn., Durl. »	272.50
10.	6.	» Karlsruher »	161.
12½	12½	» Mannesm.-R. »	211.
24.	24.	» Moenus »	356.75
4.	7½	» Mot. Oberurs. »	130.20
12.	14.	» Schn. Frankenth. »	282.00
16.	6.	» Witten, St. »	209.
4.	6.	Mehl- u. Br. Hamm »	117.
21.	12.	Metallfbr. Bing, N. »	209.
2½	9.	Oltab. Ver. D. »	174.50
20½	3.	Pfz. Stg. Weissel »	80.
10.	11.	Presshf. Spirit. abg. »	363.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	137.50
10.	7.	Schuhf. Vr. Frank. »	124.
11.	10.	Schuhst. V. Fulda »	154.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	122.50
7½	7.	Seilind. (Wolff) »	123.
18.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	18.40
8.	5.	» Westd. Jute »	110
8.	8.	D. Verlags-Anst. »	182.75
12.	9.	Waggon Fuchs »	156.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	211.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
12.	12½	Bochum. Bb. u. G. ℳ	222.70
5.	5½	Buderus Eisenw. »	102.40
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	181.
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	172.
3.	7.	Friedrichsh. Brgb. »	140.
9.	10.	Gelsenkirchen »	199.50
7.	8.	Harpener Bergb. »	184.50
8.	8½	Hibernia Bergw. »	246.50
9.	10.	Kaliw. Aschersl. »	192.25
10.	10.	do. Westeregeln »	192.50
4½	4½	do. do. P.-A. »	101.25
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	85.
15.	15.	Phönix Bergbau »	250.25
12.	12.	Riebeck. Montan »	193.50
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	174.
18.	19.	Östr. Alp. M. ö. fl.	177.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.)			per St. in ℳ
—	—	Gew. Rossleben ℳ	143.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
8.	8½	Lübeck-Büchen ℳ	165
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	104
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	164.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	184.50
4½	5.	Cass. gr. Str.-B. »	108.50
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.50
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	111.50
6.	6½	Schant. E.-B.-Akt. »	133.12
6.	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.
8.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	140.10
0.	3.	Nordd. Lloyd »	104.75

b) Ausländische.

6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	109.50
5.	5.	do. St.-A. »	55.
11½	8½	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	11½	do. Lit. B. »	25.
1½	1½	Czakath.-Agram »	24.40
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	90.
3.	3.	Fünfkirchen-Barcs »	99.10
6⅓	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	154.10
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	17.25
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	37.25
5.	5½	do. St.-Act. »	111.50
¾	¾	Raab-Öd.-Ebenfurt »	37.60
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
6½	7.	Orient-E.-B.-Betr.-G.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll	104.
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	119.20
5.	5.	Anatol. Eis.-B. »	111.75
4½	6½	Prince Henri Fr.	157.50
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	240.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97.50
4.	Casseler Strassenbahn »	97.50
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	94.50
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	101.50
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	99.20
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	98.

b) Ausländische.

4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	85.10
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl.	95.46
4.	do. do. » in G. ℳ	95.80
4.	do. do. von 1895 Kr.	93.
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	90.30
4.	do. do. 85 » i. G. »	96.30
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	90.20
4.	do. stfr. in Gold »	50.
4.	Fr. Jos.-B. in Slb. ö. fl.	91.70
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	102.
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	91.50
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	90.25
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	90.50
4.	do. v. 89 i. G. ℳ	91.25
4.	do. v. 91 i. G. »	92.
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	94.40
4.	do. do. stfr. i. S. »	90.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	99.50
4.	do. Schles. Centr. »	90.
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	93.90
4.	do. do. stfr. i. G. »	102.10
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	86.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	84.
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	102.40
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	93.60
3½	do. conv. L. A. Kr.	88.20
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	103.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	82.90
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	88.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.50
5.	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	79.80
4.	do. do.	54.40
2½	do. do. Fr.	—
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	
5.	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	100.50
5.	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	94.69
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	78.90
3.	do. I.–VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	76.40
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	78.90
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	75.30
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4.	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	78.
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.20
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	77.60
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	94.70
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	92
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.10
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	100.50
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	91.75
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	68.
2⅘	Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le	70.40
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.50
2½	Livorno Lit. C, D u. D/2	102.
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	101.40
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	87.70
2½	Süd-Ital. S. A.-H. »	112.10
4.	Toscanische Central »	102.
5.	Westsicilian. v. 79 Fr.	100.30
5.	do. v. 1880 Le	91.25
3½	Gotthardbahn Fr.	90.50
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	101.50
4.	Schweiz-Centr. v. 1889 »	99.10
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	89.30
4.	Kursk.-Kiew stfr. gar. »	88.50
4.	do. Chark. 89 » »	87.25
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	94.60
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	—
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	87.60
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	87.00
4.	do. do. v. 98 stfr. »	98.50
4½	do. Wor. ab 1919 stfr. »	
4½	do. do. Serie II »	98.40
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	78.90
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	87.30
4.	do. Südwest stfr. g. »	83.40
4.	Rybinsk-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	87.80
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S IX stfr. »	90.50
4.	do. S. X uk. 1911 »	89.25

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	91.
4.	Wladikawkas stfr. g. »	101.40
4.	do. v. 1909 uk. 09 »	89.10
5.	Anatolische I. G. »	97.
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	92.50
3.	Saloniki-Monastir »	65.20
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	99.

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	91.10
3½	Bay. Ver.-B. München »	90.60
4.	do. H.-B. S. 5 uk. 1912 »	91.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.20
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.
4.	do. do. (unverl.) »	100.
3½	do. do. »	91.10
3½	do. do. (unverl.) »	89.90
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.90
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.75
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.75
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.75
3½	do. do. S. 1, 3-8, 20, 21 »	86.25
3½	do. do. kdb. ab 07 »	88.50
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	99.80
4.	do. S. 22, unk. 1913 »	98.80
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	99.80
3½	do. »	89.80
4.	Berl. Hypb. abg. 60% »	101.40
3½	» do. » 50% »	90.
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	98.30
4.	do. Ser. 7 »	98.30
4.	do. » 9 u. 9a »	98.30
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	98.30
4.	do. S. 12, 12a » 1916 »	98.30
4.	do. S. 11 unk. 1915 »	98.50
4.	do. S. 14 » 1918 »	99.40
4.	do. S. 16 » 1919 »	99.50
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	89.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	89.50
3½	do. » 11, » 1913 »	89.50
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	92.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	98.20
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	98.30
4.	do. S. 18 u. 19 uk. b. 19 »	98.60
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 21 »	99.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	88.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	98.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	99.60
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	98.80
4.	do. do. S. 18 kdb. 08 »	98.30
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	90.
3½	do. do. S. 15, kb. 1908 »	90.
3½	do. do. Ser. 19 »	90.
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.60
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	98.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.60
4.	do. do. S. 46, kdb. 06 »	98.80
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	99.40
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	99.60
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	98.80
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	99.80
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 26-39 u. 32 »	91.60
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.60
4.	Hambg. H. B. S. 151-400 »	98.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	98.25
4.	do. 471-540 » 1916 »	98.50
4.	do. 541-610 uk. 1918 »	99.10
3½	do. S. 1-190, 201-10 »	—
3½	do. 211-350 uk. 1914 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	98.30
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	98.30
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	98.30
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	98.
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	98.
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.
3½	do. do. kb. ab 03 u. 07 »	90.
3½	do. Ser. 10 »	90.50
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	98
4.	do. Ser. 8 uk. 15 »	100.50
4.	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	99.80
3½	do. do. »	89.80
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	89.80
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 19 »	98.10
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	98.40
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	98.40
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	98.60
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	98.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	98.90
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	99.
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	92.
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	92.10
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	89.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	98.20
4.	do. do. v. 1899 u. 04 »	98.70
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	98.
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	98.20
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	98.25
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	99.
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	99.10
3½	do. do. v. 1886 »	88.10
3½	do. do. v. 1889 »	88.10
3½	do. do. v. 1894 »	88.10
3½	do. do. v. 1896 kb. 05 »	88.10
3½	do. do. v. 1901 uk. 13 »	88.20
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	98.30
4.	do. do. do. 09 uk. 17 »	100.
3½	do. do. do. v. 1887 »	89.20
3½	do. do. do. 95 uk. 06 »	89.50
3½	do. do. do. 06 » 16 »	90.
3½	do. Hyp.-Akt.-Bank »	88.
3½	do. do. do. »	87.
4½	do. do. Sr. 125 auf 20% abg. »	—
4.	do. do. »	85.80
3½	do. do. »	87.50
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	93.
4.	do. do. v. 05 » 14 »	98.
4.	do. do v. 07 uk. 17 »	98.25
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	98.25
4.	do. Kom. v. 04 uk. 13 »	98.60
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Hyp.-V.-G. (Anl. Ctf.) »	99.
3½	do. do. do. »	88.25
4.	do. Pfdbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	88.
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	93
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	98.30
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	92.30
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	98.50
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	99.
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	99.75
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	92.20
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	89.50
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	89.50
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	91.20
4.	do. Landsch. Central »	98.70
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	98.
4.	do. uk. b. 1907 »	98
4.	do. » » 1912 »	98.50
4.	do. » » 1917 »	98.50
4.	do. » » 1919 »	98.90
3½	do.	
3½	do. » » 1914 »	87.10

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 1–5 ℳ	98.20
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	98.20
4.	do. » 9 u. 79a uk. 12 »	98.
4.	do. » 10 uk. 1915 »	98.25
4.	do. » 11 » 1918 »	99.60
4.	do. » 13 » 1920 »	99.75
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.
4.	Südd. B.-C. 31/33, 34, 43 »	99.90
3½	do. bis inkl. S. 52 »	90.60
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.
3½	do. do. S. 4 »	90.
3½	do. do. S. 9 »	91.70
3½	Württ. H.-B. Em. b. 43 »	89.40
3⅓	do. do. »	88.

Staatlich od. provinzial-garant.

4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.50
	16, uk. 1913 ℳ	100.50
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.60
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	99.80
3½	do. Serie I, 2, 6-8 »	89.60
3½	do. » 3–5, verl. »	89.40
3½	do. » 9–11 uk. 1915 »	
4.	do. Com. Ser. 5–6 »	100.50
4.	do. do. Serie 7–9 »	100.50
4.	do. do. » 10–12 »	100.70
3½	do. do. » 1–3 »	89.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	89.70
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	100.50
4.	do. » S. 23 » 1918 »	100.25
4.	do. » S. 24 » 1921 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	93.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	89.30
3½	do. do. Lit. J »	94.
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.
3½	do. do. M, N, P, Q »	96.
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.
3½	do. do. Lit. T »	94.
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	96.45
3½	do. »	—
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.10
4*.	do. do. do.	83.30
4*.	North. Pac. Prior Lien	100.
3*.	do. do. Gen. Lien	69.30
5*.	San Fr. u. Nrth. P. I M.	102.50
4*.	South. Pac. S. B. I M.	95.40

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	96.
4.	Bank für industr. U. »	98.50
4.	Brauerei Binding H. »	97.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	98.
4.	do. Nicolay Han. »	93.
4.	do. Mainzer Br. »	89.
4.	do. Rhein. (Alteb.) »	82.
4½	do. do. (Mainz) »	86.90
4½	do. Storch Speyer »	100.50
4.	do. Werger »	96.50
4.	do. Oertge Worms »	93.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	101.10
4.	Buderus Eisenwerk »	98.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.20
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.90
4½	Farbwerke Höchst »	102.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	101.10
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.40
5.	Dortmunder Union »	94.
4.	Esch.-B. Frankf. a. M. »	99.10
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	101.50
4.	do. do. »	99.10
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	97.
4.	do. Serie I-IV »	97.50
5.	El. Dtsch. Uebersee »	105.
4½	do. Ges. Lahmeyer »	99.
4.	do. do. do. »	92.60
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	97.60
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	98.90
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	100.20
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	100.30
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	100.30

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	168.25
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	170.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	117.50
3½	do. do. II. »	117.30
3.	Hamburger von 1866 »	117.80
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	103.60
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.10
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	130.
3.	Madrider, abgest. »	75.50
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135.80
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	180.
3.	Oldenburger Thlr.	125.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	648.50
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	350.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	114.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	38.90
—	Braunschweiger Thlr. 20	198.50
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	35.20
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	528.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	450
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	67.20
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	302.
—	Türkische Fr. 400	169.40
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	368.50
—	Venetianer Le 30	45.50

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.49	20.45
20 Francs-St. »	16.28	16.24
Oesterr. fl. 8 St. »	16.28	16.24
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	—	—
Hochhalt. Silber »	82.	80.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	—
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	—
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.80
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.49	20.47
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.15	81.
Holl. Noten p. 100 fl.	169.30	169.15
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.95	84.85
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	215.50
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

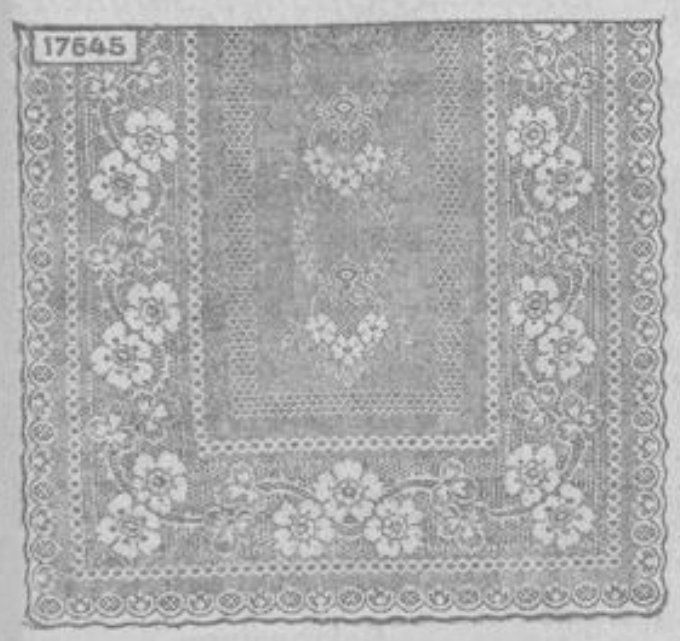
Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.05	4%	Paris Fr. 100	80.95	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.57	5%	Schweiz Fr. 100	80.72	4½%
Italien Lire 100	80.65	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.43½	4½%	Triest Kr. 100	—	4½%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	84.60	5%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	—	

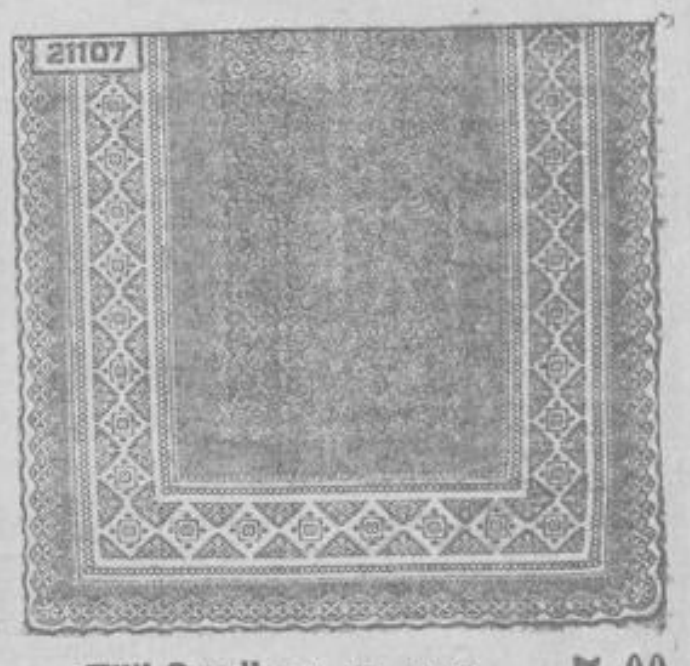
Zum Wohnungs-Wechsel u. Neuanschaffungen.

Nachdem sämtliche Neuheiten für die kommende Saison in unserer bedeutenden **Spezial-Abteilung für Gardinen, Dekorationen und Teppiche** in grössten Sortimenten eingetroffen, dürfte für den bevorstehenden Bedarf nachstehendes **ausserordentlich günstiges Angebot** weitgehendste Beachtung verdienen.



Tüll-Gardinen (Nr. 17645) in weiss und creme. Abgepasst richtige Länge. Das Fenster = 2 Flügel . . . . . Mk. **3.50**

Tüll-Gardinen (Nr. 22892) in weiss und creme. Abgepasst richtige Länge. Das Fenster = 2 Flügel . . . . . Mk. **4.50**



Tüll-Gardinen (Nr. 21107) in weiss und creme. Abgepasst richtige Länge. Das Fenster = 2 Flügel . . . . . Mk. **5.00**

Spachtel-Gardinen, aparte Neuheiten, in jedem Geschmack, Fenster 36, 27, 21, 18 bis **12.50**

Band- u. Spachtel-Stores, halb und ganz lang, grosse Auswahl, Stores 28, 21, 17, 12 bis **4.50**

Zug- und Roll-Rouleaus, in Köper, mit Spachtelarbeit, i. all. Läng u. Breit., grosse Ausw., Paar 12, 9.50, 7.50, 6, 4.50, 2.15 bis **1.35**

Diwandecken, Leinen-Fantasie, Gobelin, Moquette, neueste Dessins . . . . . Stück 42, 33, 24, 18 bis **5.85**

Wohnzimmer-Teppiche

in Tapestry — Velour — Velvet — Axminster — nur beste deutsche Fabrikate, in allen Grössen und modernen Mustern, anfangend von

5.50 bis **85** Mk.

Speisezimmer-Teppiche

in Tapestry — Velour — Axminster — Boucle — in wundervollen Perser Mustern, Riesen-Auswahl in allen Grössen, anfangend von

12 bis **115** Mk.

Fenster- und Tür-Dekorationen in Gobelin, Leinen u. Halbleinen, mit farbigen Stickereien . . Fenster 48, 36, 24, 16, 12 bis **4.75**

Fenster- und Tür-Dekorationen in Tüll, Spachtel u. Madrasstoffen, per Garnitur (2 Chales, 1 Lam.) . . 45, 36, 24, 15, 10 bis **7.50**

Bettvorlagen in Velour, Tapestry, Boucle und Perser Imitation . . 6.50, 5.—, 3.75, 2.50, 1.50 bis **95 Pf.**

Tischdecken in Kochelleinen, Gobelin und Tuch, in allen Farben u. Grössen, Stück 27, 22, 15, 12 bis **5.50**

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse. K 193

Nur kurze Zeit

Verkauf einiger defekter Figuren und einzelner Stücke zu spottbilligen Preisen Meissener Zwiebelmuster zu Fabrikpreisen.

E. Knoth, Wilhelmstraße 8.

Hitz-Schirme

von Mk. 3.— an

4 Große Burgstr. 4.

Reparaturen, neu beziehen.

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.

fertigt Wohnungseinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung Erstklassige Arbeit — Dauernde Garantie

Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern

Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129

Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 — Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage

Illustrierte Kostenanschläge gratis!

F. 6707

Tapeten

kaufen Sie am billigsten bei

Rudolph Haase,

Kl. Burgstr. 9. 541

Reste zu jedem Preis.

Ia Natur-Butter

franko per Nachnahme: 6-Pfd.-Kiste Mk. 5.60, 10-Pfd.-Kiste 9 Mk. B. Margules, Burgach, via Oderberg (Schles.). F 104

Seifol

das allerwärts beliebte

moderne, selbsttätige, unter Garantie völlig unschädliche

Waschmittel

Allgemein begehrt von klugen, sparsamen Hausfrauen.

Waschefferte geradezu verblüffend.

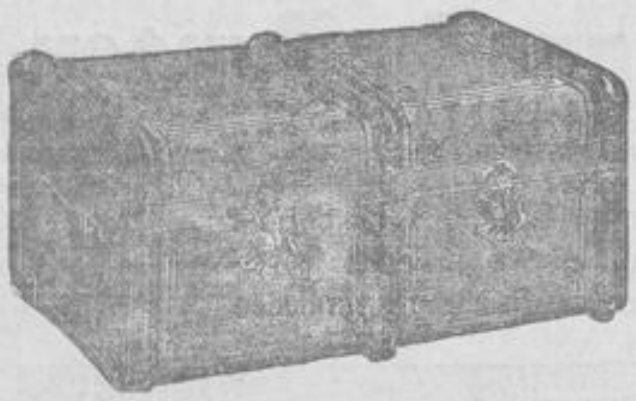
1 Pfund nur 55 Pf., ½ Pfund nur 30 Pf.

in Original-Paketen.

Überall zu haben. Versuch überzeugt.

Oelwerke: J. E. De Bruyn, Emmerich,

Emmerich, Termonde, Beesrode, Wien, Olten, Epinay, Brügge.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage – Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!
Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Täglich Neuheiten:

Dienstag, den 26.,
Mittwoch, den 27.,
Donnerstag, den 28.,

3 billige Konserven-Tage.

Nicht an Wiederverkäufer. — Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Bohnen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Jg. Stangen-Schnittbohnen	—.52	—.—
Junge dicke Bohnen	—.—	—.36
Junge dicke Bohnen I	—.78	—.45
Haricots verts moyens	—.68	—.40

Erbsen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Erbsen	—.40	—.—
Junge Erbsen, mittelfein	—.53	—.31
Junge Erbsen, fein	—.84	—.48
Junge Erbsen, extrafein	1.18	—.66
Kaiserschoten	1.38	—.75
Petits pois moyens	—.—	—.30
„ „ fins	—.90	—.50

Diverse Gemüse.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Leipziger Allerlei I	—.—	—.51
Junge Perl-Karotten	—.72	—.—
Karotten, gewürfelt	—.34	—.—
Feine Erbsen mit Karotten	—.90	—.—
Kohlrabi	—.37	—.—
Teltower Rübchen	—.85	—.48
Spinat	—.50	—.—
Tomaten-Püree	—.74	—.44
do.	½ Pfd.	—.27

Spargel.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Stangenspargel, extra stark	2.—	1.05
Stangenspargel, stark	1.78	—.95
Stangenspargel, mittelstark	1.58	—.84
Stangenspargel, 50/60	1.38	—.74
Stangenspargel, 70/80	1.22	—.66
Schnittspargel mit Köpfen, prima extra	1.60	—.86
Schnittspargel mit Köpfen, prima	1.38	—.74
Schnittspargel mit Köpfen, mittel	1.22	—.—
Schnittspargel mit Köpfen, dünn	—.88	—.50
Spargel, Unterenden	—.60	—.36

Pilze.

	2-Pfd.-Dose	1½-Pfd. Dose
Champignons choix	1.65	—.35
„ „ I	—.—	—.37
Morcheln	1.25	—.—

Kompott-Früchte.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Reineclauden	—.89	—.50
Mirabellen	—.71	—.41
Melange I (gem. Früchte)	1.10	—.—
Pfirsiche, halbe Frucht, geschält	1.45	—.—
Pfirsiche, ganze Frucht	—.96	—.—
Stachelbeeren	—.70	—.—
Nüsse	1.10	—.62
Himbeeren	1.40	—.—
Erdbeeren	1.25	—.68
Aprikosen, halbe Frucht, geschält	1.55	—.82
Kirschen, schwarz, o. Stein	1.—	—.57
Kirschen, rot, ohne Stein	1.10	—.62
Sauerkirschen, ohne Stein	1.10	—.62
Heidelbeeren	—.70	—.41
Pflaumen, süß, mit Stein	—.52	—
Pflaumen, süßsauer, mit Stein	—.48	—
Pflaumen, halbe Frucht, süß, ohne Stein	—.64	—

Preiselbeeren
5-Pfd.-Eimer 1.95
10-Pfd.-Eimer 3.65

Essig-Fabrikate.

	1/1 Gl.	1/2 Gl.
Mixed Pickles	—.85	—.48
Piccalilly	—.85	—.48
Pfeffergurken	—.85	—.48
Perlzwiebeln (Onions)	—.85	—.48

Marmeladen in Eimern

	5 Pfd.	10 Pfd.
Melange	1.28	2.35
Pflaumen	1.45	2.55
Erdbeer	2.35	4.40
Himbeer	2.35	4.40

Marmeladen in Gläsern
Div. Geschmacksarten . . . Glas —.70

Jams deutsche Marmeladen
engl. Art . . . . Topf —.70

Rheinisches Apfelkraut 1-Pfd.-Dose —.58

Oelsardinen.

Fatima	Dose	—.45
Delle Fils	Dose	—.57 —.33
Loubet	Dose	—.75
Lion	Dose	—.92
Pellier frères	Dose	—.90
Mathieu	Dose	1.18
Delle Fils	Dose	2.35

Fst. Nürnberger Ochsenmaulsalat
2-Pfd.-Dose 1.15, 1-Pfd.-Dose 60 Pf.

Fisch-Konserven.

	½ Ltr.	1 Ltr.	2 Ltr.	4 Ltr.
Bismarckheringe	—.56	—.82	1.48	2.50
Bratheringe	—.—	—.—	1.20	—.—
Senfheringe	—.60	—.90	—.—	—.—
Heringe in Gelee	—.42	—.80	1.45	2.50
Heringe in Remouladen-Sauce 1-Ltr.-Dose 1.50				
Ostsee-Delikateß-Heringe in div. Saucen ¼ Dose —.70, ½ Dose 1.15				
Appetitsild ⅛ Dose —.38, ¼ Dose —.59				
Russische Sardinen			Glas	—.36
Anchovis			Glas	—.36

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 113

Gelegenheitskauf!

Wegen Umzug verkaufe im Auftrage einer Herrschaft eine wenig gebrauchte, komplette ital. nußb. **Saloneinrichtung,** bestehend aus:

1 Salonschrank, 1 Trumeau, 1 Tisch, 1 Sofa u. 4 Halbsessel
mit olivgrünem Velursbezug,

zu jedem annehmbarem Preis.

B. Schmitt, Wohnungseinrichtungen,
Friedrichstraße 34. 535

Tafelbestecke aller Art

für den täglichen Gebrauch, sowie für die feine Tafel, empfehle in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. Meine Klingen stellen das Beste dar, was geboten werden kann, sie haben dauernden Schnitt und sind unlöslich mit dem Heft verbunden.

G. Eberhardt, Hof-Messerschmied,
Spezialhaus feinster Stahlwaren,
46 Langgasse 46. 456

Alle Frauen

Lieben ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint.** Dies erzeugt

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,**
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Wilhelm Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwe., sowie in der Hofapotheke. K 100

Pesachwaren

zu haben
Ph. Marx Wwe.,
Schulberg 6, 1.

1911er

zapft **Gg. Schwab Wwe., Eltville,**
Gutenbergstraße 27.

Gelegenheitskauf Schulranzen billig.

Zirka **300 Schulranzen** in jeder Qualität für **Mädchen u. Knaben** und Zirka **500 Damentaschen** neuester Façon, werden, **so lange Vorrat** reicht, **horrent billig** abgegeben. — Ein Posten **Koffer** und andere **Lederwaren extra billig.** 443

Kofferhaus Sandel, nur Kirchgasse 52.

Schnupfen
CRÈME DEHNÉ DAS BESTE 50 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN F 194

Reelles Möbel-Geschäft.

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wende sich **Wellritzstraße 6.**
Größtes Lager in Schlaf-, Wohn-, Speisezimmern und Küchen, sowie jedes einzelne Möbel,
auch nach Angabe. Größte Ausstellung am Platze. B 6343

Anton Maurer, Schreinermeister, **Wellritzstr. 6.**

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien
Wiesbaden u. Frankfurt a/M.

Feine Toilette-Artikel

in
Silber Schildpatt Elfenbein
Ebenholz Kristall Zelluloid.

K 102

Nr. 144.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
26. März 1912.
60. Jahrgang.

Grösste Auswahl
moderner Seidenstoffe
Seidenhaus MARCHAND Langgasse 42.
416

Schulranzen, Schultaschen

für Knaben für Mädchen

Beste Sattlerarbeit

zu 2.50, 3.–, 3.50, 4.50, 5.–, 6.– Mk. usw.

aus kräftigem Riemenleder, die ganze Schulzeit aushaltend, von **6** Mark an, ferner die modernen **Rindleder-Schulmappen** in diversen Größen, empf. als besonders vorteilhaft

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

Gr. Burgstraße 10. Johann Ferd. Führer, Hoflieferant. Gr. Burgstraße 10.
K 124

Schönen Teint Zarte Haut

können Sie nur durch andauernde Pflege erwerben und bewahren, vorausgesetzt, daß Sie die richtigen Pflegemittel wählen. Ungeeignete Seifen schädigen den Teint und vernichten leicht die Erfolge wochenlanger Mühe. Für den Teint sei gerade das Beste gut genug. Die

Aok-Teint-Seife

ist besonders für den zarten Teint bestimmt und wird auch die empfindlichste Haut nie angreifen. Schon nach kurzer Anwendung schafft Aok-Teint-Seife blühendes Aussehen, zarte, duftige Haut mit jenem samtnen Pfirsichflaum, der stets Bewunderung erregt. Die in der Aok-Teint-Seife enthaltenen Kräuterbestandteile beleben und erfrischen die Haut, halten sie geschmeidig und geben ihr köstlichen Wohlgeruch. Aok-Teint-Seife, äußerst sparsam im Gebrauch, Gebrauchspackung Stück 1,40 M., Geschenkpackung 1,50 Mark. Ueberall zu haben. Ausführliches Buch über Schönheitspflege mit photographischen Abbildungen gratis durch die **Kolberger Anstalten f. Exterikultur, Ostseebad Kolberg.**
F 55

Großer Preis: Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.
Souveräne Heilerfolge:
Magen- u. Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gallensteine, Gicht, Leberleiden, Zucker etc.

Bad Mergentheim a. d. Tauber

Versand reiner Quellprodukte zu Hauskuren: Mergentheimer Wasser, Salz, Pastillen.
Vornehmes Kurhaus.
Kurzeit: 1. April bis 15. Oktober.
Jede Auskunft durch die Kurverwaltung:
Bad Mergentheim a. d. Tauber.
F 109

Für Wind und Wetter!

empfehle wasserdichte erprobte Qualitäten

Gummi-Mäntel
21, 24, 27 — 45 Mk.

Bozener-Mäntel
18, 21, 24, 27 — 39 Mk.

Loden-Capes
10, 12, 15, 18 — 33 Mk.

K 141

Ernst Neuser.

Sie lernen tanzen

und zwar ohne Lehrer in Ihrer eigenen Wohnung, wenn Sie R. Baums „Modernes Tanzlehrbuch für Herren und Damen" benutzen. Dasselbe enthält weit über 100 Illustrationen, zu fast allen Tänzen in jeder Schritt und Tritt genau und deutlich abgebildet und dann noch ausführlich erläutert. Ich übernehme volle Garantie, daß nach diesem Buche jedermann ohne weitere Ausgaben die hauptsächlichsten Rund- und Figurentänze erlernen kann; zwar nicht innerhalb einiger Stunden, wie von anderer Seite marktschreierisch behauptet wird, denn das ist unmöglich und wird von keinem vernünftigen Menschen geglaubt, — aber in ca. zwei Wochen kommen Sie mit leichter Mühe soweit, daß Sie eine Tanzfestlichkeit ohne Furcht vor Blamage mitmachen können. Um Anfängern die Sache noch mehr zu erleichtern, gibt der Verfasser in dem Buche auch Anleitungen, wie man beim Tanze Gespräche anknüpft, den Partner oder die Partnerin amüsant unterhält usw. Achten Sie aber darauf, daß Sie auch wirklich das Buch von R. Baum erhalten. Nur auf dieses bezieht sich meine Garantieleistung. Gegen Einsendung von M 2.50 (auch in Briefmarken) liefere ich das Buch franko an jede Adresse. (Nachnahme 20 Pfennige teurer).

Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 807.

Großer Bücherkatalog gratis.
F 184

Blauweisser Gartenkies

frei Haus Wiesbaden in Karren (von Mk. 8.— an), in Körben (von Mk. —.80 an),
frei Waggon Wiesbaden 1/1 Waggon (100 Ztr. von Mk. 30.— an), 1/2 Waggon 200 Ztr. von Mk. 57.— an. 398

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstr. 5.
Telephon 2376.

Zu erfragen in allen Apotheken, Drogerien, sowie in allen einschlägigen Geschäften. **General-Depot** für den Regierungsbezirk Wiesbaden, **Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.,** Theaterplatz 1.
F 109

Grosse Versteigerung.

Heute Dienstag, den 26. März cr.,

und folgende Tage, jeweils vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, lässt die Firma Elvers & Pieper in meinen Versteigerungssälen, **3 Marktplatz 3,** die durch Inventur zurückgesetzten Waren und Restbestände

Teppiche in allen Grössen und Qualitäten, darunter einige Orientteppiche,

Bettvorlagen und Läufer,
Tisch- und Divandecken,
Komplette Dekorationen,
Stoffe verschiedener Art
für Möbel und Dekorationen,

Gardinen, Stores u. Halbstores
bis zu den feinsten Ausführungen,

Bettdecken und Rouleaus
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Mache besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche Waren nur Ia Qualität sind und sich günstige Gelegenheit für **Hotels und Pensionen** bietet. 514

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3.**

Meine nach eigenem Verfahren hergestellten

Stiefel-Einlagen

beseitigen
die durch Ueberanstrengung d. Fußmuskulaturentstandenen Beschwerden, Müdigkeitserscheinungen rc.,
verhindern
das Senken der Fußgelenke rc. u.
verleihen
dem Fuß beim Gehen, Stehen u. Tragen einen leichten, elastischen Gang. K 71

P. A. Stoss Nachf.,
Taunusstraße 2.

Telephon Nr. 32.
Billige Nußkohlen
Mk. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 349

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts
in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise. 102

Westerwälder Braunkohlen
Marke „Vulkan", gut trocken, billigster und bester Ofenbrand.
Sägemehl z. Räuchern für Metzger.

W. Gail Wwe.,
Friedrichstrasse Nr. 18,
:: Ecke Schillerplatz. ::
Fernsprech-Anschluss Nr. 84.

Gartenkies
liefert 408
Speditionsgesellschaft
Adolfstraße 1. Telephon 872.

Wie neu
wird jede Tapete mit
Tapeton
dem modernen Tapetenputz.
Man verlange Probedosen. Zu haben in den Drogerien.
Hauptd. **Otto Siebert,** am Schloß.

Rasenröte 251
veetr. „Blanca". Gar. unsch. Fahlr. Unerl. Verkaufsstellen f. Wiesb.: Drog. u. Parf. Moebus, Taunusstraße 25. Tel. 2007. Gustav Tettenborn, Große Burgstraße 8.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tücht. branchekund. Verkäuferin, welche auch servieren kann, sofort gesucht. Konditorei Beysiegel, Rheinstraße 47.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Jackett-Arbeiterinnen suchen sofort bei hohem Lohn Frank u. Marx.

Taillenarbeiterin, sowie Zuarbeiterinnen für Röcke gef. Kirchgasse 29, 2. Etage.

Perfekte Taillen- u. Rockarbeiterin gesucht. Rüger, Westendstraße 11.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Tücht. Rockarbeiterin sofort für dauernd gesucht, pro Tag 4 Mk. Ed. Knittel, Langgasse 7, 2.

Tüchtige Rockarbeiterinnen, selbständig, sofort auf dauernd gef. M. Leister-Bodach, Große Burgstraße 9.

Tüchtige Zuarbeiterin gesucht. Fink, Oranienstraße 42, 2.

Lehrmädchen für Weißnäherei gesucht Herderstraße 11, 2 l.

Mädch. f. Weißzeugn., Ausb., Flick. u. Zuschneid. erl. Bülowstraße 4, P.

Perfekte Büglerin findet b. B. Scharnhorststraße 7. B6255

Büglerin dauernd gesucht Riehlstraße 23.

Büglerinnen in dauernde Stellung gef. Färberei W. Bischof, Walramstraße 10.

Büglerin für dauernd gesucht. Waschanstalt A. Hiß, Wellritztal. B6545

Tüchtige saubere Büglerin sofort gesucht Schützenhofstraße 12.

Mädchen kann das Bügeln erlernen Hochstraße 10, 1.

Bügellehrmädchen gesucht Blücherstraße 6. B6263

Krankenschwester, durchaus zuverlässig, saub. u. pünktlich, die gleichzeitig gut kocht, für Arzthaus zur Mithilfe in der Praxis gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter G. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Begleitung eines 10jährigen Jungen wird ein Kinderfräulein mit guten französ. Kenntnissen für vormittags von 9 bis 1 Uhr gef. Persönlich melden 9—11 od. 4—5 Uhr Taunusstraße 2, 2.

Junges Fräulein zu einz. Dame gesucht Stiftstraße 27, 2.

Suche feinbürgerl. Köchinnen, hier u. auswärts, Alleinmädch., das kocht, zu einz. Dame, 25—30 Mk. L., Alleinmädch., d. gut kochen in gute Privatstellen, Pensions-Zimmer-, bess. u. einfache Haus-, Land- u. Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 40, 2 r.

Suche zum 1. April eine Köchin. Humboldtstraße 17.

Suche tücht. Köchinnen, bess. Haus-, Alleinmädchen, w. koch., sow. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Restaurations-Köchin, auch angehende, bei hohem Lohn und guter Behandl. gesucht. Restauration Jägerhaus, Schiersteiner Straße 68.

Gesucht selbständige Köchin mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt per 1. April. Taunusstraße 9, 1 rechts.

Kochlehrfräulein in feineres hies. Restaurant gesucht d. Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellen-Vermittler, Goldgasse 17, Parterre. Telephon 4341.

Suche für sofort oder 1. April ein br. Mädchen vom Lande für Küchen- u. Hausarbeit. Restaurant Kronenhalle, Kirchgasse 50.

Ich suche zum 1. April ein braves nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit. Kaiser-Friedrich-Ring 23, 2 St. B6218

Junges fleißiges Dienstmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 18, P.

Alleinmädchen in herrsch. Haush. z. 1. April gef. Vorzust. zw. 9 u. 11 u. 3 u. 4 Uhr. Adolfsallee 47, 3.

Alleinmädchen, w. selbständ. kochen kann, bei hohem Lohn gesucht Gerichtsstraße 1, Part.

Ein zuverl. Mädchen, in jeder Hausarbeit erf., für kleinen Haush. gesucht; etwas Kochen erw. Luisenplatz 8, 2 l.

Zu Anfang April Mädchen für Hausarb. gef. Friedrichstr. 27, 2.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugn. zum 1. April gef. Taunusstraße 9, 1 rechts.

Tücht. Alleinmädchen, welches gut kochen kann u. für Hausarbeit zum 1. April gef. Hilfe vorh. Webergasse 21, P. Alzen.

Fleißiges reinl. Alleinmädchen gesucht Dotzheimer Straße 105, P. l.

Braves Mädchen gesucht Wielandstraße 18, Part. l.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches auch kochen kann, gesucht Rheinstraße 50, 1 r.

Braves Mädchen, w. kochen kann, gesucht Bismarckring 22, 3. Et. lks.

Kräft. jüng. Mädchen gesucht Göbenstraße 15, 2.

Zuverlässiges besseres Mädchen für etwas Hausarbeit u. Kinder gesucht Walkmühlstraße 55.

Einfaches kräft. Mädchen für Küche u. Hausarbeiten sofort gef. Pension Frankfurter Straße 6.

Wegen Heirat des Mädchens ein tücht. Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht Schwalbacher Straße 52, 3. Etage.

Gef. z. 1. April für Schillerstr. 14 ein zuverl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übern. Näheres Adolfsallee 20, 3.

Tüchtiges Mädchen für alles, welches kochen kann, per 1. April für kinderl. Haushalt gef. Fr. Hpt. Hintze, Biebrich, Adolfstraße 13, Part.

Zum 1. April od. sp. tücht. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Bahnhofstraße 11.

Zwei tüchtige Mädchen sof. gef. Christmann, Michelsberg 7.

Zum 1. April f. Mädchen v. Lande gesucht. Näh. Moritzstraße 60, P. r.

Ordentl. Mädchen zur Aushilfe gesucht Blumenstraße 7, 2.

Mädchen, das gutbürg. kocht u. Hausarbeit tut, gegen hohen Lohn gesucht Blumenstraße 7, 2.

Tücht. Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Albrechtstraße 27, Part.

Junges ord. Alleinmädchen mit guten Zeugn. zum 1. 4. gesucht Dotzheimer Straße 72, 1.

Braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht Eckernfördestraße 3, Part.

Jg. tücht. Hausmädchen p. 1. April gesucht Scharnhorststraße 40, Part. r.

Gr. Anzahl Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen, Kaffee- u. Beiköchinnen sucht Hugo Lang, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Bleichstraße 28. Telephon 3061.

Tücht. Mädchen auf 1. April gesucht Wörthstraße 3, Part. l.

Einfaches tücht. Mädchen gesucht. Näheres Bleichstraße 21, Part.

Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit übern., gegen hohen Lohn u. gute Behandlung gesucht. Fr. Bauer, Scharnhorststraße 33.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, in kl. Haushalt gesucht Friedrichstraße 48, 2.

Zuverl. jg. Mädch. f. ruh. Haushalt, 1 kl. Kind, gef. Erbacher Str. 4, 2.

Tüchtiges Hausmädchen, mit gut. Zeugn., welches nähen u. etwas bügeln kann, zum 15. April gesucht Kapellenstraße 34.

Alleinmädchen für bess. Privathaush. (ohne Wäsche) gesucht. Kochen ist nicht erforderlich. Huth, Friedrichstraße 39, 2.

Braves kl. Alleinmädchen für kl. bürgerl. Haush. auf 1. April gesucht Feldstraße 6, 1.

Tücht. Mädchen, das gutbürg. kocht u. Hausarb. macht, gesucht Taunusstraße 11, 3.

Fleißiges kräftiges Mädchen vom Lande für Küchenarbeit gesucht. Lohn 23 Mk. Frankfurter Str. 8.

Alleinmädchen f. kl. Haush. z. 1. April gef. Vorzust. 1—3 od. 9—10 Mühlgasse 11, 3.

Zimmermädchen gesucht. Villa Germania, Sonnenb. Str. 52.

Tücht. evang. Alleinmädchen zum 1. April gef. Walkmühlstr. 6, P.

Mädchen vom Lande in kleinen Haushalt sofort gesucht. B. Bruckert, Wellritztal.

Einf. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Schwalbacher Straße 55.

Ein besseres Alleinmädchen gesucht, welches Gelegenheit hat, das Kochen zu erlern. A. Elbers, Marktplatz 3, Eingang Ausstellung.

Für einen gutbürg. Haushalt ein braves Mädchen für 1. April gesucht Bismarckring 37, 2 rechts.

Braves nicht zu junges Mädchen zum 1. April für alle Hausarbeit gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 23, 2.

Jüngeres Alleinmädchen findet gute Stelle in kleiner Familie Blücherstraße 17, 3 r. B6421

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und Laden gesucht Konditorei Gaiser, Bismarckring 25.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacher Straße 57, 2 l.

Besseres Mädchen mit gut. Zeugn. für Haus- u. Küchenarbeit in bess. kleinen Haushalt gef. Frankfurter Straße 14, 1.

Ordentl. Mädchen das gutbürg. koch. k. u. etw. Hausarb. übern. z. 15. April gef. Frau von Kaulla, Rüdesheimer Straße 11.

J. Mädchen v. L. für alle Hausarb. gesucht Adelheidstraße 24, Part.

Braves Hausmädchen für Küche u. Hausarbeit z. 1. April gesucht Taunusstraße 65.

Tüchtiges Hausmädchen, das bügeln u. servieren kann, z. bald. Eintritt gesucht Alexandrastraße 16.

Sauberes Hausmädchen per sofort gesucht. Bäckerei Minor, Bahnhofstraße 18.

Tücht. Haus- oder Alleinmädchen, das zuverlässig im Zimmeraufräumen und erfahren im Servieren und Bügeln ist (Köchin vorhanden), wird zu zwei Damen bis 1. oder 15. April bei gutem Lohn gesucht. Frau von Hänel, Adolfstraße 16, 2.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Moritzstraße 40.

Kräftiges junges Mädchen bei guter Behandlung sofort gesucht Jahnstraße 4, 1 St.

Zwei Küchenmädchen auf 1. u. 15. April gef. Lohn 30 Mk. Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16/18.

Einf. will. Mädch. für alle Hausarb. gesucht Adelheidstraße 80, 2.

Besseres Hausmädchen, d. näh. u. büg. versteht, auf 1. April gesucht. Adolfshöhe, Wiesb. Allee 59.

Sauberes Hausmädchen, welches alle Arbeiten versteht, gegen hohen Lohn gef. Wiesbadener Allee 66, Adolfshöhe.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt zum Alleindienen in kl. Haush. Vorstellen zw. 11 u. 1 u. ½8 u. ½9 nachmittags in Biebrich a. Rhein, Rathausstr. 73, 1.

Eine tüchtige Person, w. waschen u. bügeln kann, von ½7 bis 8 u. 12—5 Uhr (mit Mittagessen) auf sofort oder 1. April gesucht. Vorzust. 2—7 Häfnergasse 18, 3.

Gut empfohlene Monatsfrau gesucht Kiedricher Straße 2, 1 l.

Tücht. saub. unabh. Frau oder Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Rheinstraße 47, Konditorei.

Tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarb. v. 8—4 Uhr gesucht Kapellenstraße 25, Part.

Anständ. junges Mädchen tagsüber gesucht Schulberg 8, 1 r.

Junge Monatsfrau sofort gesucht Niederwaldstraße 1, 1 r.

Jüng. saub. Monatsfrau für vor- u. nachm. gesucht Göbenstraße 18, P.

Monatsmädchen 1 Std. gesucht Bleichstraße 37, Part.

Sauberes Monatsmädchen für 2 Stunden morgens u. 1 Std. mittags, 20 Mk. Zu erfragen Karlstraße 31, 1 links, von 10—12 Uhr.

Stundenmädchen oder Frau gesucht Wielandstraße 20, 1.

Monatsfrau täglich 2 Stunden vormittags gesucht Kleine Burgstraße 4, 2.

Putzfrau von morgens 8—9 gef. Dotzheimer Straße 82, Part. links.

Tüchtige Monatsfrau sofort gef. Rüdesheimer Str. 21, 1 l.

Brav. Monatsfrau für 1 Stunde gesucht Jahnstraße 36, 1 rechts.

Junges sauberes Mädchen zum Brötchentragen gesucht. Näheres Moritzstraße 8, Bäckerei.

Saubere Weckfrau gesucht Kirchgasse 58.

Tüchtige Waschfrau gesucht Hochstraße 10, 1.

Ordentliches Laufmädchen f. Papeterie Halstinsky, Kl. Burgstr. 9

Jugendliche Arbeiterin gesucht Hülsenfabrik Dotzheimer Straße 88.

Arbeiterinnen gesucht. Papierwarenfabrik u. Druckerei Joh. Altschaffner, Schwalbacher Str. 45.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gesucht ein tücht. Reisender, der in der Maschinenbranche vollständig erfahren ist. Hohe Prozente u. Gewinnanteil zugesichert. Off. u. U. 192 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Gewerbliches Personal.

Tüncher u. Anstreicher lief. g. Arb. Steingasse 20, Vdh. Frontsp. r.

Tapezierergehilfe gesucht Sedanstraße 9.

Tapezierergehilfen gesucht Jahnstraße 3.

Maler u. Tüncher sofort gesucht Rheinstraße 107, Parterre. B6428

Hilfsarbeiter gesucht Bahnhofstr. 6, Schmuck, Damenschn.

Ein Schneider auf Woche gesucht Rheinstraße 68.

Zwei gute Wochenschneider für dauernd gesucht Rheinstraße 30.

Junger Wochenschneider gesucht Karlstraße 39. B6365

Schmiede-Lehrling gesucht. Biebrich, Armenruhstraße 22.

Schlosserlehrling gegen Vergüt. gesucht Kleiststraße 8, Part.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei L. Merget, Rambach.

Schreiner-Lehrling gesucht. Köller, Herderstraße 83.

Tapeziererlehrling geg. Vergütung gesucht. Leicher, Oranienstraße 6.

Bäckerlehrling gegen Vergütung gesucht. Bäckerei Schadt, Wörthstr. 3.

Für meine Gärtnerei, Topfpflanzen usw. u. Versand, suche einen Lehrling. Ferd. Fischer, verl. Parkweg.

Junger Mann, redegew., geg. Prov. gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tb

J. Hausbursche, 15—16 J., sof. gef. Scherzinger, Emser Straße 4.

Hausbursche gesucht. Konditorei Schwalbacher Straße 29.

Aelt. Hausbursche, fleißig, treu u. ehrl. (gelernter Schreiner) gesucht. Offerten unter B. 193 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Junger kräftiger Hausbursche für eine Sommerfrische bei Wiesb. gef. Adelheidstr. 45. Vorstell. 3—5.

Junge v. 14—15 J. als Ausläufer gesucht Hellmundstraße 38.

Ein Bäckerlehrling gesucht Oranienstraße 38.

Junge, d. etwas Gartenarb. verst., ab 1. April gef. Anmeld. Frankfurter Straße 84, nachm. 3—5 Uhr.

Hausbursche sofort gesucht Bahnhofstraße 22.

Hausbursche sofort gesucht Kirchgasse 58.

Einen jung. kräft. Hausburschen sucht Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Gew. jung. Laufbursche gesucht. Katzenstein, Herderstraße 85.

Tücht. Fuhrknecht sofort gesucht Ludwigstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Flotte Stenotypistin sucht Stellung per sofort od. 1. Mai. Gefl. Offerten unter H. 917 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Verkäuferin sucht Stellung zum 1. oder 15. April für die Lebensmittelbranche. Offerten unt. U. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, welches die Mittelschule besucht, Buchführ. u. Schreibmaschine erlernt hat, sucht Anfangsstelle auf Kontor zur Weiterbildung. Offerten u. T. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Kassiererin sucht bis 1. April, event. später Stelle, geht auch als Verkäuferin. Gefl. Offerten unter Z. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Volontärstelle sucht Fräulein, gr. Fig., am l. Putz od. Schuhgeschäft. Off. u. M. 917 an den Tagbl.-Verlag.

16 Jahre altes Mädchen mit gut. sch. Handschr. f. Lehrstelle auf Bureau. Bismarckring 42, H. P.

Konfektion! Fräul. aus bess. Familie, mit guter Figur, im Schneidern bewand., sucht Stellung in größerem Konfektions-Geschäft. Offerten unter P. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perf. Weißnäherin sucht Beschäft. Goethestraße 13, 3.

Büglerin sucht Beschäft. in u. a. dem Hause. Näh. Adlerstraße 69, Frontspitze.

Einf. ält. Fräul., in Kinderpflege erfahren, sucht bald. Stellung. Näh. Arbeitsamt Rathaus.

Besseres nettes williges Mädchen, in all. Hausarb. erf., w. näh. u. frif. kann, sucht bis 15. April Stelle als Jungfer, am liebsten bei einzelner Dame. Offerten unter D. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, selbständig in Küche u. Haush., sucht Stelle bei ält. Herrn, event. auch als Köchin. Friedrichstraße 28.

Einfaches geb. Fräulein sucht Stellung zu älterem Herrn als Haushält. Gute Zeugn. u. Empfehl. Off. Bismarckring 41, Hth. 3.

Besseres Fräulein möchte ab 1. Juni in bess. bürgerl. Haushalt das Kochen erlernen, ohne gegenseitige Vergütung, auch nach auswärts. Familienanschluß Bed. Off. u. H. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Für einfaches Fräulein, willig und fleißig, zu jeder Hausarbeit bereit, wird Stelle in einer bürgerlichen Familie gesucht, wo Gelegenheit ist, die Küche zu erlernen. Bezahlung wird nicht verlangt. Offerten unter Z. 192 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Fräulein, welches bisher im elterlichen Haushalt tätig war, sucht angenehme Stelle als Stütze. Offerten unter R. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres älteres Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haush. bei ält. bess. Herrn oder Dame. Zu erfragen Steingasse 20, 3. St.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Tf

Selbständ. Köchin sucht Aushilfe, ev. ganz. Bleichstraße 17, Mth. 1 St.

Selbst. Köchin f. tagsüb. St. o. Aush. Bismarckring 42, Vdh. 4 St.

Herrschaftsköchin, sehr gut empf., sucht Aushilfst., empf. sich zu Festlichkeiten. Herrngartenstraße 9, Frp.

Junges nettes Mädchen sucht Stelle als Büfettfräulein bis 1. April. Offerten unter D. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung im Restaurant, Wiesbaden od. Umgebung. Gefl. Offerten u. R. 100 hauptpostlagernd.

Besseres Mädchen, das bürgerl. kocht u. Hausarb. verst., sucht Stelle in kinderl. bess. Haushalt. Schriftliche Offerten u. F. C. Kaiser-Friedrich-Ring 49, Part.

Ordentl. Mädchen, 32 Jahre alt, sucht per 1. April Stellung bei Dame oder Herrn. Wilhelminenstraße 44a, P.

Erstes Hausmädchen, welches nähen u. servieren kann, sucht zum 15. April Stellung in nur bess. Hause. Offerten unter R. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres einfaches Mädchen, durchaus zuverlässig, welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, 7 Jahre in einer Stellung hier tätig, sucht sich zu verändern bis zum 15. April, eventuell später. Stellung bei bess. Herrn bevorzugt. Sonderinteressen ausgeschlossen. Offerten zu richten unter B. 192 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Tücht. Hausmädchen mit guten Zeugn. sucht Stellung auf 1. April in fein. Hause, geht auch als Alleinmädchen. Offerten unter C. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Mädchen von auswärts sucht in fein. Herrschaftshaus Stell., am liebsten zu einem Kinde. Näh. Rheingauer Straße 13, Laden.

Aelteres Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle, am liebsten bei einz. Dame. Off. u. M. D., Bismarckring 6, Part.

Unabhängige Frau, welche etwas bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei ält. Ehepaar, einz. Dame od. Herrn, oder zu Pflege kränkl. Person, zum 1. 4. od. 15. 4. Näh. Helenenstr. 21, Hth. 1 St., von 11 bis 5 Uhr.

Hausmädchen sucht zum 15. April Stellung. Sedanstraße 5, 2. B6398

Junges Mädchen aus gut. Fam. sucht Stelle als Haus- od. Zimmermädchen, eventuell auch bei Kinder. Bismarckring 23, 3 l. B6423

Besseres Alleinmädchen, das gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stellung in ruh. feinem Hause. Offerten u. M. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches im Nähen u. Bügeln bewand. ist, besonders im Kleidermachen, sucht Stellung als Zimmermädchen zu kleiner Familie. Näh. bei Staab, Karlstraße 39, Mittelbau 2.

Mädchen w. schon gedient hat, sucht Stelle. Moritzstraße 30, H. P. r.

Anständiges Mädchen mit g. Zeugn. sucht St. als Zimmermädchen in Hotel auf gl. od. 1. April. Näheres Nerostraße 17, 1. St.

Tüchtiges Mädchen mit 4jähr. Zeugn., sucht Stelle als Alleinmädchen in kl. f. Haushalt. Off. unter W. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle in kl. Haushalt. Man wende sich schriftlich oder zw. 2 u. 4 Uhr an Fräul. von Varner, Emser Straße 12.

Ordentl. Mädchen m. langj. Zeugn., w. k. verst., sucht Stell. in gut. Hause. Näh. Biebrich, Wilhelms-Anlagen 5, 1.

J. Frau sucht auf 2 St. Monatsstelle. Westendstraße 22, Hth. Part.

Schulentl. Mädchen sucht Beschäft., 2—3 Std. tägl. Göbenstraße 10, H. 2.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Scharnhorststraße 9, Hth. 2 St. lks.

Gut empfohlene Frau sucht Laden oder Bureau zu putzen. Blücherstraße 44, Hth. Weigt. B6548

Erfahrene Frau sucht Wasch- u. Putzbesch., ev. Aushilfsstelle. Jahnstraße 6, 3.

Saub. Monatsfrau sucht Besch. von 7½—9½. Dotzheimer Straße 75, Hth. P. Zu sprech. v. ¼4—5 Uhr.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Riehlstraße 19, 1 St. Weiler. B6537

Aelt. Mädchen sucht Monatsstelle von 9—4 Uhr. Goethestraße 1, Mf.

Jg. nettes Mädchen m. gut. Zeugn. f. Stundenarb. ganze od. halbe Tage. Moritzstraße 30, Hth. Part.

Witwe sucht Monatsstelle, gute Empfehlungen. Offerten unter E. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Junge saub. Frau sucht 1—2 Stunden vorm. Monatsstelle. Näh. Wellritzstraße 21, 2 St.

Unabhängige Frau sucht Arbeit im Putzen u. Parkettreinigen. Albrechtstr. 30, Frp., Abschl.

Eine zuverl. Waschfrau f. Beschäft. Wallfaller 3, Gartenh.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Aelterer Kaufmann sucht Vertrauensposten, Buchführ. u. Korrespondenz usw., beste Ref., bescheidene Ansprüche. Off. u. S. 191 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Junger Mann, 18 Jahre, mit sehr schöner Handschrift, sucht leichte Bureauarbeit. Offerten unt. R. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann m. Berechtigungsschein zum Einj.-Dienst sucht Lehrstelle in größ. kaufm. Geschäft. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tg

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüngere Kontoristin
in Maschinenschreiben u. Buchhalt. durchaus zuverlässig, von größerem Detailgeschäft für 1. Mai gesucht. Angebote unter F. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Kontoristin
für Schreibmaschine und sonstige Kontorarbeiten von einer in d. Nähe Wiesbadens gelegenen Fabrik gesucht. Off. u. A. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Putz-Verkäuferin,
nur erste Kraft gesucht. Offerten unter F. 913 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine
1. Verkäuferin,
durchaus mit der Kurz- u. Wollwarenbranche vertraut.
Gebrüder Hamburg, Mainz.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung engagiert Herren-Mode-Magazin **Prince of Wales**, Kirchgasse 49.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung sucht **Fr. Schwerdtfeger**, Kirchgasse 76.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige
Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
gesucht. **G. Mies-Uebereck.**

Perfekte
Taillen- und Rockarbeiterinnen
bei hohem Lohn per sofort gesucht. J. Bacharach.

Gute Taillenarbeiterinnen
für sofort gesucht Taunusstr. 9, 1 rechts.

Perfekte Taillenarbeiterin
gegen hohen Gehalt gesucht. **G. Süß**, Langgasse 30.

Jüngere Gesellschafterin oder Pflegerin,
angenehmen Wesens, gesucht. Vorstellung bei der Oberin, **Sanatorium**, Gartenstraße 20 (vormittags).

Feine Dame sucht Stütze als Reisebegleiterin. Taunusstraße 77, Gartenhaus. Zu Hause 4 Uhr.

Erfahrenes Kinderfräulein,
welches auch die Aufsicht im Hause übernimmt, zu 3 Kindern im Alter von 6 Jahren gesucht. Offerten unt. M. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Für alleinstehenden Herrn in Mainz wird per 1. April od. spät. eine tüchtige Person zur selbständig. Führung des Haushalts gesucht, die alle verk. Hausarb. besorgt u. gutbürgerlich kochen kann. Offert. unt. P. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein
sofort zur Aushilfe zu 2 Schulmädch. gesucht Adelheidstraße 50, 1.

Für kleinen Haushalt
Köchin gesucht,
die die bessere bürgerl. Küche versteht, für 1. April. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Parkstraße 24.

Einfaches Fräulein
oder besseres Alleinmädchen per 1. April gesucht Parkweg 2.

Feinbürgerl. Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, in ruhigen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. oder 15. April gesucht Frankfurter Straße 24, 2.

Suche per 5. April eine durchaus
perfekte Köchin
mit nur 1. Zeugn. Frau **Elisabeth Herder-Seydlitz**, Adolfsallee 43.

Für 1. April oder später gegen gut. Lohn tüchtige saubere
Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Schützenstraße 12.

Selbständ. feinbürgerl. Köchin
zum 1. April gesucht Neuberg 10. F60

Köchinnen
für Hotels, Restaurants, Pensionen, Instituten u. Herrschaften, fein bürgerl. Köchinnen, Bei- und Kaffeeköchinnen, Herdmädchen, Büfettfräulein f. Coblenz, Heidelberg, Mannheim, Darmstadt und hier, Ladnerinnen für Metzgerei und Galanterie, Hotelzimmermädchen für auswärts, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen ges. d. **Karl Grünberg**, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, P. Telephon 4341.

Feinbürgerl. Köchin
gesucht für klein. fein. Haush. Bitte melden Villa Panorama, Parkstraße, Zimmer 7.

Zwei durchaus reinl. Mädchen als
Köchin und Zimmermädchen
mit gut. Buchzeugn. für 1. April gesucht. Sich vorzustellen Villa Martinstraße 9.

Aushilfe-Köchin
für gleich gesucht.
Mainzer Straße 42.

Frau Anna Kieser,
Gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Jahnstr. 6, Tel. 2461.
Suche für sofort und später Köchinnen, Beiköchin für Hotel und Pension, Köchinnen für Herrschaftshäuser, Büfett- und Servierfrl., erstes und zweites Hausmädchen, Kinderfrl. und Kindermädchen, tücht. Allein- und Küchenmädchen.

Kochlehrfräulein
gesucht für Mitte Mai in Villa 1. Rg. nach Bad Nauheim. Off. unter K. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort und Saison
gesucht empf. Personal jegl. Art f. Hotels, Pens., Sanator., Restaurr. und Herrschaftsh. Näh. **Stellenvermittlung nur Bleichstraße 23, 2 (Tel. 3061).** Inh. **Hugo Lang**, gewerbsmäß. Stellenvermittler. B1478

Mädchen gesucht
z. 1. April, das selbst. gut bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, Lanzstr. 18, 2.

Ordentl. Alleinmädchen,
welches kochen kann, zu einer Dame gesucht **Adolfsallee 26, 3.**

Mädchen vom Lande
für geschäftliche Arbeiten gesucht. Näh. Hellmundstraße 41, Laden.

Wegen Heirat wird zum 1. oder 15. April ein erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes
Hausmädchen
gesucht. Vorzustellen von morg. bis 4 Uhr nachm. Schützenstraße 10.

Tücht. Hausmädchen,
w. nähen kann, gesucht auf ein Gut in der Nähe Wiesbadens. Offerten unt. L. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. tücht. Alleinmädchen
für April gesucht Rößlerstraße 12, 1.

Hausmädchen
sofort gesucht Sonnenberger Straße 30.

Fleißiges Mädchen,
das selbständig **feinbürgerlich kochen** kann, gesucht. Näh. bei **Soliman**, Wilhelmstraße 30. F30

Besseres Mädchen,
bewandert in Hausarbeit u. Schneid., mit guten Zeugn., für kl. Haush. zu 1. od. 15. April ges. Adolfsallee 33, 2.

Aushilfsstelle.
Gewandtes Hausmädchen sofort gesucht für 2—3 Monate Kapellenstraße 60.

Wegen Heirat des jetzigen wird für 1. April oder später zu zwei Personen ein besseres
Alleinmädchen
gesucht, das feinbürgerlich kocht und die Hausarbeit sauber verrichtet. Keine Wäsche. Nur selbständige mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden, da die Hausfrau leidend ist u. e. tüchtig. ehrl. Stütze bedarf. Vorzustellen von 4—7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 links.

Zum 1. April kräftiges, schulentlassenes Mädchen zur Hilfe in der Küche gesucht Gartenstraße 8.

Gesucht wird zum 1. April, event. etwas spät., nach Mainz in kleinen Offiziershaushalt ein Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann. Zu erfragen Rheinstraße 108, 2.

Aelt. Mädchen zu kl. Familie nach Idstein ges., welch. gut bürgerl. Kochen u. Hausarb. versteht. Näheres Kirchgasse 74, 3.

Gesucht
nach Mainz zu 3 größ. Kindern ein gebild. junges Mädchen. Sprachkenntnisse erford. Zuschr. J. 2053 an D. Frenz, Mainz. F30

Tücht. Alleinmädchen nach Mainz gesucht. Näh. Wallnser Str. 2, P. r.

Laufmädchen
für Korsetts gesucht.
Guthmann, Wilhelmstr. 16.

Laufmädchen
von ordentlichen Eltern per 1. April gesucht. B 6581
J. Bacharach.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stellung als landw. Buchh., Sekr., Verwalter erh. jg. Leute nach 2- bis 3monatl. Ausbildung. Prospekt mit vielen Urteilen gratis. F111
Landw. Rechnungsbüro Liegnitz.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Oranien-Drogerie
Robert Sauter, Oranienstraße 50.

Intellig. energ. Herren,
die sich berufsm. der Akquisition widmen wollen, finden bei existfähig. Versicherungs-Gesellschaft mit fast allen Branchen gut bezahlte und bei Erfolgen dauernde Stellung als
Inspektoren.
Fachkenntnisse nicht erforderl. Fachleute erhalten sofortige vertragliche Anstellung gegen hohes Gehalt, sowie Barprovision und Spesen. Off. unt. R. 917 an den Tagbl.-Verlag. F30

Gewerbliches Personal.

Selbständiger F30
Damenschneider
(Tarif I) per sofort gesucht.
Eva Nathan, Mainz,
Schillerstraße 42.

Junger Maschinenmeister,
(Gutenbergbund), tüchtig an Tiegeldruck-Pressen, findet dauernde gutbezahlte Stellung in einer gut eingerichteten tariftreuen Buchdruckerei in Zürich. Gefl. Offerten u. Chiffre O. F. 1281 an Orell-Füßli, Annonc., Zürich. F509

Suche für 1. April einen verheirat. selbständigen, in allen Zweigen der Garten- u. Treibhauspflege erfahren.
Obergärtner
mit langjährigen Zeugnissen. 542
Kommerzienrat Karcher,
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Zur Erlernung der Zahnheilkunde u. Technik **jung. Mann** mit gut. Schulbildung, nicht unter 16 Jahren sofort gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. T1

Lehrling gesucht.
Bäckermeister **Phil. Becht**, Erbenheim.

Gärtnerlehrling gesucht. **G. Brömser**, Frankfurter Straße 122. Telephon 4028.

Anständig. zuverläss. Mann
(Krankenpfleger)
auf sofort gesucht, der an 2 Wochentagen vormittags 2½ Std. Pflegerdienste u. etw. Hausarb. übernimmt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 82

Tücht. Hausbursche
für Kolonialwarengeschäft ges. Off. unt. J. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. stadtkund. Fuhrknecht
gesucht. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 48.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Dame sucht
Volontärstelle
in Buchhandlung. Gefl. Offerten u. S. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Modes!
Tücht. 1. Arbeiterin sucht St. per sofort. Off. u. G. 916 Tagbl.-Verl.

Für gebildetes evangelisches Fräul. 38 J., von liebensw. Wesen, wirtsch. sehr tücht., selbst in der Führung e. f. Haush. u. perfekt in der f. Küche, wird Stellung gesucht als
Hausdame
oder Stütze u. Gesellschafterin bei Dame. Beste Zeugn. u. Ref. aus hochherrschaftlichen Häusern. Off. u. A. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. zuverlässiges
Kinderfräulein, in Körperpflege, Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in f. Hause. Offerten unter S. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes junges
Fräulein
(franz. Schweizerin), wünscht Stelle zum 1. oder 15. April als Erzieherin oder Kinderfräulein zu Kindern über 5 Jahre alt. Familienanschluß erw. Offerten unter A. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
ges. Alters, erfahren im Haushalt, sucht selbständige Stellung. Näheres Rheinstraße 94 Parterre.

Geb. Fräulein,
33 J., Waise, perf. i. Hausw., Küche u. Pflege erfahr., s. für bald Stelle z. Führ. d. Haush., g. a. i. frauenlos. Haush. G. Zeugn. u. Ref. zu Dienst. Off. u. M. 912 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Mädchen, 19 Jahre alt, welches in den häuslichen Arbeiten, sowie Nähen, Kochen usw. gründlich ausgebildet und bewandert ist, sucht Anfangsstellung als
Stütze
geht auch auswärts. Offerten unter W. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
22 Jahre alt, sucht Stellung als Zimmermädchen in Hotel od. Pens. Gefl. Off. an **Marie Steffen, Berlin W. 10**, v. d. Heydtstraße 8, 3.

2 Mädchen aus Bayern
suchen Stellung in Hotel oder großer Pension, wo sie auch das Kochen erlernen können, am liebsten zusammen in einem Hause. Webergasse 51, 2 r.

Aelt. Frau, im Kochen erfahr., i. f. Haushalt und Pflege bald. Stellung. Näh.
Arbeitsamt Rathaus.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann
(Weinhändlersohn), sucht Stell. auf kaufmännisch. Bureau od. Notariat; militärfrei. Offert. u. D. 7357 an D. Frenz, Mainz. F29

Suche für meinen Sohn Stell. als **Kaufmannslehrling**, am liebsten mit Kost u. Logis. Gutes Schulzeugnis vorhand. Eintritt 1. Juni. **Ludwig Usinger**, Niederrod, Post Hektrich.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Konditor, 24 Jahre, in allen Arbeiten perfekt, s. Stellung. Leo Scheiter, Dotzheimer Straße 23.

Stellenloser Gärtner
bringt Gärten allerbilligst in Ordnung. Blücherstraße 11, 1 r., Herbst.

Tüchtiger Gärtner
sucht sofort Beschäftigung. Müller, Nerostraße 42, 2. Etage rechts.

Verheirateter Mann,
gelernter Holz- u. Kellerküfer, sucht Stelle irgend welcher Art. Offerten unter W. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Junge f. Lehrst. als Damenschneider. Näheres Hermannstraße 26, Hp. r.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstr. 85 1 große, ev. 2 Mans., mit Küche zu verm. Näh. 3 St.
Adlerstraße 11 1 Z. u. K. per 1. Apr.
Adlerstraße 17, Hth. Rsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B 4001
Adlerstraße 49 1 Zim. u. Küche. 1372
Adlerstraße 55 1 Z., K., gl. o. sp. 1309
Adlerstraße 59 1 Zim. u. Küche p. sof.
Adolfsallee 18 Sout.-Wohn., 1 Z. u. K. an ruh. Leute zu verm. 1240
Adolfstraße 3 1 Zim. u. Küche zu v.
Albrechtstraße 12, Vdh. Mj.-W., 1 Z. u. K. im Abschl., 16 Mk. monatl.
Albrechtstr. 22, Stb. 1, 1 Zim. u. K.
Albrechtstr. 40 Mans.-Wohnung, gr. Zimmer u. Küche, Alsabschluß.
Bleichstraße 25 frdl. 1-Z.-W. u. Zub.
Bleichstraße 47, Vdh. D., 1 Zim. u. Küche an kl. Fam. per 1. April zu verm. Näh. Bureau Hof. B 6105
Blücherstraße 3 sch. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Mtb. Part. r. B 4833
Blücherstraße 6 gr. 1-Z.-Wohnung m. Speisek. gleich od. spät. B5050
Blücherstr. 16, V. D., 1 Z., K. 15 Mk.
Castellstraße 1 1 Zim., K. Näh. 1 St.
Dotzheimer Str. 62 1 Zim. mit Küche u. Keller, Hth. Dachgeschoß. B 4005
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 718
Dotzheimer Str. 101, Stb., 1-Z.-W., Klosett im Abschluß. 1295
Drudenstr. 3, V., 1-Z.-W., 10 Mk.
Drudenstr. 5, H. D., 1 Z. u. K., neu.
Drudenstr. 10, H., gr. 1-Z.-W. z. V.
Ellenbogengasse 15 Zim. u. K. im Abschluß, Dachw., zu verm.
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. B 4006
Eltviller Str. 11, Mtb., 1-Z.-W., Ap.
Faulbrunnenstraße 10, Msd., 1 Zim. u. Küche p. 1. April. R. 1 r. 1257
Feldstr. 10, Vdh., g. M., 1 Z., K. 602
Frankenstraße 9, Hth., sch. abgeschl. Wohn., 1 Z. u. K., gl. od. später.
Frankenstraße 15, Dachst., 1 Z. u. K. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Auppert 1. 1247
Frankenstr. 16, D., 1- u. 2-Z.-W., K.
Friedrichstr. 55, H., 1 Zim. u. Küche 16 Mk. Näh. Vdh. 1 rechts.
Georg-August-Straße 8, Mtb. 1, 1 Z. u. K. m. Abschl. z. 1. April. B4547
Greifenaustr. 4 sch. 1 Zim., Küche m. Balkon, Stb., zu verm. B5859
Göbenstraße 7, Hth., 1 Zim. u. Küche (Klos. im Abschl.) zu vm. B4161
Grabenstr. 5, 2, 1-Zim.-Wohn. u. Mj.
Hartingstraße 7, Vorderh., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 720
Helenenstr. 12, Hth., 1 Z., K. u. Kell.
Hellmundstr. 6 1 Z. u. Sb. R. P. 1300
Hellmundstraße 12, Mans., 1 großes Zim. u. Küche (180 Mk.) an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 1308
Hellmundstraße 27, Msd., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 29, D., 1 Z., K., 15 Mk.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 33, Vdh. D., 1 Zim. u. Küche per 1. April. Näh. 1. St.
Hellmundstr. 42, Zim., Küche, K. sof.
Hellmundstr. 49, V. Dach, 1-Z.-W. Näh. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3651
Herderstraße 23 Frtspz. u. Küche an einz. Pers. zu v. Näh. P. r. 723
Hermannstraße 3 1 Zim. u. K. zu v.
Hochstättenstraße 14, 1 r., gr. 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 724
Jahnstr. 2 sch. gr. Zim. m. Küche per 1. April. Näh. 1. Stock. 1356
Jahnstr. 12, Mans., 1 Zim. u. K.
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. R. P. 2.
Jahnstr. 20, 1, Z., K., K. R. 1. 1236
Jahnstraße 34, Rsp., 1 Z. u. K. R. 2 l.
Karlstraße 1 Zim., Kab. u. Küche zu vermieten. Näheres 1 St.
Karlstraße 32, V. 1 r., 1 Z., K., Hlk.
Kellerstraße 3 1 Zim. u. K. gl. zu v.
Körnerstraße 6, H., 1-Z.-W. Burk.
Kleiststraße 6 gr. sonn. Rsp.-Zim. mit Küche an einz. Dame auf 1. April.
Langgasse 10, 1 u. 2, 1-Zim.-Wohn. Näh. Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 726
Mauergasse 3, Hth., Zim., K. u. K. Näheres Mauergasse 11.
Mauergasse 14 1 Zim. u. Küche z. v.
Nerostraße 38, Neub., 1-Z.-W., Dach.
Nettelbeckstr. 12, Hth., sch. 1-Z.-W. p. 1. Apr. Näh. Steitz, Laden. B4010
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 1-Z.-W. zu verm. Näh. Schäfer, Part. 688
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-W., Abschl. (10).
Nettelbeckstraße 24 1-Z.-W. 84[illegible]
Nettelbeckstr. 26, V., 1-Z.-Wohn. sof.
Niederwaldstr. 5 1 Z. u. K., Apr. 729
Oranienstraße 33 1 Zim. u. Küche (Mans.). Näheres Stb. Part. 715
Oranienstraße 47, Hth., 1 Zim. u. K.
Oranienstr. 62 1 Z. u. Küche. 1226
Oranienstraße 62 1 Zim. u. K. 1332
Philippsbergstr. 16, Sout., 1 Z., K. m. Zub. an r. Leute. R. 1 l. 1205
Platter Str. 26 1 Z., K., Abschl. 644
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B 4011
Raucheneler Str. 5 1 Zim. u. Küche.
Rheingauer Str. 4, H., 1-Z.-W. 1222
Rheingauer Str. 15 1 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 731
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 627
Riehlstr. 13 1 Z., K., Hth. D. 1263
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. herg. 732
Römerberg 8 1 Zim. u. Küche. Vdh.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1388
Römerberg 13 1 Zim. u. K. zu verm.
Römerberg 14, Hth. 1, gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3 St.
Saalgasse 16, Mtb. 3, 1 g. Z., K., sof.
Schachtstraße 8 1 Zim., Küche, Keller.
Scharnhorststr. 36, H., H. 1 Z. u. K.
Schenkendorfstr. 5, Frtsp., sch. 1-Z.-Wohn. an ruh. Leute zu vm. 733
Schierst. Str. 11 1 Zim. u. K. 1276
Schiersteiner Str. 20 1 Z. u. Sb. 734
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Werkst.
Schulberg 11, Mans.-W., 1 Z., Küche, gleich oder später zu verm. 1217
Schulberg 19, H., 1 Z. u. K. B 4016
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 735
Sedanstraße 6 1-Zim.-Wohn., Vdh., zu verm. Näh. Hth. Part. 1232
Sedanstraße 7, Mtb., 1 Zim. u. Küche per 1. März oder spät. billig zu verm. Näh. Vdh. 1 St. B5654
Seerobenstr. 9, Hth., 1 Z. u. K. B3279
Steingasse 10, Hth. P., 1 Z., K., K.
Steingasse 13, H. 1, gr. Z. u. K., mit Gas, auf April. Näh. 1 r. 736
Steingasse 16, Hth. 1, 1 Zim. u. K.
Sieing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B 4017

Taunusstraße 34 im Hth. 1 gr. Zim. nebst gr. Küche zu verm. 1289
Taunusstraße 39 Frontspitze mit angrenzender Mans., Küche u. Keller an ruhige Mieter per 1. April cr. abzug. Näh. bei Gustav Schupp, Kaiser-Friedrich-Ring 33, 2.
Walramstr. 7, 1 l., 1- u. 2-Z.-W., D.
Walramstraße 18 1 Zimmer und Küche per sof. Näh. Part. B4020
Waterloostraße 6, Vdh., Frontsp.-W., 1 Zim., Abschl., zu verm. Besicht. Hausm. Leibl, Eckernfördestr. 10, Frontspitze. 699
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohnung, Pr. 14 u. 16 Mk. B2968
Webergasse 49, Vdh. u. Hth., 1 Zim. u. Küche, ev. sofort zu verm. 1349
Weilstr. 6, V. Mf., 1-Z.-W. sof. 738
Weilstraße 8, H., 1 Z. u. K. sof. 1260
Wellritzstr. 28, V. D., 1 Z., K. 740
Wellritzstraße 48 Mtb.-W., 1 o. 2 Z.
Werderstr. 9, Vdh. Fsp., 1 Zim. u. K. z. 1. 4. 12. od. spät. Näh. das. 1201
Westendstr. 13, Hth. Mf., 1 Zim. u. K. Pr. 15 Mk. Näh. Vdh. P. 1386
Westendstr. 36, Frtsp., Z. u. K., 1. 3.
Winkeler Str. 6 1 Z. u. K., 18 M. 742
Yorkstraße 10, Vdh. Fsp., 1-Z.-Wohn. an ruh. Mieter zu verm. B6526
Yorkstraße 13 1 Zim. u. K. B4700
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 745
Zimmermannstraße 5, Vdh. D., 1 Z. u. Küche zu v. Näh. Vdh. Part.
1 Zim. u. Küche, Frontsp., zu verm. Näh. Wörthstraße 3, Laden.

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. z. v. 747
Adlerstraße 8, 1 l., Vdh., sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, p. 1. April. 1271
Adlerstr. 19 Mf.-W., 2 o. 3 Z. 1285
Adlerstraße 23 sch. 2-Z.-W. p. 1. Apr.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Adlerstraße 43 2 Z., K., Mf. sof. 750
Adlerstr. 49 2 Zim. u. Küche. 1371
Adolfsallee 6, H., 2 Zim. m. Küche, Keller zu vm. Näh. Vdh. P. 751
Albrechtstraße 3, Hth. Part., 2 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 752
Albrechtstraße 6, H. P., 2 Z., K. u. kl. Werkst. zu vm. Näh. V. P. 753
Albrechtstr. 23, Dachw., H., 2 Zim., Küche u. K. Näh. Vdh. P. 1282
Albrechtstr. 37, Hth., Mans.-Wohn., 2 od. 3 Zim., sofort zu verm.
Am Römertor 3 2 Z. m. Gas u. Wass. i. Abschl. Näh. Friseurladen. 754
Bertramstr. 11, Hth., 2-Z.-W. B4023
Bertramstraße 17, Gartenhaus 1. 2-Zim.-Wohn., mit Balkon. B4025
Bismarckring 41, H., 2 Z., K. N. Pt.
Bleichstraße 25 2-Z.-Wohn. u. Zubeh.
Bleichstraße 31, Hth., 2 Zim., Küche u. Kammer, monatl. 22 Mk., zu verm. Näh. Rheinstraße 107, P.
Bleichstr. 39, V. D., 2 Z., K. B4028
Bleichstr. 47, Stb. 1, sch. 2-Zim.-W. p. 1. April. N. Bur. i. Hof. B4029
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. zum 1. April. Näh. Mtb. P. r. B4030
Blücherstr. 11, Vdh., 2-Zim.-W. für 1. April zu vm. Näh. Part. B5019
Blücherstraße 18 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim., K. u. Zub., per sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. St. rechts. B5853
Blücherstr. 24 2 Zim. u. K., Stb. sof.
Blücherstr. 25, V. P., 2-Z.-W. N. 1 l.
Blücherstr. 29, H., 2-Z.-W. P. V. lks.
Bülowstr. 7, Hth., sch. 2-Z.-W. 755
Bülowstr. 9, H., 2 Z., K. 25 Mk. 620
Bülowstr. 11, H., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., Kell. 757
Dambachtal 5 schöne Mans.-Wohn., Gartenh., 2 Zim., Küche zu verm.
Dotzh. Str. 20, Stb., 2-Z.-W., Part. u. 3. St. Näh. bei Ott, Mtb. 3.
Dotzheimer Str. 44, Hth., 2 Z. u. K. im Dachst. z. Apr. Näh. V. 1. B4032
Dotzheimer Str. 57, Ecke Werderstr., ist eine 2-Z.-W., Part., p. 1. April od. sp. z. v. Näh. Dotzh. Str. 74, 1.
Dotzheimer Str. 61 2-Z.-W., V. Fsp., mit Balk., Gas u. all. Zubehör, Sonnens., p. Apr. Näh. V. 1 l. 759
Dotzheimer Str. 74, 2 l., 2-Z.-W. u. Zub. auf gl. oder später. B5372
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 2-Z.-W. Näh. Vdh. Part. rechts. B2139
Dotzh. Str. 81 2 Z., gr. K., K. p. sof.
Dotzh. Str. 85, Mtb. 2-Z.-W. sofort.
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 2- u. 1-Z.-Wohn., mit u. ohne Werkstatt, auf 1. April zu vm. Näh. V. P. B3450
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 760
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Hth. sof. zu verm. N. Vdh. P. 761
Dotzheimer Str. 101, V., 2 Z., Küche, monatl. 24 Mk., zu verm. 762
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeins. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F329
Dotzheimer Str. 120 2-Z.-Wohnung per 1. 4. zu verm. Näh. im Laden.
Dotzheimer Str. 146 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 3. St., sofort 763
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 764
Eckernfördestr. 3, H., 2-Z.-W. B2457
Eleonorenstraße 2, Mtb.-W., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 766
Elsässer-Platz 6 2-Z.-W., Hth. B2165
Eltviller Str. 2 sch. 2-Zim.-W., Bad, Mans., sof. od. sp. N. V. 1. B6030
Eltviller Str. 4, Stb., 2 Z., K. 1279
Eltviller Str. 12, Mtb. D., 2-Z.-W.
Eltviller Str. 18 2 Z. u. K. b. N. B.
Emser Str. 48, G., 2-Z.-W. N. Nr. 44.
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 528
Erbacher Str. 9, Anbau, 2-Zimmer-Wohnung, monatl. 20 Mk. 1346

Faulbrunnenstr. 8, P., 2 Z., Küche, Keller, mit u. ohne Werkst., zu vm.
Faulbrunnenstraße 9, V., Mans.-W., 2 Z. u. Küche, auf gleich. 770
Feldstraße 9/11 2 Z., 1 K., 1 K. zu v.
Feldstr. 10 2-Z.-W., Stock 1. sch. 1374
Feldstr. 12, H. 1, sch. 2-Z.-W. 772
Feldstraße 13 2 große helle Zimmer u. Küche zu vermieten. 695
Frankenstr. 7, V. D., 2 Z., K., April.
Frankenstr. 23 Mf.-W., 2 Z., K., Apr.
Frankenstraße 25 sch. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu v. Näh. Vdh. P. B3202
Geisbergstraße 11, H., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Taunusstr. 7, 1 r. 517
Georg-August-Str. 6, H., 2-Z.-Wohn.
Gneisenaustr. 12, Dachw., 2 Zim., per 1. April zu verm. B4036
Göbenstraße 5, Hth., 2-Z.-W. B5000
Göbenstr. 19, M. P., 2-Z.-W. B6227
Gustav-Adolf-Str. 17, Neubau, schöne 2-Zim.-Wohnung zum Pr. von 350 bis 380 Mk. per sofort. B5850
Hallgarter Straße 6, Mtb., 2-Z.-W., m. Gas. Balk., 310—330 Mk. B4042
Hartingstr. 8, Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, zum 1. April zu verm. Preis 18 Mk. 615
Helenenstraße 22 sch. Mf.-W., 2 Z. u. K., Glasabschl., Gas, p. sof. od. sp.
Hellmundstr. 16, H., 2-Z.-W. N. V. 1.
Hellmundstr. 18, H., 2-Z.-W. l. B6173
Hellmundstraße 27 kleine 2-Zim.-W.
Hellmundstr. 29, Stb., 2-Z.-W., Apr.
Hellmundstraße 44, 1, gr. 2-Zim.-W. (400 M.). Anzus. v. 3—5 Uhr. 578
Hellmundstr. 49, H. D., 2-Z.-Wohn. Näh. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3652
Hermannstraße 15, Vdh., große 2-Z.-Wohn. u. Zubeh. 380 Mk. B6411
Herrngartenstr. 12 2 Z., K., 250. 777
Hochstättenstr. 10 2-Z.-W. N. 1. 778
Jahnstr. 29, H., 2 Zim. mit od. ohne Werkst. gl. od. spät. Näh. das. 779
Johannisberger Str. 7, Fsp., 2 Z., K.
Karlstraße 7, Frtsp., 2 Z. M. 2. 1243
Kellerstraße 3, 2 St., 2 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Kellerstraße 31 2- u. 3-Zim.-W. z. v. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B3680
Kiedricher Straße 8 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. bei Füßler, 1 Tr. F354
Kirchgasse 9 Dachwohn., 2 Z., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näheres 1. Stock links. 1280
Klarentaler Str. 4 sch. 2 Zim. u. K., Hth. Dach, Abschluß, an ruh. L.
Körnerstr. 4 2 Zim., Küche, Keller, zu verm. Näh. Vdh. P. 1. 613
Körnerstr. 6 2-Z.-W. zu v. N. Burk.
Lahnstr. 26, Fsp., 2 Zim. u. Küche p. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 782
Lorelei-Ring 1, 1. St., schöne 2-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres daselbst od. Part. 1277
Lothring. Str. 27, H., 2 Z., M. Abschl.
Ludwigstraße 2, P., 2 Z. u. K. z. v.
Ludwigstraße 6 2 gr. Zim. u. Küche mit Gas, 22 Mk. p. Monat.
Luisenstr. 46, Eckhaus, schöne Wohn., 2 Zim., Küche, Heizung, z. 1. April an kinderl. Ehepaar zu verm. b. Köhler, das. 1377
Luisenstraße 49, Fsp., 2 Zim., Küche per 1. April. Näh. 2. Et. lks. 781
Luxemburgplatz 1, 1, 2-Z.-W., 550 M.
Marktstraße 27, Fsp., sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Emser Straße 44.
Mauergasse 12, 1 r., schöne 2-Z.-W.
Mauergasse 14 Wohn., 2 Zim. u. K.
Metzgergasse 3, Laden, 2 Zim., Küche, monatlich 25 Mk., zu verm.
Metzgergasse 25, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Grabenstraße 24, 1. 783
Michelsberg 10, 1, 2-Zim.-Wohn. mit Küche zu v. N. b. Hausm., 2 St.
Moritzstr. 31 sch. Frontsp.-W., 2 Z., Küche, Kammer an einz. ruh. Pers. od. kinderl. Ehep. zu verm. Näh. daselbst Kontor im Hofe. 780
Moritzstraße 43, Mtb., Dachw., 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1.
Moritzstr. 44, Hth. 1, 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 3. 791
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K. s. 792
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 2-Zim.-Wohnung, zu v. N. Schäfer, V. 687
Nettelbeckstr. 24, M., 2-Z.-W., 240 M. u. Vdh. Frtsp., 2-Z.-W., 320 Mk.
Neugasse 18, 3, 1 helle 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Korbladen. 796
Oranienstraße 12, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 798
Oranienstr. 14 schöne Dachw., 2 Z. u. K. an ält. Ehep., sof. bill. 799
Oranienstr. 14 2 Zim. u. Zub., bess. Hth., per 1. April zu verm. 800
Oranienstr. 17, Hth., 2 Z. u. K. 1255
Oranienstr. 29, Vdh. Mf., 2 Z. u. K.
Oranienstraße 54, Mtb., 2-Z.-W., z. 1. April. Näh. Vdh. 2 r. 802
Philippsbergstr. 24, 3, 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. daselbst 2. St. r. 670
Philippsbergstr. 37 sch. 2-Z.-W. z. v.
Platter Str. 10, Kritt. 2 Z., K. 1303
Platter Str. 26 2-Z.-W., G., Apr. 803
Rauent. Str. 7, M., sch. 2-Z.-W. 804
Rauentaler Str. 8 sch. 2-Zim.-Wohn. im Mittelb. Dach u. Hth. 2. St., p. sof. od. 1. April zu verm. Näh. bei Fr. Nortmann, Vdh. 1. 1329
Rauentaler Straße 9, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. zu vm. N. V. 1 r. B5606
Rauentaler Str. 12 2 Z. u. Zb. B4789
Rheingauer Straße 6 2-Z.-W., i. H., zu verm. Näh. Vdh. Part. 1250
Rheingauer Str. 15 2 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 807
Rheinstraße 50, 1, 2—3 Zim. m. Bd., Seitenbau, zu vermieten. 628
Rheinstraße 52, Stb., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1 rechts. 808
Rheinstraße 71, Stb., 2 Z., K. u. K. an ruhige Personen. Näh. das. 810

Rheinstraße 88 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Hth. Part. B4050
Röderstr. 14 (Frtsp.) 2 Z., K. m. Gas.
Röderstr. 15 2 Z. u. K. N. Metzg. 812
Röderstraße 17 2 Z., K., H., 1. 4. 813
Röderstr. 24 fr. Dach-W., 2 Z. 814
Röderstraße 35 2 Z. u. K., 1. 4. 708
Römerberg 13 2 Zim. u. K. zu verm.
Römerberg 16, V., 2 Zim. u. K. 815
Rüdesh. Str. 34, Gth., 2-Z.-W. 661
Rüdesheimer Straße 38, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. P. r.
Rüdesheimer Str. 40, Fsp.-W., 2 Z. u. K., Balk., a. kl. Fam. N. 1 lks.
Saalgasse 16, 2, Frontsp., 2 Zim., K.
Saalgasse 28 2—3-Zim.-Wohnung, Hth. 1, für April zu verm. 589
Schachtstr. 4, Dach, 2-Zim.-W. 816
Schachtstraße 22 II. 2-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. B6235
Schachtstraße 25, Fsp., 2-Z.-W. zu v.
Schachtstraße 26, 1, 2 Zim. u. Küche sof. od. später bill. zu verm. 817
Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z., K., an ruh. Fam. zu v. Näh. Vdh. B4890
Scharnhorststr. 46 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. zum 1. April z. v. B3450
Scheffelstr. 6, Stb., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. N. D. B2906
Schiersteiner Landstraße 8, an der Kaserne, 2-Zim.-Wohn. im Stb. zu verm. Näh. daselbst.
Schierst. Str. 9, Frtsp., 2-Z.-W. 818
Schierst. Str. 9, G., 2 Z., K., K. 819
Schierst. Str. 19, H., 2-Zim.-W. 820
Schierst. Str. 20, H., 2 Z. u. K. 821
Schiersteiner Str. 32 2 Zim. u. K. p. Juli o. fr. N. das. b. Maus. 1385
Schwalbacher Str. 9, P., 2 Zim., K., nebst größ. Zubehör für Geschäftszwecke geeignet. Näh. das. 1208
Schwalbacher Str. 14 sch. 2-Z.-Wohn. im 3. Stock sofort billig zu verm.
Schwalb. Str. 19 2 Z. u. K., Dachw.
Schwalbacher Str. 29, Stb., sch. 2-Z.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näheres Konditorei. 1361
Schwalbacher Str. 29 sch. D.-W., 2 Z. u. K., zu v. Näh. Konditorei. 824
Schwalbacher Straße 41 im Mittelb. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. 1317
Schwalbacher Straße 44, Hth., 2-Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. F590
Schwalbacher Straße 53, Mtb., 2 Z. u. Küche zu v. N. Mtb. Part. 531
Sedanstraße 3 schöne Mans.-Wohn., 2 gr. Zim. u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. Part. 825
Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. spät. 1242
Seerobenstr. 5, Vdh. Frtsp., sch. 2-Z.-Wohn. usw. zum 1. April. B4022
Seerobenstraße 23, Hth., sch. 2-Z.-W. zu v. N. Seerobenstr. 29, P., Spiz.
Steing. 10, Frtsp., 2 Z., K., K. 1. 5.
Steingasse 26, Hth., 2 Zim., K. u. K. auf 1. April zu vermieten. 1294
Steingasse 31, Stb., 2 Z. u. K. (250) auf gleich oder später zu verm.
Steingasse 34 2 Zim. u. K. N. 2. 827
Stiftstraße 7 2-Zim.-Wohn. an anst. Leute zu vermieten. 587
Stiftstraße 20 schöne 2-Zim.-Wohn., Part., per sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.
Walramstr. 2, H., 2-Zim.-W. u. Zub. per 1. April. Näh. Vdh. 1. Et. 1206
Walramstraße 3 2 Zim. u. K. zu vm.
Walramstr. 9 2 Z., K. 1. Apr. B4054
Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn., Preis 30 Mk. N. b. Schmidt. B2987
Webergasse 14 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet, per sof. oder später zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes.
Webergasse 46 2 Zim. b. Küche. 830
Webergasse 52 2 Z., K. u. Zub. zu v.
Weilstr. 6, V. Mtd., 2-Z.-W. sof. 831
Weilstraße 19, Frtsp., 2 Zim., K., K.
Wellritzstraße 5, Stb., 2-Z.-W. 1192
Wellritzstr. 20, H. 2, 2 Zim. u. Zub. a. 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1 l.
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 835
Wellritzstr. 40 Dachw., 2 Z. u. K. im Abschl., sowie 1 Zim. zu vm. 1383
Wellritzstraße 44 2 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. Näh. Lad. B4568
Wellritzstraße 48, Vdh., 2 schöne Zim.
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1 l. B4407
Westendstr. 8, H., 2-Z.-Wohn. B4056
Westendstraße 10, Hth. 1 u. Dachst., je 2 Zim. u. K., sof. N. V. 1. B4057
Westendstraße 19, Vdh., 2-Z.-W. z. v.
Westendstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. z. v.
Wörthstr. 15, Laden, Mf.-W., 2 Zim., Abschl. an ruh. Leute billig. 1194
Wörthstr. 19, Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K. wegzugsh. auf 1. Mai, event. früher, zu verm. Näh. daselbst.
Wörthstraße 26, Hth. schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. V. 1. 837
Yorkstraße 7 neu herg. Fsp.-W., 2 Z. u. K. an ruhige Mieter bill. B3412
Yorkstraße 7, H., gr. 2-Z.-W., m. gr. Küche, Klosett im gr. Abschl., mit od. o. Werkst., Waschk. o. Mtd. bill.
Yorkstraße 14 Dachwohn., 2 Z. u. K.
Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohnungen.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 13, Hth. P., 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 4, bei Katzmann. 1219
Zietenring 14, Stb. D., 2 Z., Küche u. Keller zu vm. Näh. Frau Rinn, Mtb. r. od. Dotzh. Str. 142. 1340
Zietenring 14, Hth. Dach, 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller sofort zu verm. Näheres bei Frau Rinn, Mtb. 1 r., oder Dotzheimer Straße 142. 840
Schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Lothringer Straße 34, 1. B1971
Schöne Frontsp., m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. zu v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1212

3 Zimmer.

Aarstraße 29 sch. 3-Z.-W. mit Zub. p. 1. 7. 1912. N. Part. lks. B5976
Adelheidstr. 19, H. Stb., 3-Z.-W. 568
Adelheidstraße 54, Mtb. Frtsp., 3-Z.-Wohn. auf 1. 4. 1912 zu verm. Näheres 1 St., bei Lewald. 843
Adlerstr. 73, 2 r., gr. 3-Zim.-Wohn., k. auch geteilt werden. Näh. 1 r.
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zub. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 845
Adolfstr. 5, Stb. Dachst., sch. 3-Zim.-Wohnung sof. o. sp. N. das. F385
Am Römertor 7, b. Lang, 3 Zim. m. Werkstatt für Schuhmacher zu vm.
Arndtstr. 8, 2, b. 3-Z.-W. 1. 7. 671
Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Vdh. 1. Etage. 848
Bertramstr. 2, P., 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. April. Näh. 1. St. l. 849
Bertramstr. 7, 1, 3 Zim. u. Zubehör. Näh. Georg Birk, Nr. 10, 1. B4122
Bierstadter Höhe 25, Frtsp., 3 Zim., Küche, Bad, Gas, Elektr., Zentralheiz. Näh. Kapellenstr. 23, P. 1344
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Frtsp., sof. od. spät. für 360 Mk. zu verm. Näh. 1. Etage. 850
Bierstadter Höhe 38, Hochw., 3 schöne gr. Zimmer mit Zubehör p. 1. 4. zu verm. Näh. 1. Etage. 851
Bismarckring 7, H. 2, 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B4064
Bleichstraße 28 3-Z.-W. sof. B4067
Bleichstraße 33 3-Z.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 29, Part. B4068
Bleichstr. 49, 1, 3-Zim.-Wohn. **sofort.**
Blücherplatz 2, 3 St. l., 3-Zim.-Wohn., Badezim u. Zub. per Juli zu vm. Näh. das. u. Adelheidstr. 14. 1313
Blücherstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. April. N. Mtb. Part. r. B4070
Blücherstraße 7, 1, 3 Z. u. K., per 1. April. N. Bismarckr. 28, 1. B4071
Blücherstr. 11 3-Z.-W., 2. St., Vdh., auf 1. April zu vm. Näh. P. B5862
Blücherstr. 25 gr. sch. 3-Z.-W., Bad, Balk., Sonnens. Näh. 1 l. B2391
Bülowstraße 4, 3. Et., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. 853
Bülowstr. 9 gr. helle 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, mit Nachlaß, per sofort zu vermieten. 1375
Delaspeestraße 1, 4. Stock, 3-Z.-W., mit Zubehör, auf 1. April 1912 zu verm. Näh. bei W. Voltz. 855
Dotzheimer Str. 20, Mtb. 2, abgeschl. 3-Z.-W. p. April od. sp. Abstein.
Dotzheimer Straße 28, Part., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per April. Näh. 1 r. B4073
Dotzheimer Str. 55 sehr sch. geräum. 3-Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, per 1. April zu vermieten. 1358
Dotzheimer Straße 63 3 Z., 1 Küche, 2 Kell., Mtb., per 1. April. B4074
Dotzheimer Str. 66, 1, mod. 3-Z.-W., mit Nachl. Näh. 1. Et. r. B5890
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. V. P. r. B2137
Dotzheimer Str. 85, V. 1, Südf. 3-Z.-W. p. gl. o. sp. N. P., Zorn. B4370
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 857
Dotzh. Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. p. 1. April zu vm. Näh. daselbst. 680
Drudenstraße 3, Vdh. Part. o. 1 St., 3 Zim., Küche u. Zub. auf Juli, event. früher zu verm. B6427
Drudenstr. 5, H. 1, 3-Z.-W., evt. m. Soul.-Werkst., per 1. April. B4077
Eckernfördestraße 1, 1, mod. 3-Z.-W., mit reichl. Zub., auf gl. oder spät. Näh. Eckernfördestraße 4, 1.
Eckernfördestr. 3, P., schöne 3-Z.-W. per 1. April. Näh. das. P. lks. 858
Eleonorenstraße 3, Part., 3 Zim. u. Küche zum 1. April zu verm. 859
Eleonorenstraße 4, 1, 3-Z.-W., mit Balk., zu v. N. Langgasse 25, 1. 860
Ellenbogengasse 9 schöne 3-Z.-Wohn., 2. Stock, für 550 Mk., April. 861
Eltviller Straße 3, Hth., 3-Z.-Wohn. zu vermieten. 862
Emser Str. 14, P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Küche zu vermieten. Näheres daselbst od. Tel. 2828. 1318
Emser Str. 46, G., 3-Z.-W. N. Nr. 44.
Feldstraße 22 3 Z. u. K., Glasabschl., per 1. April zu v. N. Laden. 1270
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 867
Friedrichstraße 44, Vdh. 2, 3 große Zim. mit Kabinett u. Balkon auf sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 1359
Friedrichstr. 44, Hth., 3 gr. Zim. m. Küche auf 1. April 1912 zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 868
Friedrichstraße 55, 2, 3-Z.-W., Stb., per 1. April. Näh. Vdh. 1 r. 869
Georg-Augustsstr. 6 3-Zim.-Wohn. 871
Gneisenaustraße 3, 1, 3 Z., K. B4367
Gneisenaustraße 12 3-Z.-W., Vdh. 1, per 1. April zu vermieten. B4079
Gneisenaustr. 14, 1, 3-Zim.-Wohn., neu herger., auf gl. od. spät. B4080
Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. gl. o. sp.
Gneisenaustraße 20, Vdh. P. u. 1. St., 3-Z.-W. u. Zub., 2- u. 3-Z.-W., im Hth., zu verm. Näheres bei Heilhecker, Hinterhaus 1 St. B4281
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-Wohn. 872
Göbenstraße 32 3 Z. u. K., m. Mtd. usw., im 2. St., per April. B4085
Goldgasse 4, 2, Wohnung von 3 Zim. u. Küche zum 1. April, event. sofort zu vm. Näh. bei Wirt. B4086
Goldgasse 9, H., 3-Z.-Wohn. u. Küche per sof. zu verm. Näh. das. Laden.
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, Mans. z. April. Näh. 2. St. r. 873
Gustav-Adolfstraße 16 gr. 3-Zim.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 874
Gustav-Adolf-Str. 17, Neub., sch. 3-Zim.-Wohn. per sof. preisw. B5849

Hallgarter Str. 3, P., sch. 3-Z.-W. m. Bad zc. 1. Apr. N. b. Hausw. Hulk od. Hallgarter Str. 1, Part. 875
Hallgarter Straße 5 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vm. 698
Hallgarter Str. 6, 1, 3 od. 4-Z.-W., 2 Balk., Kohlenaufz., Bad zc. 1351
Hallgarter Str. 7, Hp., 1 3-Z.-W. 1141
Hallgarter Straße 8 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth., ev. mit Stall od. Werkstätte, per sofort oder später zu vermieten. 876
Hartingstr. 13, Ecke Gustav-Adolfstr., schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, Sonnenseite, per 1. April bill. zu vm. Näh. bei Grosch. 877
Helenenstr. 1 sch. 3-Zim.-Wohn. im 2. St. Näh. Schuhgeschäft. 1230
Helenenstr. 6 ist im 1. Stock 3-Zim.-Wohnung per 1. April z. vm. F240
Hellmundstraße 26, 2 l., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 3. St. l. 878
Hellmundstr. 33, P. 2, sch. 3-Z.-W. l.
Hellmundstr. 37, H. D., 3 Zim. u. K.
Hellmundstr. 56 große 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. 4. Näh. 2 r. 879
Hellmundstr. 56 3-Zim.-Wohn. mit Bierkeller per 1. 4. Näh. 2 r. 880
Herderstr. 13, 1, 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu vm. Näh. das. 1261
Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.
Herrngartenstr. 7 3 Z., Alkoven, K. u. Kell., Hth. 1. Et., 1. April. 882
Hirschgraben 10 3-Z.-W., 2-Z.-W., gl.
Jahnstr. 3, Hth., 3 Zim., Küche, Kell. p. 1. April zu vm. Näh. V. P. 884
Jahnstraße 16, Vdh. 2. Et., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P.
Jahnstraße 36 (freie Lage), geräum. 3-Z.-Wohn. m. Balk. an ruh. Fam.
Johannisberg. Str. 7, H., sch. 3-Z.-W.
Karlstr. 31, V., sch. 3-Z.-W., 690 Mk.
Kellerstraße 5 3-Z.-W. zum 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 887
Kellerstraße 7 freundl. 3-Zim.-W., 1. Et., per 1. April zu verm. 888
Kiedricher Straße 9, 2 St., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B4092
Kirchgasse 11, Gth., sch. h. 3-Z.-W., auch für Geschäftszwecke. 1359
Klarent. Str. 3, H. P., 3-Z.-W. B3366
Kleiststraße 15 schöne 3-Z.-Wohn., per 1. April oder später zu verm. 1327
Körnerstr. 5 sch. 3-Zim.-Wohn. 891
Lehrstraße 25, Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Kammer, auf 1. April. 892
Lehrstraße Mans.-Wohn. (3 Zim. u. K., Abschl. N. Lehrstr. 14, 1. 700
Loreleyring 8 schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. Parterre links. B4003
Luisenstr. 16, H. V., 1 u. 3, ist je eine schöne Wohn. von 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst oder in der Weinhandlung A. Meier. 893
Mainzer Str. 88, Fsp., Nähe Bahnh., 3 Zim., K. u. K. Näh. 1. Et. 895
Mauergasse 16 Wohn., 3 Zim., Hth. D., sofort zu vermieten. 619
Mauergasse 19 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Michelsberg 1 3-Zim.-W. od. Bur.
Michelsberg 10, 1, 3-Z.-W. m. K. zu verm. Näh. Hausmeister, 2. St.
Michelsberg 10, 2, 3-Z.-W. mit Küche.
Michelsberg 21, Frtsp., 3 kl. Zim. u. K. an ruh. Fam. zu v. Näh. 1 St.
Moritzstraße 12, Gth. 1. Et., K. 3-Z.-Wohn. zum 1. April an ruh. alt. Leute zu verm. Näh. Laden. 897
Moritzstraße 47, Mtb. 2, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, 1. April. 899
Vordere Moritzstraße ist eine schöne 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Moritzstraße 17. 1312
Nerostr. 22, Stb., 3 Z. u. K. z. v. 900
Nerostraße 27, H., 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vm. 901
Nerostraße 32, Part., 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. 902
Nettelbeckstr. 21 3-Z.-W., Vdh. P. u. 1 St., Balkon u. Veranda, per 1. April 1912 zu vermieten. B4009
Nettelbeckstr. 26, P., 3-Z.-Wohn., bill.
Niederwaldstraße 5, H., 3-Z.-W., per 1. April zu v. N. Vdh. Part. 904
Oranienstraße 25, Hth., abgeschl. M.-Wohn., 3 Z., Küche, 1. April. 1220
Oranienstr. 41 3 Z. u. K. auf 1. Apr. zu vm. 550 Mk. Näh. Lad. 1296
Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausmeister. 906
Oranienstraße 62, Vdh., 3 Z. u. K., auch 5 Z., Balkon, Bad u. sonstiges Zubeh., per 1. April zu vm. 1227
Oranienstr. 62 3 Z., Küche, Kell. 907
Platter Straße 10 3 Z., K. sof. 1392
Platter Straße 19 (gegenüb. Klingerstraße) 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf April. Näh. 1. St. r. 908
Querfeldstraße 7, 1 l., 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 909
Rheingauer Str. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. 4. 12. 910
Rheinstraße 88 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Gth. Part. B4059
Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. 912
Riehlstr. 13 3 Z. u. K. N. V. 1. 914
Riehlstraße 22, Ecke Ring, 3- u. 4-Z.-Wohnungen u. Zubehör z. vm. 916
Röderallee 4, Part.-Wohn., 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April 917
Röderstraße 26, 2. Et., herrschaftl. 3-Z.-W., Bad, el. L. p. April. 918
Römerberg 3 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Oranienstraße 62. B4100
Römerberg 14, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 3 St. B5288
Römerberg 37 3-Zim.-Wohn. m. Gas.
Roonstraße 5, 1. St., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. B5459
Rüdesh. Str. 34, V., 3- u. 4-Z.-W. 602
Scharnhorststr. 11 komf. e. herg. 3-Z.-W., 2. Et. Näh. das. od. P. 1262
Scharnhorststraße 25, P., große 3-Z.-Wohn., m. Terrasse zu vm. B4103
Scharnhorststraße 34, 3, gr. 3-Z.-W. auf 1. April. Näh. 1 St. B5610

Scharnhorststr. 36 gr. 3-Z.-W. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. B4104

Scharnhorststr. 42 sch. 3-Z.-W. preiswert zu verm. Näh. Part. r. 1378

Schiersteiner Landstr. 8, an der Kais., 3-Z.-W. i. Vdh., mit od. ohne Werkstatt zu verm. Näh. daselbst.

Schierst. Str. 20, Mb., 3 Z., K. 919

Schiersteiner Str. 29a, Neubau, bei Korl Auer. Part. l., schöne 3-Zim.-Wohn., Mtb. D., p. 1. April. 1310

Schiersteiner Str. 26, P. u. 1. St., sch. 3-Z.-W., gleich od. spät. 1347

Schlichterstraße 11. Nähe des Bahnhofs, Erdgeschoß, 3 Zim., Küche, Kam. u. Kell. p. 1. 4. Näh. 2. 920

Schulberg 11, Hochp., 3 Zim., Küche zu verm. Näh. Part. links. 921

Schulgasse 6 Mans., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 922

Schwalbacher Str. 67, 2. bis-a-bis d. Emser Straße, 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 1307

Schwalbacher Str. 77, 1. 3-Zim.-W. per April zu vermieten. 647

Sedanstraße 6 3-Zim.-Wohn. 926

Sedanstr. 10 gr. 3-Z.-W., Gth., auf 1. April. Näh. Vdh. 1 r. B4105

Sedanstraße 11 3 Z., Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. B4106

Seerobenstr. 9, Mtb. 2. Stock, 3-Z.-Wohn. zum 1. April zu vm. B4107

Seerobenstraße 11, Hth. 1, 3-Z.-W. sofort oder später zu vermieten. Nachfragen Vorderh. 2 St. r. 927

Seerobenstr. 27, Gth., 3 Z., K. auf gl. od. spät. Näh. Vdh. Part.

Stiftstr. 5, 2. Et., 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. April d. J. 672

Walluser Str. 9, Mtb., sch. 3-Z.-W. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 1360

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. gl. od. 1. April zu verm. B4110

Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W., 1. Apr.

Walramstraße 13, 1., Wohn., 3 Zim. u. Zubehör, 1. April zu vm. B4808

Walramstr. 28, n. d. Emser Str., 3-Z.-W., E., m. Zb., 1. 4. N. 1. 1292

Walramstraße 31, Stb., 3-Z.-Wohn., Pr. 28 Mk. N. Schmidt, Sto. B2990

Weilstraße 3, 1., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli. Anzus. 11—1 u. 2—4 Uhr.

Weilstr. 23 sch. 3-Z.-W., 2. St. 689

Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Preis 30 Mk. p. M. 930

Wellritzstraße 46, Hth. 2 l., 3 Z. u. K. z. 1. Apr. N. Yorkstr. 1, 3 l. B4112

Wellritzstraße 48, Hth., 3-Z.-Wohn.

Westendstraße 6 schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. April zu vermieten. B4113

Westendstr. 15, Gth., 3-Z.-W. B4115

Westendstraße 18, Vdh. Frthp. u. Hth. Dach, 3-Zim.-W. N. P. 1 l. B4116

Winkeler Str. 5, 1. St., mod. 3-Z.-W. z. 1. Apr. od. spät. Preis 700 Mk. Hausputz, Treppenb., Wass. inbegr.

Winkeler Straße 7 sehr schöne mod. 3-Z.-W. p. gl. od. sp. Näh. P. 678

Winkeler Str. 8 2 schöne 3-Zim.-W. mit Zubeh. p. 1. April zu v. 931

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April. Näh. 1 St. l., b. Hausverw. B4014

Yorkstraße 4 3 Z. u. Küche, Stb., per 1. 4. zu v. N. Yorkstr. 4, 1. B3240

Yorkstraße 31, P., sch. 3-Z.-W., Balk., Zubeh., zu v. Näh. 3 lks. B4117

Yorkstraße 33 mehrere 3-Zimmer-Wohnungen sof. od. 1. April z. v. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, P. F240

Zietenring 7, Hth. 1. St., schöne 3-Z.-Wohn. mit 2 Balk. per 1. April zu verm. Preis 490 Mk. Näheres Vorderh. 2. St., bei Kuhner. 1355

Zimmermannstraße 10, 1. Etage, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zub. B4119

Wegzugsh. eine schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstraße 33, 2 rechts.

4 Zimmer.

Adolfsallee 6, Hth. 2, 4 Zim. mit Zubeh. (650 Mk.), auch geteilt, auf 1. April od. spät. Näh. P. P. 1273

Adolfstr. 5 schöne 4-Z.-Wohnungen, neuzeitlich hergerichtet, per sof. od. später. Näh. daselbst. F 385

Albrechtstr. 2, 1, Nähe Nikolasstraße, 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. 934

Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-Z.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 935

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. r. 937

Albrechtstr. 46, 1, sch. 4-Z.-W. 938

Bertramstraße 3, 1 u. 2 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. Hildner, Bismarckring 2, 1. B4120

Bertramstr. 4, 1. 4-Z.-W., Mt. B5904

Bismarckring 10 4-Z.-W., vollst. neu herger., sof. od. spät. N. P. l. B6417

Bismarckr. 36 sch. 4-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 1. Etage, Müller. B5776

Bismarckring 37 4-Zim.-W., 1 St., r. Zub., per 1. April zu v. B4127

Ecke Bismarckring u. Frankenstr. 25 schöne 4-Z.-W. z. Pr. v. 550 Mk. per 1. April. Näh. Part. B3201

Bleichstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 940

Blücherplatz 6, 3, schöne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber auf April oder Juli zu verm. Näh. Part. lks. B4406

Blücherstraße 20, 3, per 1. Juli 4 Z., Bad, Verset. h., Preisnachl. 1283

Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stock. B4128

Bädingenstraße 4, 1. Et., 4 event. 5 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung per sof. od. später. Näh. daselbst. 941

Bülowstraße 3 ges. ruh. Lage, 1. Et., schöne 4-Z.-W., Balkon, sofort oder spät. billig. Näh. 1 Stiege rechts.

Br. Burastr. 17 4—3-Zim.-W. 942

Dotzheimer Str. 55, direkt a. Ring, sehr geräum. 4-Z.-W., Sonnens., p. 1. April zu vm. Näh. Laden. 1352

Dotzh. Str. 57, Ecke Werderstr., 4-Z.-Wohnungen p. 1. April od. später zu vm. N. Dotzh. Str. 74, 1. 1350

Dotzheimer Str. 75, V. 1, eine 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Näh. Vdh. Part. r. B4130

Dotzheimer Straße 86 4 Z. u. Küche, 2 Mans., Badezim., mit Gasbadeofen, u. 2 Kell., Vorderh. 1. Stock, per 1. April zu verm. B4131

Dreiweidenstr. 4, 2, 4 Zim. u. Zub. auf 1. Juli. Anzus. von 10 bis 1 Uhr. Näheres 1. St. r. 1331

Dreiweidenstr. 5, 1, 4 Zim. m. Zub. p. 1. 4. zu v. Näh. das. P. 943

Eckernförderstraße 15, 3, sch. 4-Z.-W. 1. April. Näh. Part. l. B4132

Emser Str. 25 4 Z., K. u. Spk. 712

Emser Straße 58, Villa Lahneck, 2. Stock, 4 Z. u. Zub. per 1. Juli an ruh. F. N. P. l., 11—3. B6582

Ecke Emser und Weißenburgstraße 4-Zim.-Wohn., 1. Etage, zu verm. Näh. daselbst, Baubureau. 947

Gneisenaustraße 13, 2, sch. 4-Z.-W. mit reichl. Zub. N. P. r. B3649

Gustav-Adolfstr. 15 sch. 4-Z.-W., Bad, r. Zub. 1. April zu v. N. 1. Et. 948

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 949

Hellmundstr. 43, 1 u. 3, 4 Zim. m. Zb. u. Bad, p. sof. od. spät. zu vm. Näh. Wellritzstr. 24, Hayduck. 705

Herderstraße 27 4 Zim. mit Bad, evt. Werkstätte od. Lagerraum, zu vermieten. Näh. 2 St. links. 950

Jahnstraße 13, 1 St., sch. 4-Zim.-W. mit Zub. für April. Näh. P. 953

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 954

Johannisberger Str. 9, Neub., P., sch. 4-Z.-Wohn., Bad, sof. B4134

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. St., 4-Z.-Wohn. mit Balk. u. Zub. z. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Parterre.

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Lift, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 3. St. 607

Karlstraße 35 sch. ger. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April preisw. zu verm. Näh. 2 l. 601

Kellerstraße 15, 1. Et., 4 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. zu vm. 800

Kirchgasse 11 sch. h. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 2. St. links. 1370

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausm. Pees. 907

Klopstockstraße 11, 1. u. 4. St., je eine herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 958

Loreley-Ring 13, Neubau, 4-Z.-W., 2. Et., gr. verglas. Balk., elektr. L., r. Zub. z. April. Näh. P. l. 548

Lothringer Straße 30, P., 4-Z.-W., Bad, Balkon. N. Nr. 27, P. B4136

Luxemburgpl. 1, Hp., 1-Z.-W. B6171

Luxemburgplatz 3, P. u. 3, 4-Zim.-Wohn. z. 1. April. N. 3 l. 960

Marktstraße 21, 3 l., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vm. Näh. 1 l. u. Kaiser-Fr.-Ring 25, P. l. B6302

Marktstr. 25, 2, 4 od. 5 Zim. m. Zub. p. 1. 7., ev. früh. N. b. Schönfeld.

Mauergasse 8, 1, 4 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. Mauergasse 11. 1319

Mauritiusstraße 6. 2, 4-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. 1. Stock. 962

Michelsberg 22, 1, schöne 4-Zim.-W. mit Zubeh. Näh. Frontispiz.

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 964

Nerostraße 14 sch. 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm., am Kochbr. 967

Nerostraße 17, 1. u. 2. St., je 4 Z. u. Zub., per 1. April. Näh. Mf. 645

Nikolasstraße 24, Souterrain, 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. zu vm. Zu bes. tägl. bis 5 Uhr. N. 3 St. 968

Oranienstraße 4, 2, 4-Zimmer-Wohn. mit sämtlichem Zubehör zu verm. Näheres Kirchgasse 51. 1213

Oranienstr. 22, 1, sch. 4- od. 3-Zim.-W. m. Bad u. Zb. 1. 4. N. 1 r. 609

Philippsbergstr. 16 sch. Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub., ruh. freie Lage, zu verm. Näh. 1 links. 972

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm., Näh. 2. Et. rechts. 973

Philippsbergstr. 20 4-Zim.-W., Bad, Gas, Elektr., 1. 7., wegzugshalber zu verm. Näh. Part. r. 1387

Philippsbergstr. 25, P., 4—5 Zim. u. Zub., 660 Mk. N. b. Sarholz. 594

Ecke Platter- u. Klingerstraße 1 mod. 4-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Mietpreis 700—800 Mk. Näh. P. r. 975

Querfeldstraße 3, P. od. 1. Et., 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zub., gr. Balk., auf 1. April zu verm. 1189

Rheingauer Str. 4 4-Zim.-W. 977

Rheing. Str. 6, P., 4-Z.-Wohn. 1027

Rheinstr. 89, 2, 4-Zim.-W., p. 1. Apr. zu vermieten. Näh. Parterre.

Rheinstraße 103, 3. Stock, 4 gr. Zim. u. Küche für 450 Mk. per April zu verm. Näh. Parterre. 978

Röderstr. 26, 1. u. 2. Et., herrsch. 4-Z.-W. m. Bad, el. L. p. April. 979

Röderstraße 42 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. zu erfrag. im Baubureau daselbst, während des ganzen Tages. 1209

Rosenstraße 12, 2, 4-Zim.-Wohnung per 1. 4. zu vm. Näh. L. B4139

Rüdesheimer Str. 31 4 Zimmer u. Zubehör, modern, zu verm. 981

Rüdesheimer Straße 38, 3 l., schöne moderne 4-Zim.-Wohn. B5659

Saalgasse 38, 2 l., schöne 4-Zim.-W. zum 1. April od. später zu verm.

Schwalbacher Str. 7 4-Zim.-W., der Neuzeit entspr., p. 1. April. B4140

Waterloostr. 1, 1, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde usw. 984

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Kuhn, Hth. 985

Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 46 helle 4-Z.-Wohn. mit Zub., Pr. 600 Mk. per 1. Juli. N. Laden Part. 1362

Wielandstraße 9, Hochpart., 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. 580

Wielandstr. 13 schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Stock, per sof. od. später. 1323

Wielandstraße 21 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. spät. 987

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, 1 St., schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April. Näh. 1 St. l., b. Hausverw. B4141

Wörthstraße 3 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part., im Laden. B6570

Wörthstraße 28, Ecke Adelheidstraße, 4 Zim., 2. Et., Südf., per April zu verm. Näh. Part. rechts. 988

Yorkstraße 2, Ecke Bismarckring, sch. 4-Z.-Wohn. per 1. 4. zu v. B3908

Yorkstraße 7 schöne leere 4-Z.-W., m. Balkon, 600 Mk., per gl. oder spät.

Yorkstraße 18, Part., geräumige 4-Zim.-Wohnung per gleich billig zu verm. N. das. bei Ackenroth. 989

Yorkstraße 27, Vdh. 1, 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. rechts. 990

Zietenr. 4, 3 l., gr. sonn. 4-Z.-W., 2 M., 2 B. u. Erl., Warmw., ruh. H., fr. Lage, ev. Mietnachl., Gart.

Zietenring 13, Part., 4-Zim.-Wohn. s. v. Näh. 4 St., b. Katzmann. 992

5 Zimmer.

Adelheidstr. 19 sch. 5-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. Bur. r. Hof l. 995

Adelheidstr. 37, Südf., 1. Et., herrschaftl. mod. 5 Z. u. Zb. N. 2. 996

Adelheidstr. 54, Part., 5-Z.-W., groß. Balk., Garten, 1. 4. 1912 zu verm. Näh. Rheinstraße 78 oder Sonnenberger Straße 43. Tel. 2159. 997

Adelheidstraße 86 5 gr. u. 1 k. Zim., Bad, Balk., Erker, Gas, Elektr. 998

Adolfsallee 51, 3. St., ist eine schöne 5-Zim.-W. per sof. o. sp. zu v. 999

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F240

An der Ringk. 9 sch. herrsch. 5-Z.-W.

Arndtstraße 1, 2. Et., schöne 5-Z.-W., mit großem Balkon, Erker usw., der Neuzeit entsprech., p. 1. April zu verm. Näh. Laden. 1001

Bismarckr. 9, Wohn., 5 Zim. B4143

Dambachtal 8 5-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Dambachtal 12, Gth. P., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einr., Bad u. Zubehör, per 1. April oder früher zu verm. Näheres bei Philippi, Dambachtal 12, 1. 1003

Dotzheimer Str. 40 (neues Haus), 1. u. 2. Stock, herrsch. 5-Zim.-W. mit all. Zub. per 1. April B4145

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich Zubehör sof. od. sp. billig. B4146

Emser Straße 62, Villa, 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu v. N. Part., 2—5 nachm. 1006

Nerotal, Franz-Abt-Straße 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubehör, Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1007

Friedrichstraße 18, 2, 5-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 18 schöne 5-Zim.-W.

Goethestraße 23 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 1., 2. Etage, per 1. April zu vermieten. 604

Herderstraße 26 sch. 5-Z.-W., reichl. Zubehör zu verm. B4147

Jahnstraße 1, Hochp. u. 1. St., je 5 Z. u. Zub. gl. od. sp. N. b. Eigent. 697

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2, 5 Zim. m. Zub. p. 1. April zu vm. Näh. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2, 5 Zim. u. Zub. per 1. April zu vm. 1009

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Lift, Zentralheiz., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 608

Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant hergerichtet, mit Zubehör, Preis 2300 Mk., sofort event. später zu verm. Näh. daselbst. 1320

Kleiststr. 25 5-Z.-Wohn. N. das. B4149

Lahnstraße 12, in ruh. feinem Hause, ist eine Wohn., best. aus 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, per sof. zu verm. Näheres daselbst.

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1011

Langgasse 17 5 Zimmer, langjährige Aerzte-Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Gustav Ertel. 1188

Lorelenring 5, 1, 5-Zim.-Wohn., mit reichl. Zubeh. zu v. Näh. Lorelenring 10, bei Bunge. 1012

Luxemburgstraße 1, 1. Etage, 5 Zim. u. Zub., 1. April. Näh. P. B4150

Luxemburgstr. 7, 1. oder 3. Et., 5-Z.-W., b. Nz. entspr. N. Vorbach. 1013

Marktstraße 13, 2, 5 Zim., 1 Küche, 2 Mansarden, auf 1. April zu vm. Näh. Seifen-Geschäft. 1014

Moritzstraße 17, 2, gr. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später. 536

Moritzstr. 27, P., mod. 5-Z.-W., ganz neu, sof. od. später zu verm. 691

Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht 2c., gl. od. spät. 1016

Moritzstr. 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F240

Nikolasstraße 33, 1. Et., 5 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 1018

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mfd., 2 Kell., p. sof. od. sp. 1019

Oranienstr. 48, 1, gr. 5 Z., Balk. u. r. Zub., sof. od. später. 1020

Philippsbergstraße 33, 1. Etage, 5 Z. u. Küche per 1. April. Näh. das. od. Wilhelminenstraße 14. 1024

Rauentaler Straße 3, 3. Et., eleg. 5-Z.-W., Schrankz., Bad, zu verm.

Rauentaler Str. 11, 1, gr. mod. 5-Z.-W. m. Zub. auf sof. bill. z. v. 1190

Rheinstraße 47, 2, 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprech., per 1. April zu verm. N. Blumenlad. das. 1028

Rheinstraße 123, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Et. mit 5 großen Zim., elektr. Licht usw., neu herger. 1029

Rüdesheimer Straße 3 elegante 5- u. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuz., Mädchenk. in der Et., Zentralheiz., p. 1. Apr. Näh. dorth. u. Kiedricher Str. 2, Schneider. B4152

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 1032

Scharnhorststr. 37, 1, 5-Z.-W., Bad, d. Neuz. entspr., m. Zb., 1. 4. 1033

Schiersteiner Str. 4, P., angenehme 5-Zimmer-Wohnung wegen Wegzugs. Näheres 1. Etage. 1265

Schiersteiner Straße 18 eleg. Bel-Et., 5-Zim., Zentralheiz., 1. April. 640

Schulberg 6, 2. Et., 5 Zim. u. Zubeh. per 1. April, event. früher. Näh. Schulberg 8, Part. r. 1034

Schulgasse 6, Geschäfts-Etage, 5-Z.-Wohn. m. Zubeh., elektr. Licht zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 1035

Stiftstraße 24, 2, 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1036

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. oder später. Näh. 2 St. 1037

Walluser Str. 8, 1. Et., 5-Zim.-W., neu herg. N. Rheinstr. 99, 1. 1038

Wilhelminenstraße 5 (Nerotal), 2. Et., herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Bad, drei Balk., Gas, elektr. Licht u. Zub. p. sof. oder später zu verm. Näheres Wilhelminenstraße 3, Hochp. 1039

Zimmermannstr. 4 sch. 5-Z.-W. mit reichl. Zub., 1. St., z. 1. 4. B4153

6 Zimmer.

Adelheidstr. 56, 1, 6-Z.-W. 1. April. N. Hausm. o. Rheinstr. 66, 1. 1041

Adelheidstraße 72, 1, 6 Zimmer, neuzeitl. eingerr., o. Wunsch Garage u. Führerwohn. Näh. das. P. 1042

Adolfsallee 41, Hochpart. u. Bel-Et., je 6—7 Z., neuzeitlich herg., Gart. Näh. daselbst 3. Stock. 1043

Bismarckring 29, 2. Et., 6 Zim. u. Zub. gleich od. sp. N. 1. Et. B4154

Zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1045

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, 3. Stock, schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näheres 1. Etage links. 711

Kaiser-Fr.-Ring 15, 3, herrsch. ger. 6-Z.-Wohn., gr. vergl. Balk., Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., ruh. Haus, Preis 1550 Mk.

Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2. Etage, herrschaftl. 6 Zim. m. allem Zub. per 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. links. B4155

Kaiser-Friedrich-Ring 61 hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit all. Komfort, Zentralheiz., Gas elektr. Licht, per 1. April zu vm. Näh. 3 r. 1047

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1048

Kaiser-Fr.-Ring 63, 2. hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, kompl. Bad, Veranda, 2 Balk., Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht, z. 1. April zu vm. Näh. 3. Et. 1049

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Bel-Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. Part. 595

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. Stock, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. 4. 12 zu verm. Näh. P. l. 1050

Kleiststr. 23, Neub., hochh. 6-Z.-W., Badezim. u. Mädchenzim. in der Etage. Näh. daselbst. B4156

Langgasse 28/30, 1, 6—8-Z.-Wohn. m. Zb., Zentralh., f. Pens. o. Geschäftsbetr. geeignet, zu verm. Näh. bei Ulverzagt daselbst. 1191

Langgasse 16, 1 u. 2, 6 od. 8 Z. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 1051

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1052

Luisenstraße 49, 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Küche, Bad, sonst. Zubehör, Balkon, elektr. u. Gasl., per 1. April. Näh. das. 2 lks. 1053

Michelsberg 10 6-Z.-W., Küche u. Zb. zu verm. Näh. b. Hausmstr., 2 St.

Moritzstr. 35 6-Zim.-Wohn. m. Zub. p. 1. April für 1200 Mk. zu verm. Näh daselbst 3. St. 1054

Nerotal 13, Hochp., 6 Zim. u. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. 1. 1055

Nikolasstraße 28, Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., zum 1. April d. J. evtl. später zu verm. Näheres bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15, Part. 1056

Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr., 3. Et., 6 Zim. usw., Erker, sofort oder spät. Abvermietung gestattet. 1057

Taunusstraße 22, 3, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bad, Balkon, Erker, reichl. Beigelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 1058

Taunusstraße 32 schöne 6-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Taunusstraße 34, Konditorei. 654

Taunusstraße 33/35 6-Z.-Wohnung zu vermieten; auch 10 Zimmer. Näheres im Laden.

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 1059

Viktoriastraße 17 ist eine hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, auf sof. zu vm. Näh. nur durch den Wohnungsnachweis, Luisenstraße 19. F 375

Walkmühlstraße 48, Villa, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, Zentralheiz., el. Licht usw., per 1. 4. 1912 zu verm. Haltestelle der elektr. Bahn. Villa liegt in nächster Nähe der neuen Albrecht-Dürer-Anlagen. B4027

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1061

Parterre-Wohnung in Herrschafts-Villa, Mainzer Straße, 6 Zimmer, Schrankzimmer, geschlossene große Zimmer-Veranda, Bad, Garten-Anteil, zu niederem Preise, auf sofort zu vermieten. Anfragen Walkmühlstraße 6, 1. 1357

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. Et., 7 Z., B., Küche u. reichl. Zub., auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Rheinstr. 78, P., od. Sonnenb. Str. 43. Tel. 2159. 1063

Bahnhofstraße 3, 2. Stock, sch. 7-Z.-W. mit Gas u. el. Licht per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 651

Dambachtal 29, Etagenvilla, 7 Zim., reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. das. Hochpart. 1065

Dotzheimer Str. 123 sch. 7-Zim.-W. m. Erkern, Balk. u. all. Zub., ganz od. geteilt, per sofort. B6290

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, per sof. oder später zu vermieten. 1067

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 7-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1068

Kaiser-Friedrich-Ring 38, 2. Et., eine große, eleg. neu herger. 7-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part., Ecke, im Kontor Nicodemus. 1069

Kaiser-Friedrich-Ring 48, 1. Et., eine große, elegante 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Parterre. 1070

8 Zimmer und mehr.

Adolfstraße 5 sch. 8-Zim.-Wohnung, neuzeitl. hergerichtet, per sofort od. od. später. Näheres daselbst. F 385

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 10-Zim.-Wohn., Lift, Zentralheiz., auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. 606

Taunusstraße 54, Part., 9 Zimmer, Küche, Bad, mit Warmwasserheiz. u. Versorgung, Vacuumreiniger u. sonstigem Zubehör, für sofort oder später zu verm. Näh. Baubureau, Stiftstraße 5. Telephon 6823. 1072

Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw., per sof. zu verm. Näh. beim Hausmeister. 1073

Wörthstraße 5, 1, 8 Zim. mit reichl. Zubehör, für Pension geeignet, per April oder später zu verm. 1074

Durch Wegzug sind in Villa, nahe Kochbrunnen und Wald, 14 Zim., 6 Mansarden mit Preisnachlaß zu vermieten. Näh. postlag. Berliner Hof unter A. S. 200.

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstraße 57 Werkst. zu v. 1075

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Kell. 1076

Adlerstraße 5 Eckladen u. 2-Z.-W. z. zu verm. Preis 700 Mk. 1077

Adolfsallee 31 2 schöne Räume für Bureau od. Lager billig zu verm. Näheres Hinterhaus. 710

Adolfstr. 5 Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. F 385

Adolfstr. 5 Lagerräume per sof. oder später. Näh. daselbst. F 385

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Sth. 3 St. 1078

Albrechtstr. 23 Werkstätte, Hofraum mit 2-Zim.-W. Näh. Vdh. P. 1281

Bahnhofstraße 3 schön. Laden per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 652

Bahnhofstr. 6 Laden mit Ladenzim. zu vm. Näh. 1. Et. daselbst. 1079

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkst. (225 Mk.) s. v. 1314

Bismarckr. 32 Lad. m. 2—3 Z. B4002

Bismarckr. 39 Lad. m. Mag. B5453

Blücherplatz 2 1. Laden u. Keller per sof. Näh. Eckladen. 1080

Blücherstr. 25 Lad. m. 2-Z.-W. N. 1 l.

Blücherstraße 27 Laden oder Werkst. N. Habersack, Albrechtstr. 7. 1081

Dambachtal 38, P., Werkstatt mit 2-Zimmer-Wohnung für ruhiges Geschäft zu vermieten. 648

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1084

Dotzheimer Str., n. Ring, hell. Sout.-Lad. b. N. Eltvill. Str. 1, 3 l. B3981

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn., zu verm. Näh. Nr. 5. 1085

Eltviller Straße 9 Laden, mit od. ohne Wohnung u. Lagerräume, zu vermieten. Näheres Laden oder Idsteiner Straße 18. 713

Frankenstr. 7 sch. helle Werkstätte u. Remise mit elektr. Anschluß, auch als Auto-Garage per 1. April z. v.

Gneisenaustr. 22 Wkst. z. 1. 4. B4159

Gräbenstraße 15 große helle Werkst. f. jed. Betr. geeig., sof. od. sp. B4160

Goldgasse 2 trock. Lagerräume, Keller u. Werkstatt zum 1. April anderw. zu vermieten. 1086

Hallgarter Str. 3 Laden mit 3-Zim.-W. z. 1. April. N. b. Hausw. Hilf od. Hallgarter Str. 1, Part. 1087

Helenenstr. 22 sch. Werkst. od. Lagerr.

Helenenstraße 29, nächst Wellritzstr., Laden mit Zimmer zu verm. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43. B6190
Laden Hellmundstr. 43 sof. od. spät., ebenso große Werkstatt zu verm. Näh. bei Hasbach, Wellritzstr. 24.
Hellmundstr. 49, Laden, m. 1-Z.-W., Werkstatt u. Lagerräume. Näh. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3653
Hermannstr. 16 Werkst., auch Lager.
Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. später. Näh. bei Louis Hofmann. 1068
Biebricher Straße 8 kl. Laden, event. mit Dachwohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. bei Füßler, 1 Tr. F354
Kirchgasse 49 gr. Schaukasten mit 3- od. 5-Zim.-Wohn. zu vm. 1365
Lahnstraße 2 kl. Eckladen (früh. Spez.) per 1. April billig. Näh. 1 l. B4163
Lehrstraße 12 Werkstatt oder Lagerr.
Loreley-Ring 4 Backstube u. Backraum per sofort zu vermieten. Näh. Part. r., bei Weck. 1241
Lothringer Str. 28 Werkst., Lagerr., Remise, Stall, gr. u. kl. Hof, Bier- oder Destill.-Keller zu vm. B5060
Luxemburgstr. 7, 2 l., sch. Werkst. od. Lagerraum z. verm., 10 Mk. 663
Marktstraße 14, 1. Et., sind die Geschäftsräume der Fa. M. Baer, **Tuchversand**geschäft, 62 Qm. groß, p. 1. April anderw. zu verm. Näh. im Eckladen bei P. Quint. 1094
Mauergasse 21 ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 1095
Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein großer geräumiger Laden zum 1. April, event. auch später zu verm. Näh. Bäckerei. 1096
Moritzstr. 23, B., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Laden, 2 Zim., für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Soutol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock. 1099
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1100
Moritzstr. 70, Lad., 6,25 × 4,70, drei Keller, 1 Zim., Küche, 3 gr. Mans., per 1. April, bisher Kolonialw. Näheres 1. Stock. 1328
Nerostraße 18 Werkstatt oder Lagerr.
Nerostr. 29 Lad. m. W. zu vm. 1102
Nettelbeckstr. 15 gr. u. kl. Werkstätten, großartige Lagerräume, auch für Möbel, Lager- od. Bierkeller mit Abfüllraum, Stall f. 2 Pferde, alles mit od. o. Wohn. z. v. Näh. Schäfer, P. od. Kais.-Fr.-Ring 64, 2. 686
Nettelbeckstraße 18 gr. helle Werkst. od. Lagerr. zu vm. Leicher. B3745
Niederwaldstr. 11 Lad. 25 Mk. B4164
Querfeldstraße 7 gr. Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 8, 1. 1103
Rheingauer Str. 5 Lagerr. u. Keller.
Rheingauer Straße 6 Werkstätte u. Lagerkeller. Näh. Part. l. 1306
Rheingauer Str. Werkstatt mit 2—3-Zim.-W., ev. Lagerr., zu verm. Hoffmann, Emser Str. 43. B6189
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sofort oder später. R. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 650
Rheinstr. 36, 1. Bureau, Stb. z. v. 629
Riehlstraße 3 kl. Werkst. od. Lagerr.
Riehlstr. 25 ein Laden m. Wohn. bill. zu verm. Näh. Karlstr. 16, 1. 1105
Römerberg 5 Werkst. od. Lag. 1244
Römerberg 24 Laden billig zu vermieten. 1234
Scharnhorststr. 36 Werkst. B2129
Scheffelstraße 1 sind 2—3 schöne helle Souterrain-Räume für Bur., Lager od. Wohnung zu verm. 1107
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1211
Schierst. Str. 11 Lad. zu vm. 1108
Schiersteiner Str. 11 Werkst. 1100
Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-Raum f. Bur. od. Lag. sof. 1110
Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1111
Schwalbacher Str. 41 gr. helle Werkstatt, auch als Bureau geeig. 1321
Schwalbacher Str. 44 gr. Laden mit Nebenräum., sehr geeign. f. Moll., Wäscherei od. Speisewirtsch., per 1. April. N. b. Hausmeister. F590
Schwalbacher Str. 73, 1, Werkstatt oder Lagerraum billig zu verm.
Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, bei Göttel, Lad. m. o. o. W. 1112
Walluser Str. 9 Laden zu vm. 1113
Walramstr. 31, bei Schmidt, Laden mit Wohn. sofort zu verm. B4165
Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 1114
Westendstr. 3 Werkst. Näh. 1 St. l.
Westendstraße 15 Schlosserwerkstatt, 5 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B4168
Westendstraße 40 schöner Laden mit Zim. u. gr. Kell. Näh. P. r. 1115
Wielandstr. 9 schöne helle Werkstatt oder Lagerraum zu verm. 579
Wielandstr. 15 Bureau, 2 Räume, mit od. o. Werkst., z. 1. April. 1116
Wörthstraße 23 Laden (bisher Kölner Konsum) u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Kreidelstraße 7. 1118
Yorkstr. 13 feuersich., staub- u. ungezieferfr. Lagerr. z. kl. v. M. B3121
Yorkstraße 29 ein Laden mit Zimmer sof. Näh. Vdh. bei Kohlhaas. 1119
Yorkstraße 33 ist Metzgerladen mit Wohnung sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F240
Schöner Laden, mit oder o. Wohn., zu verm. Bismarckring 33. B4170
Kleiner Laden, mit od. ohne Wohn., zu vermieten. Näh. bei Wagner, Dotzheimer Straße 75. B4382
Größ. Bureauräumlichkeit. u. Werkstätten preiswert zu verm. Näh. Gerner, Göbenstr. 18, Hochp. 1120
Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof, K.-Fr.-Ring 78, 3. 1121
Zu Bureauzwecken sind 3 große leere Zimmer zu vermieten. Näheres Moritzstraße 17. 1341
Laden mit Ladenzim. u. Geschäftsräumen preiswert zu vermieten. Moritzstraße 22, 1. Et. 1286
Kl. Lagerr. b. Scharnhorststr. 14, 1 l.
Lagerräume zu v. Michelsberg, Ecke Schwalb. Str., bei Göttel. 1122
Schöner Laden für Bäckerei od. sonst. Geschäft zu vermieten Schwalbacher Straße 29, Konditorei. 1223
Entresol, 120 qm, ganz od. get., elektr. Licht u. Heiz. vorh. Wellritzstr. 24, ebenso hell. trock. Souterr. B4185
Laden m. Nebenräumen f. Wäscherei geeignet. Zietenring 13.

Villen und Häuser.

Kleine Villa, Eigenheim, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 537 Go

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Emser Str. 57, G., neu herg. kl. Fsp.
Frankenstraße 9, Hth., sch. abgeschloss. Wohn., auf 1. April zu v. B9002
Schenkendorfstr. 4, P., Souterrain-Wohnung, auch als Bureau geeignet, zu vermieten.
Schulberg 11 einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 1123
Schulgasse 5 kl. Mans.-Wohn. 1124
Webergasse 56, 1 l., Frontspitz-Wohn. per 1. April zu vermieten. 1125

Möblierte Wohnungen.

Emser Str. 25 4-Z.-W., mbl. od. leer.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstr. 10 möbl. Mansarde zu vm.
Adolfsallee 3, G., m. Z. o. H., 18 M.
Adolfsallee 13, Part., eleg. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Adolfstraße 1, 1 r., sch. möbl. Mans.
Adolfstraße 10, Gth. 1 r., frdl. m. Z.
Albrechtstr. 4, 2, möbl. Zim. zu vm.
Albrechtstraße 4, H. 2, möbl. Zim. b.
Albrechtstraße 10, Gth. 1, sch. mbl. Z.
Albrechtstraße 11 Schlafstelle zu vm.
Albrechtstraße 17, B. r., möbl. Zim.
Albrechtstraße 23, 1, gut möbl. Zim.
Albrechtstr. 30, 1, g. m. Z., Schreibt.
Albrechtstr. 34, B. l., sch. mbl. Z. frei.
Albrechtstraße 34, 3 r., einf. mbl. Z.
Albrechtstraße 38, P. r., m. Z., a. P.
Albrechtstraße 39, 1, möbl. sep. Zim.
Am Römertor 7, bei Lang, zwei Schlafstellen frei.
Bahnhofstr. 3, 1 l., schön möbl. Zim.
Bertramstraße 2, 2 r., möbl. Zimmer.
Bertramstr. 5, 1 l., möbl. Zim. mit od. ohne Pension per 1. April z. v.
Bertramstr. 9, 3 r., möbl. Zim. zu v.
Bertramstraße 15, 1 links, sehr frdl. möbl. Zimmer billig zu v. B6407
Bertramstr. 20, 2 l., sch. mbl. Z. mit Schreibtisch an anst. Herrn zu vm.
Bismarckring 22, 3 rechts, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. billig. B6420
Bismarckring 29, 3 rechts, ein gut möbl. Zim. mit Kaffee für 18 Mk.
Bismarckring 42, Hth. P., m. Z. bill.
Bleichstr. 13, 2 l., gr. Zim., 1 o. 2 B.
Bleichstr. 22, Bäckerei, möbl. Zim. m. Pension auf 1. April zu verm.
Blücherstr. 7, B., einf. m. Z., 1—2 B.
Blücherstraße 8, 3, schön möbl. Zim.
Blücherstraße 14, 2 r., sch. m. Zim. b.
Blücherstr. 14, 2 l., mbl. Z., 18 Mk.
Blücherstraße 20, 1, f. m. Z. f. f. bill.
Blücherstr. 24, 1, mbl. Z. a. 1. April.
Blücherstraße 35, 2 r., m. Z. m. Balk., herrl. Aussicht, für mon. 20 Mk.
Coulinstraße 3, 2, möbl. Zim. sofort.
Dotzheimer Str. 31, Hp., mbl. Z. bill.
Dotzh. Str. 42, H. 2 r., sch. m. Z. b.
Dotzheimer Str. 46, 1 l. (a. Ring), g. m. W.- u. Schlz. f. b. H., 50 Mk.
Dotzheimer Str. 55 möbl. Zim. z. v.
Dotzheimer Str. 57 möbl. Zim. z. v.
Dotzheimer Str. 62, 3 r., g. m. Z. b.
Dotzh. Str. 63 m. Balk.-Z., Südf., fr.
Frankenstr. 13, 2 l., sch. mbl. Z. bill.
Frankenstraße 21, 1 l., sch. möbl. Zim.
Frankenstraße 23, P., möbl. Zimmer.
Friedrichstr. 9, 2, Rupp, a. Wilhelmstr., gut möbl. Zim., volle Pension, 70 Mk., Mans. 50 Mk. monatl.
Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Friedrichstraße 57, Fl. l., m. Z. (12).
Gerichtsstraße 9, Frtsp. r., sch. möbl. Zim. sof. bill. zu verm., sep. Eing.
Göbenstraße 6, 2 links, gut m. Z. sof.
Göbenstr. 19, Stb. 1, mbl. Z., 15 Mk.
Goethestraße 23, B., schön möbl. Zim.
Goldgasse 18, Ecke Langg., mbl. Zim.
Hallgarter Straße 8, 2 l., gut möbl. Balkon-Zimmer billig zu verm.
Hellmundstr. 2, 1, m. Mk. g. Hausarb.
Hellmundstr. 3, B. r., sch. m. Z., 1. 4.
Hellmundstraße 11, 1, freundl. m. Z.
Hellmundstraße 15, 1 gr. möbl. Zim.
Hellmundstr. 35, 2 l., gut möbl. Z. b.
Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.
Hellmundstraße 40, 1 r., schön möbl. Zim. für einf. Geschäftsfräul. z. v.
Hellmundstraße 49, 2 l., schön möbl. Zimmer, sep., an bess. Herrn zu v.
Herderstr. 6, 3 l., schön möbl. Zim.
Hermannstr. 3, B. 1 l., g. mbl. Zim.
Hermannstraße 9 Mans. m. Bett fr.
Hermannstraße 16 möbl. Mf. N. 1 l.
Hermannstr. 22, 2 l., schön möbl. Z.
Jahnstr. 3, 2 r., mbl. Z. m. o. o. Pf.
Jahnstraße 15, P., sch. möbl. Z., sep. Eing., an sol. Herrn z. 1. April.
Jahnstraße 25, Part. r., möbl. Zim.
Jahnstraße 26, 1, gr. schön möbl. Z.
Jahnstr. 38, B. l., sch. m. B.-Z., 15 M.
Jahnstr. 44, Hth. 1 l., möbl. Zim. b.
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3 r., sch. mbl. Balk.-Z. f. mtl. 25 Mk. m. Frühst.
Karlstraße 6, P., möbl. sep. Z. zu v.
Karlstraße 6, Hth. 1, erh. Mädch. od. Frau sch. m. Z. bei kl. Witwe.
Karlstr. 18, 2 St., g. möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep., 1—2 B., p. 1. Apr.
Karlstraße 24, B., 2 sch. möbl. Zim.
Karlstr. 25, 1. Et., am Rhein- u. Adelheidstr., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Gaslampe zu verm.
Karlstraße 30, 1 l., möbl. Zim. zu v.
Langgasse 54, 2, m. Z., Tage u. Woch.
Loreley-Ring 6, Part. r., gut möbl. Zimmer im Hochpart. per 1. April zu vermieten.
Luisenstr. 5, Gth. 2 l., m. Z., Abschl.
Luisenstr. 14, G. l. 2, sch. mbl. Zim.
Luisenstr. 17, H. 2 l., frdl. möbl. Z.
Marktstraße 21, 3, möbl. Mans., 2 B.
Marktstraße 25, 1, gut möbl. Zim. fr.
Marktstraße 26, 2 l., 1 oder 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Mauergasse 10, 3 r., einf. mbl. Z. fr.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann m. Zim., Kost, wchtl. 10.50.
Mauergasse 17, 1, schön möbl. Zim. Preis 15 bis 35 Mk.
Mauritiusstraße 9, 3 r., m. Z. zu v.
Michelsberg 12, 2, fr. mbl. Z. zu v.
Moritzstraße 19, 1, sch. möbl. Zim.
Moritzstr. 23, Vdh. 3, möbl. Zimmer.
Moritzstraße 52, P., mbl. Z. m. Pens.
Moritzstraße 62, Hth. 1 l., möbl. Zim.
Mühlgasse 13, Mtb. 2 r., Neubau, sch. sonn. möbl. Zimmer zu verm.
Nettelbeckstraße 26 möbl. Zim. billig.
Philippsbergstr. 17/19, 4 l., möbl. Z.
Philippsbergstr. 27, 3, freundl. m. Z.
Rheinstraße 56, 1, separ. mbl. Z. fr.
Rheinstraße 56, 3, möbl. Mans. zu v.
Rheinstraße 67, 2, sch. möbl. Zimmer.
Riehlstraße 2, 1 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. B6601
Riehlstraße 6, 1, sch. mbl. Zim. 1. 4.
Riehlstraße 11, 3, m. Z. b., evt. Klav.
Röderstraße 19, 1 r., sch. mbl. Mans.
Römerberg 21, P., sch. sep. Z. sof. b.
Römerberg 24, 3 r., m. Z., 12 Mk. m.
Römerberg 30, B. 3 l., frdl. möbl. Z.
Roonstraße 7 einf. m. Z. Näh. 1 St.
Rüdesheimer Str. 40, B. l., m. Zim.
Ruhbergstraße 3 möbl. Zimmer zu v.
Saalgasse 5, 2. r., schön m. Z. zu v.
Schachtstraße 4, 1, möbl. Zim. zu v.
Schachtstraße 8, frdl. Stube m. Bett.
Schachtstr. 33, 3 l., möbl. Mf., 2 Mk.
Schierst. Str. 13, P., sch. mbl. Zim.
Schulberg 6, 1, sch. möbl. sep. Zim.
Schulberg 15, 2 r., möbl. Zimmer.
Schulberg 27, 2, sch. m. Z. m. o. o. P.
Schwalbacher Str. 27, 1, sch. m. Mf.
Schwalbacher Str. 59, 2, gr. mbl. Z. mit 1—2 Betten, m. od. o. Pens.
Schwalbacher Str. 71, 2, mbl. Z. sof.
Kl. Schwalb. Str. 14, 2 r., mbl. Z.
Sedanstraße 8, P., sch. h. mbl. Zim.
Sedanstr. 8, 1 l., erh. 2 r. R. Schlst.
Sedanstraße 9, 3 l., sch. m. Zim. bill.
Steingasse 20, 1 lks., möbl. Zim. fr.
Walkmühlstr. 32, 1 r., 1 o. 2 mbl. Z.
Walramstraße 8, 1, m. sch. Mansarde.
Walramstraße 19, 2 lks., sep. m. Z. b.
Weilstraße 7 möbl. Zim., bei Wüst.
Wellritzstraße 33, 2, m. Z., 10—18 M.
Westendstraße 26, 2 r., möbl. Z. zu v.
Wörthstraße 18, Part., Mfd. m. 2 B.
Wörthstraße 22, Part. r., gut m. Z.
Wörthstr. 22, P. l., sep. m. Z. m. P.
Yorkstraße 22, Part. r., möbl. Zim.
Zietenring 6, Hth. 2 l., mbl. Z. zu v.
Zimmermannstr. 6, P., gut möbl. Z.
Einf. möbl. Zim. an anst. Herrn m. od. o. Pens. Näh. Röderstr. 9, 1.
In erster Kurlage ein gr. gut möbl. Frontspitzzimmer billig zu verm. (Lift, elektr. Licht.) Offerten unt. Z. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 45, Stb. P., Zimmer zum Einstell. von Möbeln zu verm.
Adelheidstr. 85 sch. Mans. N. 3 St.
Am Römertor 3 2 l. Zim. m. Gas u. Wass. u. Klos. i. 2. St. i. Abschluß.
Am Römertor 7, Lang, heizb. Mans., 10 Mk. monatlich zu verm.
Bleichstr. 26, 1, leere heizbare Mans.
Castellstraße 1 1 Zim. Näh. 1 St.
Castellstraße 8 2 kl. Zim. zu verm.
Dotzheimer Str. 32, P. l., 2 Mans.
Emser Str. 57, Gth. 1, f. sch. Zim.
Erbacher Str. 9 hzb. Mf. N. Stb. P.
Frankenstraße 9 heizb. Zim. auf 1. 4.
Frankenstr. 19, 3, gr. l. l. Zim., sep.
Frankenstraße 23, Hth., gr. leer. Z.
Friedrichstraße 41 1 groß. Mansards.
Friedrichstr. 55, Hth., 1 Z., Pr. 8 Mk.
Gustav-Adolfstr. 13 neuherg. Mans., sof. Näh. das. bei Horne.
Hellmundstr. 27 heizb. hübsche Mans.
Hellmundstraße 31, B., hzb. P.-Z. u. 2 W., 1 Z., K., a. St., N. M. B. 1 l.
Hellmundstraße 34, 1, leer. sep. Zim., im 1. Stock, auch für Bur. geeign.
Hellmundstraße 40, 1 l., sch. l. sep. Z.
Herderstr. 27 leer. Frtsp.-Z. N. 2 l.
Herderstr. 31, B. l., sch. gr. Mf. frei.
Karlstr. 32, 1 r., l. Z., Hth. Kochgel.
Körnerstr. 5 Frontspitze o. m. Mans.
Marktstr. 25, Schönfeld, h. heizb. Mf.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstr. 42 Zim. f. Möbel einzust.
Vordere Moritzstraße sind 2 Zim. zu verm. Näh. Moritzstraße 17.
Oranienstr. 35 2 Mans.-Z. auf gleich od. 1. April. Näh. Mtb. 1 St. l.
Oranienstr. 35 heizb. Mf. v. 1. April.
Oranienstr. 43 gr. heizb. Mans. z. v.
Rheinstr. 117 2 Mans. f. Möbeleinst.
Riehlstraße 17, Hth., leeres Z. zu v.
Riehlstr. 20, 1, gr. l. Mf. m. Kochof.
Sedanstraße 6 leere Mans. zu verm.
Walramstraße 37 sch. l. Mans. (ev. a. möbl.) zu verm. Näh. Vdh. P.
Weißenburgstraße 2 kl. Mans. billig.
Wellritzstraße 48, 1 St., leeres Zim.
Westendstraße 19 1 od. 2 leere Zim.
Westendstraße 19, Vdh. 2 l., l. Zim.
Yorkstr. 7 l. Mfd. m. gr. Fenst. billig.

Remisen, Stallungen etc.

Adolfstraße 8 großer Weinkeller per sofort zu vermieten. 1126
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort od. spät. B4180
Dotzheimer Straße 63 Lagerkeller v. 90 Qmtr. sofort zu verm. B4174
Dotzheimer Str. 146 Stall, Remise mit Wohnung gleich od. später zu verm. Näh. Wilh. Schaub. 1127
Eltviller Straße 9 Stall mit Futterraum u. and. Räumen, mit oder ohne 2-Z.-Wohn., per sofort oder spät. zu verm. Näh. Laden. 1128
Feldstraße 9/11 Stallung zu verm.
Herderstr. 33 sch. Kell. a. a. Wkst. 1209
Kleiststr. 13 Auto-Garage z. v. 1330
Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 539
Michelsberg 10 gr. Weinkeller für Flaschen u. Faßlager m. Packr. u. r. Zub. Näh. b. Hausmstr., 2 St.
Moritzstraße 5, im Seitenb., ist eine Remise zu verm. Näh. das. 1287
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 1130
Riehlstraße 19 Autoraum p. 1. 4. z. v.
Röderstraße 20 Stall. m. Wohn. sof.
Scharnhorststraße 24 Stall. m. Wohn.
Schierst. Str. 20 Bierk., Stall. u. W.
Wellritzstr. 21 Stall f. 2—4 Pf. 1298
Yorkstr. 7 Stall., Remise, Waschk. u. Werkstatt mit od. ohne gr. 2-Zim.-Wohn., auf gleich oder spät. billig.
Yorkstraße 16 großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B4175
Zimmermannstr. 3 Stall. u. Wagenr.
Auto-Garage mit Chauffeurzimmer (mit Zentralheizung) zum 1. 7. 12 zu vermieten. Frankfurter Str. 25, Telephon 6342. 1378

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadt, Talstraße 7, bei Cramer, ist eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.
Moderne 3- u. 4-Zimmer-Wohn. in Bierstadt per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. Bismarckr. 37, 2. B3759
Jägerstraße 12 neu herger., 2mal 2 schöne Zim., große Küche sof. od. später billig zu vm. Näh. daselbst.
Dotzheim, Adolfstr. 11 2-Z.-W., 1 St., 180 Mk., 3-Z.-Wohn., P., 240 Mk.
Sonnenberg, Wiesb. Str. 32, sch. 4-Z.-Wohn. bill. zu vm. Näh. das. 1134

Mietgesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

3—4-Zim.-Wohn., Part. od. 1. St., ev. mit Werkst., zum 1. April gesucht. Off. u. L. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Herr f. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. Adelheidstraße 59, 2.

Vermietungen

2 Zimmer.

Gartenfeldstr.

gegenüber dem Hauptbahnhof, 2-Z.-Wohnung, mit Bad, Warmwasserheizung, Gas, elektr. Licht, Warmwasserbereitung, Tresors u. reichl. Zubeh. (Wohn-Mans.), vollständig modern ausgestatt., zu verm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Steingasse 15, 2 r., schöne moderne 2-Zimmer-Wohnung sofort mit Nachlaß zu verm., evtl. mit Möbeln, alles neu, zu verkaufen.

Schöne **Gartenhauswohnung**, 2 Z. u. 1 K., Part., 360 Mk., ab 1. 4. **Herrngartenstraße 8.**

3 Zimmer.

Dotzheimer Straße 110, P., 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. f. w. z. 1. 4. z. v. Näh. das. i. 3. St. b. **Wolf.** F329

Hartingstraße 13, Ecke Gustav-Adolfstraße, bei **Grosch**, schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Sonnenseite, per 1. April zu vermieten. 1137

Herderstraße 21

schöne, neu herger. 3- od. 4-Zimmer-Wohn. mit Kammer, Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht usw., zu April zu verm. Näheres daselbst 2. St., bei Bouffier. 702

Villa Neuberg 2,

Tiefpart., schöne, sonnige 3-Z.-Wohn., Küche, 2 Keller, event. mit Gartenbenutzung, zum 1. April an kleine Fam. billig zu verm. Näh. 2 Tr.

4 Zimmer.

Adolfstraße 5 schöne geräumige neuzeitlich hergerichtete 4-Zim.-Wohn. mit Bad, zum 1. April, eventuell früher beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst. F585

Blücherstr. 29 sch. 4-Z.-W., Erker, Balk. Näh. B. l. 1325

Neubau, Dotzheimer Str. 49,

am Ring, mod. 4-Zimmer-Wohn. mit Wasserheizung auf 1. April 1912 zu verm. Näh. Bismarckring 2, 1. St., bei **Mildner.** B4178

Rheinstr. 101, 1, gr. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, großer Balk. sow. Zub. p. April zu v. Näh. 2 l.

5 Zimmer.

Augustastraße 11,

herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., erste Etage, überdeckter Balkon, 2 Mans., 2 Keller u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. Näh. b. Sator, Rheinstraße 106. Tel. 2092. 1140

Rheinstraße 106

schöne 5-Zim.-Wohn., 1. Etage, mit Bad, überdecktem Balkon, Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug und Trockenspeicher per 1. April zu vm. Näheres Part. Tel. 2092. 1145

Oehstraße 1, n. d. Parkstr., herrschaftl. Wohn., 5 gr. Z., Fremdenz. u. r. Zub., sof. o. spät. Näh. Bachmayerstr. 8 o. Bur. Lion & Cie., Bahnhofstr. 8. 1376

Nerotal 55 herrsch. 2. Etage, 5 Zim. u. Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näh. daselbst 1. Etage. 1143

Nikolasstraße 20, 4. Et., Wohn., 5 gr. Zimm. u. Zubehör u. Balkon Mk. 900 sof. od. später zu verm. Näheres bei **Carl Koch**, Bahnhofstr. 16. 1144

Rüdesheimer Str. 24

1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Bad und allem Komfort per 1. April zu verm. Preis 1550 Mk. Näheres bei **Meurer.** 1246

Viktoriastraße 8,

herrschaftliche 5-8-Wohnung, Hochparterre, Bad, überdeckter Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. N. Sator, Rheinstr. 106. Tel. 2092. 1147

Walkmühlstraße 25,

Parterre, 5 Zimmer mit großem Vorplatz, Wintergarten mit Freitreppe, großem Balkon, mit jeglichem Komfort der Neuzeit eingerichtet, in selten freier Lage, eventl. mit Gartenbenutzung, an einzelnen Herrn oder Dame, oder einzelnes Ehepaar zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, 10—12 u. 4—6 Uhr.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

in Villa mitten in Gärten per 1. April zu vm. Näh. Kapellenstr. 23, P. 828

5-Zimmer-Wohnung

in herrsch. Hause **Schenkendorfstraße 1** (am Kais.-Friedr.-Ring) **auf sofort** zu vermieten. Näh. Part. rechts. 592

Schöne B3248

helle 5-Zimmer-Wohnung, Clarenthaler Straße (Todesfall halber) mit Nachlaß per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Baer & Co.**, Wellritzstr. 51.

6 Zimmer.

Friedrichstraße 27, 3. Et., modern einger. 6—7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. get., sofort o. später zu vermieten. Näh. Part. 540

Kapellenstr. 49

6—7 Zimmer, Bad, Loggia, Balkon, reichl. Zubehör, elektrisches Licht, Gartenbenutzung per sofort oder später. Näh. daselbst 2. Et. 1148

Rheinstraße 68, 2 St.,

Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer u. reichlichem Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, per 1. April zu verm. Näh. b. Eigentümer, Parterre. 600

Schützenhofstraße, Landhaus,

6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. sof. Näh. Schützenhofstr. 15. 1149

Taunusstraße 24,
1. Etage, 6 Zim., mit Gas u. elektr. Licht, nebst Zubehör, für Arzt, sowie für jed. fein. Geschäft geeign., zu verm. Näheres Parterre.

Kleine Wilhelmstraße 5, 2,
1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Bad etc., Gartenb., per sofort od. später zu vermieten. Näh. Kleine Webergasse 13, bei Kappes. Zu besichtigen Dienstags u. Freitags von 2 bis 4 Uhr.

7 Zimmer.

Biebricher Straße 27,
2. Etage, herrschaftliche Wohnung, 7—8 Zimmer mit 4 Balkons und reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 692

Für Aerzte od. Bureauzwecke!

Friedrichstr. 27, Hochp., ist eine ger. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 1823

Rheinstraße 90,
1. Etage, vollständig neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung (elektr. L.), besteh. aus 7 groß. Zimmern, groß. Badezim., sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 90, Part., od. Mainzer Straße 50, Parterre. 1150

Taunusstr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen,
hochherrschaftliche Wohnung, zweite Etage, 7—8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näheres Parterre in der Weinhandlung 461
B. Rosenstein.

8 Zimmer und mehr.

In der
Villa Bodenstedt,
Ecke der Bodenstedt- und Bierstadter Straße Nr. 34,
eine der elegantesten u. vornehmsten Villen Wiesbadens, ist die hochherrschaftliche 2. Etage, mit größt. Komfort ausgestattet, per 1. April 1912 zu vermieten. Die Wohnung besteht aus: 12 großen Salons und Zimmern, 2 Badezim. mit Warm- und Kaltwasser-Versorgung, groß. Dienerschaftsraum, herrsch. Küche nebst Speisekammer, Bügelzimmer, Kammern, Keller und Zubehör, Niederdruck-Dampfheizung. Elektr. Personenaufzug. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr vormittags. Nähere Auskunft bei Chr. Beckel, Bureau Hotel Metropole, oder Bierstadter Straße 33, Parterre. 677

Kirchgasse 43,
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas und elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 1152

Luisenstraße 25,
2. Etage, herrschaftliche 8- oder 9-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., elektr. Licht, Zentralheizung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Rheinstraße 108,
Ecke Kaiser-Friedrich-Ring z. 1. 4. 12 die 1. Etage zu verm.: 8 Zimmer herrschaftlich, reichl. Zubehör und Beiräume. B. d. vornehm. mod. Neuherrichtung find. Wünsche gern Berücksichtigung. Pläne u. Näh. d. d. Wohnungsbureau b. Fuß, Dotzheimer Straße 60, u. Fischer, An der Ringkirche 11. Tel. 4142. 1153

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1154

Zu April zu vermieten
Taunusstraße 56,
9- u. 10-Z.-Wohnung, in modernster Ausstatt., mit Diele, Warmwasserheiz.- u. Versorgung, elektrisch. Aufzug, Vacuumreiniger, engl. Kaminen usw. usw. Näh. Baubureau Stiftstraße 5. Tel. 6623. 675

Herrschaftliche 9- eventl. 7-Zimm.-Wohnung
ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit, per sofort zu verm. Näh. Teppichhaus Eivers & Pieper, Friedrichstraße 14. 655

Läden und Geschäftsräume.

Bleichstraße 15
Laden, Prof. zirka 80 Qmtr., ganz oder geteilt zu verm., evt. Wünsche können bei gelegentlicher Herstell. berücksichtigt werden. 1380

Schöner Eckladen
Ecke Gr. Burgstraße und Mühlgasse, mit Sout.-Räumen, sof. oder spät. zu verm. Näheres daselbst. 1172

Friedrichstraße 10
1 helle Werkstätte, 190 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 1155

Herderstraße 6,
Laden, in dem 14 Jahre gutgehende Viktualienhandlung sich befindet, mit oder ohne Wohnung z. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. bei L. Becker, Große Burgstraße 11.

Friedrichstraße 57
großer heller Laden, mit Nebenräum., auf Oktober zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts u. Eckladen. 1336

Laden Grabenstr. 6,
für Filiale oder Bureau geeignet, zu verm., event. auch mit schöner 3-Zimmer-Wohnung. Näheres Drogerie Roos, Metzgergasse 5.

Göbenstraße 26 Laden mit vollst. Kolonialwaren-Einr., 2-Z.-W., z. 1. April zu v. Näh. b. Best. B2521

Langgasse 13
Entresol, 3 Zim. m. Zub., als Sprechzimmer f. Arzt od. Bureauzwecke, a. 1. April z. verm. Anzus. zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. bei Lion u. Lade, Kais.-Fr.-Rg. 68. 1324

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, per sofort od. April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureaus. 1156

Marktstr. 22 sind große Lagerräume mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei K. Meier, Nikolasstr. 41. 1157

Mauritiusstraße 14
sollen, auf 1. Oktober beziehbar, ein großer Laden oder 2 Läden, mit Kontoren und Lagerräumen eingerichtet werden. Reflektanten erhalten Auskunft im Hause daselbst, 1. Stock.

Mauritiusstraße 14, 1
2 große leere Zimmer mit Balkon für Arzt od. Bureau auf 1. April zu vermieten.

Mittelstraße 10 ist d. seith. v. Sattler Lammert (Kofferl.) innegeh. Raum sof. z. v. Näh. Weiß, Metzgerg. 14.

Laden Nerostr. 38 mit Wohnung u. Lagerkeller per sofort oder später. 1160

Neugasse 19
schöner Laden, 1 Erker und Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Wein-Restaurant Jacobi 1162

Laden
Schwalbacher Straße 45 mit Ladenzimmer, Kellerräumen per 1. April 1912 zu vermieten. 1168

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qm groß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. B1535

Kl. Schwalbacher Str. 10 sind große Werkstätten, Lagerräume u. Keller auf 1. April, event. früher, zu verm. Näh. das. od. K.-Fr.-Ring 31. B4183

Taunusstr. 25, Laden
mit Nebenr. u. Küche, evt. m. W., für dauernd oder vorübergeh. zu vm. Näh. das. Drog. Moebus. 1164

Webergasse 5, Entresol,
ca. 300 Qmtr. großer, heller Geschäftsraum per 1. April zu verm. Näh. Mainzer Straße 44. 1165

Webergasse 23
Laden zu vermieten. Näh. Lugenbühl, Biebricher Straße 37, Part. 1166

Wellritzstraße 30 gr. Laden
nebst Zim., Küche u. Keller per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 1167

Laden, Wellritzstr. 46, geräumig, mod. Schaufenster, mit schönem Ladenzimmer und Vorratsräumen, ev. auch mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstr. 1, 3 l., oder Goebenstr. 11, P. r. B4180

Wielandstr. 8 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 1169

Zimmermannstraße 3 Lagerhalle oder Werkstätte mit Wasser und Gas, gr. Keller, Stallung für 7 Pferde, Wagen- u. Futterr., auch get. Näh. Part. B4181

Eckladen,
in bester Lage, Ecke Adelheid- und Moritzstraße 15, in d. lange Jahre ein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft betrieben wird, ist mit vollständ. Einrichtung zu vm. Näh. beim Eigentümer Führer, Große Burgstraße 10. 1343

Laden
für Kolonialw.-Geschäft, Kondit. od. Blumengeschäft, vorz. Lage, zu vermieten Adolfstraße 6.

Laden mit Ladenz. u. Lagerr. Ecke **Bahnhof- und Luisenstr.** zu verm., passend für Lebensmittel, Drogen etc. Näh. daselbst bei Knab. 1170

Zu vermieten
beste Kurl. Wiesbadens: ein Laden mit hell. Nebenzimmer,
1. Stock erste Geschäfts-Etage,
2. Stock Wohnung geeign. f. Pension,
3. Stock kleine Wohnung und eine große Eck-Mansarde Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße 2. 1381

Laden für Färberei
und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres Mildner, Dotzheimer Str. 43. B4182

Eckladen, für jedes Geschäft passend, sehr billig zu verm. Bülowstraße 2. B. l. 1173

Zwei Läden
verschieden. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, am Ring, auf 1. April zu verm. Näheres Mildner, Dotzheimer Str. 43.

Magazin oder Werkstätte
per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 8. N. b. Hausmeister. 1174

2 Geschäftsräume, 200 u. 100 qm, groß. Schlachthausstr. 25, gegenüber Bahnhof, feuersicher u. hell, für Fabrikation, Lagerung, Bureaus usw. geeignet, zu vermieten. Gas, elektr. Licht und Kraft, Heizung vorhanden. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Das
Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,
seither Teppich-Geschäft der Firma Eivers & Pieper, ist auf sofort oder später zu vermieten. Große, helle Souterrain-Räume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 3. 1384

1—2 Geschäftszimmer
mit Heizung, Telephon, elektr. Licht zu vermieten. 1311
Friedrichstr. 36, 1 links.

Laden m. Sout., gr., hell, Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) p. 1. April zu vermieten. Näh. Bachmayerstr. 8. 1171

Im Zentrum großer heller Laden m. Nebenr. m. od. ohne Wohn. z. vm., pass. f. Speisewirtsch., Feinbügl., Fris. Näh. Grabenstr. 20, Stb. 669

Großer Laden
u. Geschäftsräume, für größ. Betrieb geeignet, billig, auch getrennt, zu verm. Helenenstraße 25. 811

Schöner Eckladen
nebst Lagerräumen, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft pass., auf 1. April zu vermieten. Näh. Herderstraße 10, Laden. 657

Mittleres Ladenlokal,
Kirchgasse, zwei Schaufenster, eventl. mit mod. Einrichtung per sof. od. spät. preisw. zu vermieten. Gefl. Off. u. Nr. 12458 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F194

Großer Laden mit Sousol Kirchgasse 43
(Storchnest)
auf 1. März oder später zu vermieten. Näh. im Hause 1. St. 576

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F352

Maler-Atelier
zu vermieten Michelsberg 6, 1. 1210

Friseur-Laden,
auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist mit oder ohne Wohn. z. 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Römerberg 7, bei H. Krug. 1312

Eckladen,
drei Schaufenster, Wellritzstr.- und Schwalbacher Str.-Ecke, zu vermiet. Näh. Emser Straße 2, 1 links.

Konditorei.
Laden, Taunusstraße 55, per 1. Okt. anderweitig zu verm. Näh. beim Hausverwalter Holz, daselbst. 1178

In Kurlage
ist großer Laden mit Entresol per sofort bis 1. Juli zu verm. Näh. bei Offizanka, Wilhelmstraße 48.

Großer heller Laden,
a. 8 Meter Front, 9 Meter tief, im Zentrum d. Stadt, mit Bureau- u. Nebenr., Elektr. u. Gaslicht, für 2500 Mk. zu vermieten. Off. unter B. 809 an den Tagbl.-Verlag. 1180

Ein schöner moderner Laden,
40—50 qm groß, im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sq

Metzgerei
Ecke Zietenring u. Waterloostr. 2, schöner gr. Eckladen m. gr. Wurstküche für elektr. Maschinenbetrieb, mod. ausgestattet, nebst 4 Zimm., Küche u. Zubeh., p. 1. Apr. 1912 anderweit. bill. z. verm. Näh. b. Wolf, Bleichstr. 47, Büro, od. b. Hausverw. Waterloostr. 4, 2 r.

Villen und Häuser.

Villa
Freseniusstraße 33, Dambachtal, 8 bis 10 Z., Zentralh., elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr. 1182

Villa Kapellenstraße 73 und Gartenring. b. Dambachtal, bestehend aus 14 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf sofort zu verm. Näheres bei G. Ackermann, Hallgarterstraße 9, Part. 1183

Villa,
Magdeburgstraße 1, enthalt. 10 Zim., Zentralh., elektr. Licht, z. 1. April, evt. später zu verm. oder zu verk. Besichtigung 12—1 u. 4—6 Uhr. Näheres nebenan im Baubureau, Biebricher Straße 34, Sout.

Darmstadt.
Herrschaftliches Haus, Hermannstr., 14 Zim., großer Garten, Stallung, Remise, Kutscherw., zu vermieten, event. zu verk. Näheres Mahr, Alicestraße 17, 2. F112

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstr. 10, 1 St., 2-Zim.-Wohn. zu vermieten mit oder ohne Möbel.

Mainzer Straße 50,
1. Stock, möbl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. Gartenbenutzung. Näh. Parterre.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das. 10—12, oder Taunusstr. 17, bei Kraft.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfsallee 3, Gartenhaus, möbliert. Wohn- und Schlafzimmer, 30 Mk.

Adolfsallee 18, Part.,
Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., z. v.

Adolfstraße 1, 1 r., schön möbl. Zimmer, evtl. 2 Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm.

Albrechtstraße 24, 1, fein möbl. Zim. dauernd oder vorübergeh. zu verm.

Bismarckr. 43, 1, sch. m. Balkz. sep.

Gr. Burgstraße 5, 2 r., einf. möbl. Zimmer nebst gutbürgerl. Pension zu 70 Mk. per Monat zu verm.

Emser Str. 31, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in ruh. Hause z. vm.

Faulbrunnenstr. 9, 2 r., m. Z. a. b. H.

Gerichtsstr. 1, 2, eleg. m. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing., bill. zu vm.

Hellmundstraße 49, 1 St. lks., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., für Herrn direkt Emser Str., Haltest. Straßenb.

Jahnstr. 38, 2 l., möbl. Z. sof. od. sp.

Karlstraße 37, 1 l., gut m. Zim. bill.

Karlstraße 41, 3, schön möbl. separat. Zim., sowie ein eleg. neu möbliert. Eckzim., mit freier Auss., mit oder ohne Pens., in bess. Fam. preisw.

Luxemburgstr. 7, 2 l., eleg. m. W.- u. Schlafz., m. Balk., Schreibtisch, bill.

Marktstr. 6, 1, Ecke Mauergasse, g. möbl. Z., am gr. Platz.

Mauergasse 8, 3 l., hübsch gut möbl. Zim. an bess. geb. Frl. oder Herrn.

Mauergasse 12, 2 r., schön möbl. Z. b.

Oranienstr. 25, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu v.

Rheinstraße 77, 1,
in ruh. bess. Häuslichkeit, sind 1 oder 2 hübsch möbl. Sonnenzim. zu v.

Westendstraße 20, P., schön m. Z. b.

Möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten, eventl. früher, Hermannstraße 28, 1, Et. r.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 50, 1 links.

Schön möbl. Zimmer
ev. m. Pens. z. v. Rheingauer Str. 8, 3 l.

Für Dauermieter od. Kurgäste
Schön möbl. Zim., schöne Auss., in zentral. Lage, mit oder ohne Pens. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ta

Einfach möbliertes Zimmer
im Villenviertel billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rt

Remisen, Stallungen etc.

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 1184

Gr. Lagerkeller Nerostr. 38 a. gl. o. sp. zu vermiet.

Auswärtige Wohnungen.

In dem Hause **Jägerstr. 14** (Waldstraßengebiet) sind sofort schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind vollständig neu hergerichtet. Näheres bei Sekretär Stillger, Jägerstraße 11. F274

Ehlhalten im Taunus
ist bei Tünchermeister Friedrich Racky eine Wohnung von 3- oder 4 Zim. u. Zubeh., in neuem Haus, mit gesunder herrlicher Lage, vom 1. Mai ab zu vermieten.

Mietgesuche

Wohnung
gesucht zum 1. April von kinderl. ält. Ehepaar, 4—8 Zim., Bad, Zubehör. Freie ruhige Lage. Offerten unter N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer,
mögl. separat, von Herrn zu mieten gesucht. (Nur wenig Benutzung.) Offerten mit Preisangabe u. O. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Zoll-Supernumerar sucht Wohn., mögl. mit voller Pension, Nähe des Hauptzollamtes, Rheinbahnstraße 6. Offerten erbeten an Otto Juhl, Eisleben, Freistraße. F112

1—2 eleg. möbl. Zimmer
sucht junge Dame bei jung. alleinsteh. Dame. Offerten mit Preisangabe u. O. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Bar-Dame
sucht sofort Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger Lage. Offerten unt. N. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
in Nähe Hauptbahnhof gesucht. Off. u. O. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. April zwei schöne, sonnige, ruhig gelegene
Zimmer,
mit je einem Bett in gutem Hause gesucht. Offert. mit Preisang. unt. R. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Erholungs-Heim
für Genesende und Ruhebedürftige.
Vornehm und modern ausgestattete Villa mit Terrassen, Balkons und **grossem Garten.** 3 Minuten vom Kurhaus. Auf Wunsch **diätetische u. vegetarische** Verpflegung. Alle Arten Bäder. Auch Daueraufenthalt für Pflegebedürftige. Fernsprecher 2322. Näh. d. Oberin **Sonnenberger Strasse 9.**

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F375

Suchen Sie?
eine Wohnung, möbl. Zimmer?
Kostenlos!
nachgewiesen durch Wohnungs-Büro „Hansa", Rheinstr. 34, Stb.
Telephon 1623.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Plakate:
Wohnung zu vermieten
Möblierte Zimmer zu vermieten
Laden zu vermieten
Zimmer frei
Zu vermieten
Zu verkaufen
etc.
auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

1. Hypothekengelder
in beliebigen Beträgen auszuleihen. Keine Talonsteuer, günstige Beding. Offert. u. B. 915 an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken-Kapital
an erster Stelle auf gute Objekte auszuleihen. Offerten unter S. 164 an D. Frenz, Wiesbaden.

20—25000 u. 40—50000
an 2. Stelle auf Wohnhäus. (Innenstadt) zu verg. J. Raudnitzky, Hotel Burghof.

Verleihe jederzeit 25,000 Mk., auch geteilt, auf prima 2. Hypothek. Nur ausführliche Offerten mit Zinsfuß unter Q. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 50,000
auf 1. oder gute 2. Hypothek auszul. Näh. Luisenstraße 19, Part. F375

Kapitalien-Gesuche.

Ia Kapitalsanlagen
auf erstklassige hochrentable Renten- und Geschäftshäuser werden für Geldgeber kostenlos nachgewiesen durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch Ludwig Istel, Webergasse 16 — Fernspr. 694.

2500—3000 Mk. 1. Hyp., 50 Proz. der Brandtaxe, sof. gesucht. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7, 1. B6363

5000 Mark
werden zur Ablösung einer gekündigt. Hypothek auf sofort gesucht. Es handelt sich um ein gediegenes, vollständig vermietetes Wohnhaus und zuverlässigen Eigentümer, der ausreichende Sicherheiten bietet. Off. u. B. 915 an den Tagbl.-Verlag. F378

6000 Mk. auf 1/2 Jahr
ges. Bürgschaft von 2. Privatkapitalisten u. doppelte Sicherheit. Offerten erb. u. 1002 A. B. postlag. Bismarckring.

14,000 Mark innerhalb 60% der ortsgerichtl. Taxe gesucht. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

18,000—20,000 Mk.
gegen sehr gute erste Hypothek zu 4½—4¾ % auf amtliche Taxe von 30,000 Mk. gesucht. Offerten u. „J. G. 300" postl. Schützenhofstr.

20,000 bis 25,000 Mark
gegen prima 2. Hypothek zu 5½ bis 6 %, auf neues Geschäfts- und Wohnhaus im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offerten unter K. G. 320 postlag. Berliner Hof.

25,000 Mark à 5 Prozent
2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in frequenter Lage per 1. Juli oder früher gesucht. Objekt und Eigentümer prima. Offerten von Darleih. unter W. 914 an den Tagbl.-Verlag.

25—26,000 Mark 1. Hyp.
von einem Landw. bei Wiesbaden p. 1. Juli gesucht. Agenten verbet. Off. u. M. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek: Mark 27,000
auf neuerbautes Haus, Innenstadt, soll umständehalber mit großem Nachlaß abgetreten werden. Gefl. Angebote u. D. 368 an D. Frenz, Wiesbaden.

27,000 Mk. 1. Hyp., 50 Proz. der Taxe, v. solv. Bürger auf Geschäftshaus gleich od. 1. 7. gesucht. Off. u. H. 17 postlagernd Schützenhofstraße.

30,000 bis 35,000 Mark
gegen pa. prima zweite Hypothek auf hochmodernes Eckhaus von reichem Manne gesucht. Off. unt. „F. M. 260" postl. Berliner Hof.

36,000 Mk. zur 1. Stelle suche auf meine vermietete Etagen-Villa, Walkmühlstraße. Gerichtstaxe 60,000 Mark. C. Heß, Dotzheimer Straße 33.

Suche 100,000 Mk.
geg. garant. 5% Zinsvergütung für 5 Jahre unter Hinterlegung von Geschäftsanteilen einer Firma, welche seit Jahren einen höheren Zinsfuß verdient hat u. wird dem Darleiher noch besond. die Hälfte d. jährl. Gewinnanteils zugesichert. Off. u. K. E. 8517 an Rudolf Mosse, Köln. F112

10,000 Mk. 2. Hypothek nach 50 % der Landesbank gesucht. Offert. unt. A. 200 postlag. Bismarckring.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen-Gelegenheitskäufe.
Verhältnissehalber sind mir mehr. klein. u. größere moderne Villen, mit u. ohne Stallung, hübsch. Gärt., in bester Lage, sehr vorteilhaft zum Verkauf ev. Verm. übertrag. worden.
Jos. Bruns,
Bur.: Rheinstr. 21, neben d. Hauptp.
Offerten und Auskunft gratis.

Für nur 35,000 M.
ist eine reizende Villa in schöner gesunder Lage besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Bauplätze
in jed. Größe, herrliche Höhenlage, zu kulanten Bedingungen zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Freunden alten Baumbestands und bequem erreichbarer Lage ist Gelegenheit geboten eine mit manchen Vorzügen versehene behaglich eingerichtete Villa mit grösserem entzückend angelegten Garten, inmitten
der Kuranlagen
zu erwerben. Preis Mk. 225,000.— J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 28.

Doppel-Villa am Wald u. elektr. Bahn, geschützte Höhenlage, je 8 Zim., mit Garten, zu verk. event. zu verm. Näh. L. Kraft, Agent., Taunusstr. 17.

Neue Villa,
hochmodern, vom Erbauer selbst (in feinster Südlage) sehr preiswert zu verkaufen. Eventuelle Stallung ist bereits vorgesehen. Julius Allstadt.

Villa
Frankfurter Straße gleich zu verkaufen oder zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. Sk

Villa
Weinbergstraße 3 ist sofort zu verkaufen. Näh. daselbst oder Taunusstraße 33/35, Möbelladen.

Villa mit Stall., Remise, Auto, Gart., el. Licht, Wass., h. Lage, Kurort, Bahn 1 St., k. Gemeindest., zu verk. 38 Mille. R. Müllerstr. 4, Part.

Villa
zu verk., 10 Min. vom Bahnh., herrl. Lage, 6 Zim. u. 4 Mans.-Stuben m. allem Komfort, 1907 erb., Preis 65,000 Mk. Näh. unter A. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Reiz. kl. Villa
Anfang der Biebricher Str. umständehalber für 40,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter M. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
(Nähe Landesdenkmal) zu verkaufen. Näheres Siegfriedstraße 4.

Badhaus
Fremden-Pension
zu verkaufen. Julius Allstadt. Letztere auch zu vermieten.

In der oberen Adelheidstraße ist ein in bestem Stand befindliches modernes Wohnhaus mit 5- und 6-Zimmer-Wohnungen (kein Hinterhaus) zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für Aerzte oder Rechtsanwälte. Vermittler verbeten. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter J. 788 durch den Tagbl.-Verlag. F375

Hochmod. Rentenhaus,
direkt hinter der Ringkirche, Alters halber preiswert zu verkaufen. Das Haus ist passend für Großkaufmann, Druckerei oder auch für Fabrikbetrieb, da große Räume vorhanden. Offert. u. T. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Eine sowohl von Einheimischen wie von Fremden gut besuchte Gastwirtschaft, in der Nähe von Wiesbaden, elektr. Bahnverbind., ist Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Off. S. 192 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Neuerb. Haus (in Wiesbaden) **mit Bäckerei,**
Innenstadt, ganz vermietet, kann umständehalber sehr preiswert (zirka Mk. 20,000.— unter feldgerichtl. Taxe) erworben werden. Gefl. Angebote unter C. 367 an D. Frenz, Wiesbaden.

Geschäftshaus.
Im Zentrum der Stadt ist ein Eckhaus mit großen Läden wegen Sterbefall preiswert zu verkaufen. Offerten unter R. 12 hauptpostlagernd.

Schönes Gut am Rhein,
nahe zweier Großstädte, 217 Morgen, Gebäudevers. 76,650 Mk., eig. Jagd u. Fischerei. Vorzügl. geeignet für Offiz. a. D. Preis 190 Anzahl. nach Uebereink. Tel. 134. Knapp & Co., Güter-Agentur, Homburg v. d. Höhe.

Billige Bauplätze
an der Fritz-Callestr., Parallelstr. zu Biebricher Str., zu verk. Näh. Baub. Berg, Biebricher Straße 34, Sout.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 20, 1. F381

Mainz-Kastel.
Mehrere Bauplätze, in bester Lage von Kastel, zu verkaufen; evt. wird Baugeld d. 2. Hypothek gestellt. Anfragen erb. unter L. 7226 an die Ann.-Exped. D. Frenz, Mainz. F2[illegible]

Immobilien-Kaufgesuche.

Baureifes Grundstück
zur sofortigen Bebauung e. Etagenhauses zu kaufen gesucht, wenn vom Veräußerer 2. Hyp. gesichert wird. Off. u. Z. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Baustelle,
kleine, freiliegend, Vorort, v. Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Offert. unter E. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kolonialwaren- u. Gemüse-Geschäft zu verk. oder verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. B6091 Ep

Brauner Wallach, für Bierhändler u. Gärtner geeignet, zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Su

Rehpinscher billig zu verk. Nerostraße 7.

Jung. Rehpinscher-Rüde bill. zu verk. Bülowstraße 4, 3 r.

Fox-Terrier, 9 Wochen alt, bill. zu verk. Mauergasse 12, 1 l.

Ein Flug Brieftauben zu verkaufen Oranienstraße 48.

Brillantring zu verk. Karlstraße 37, 1 links.

Eleg., fast neue Damenkl. sehr bill. zu verk. Kl. Webergasse 9, 1.

Div. Kost. u. Kl., alles Gr. 42, billigst Göbenstraße 9, 3 links.

Gelb. Liberty-Kleid, braun. Tuchkl., 2 Blusen, 1 w. Schlafrock, 1 grauer Federboa, 1 Lorgnette u. 1 sehr gut erh. Nähmaschine sehr billig zu verk. Schwalbacher Straße 8, 2.

Eleg. fast neue Damenkleider bill. zu verk. Luisenstraße 3, 1.

Gut erhalt. Jackenkleider, Gr. 42—44, billig zu verk. Hartingstraße 13, 3 links.

Eleg. Damenkl. im Auftr. billig zu verk. Steingasse 31, Vdh. 2 St. l.

Konfirmanden-Anzug mit Hut billig zu verk. Jahnstraße 44, H. 1 l.

Zwei neue Konfirmanden-Hüte billig abzug. Biebricher Straße 9.

Gemaltes Gobelin (Amor darstellend), Bettdekoration billigst Göbenstraße 9, 3 links.

Teppich, 2×3 Mtr., 5 Mk., Läufer 1.50 Mk. Bismarckring 17, 3.

Gut erh. Klavier, Tisch usw. zu verk. Goethestraße 23, Parterre.

Piano, schwarz, mod. Gehäuse, Aufs. preiswert abzug., ev. zu verm. Sedanplatz 7, 1 r. B6253

Wegen Umzugs ein Flügel sehr bill. zu verk. Hochstr. 10, H. 1 l.

Fast n. Schallpl. billig zu verk. Walramstraße 31, 1 r.

Ein kleines Tischbillard mit Zubehör zu verk. Schwalbacher Straße 43, 2 l.

1 kompl. Soxhlet-Apparat zu vk. Dotzheimer Str. 34, 1, Diebel.

¾-Violine, gut erhalten, billig zu verkaufen Aarstraße 40, 2 r.

Mod. Schlafzim. in Nußb., Kirschb., Eichen, Mahagoni 2c., Küchen 50 bis 250, Vertiko 30—90, f. Waschk., Bett., Tische, Stühle, Flur-Garderobe, Trumeaus, Diwan, Deckbetten und Kissen u. mehr. billig. Kein Laden. Bismarckring 28, Part. rechts.

Rote Schlafz.-Einr., gedieg. Arb., 250 Mk. zu verk. Oranienstraße 48, 3.

Mah.-Schlafz. m. 2tür. Spiegelschr. 175 Mk., versch. Bett. m. Roßhaarm. 45—50, 2tür. pol. Spiegelschr. 60, lack. 14, Schreibtisch m. Aufs. 55, Sofat., Auszieht. u. Küchentische, Vertiko, Waschk. m. M., Büfett, Umbau, Diw., Chaisel., Flurgard., Stühle, Spiegel, Teppiche, Eisschrank u. and. mehr sofort für jedes Gebot zu verkaufen Göbenstraße 9, Gartenhaus Part.

Gut erh. Möbel billig zu verk. Mainzer Straße 54, 1, 9—3 Uhr.

Einf. Bett, Tisch usw. weg. Umzugs zu verk. Roonstraße 8, 1 links.

Vollständ. eis. Bett zu verk. Friedrichstraße 50, 3 r.

Weg. Fortz. 2 hochh. Betten 25—45, 1- u. 2-t. Kleiderschr. 15—30, Waschkom. 12, Nachttisch 5, 4schubl. Kom. 13, feiner Diwan 45, Chaiselongue 15, Sofa 12, Tisch 6. Die Sach. sind noch wie neu. Bertramstr. 20, Mtb. P. r.

Weg. Umzugs bis 1. April zu verk. 2 egale, fast neue Betten mit Roßh. u. hoh. Haupt, auch einz., à 55 Mk., fein. Diwan 40 Mk., Vertiko 25 Mk., Chaisel., Kleiderschr., 1tür. 8, 2tür. 10 u. 25 Mk., Waschkom. 12, Küchen- u. Zimmertisch, 2schläf. Muschelbett, gr. Anrichte mit Aufsatz 8 Mk., rote Roßhaarmatr., Waschmang. Oranienstraße 37, 1. Stock.

Ein vollständiges Bett u. ein Tisch billig zu verkaufen Geilfuß, Bertramstraße 4

Wegen Wegzugs einer Herrschaft bill. zu verk.: 2 Betten 35—45, 1tür. Kleiderschr. 14, Waschk. 14, Küchenschrank 20 Mk. Jahnstraße 20, Part.

Bett, 2schläf. mit Sprungrahmen u. Matratze 25 Mk., Waschkom. mit Marmorpl. 25. Dambachtal 5, Alexi.

Ein eis. Kinderbettchen für 6 Mk. zu verk. Scharnhorststr. 2, Frontsp.

Eleg. Nußb.- u. Metall-Bettstellen, fast neu, u. a. billig zu verkaufen Adelheidstraße 14, Part.

2 gut erh. nußb.-pol. Bettstellen, hochh., m. Spr., 2 Nachtschr. m. M.-Pl., Stühle usw. Kais.-Fr.-R. 14, P.

Eine Sprungfedermatr. 90×185, bill. abzugeben Körnerstraße 1, 2.

Versch. Möbel, gut erh., zu verk. Röderstraße 12, Mtb. Part. l.

W. Umz. Plüschgarn., Sofa u. 4 Sess. 65, Diw. 45, Chaisel. 12, 3 Betten 15—25, Deckbett 10, Waschkom. 15, Wasch- u. Nachttisch à 6, Waschmang. 25, Küchenschrank 15, 6 Lederstühle à 6 Mk. Eltviller Straße 4, Part. l.

Bett-Sofa „Dorma", eigene solide Arbeit, erspart ein Zim., nur zu haben bei G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Mahag.-Sofa u. 4 Polsterstühle u. runder Tisch, zusammen passend, äußerst billig zu verkaufen Eltviller Straße 9, 1 links. B6644

Sofa, Tisch, Stühle, Sessel, Regulator billig zu verk. Häfnergasse 17, 1 l.

Schön. Schlafsofa mit Port., kl. Sofa, 1tür. Kleiderschr., Plumeau mit Kissen, fast neu, billig zu verk. Hermannstraße 28, Hth. P. B6282

Schön mod. Sofa, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1 St.

Chaiselongues, solide, eigene Anfertig., zu verk. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongue 16 u. 18 Mk., m. Decke 24 M. Nauentaler Str. 6, P.

Bequeme Polstersessel mit hoher Rücklehne, garantiert neu, mit schön. Moquettbezügen, zu 31 M. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Lad.

Kleiner Kassenschrank bill. zu verk. Hellmundstraße 25, Wirtschaft.

Biedermeier-Möbel, Porzellane, Zinn, Bilder, Gläser, Betten, Glas- u. Kleiderschränke, Tische, Sofa, Stühle, Sessel, Tepp., Lüster, Kom. u. v. And. zu verk. Adolfsallee 6.

Nußb.-Büfett, Schreibtisch, kompl. Bett, 1—2-tür. Kleiderschr., Waschkom., Nachttisch, Bilder, Spieg. bill. zu verk. Bleichstr. 15, Hth. P. l.

1 Nußb.-Büfett m. Ausziehtisch für 24 Personen, 1 Eich.-Speisezim., 1 schwarzer Salon, Mahag.-Schlafzimmer, Schreibtische, Bücherschrank, Eich.-Ausziehtisch, Chaisel. mit Decke, Diwan bill. zu verk. Moritzstraße 7.

Kassenschr., Büfett, mod. u. billig, Küchen-Einricht. für Brautl., Kleid.-, Bücher- u. Spiegelschr., H.- u. D.-Schreibt., Schlafz. mit 1 Bett usw. billig zu verk. Hermannstraße 12, 1.

Weg. Umzugs gr. Kleiderschrank, pol. Kom., Nachtschr., Chaisel., Waschkom. billig Wellritzstraße 29, 1.

Sehr gr. 2t. Kleiderschrank 28, Diwan 30, Ottomane 16—20, versch. Küchenschr., neu, großer 1t. Kleiderschrank, Nußb.-Vertiko, versch. Betten billig Scharnhorststr. 46, Werkst.

Mehrere neue mod. Küchen-Einricht. wegen Platzmangel billig zu verk. Niederwaldstraße 8, Werkstatt.

Kompl. komb. Naturküche, wenig gebraucht, eine desgl. gr. Eichen-Büfett u. ein Holzgesindebett zu verkaufen Niederwaldstraße 8, 2. Stock links.

Küchen-Einricht., Vertiko, lack. Bettst., Waschkommode, Nachttische zu verk. Schachtstraße 25, bei Schrein. Thurn.

Eine vollständ. Küchen-Einricht., 6 Rohrstühle, rotes Plüschsofa, alles gut erhalten, bill. zu verk. Oranienstraße 6, Möbelgeschäft.

Zu verk. Küchenschrank 8 Mk., 2sitz. Sportwagen 5 Mk., u. 2 eiserne Kinderbett. Dotzheimer Str. 120, B.

6 gut erh. Mahag.-Polsterstühle à 4 Mk., eiserne Bettstelle mit Matr. 5 Mk., Petr.-Lampe 2 Mk. zu verk. Zietenring 14, 1.

Eleg. Glas-Speiseschrank für Rest., 2tür., mit Eiskühl., zu verk. Anfragen unter U. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Eich.-Schrank mit Glasaufs. 10 Mk., gr. Küchentisch 6, kpl. Bett 20, 1tür. Kleiderschr. 8 Mk. Hellmundstr. 14, 2.

Zu verk. ovaler u. □-Tische, Stühle, vollst. Schlafzim., Betten, Waschk. m. Marmor, Nachttischr., Spiegelschr., ein Herd, Gasherd mit Tisch, Gasbratofen u. versch. Marktstraße 25, 1.

Polierter ovaler Tisch 5 Mk. Eltviller Straße 16, 3 rechts.

Polierter Tisch billig zu verk. Wellritzstraße 51, 2 l.

Trumeau, Schreibtisch, Küchen-, Kleiderschr., eis. Bett mit Haarm., Tische, Bilder 2c. Blücherstr. 33, P.

Gr. Spiegel 20, Sofa, Roßhaararb., 35 Mk. Bleichstraße 25, 2 r.

Schreibtisch, Bücherschr., Kleiderschr., Waschkom., Nachttische, Vertiko, eleg. Trumeau, Flurtoil., 4 schöne Bilder, 1 Sofa, Ottomane, Tische, Stühle 2c. umständeh. bill. Eleonorenstr. 2, 1.

H.- u. D.-Schreibtisch, Kassenschr., Diwan, 1tür. Kleiderschr., Paneelbr., Regulator, Bilder, vollst. Küchen-Einricht. bill. Helenenstraße 18, 1 r.

Mehrere gebr. Schreibtische bill. Göbenstraße 9, Gth. Part. r.

1 Schreibtisch, Bücherschr., Kldschr., Vertikos, Flurtoil., Trum., 2 Sofaspiegel, 4 schöne Bilder, 1 Waschkom., Nachttisch, Sofa, Ottomane, Stühle, Tische, Bücherschr., Ablaufbr., Klav.-Sessel. Nähm. b. Eleonorenstr. 2, 1.

12 Nußb.-Eßzim.-Stühle à 4 Mk. zu verk. Philippsbergstr. 38, 2 rechts.

Biedermeier-Pult mit Bronzebeschl., H.- u. D.-Schreibtische, sowie versch. Tische, Bücher-, Pfeiler-, Kleider- u. Küchenschränke, kompl. Küchen-Einr., eins. saub. Bett., u. Deckbett. u. Kiss. (keine alte umgefüllte Fed.), Waschk., Konsole, Spiegel, Stühle u. vieles mehr billig zu verk. Frankenstraße 9.

Gut erh. Doppelstehpult bill. abzug. Eishandlung Friedrichstraße 39.

Schüler-Pult, verstellbar, billig zu verk. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Zimmer-Klosetts, geruchlos, tadellos neu, zu verk. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 144.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
26. März 1912.
60. Jahrgang.

Reklame-Verkauf.

Beachtenswerte Angebote! Aus jedem Lager sind verschiedene Artikel herausgegriffen, die zu verblüffend billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

∴ Nur solange Vorrat reicht! ∴

Beachten Sie auf jeden Fall meine Schaufenster!

Damen-Wäsche.

Damenhemden mit Stickereigarn., sonst bis 1.75 . . . . . Rekl.-Preis 1.10
Damenhemden mit echter, handgestickter Madeirapasse Rekl.-Preis 1.45
Damenhemden vorzügl. Stoffe, reich. Stickereigarn., sonst bis 2.95 . . . . . Rekl.-Preis 1.95
Damenhemden reiche handgestickte Madeirapasse u. handausgebogt, Rekl.-Preis 1.95
Damenhemden hochfeine Ausführ., Rekl.-Preis 2.45
Beinkleider mit Stickerei u. Einsatzgarnierung Rekl.-Preis 1.25
Beinkleider gute Stickerei, Knie- und Bündchenfasson, sonst bis 1.95 . . . . . Rekl.-Preis 1.45
Beinkleider Kniefasson m. breiter Stickerei u. Einsatzgarnierung . . . . . Rekl.-Preis 1.95
Barchentbeinkleider mit Stickereivolant . . . . . Rekl.-Preis 1.45
Barchentbeinkleider mit Stickereigarnierung . . . . . Rekl.-Preis 1.95
Damen-Nachthemden Restposten . . . Rekl.-Preis 4.45, 3.45, 2.95
Untertaillen mit Klöppelart-Einsätzen und Spitzen . . . . . Rekl.-Preis 95 Pf.
Austandsröcke farb. Eiderflanell, Rekl.-Preis 1.65
Garnituren (Hemd u. Beinkleid), entzückende Ausführungen Reklame-Preis 9.50, 5.50, 3.75
Stickerei-Röcke enorm billig . . . Rekl.-Preis I: 7.75 II: 3.50

Baby-Wäsche.

Babyjäckchen, gestr., Rekl.-Preis **36, 16** Pf.
Kinderröckchen m. Leib, 3 Gr., Rekl.-Pr. **75** Pf.
Kalmukdeckchen . . . Rekl.-Preis **24** Pf.
Sanitasmullwindeln . . Rekl.-Preis **32** Pf.
Lammfelljäckchen 3 Grössen, Rekl.-Preis 75 Pf.

Bettwäsche.

Kissenbezüge reinl. und Stickereieinsätze . . Rekl.-Preis 95 Pf.
Kissenbezüge ga. Stoffe mit Stickereieinsätze . Rekl.-Preis 1.65
Halbleinen. Bettücher, 150/225, Rekl.-Pr. **1.75**
Halbleinen. Bettücher, 150/240, Rekl.-Pr. **2.45**
Weisse Bettdecken ausgebogt und mit Fransen, Reklame-Preis 3,25, 1.75

Taschentücher.

Batisttaschentücher m. Hohlsaum Rekl.-Pr. St. 10, 6 Pf.
Seidenbatist-Taschentücher, farb. Rand und Hohlsaum, Reklame-Pr. Stück 10 Pf.
Herrentaschentücher mod. Muster, Rekl.-Pr. St. 20 Pf.
Batisttaschentücher mit farb. Kante u. gestickt. Buchst. Rekl.-Preis 1/2 Dutzd. 75 Pf.
3 Taschentücher mit handgestickten Ecken in Karton . . . . Reklame-Preis 45 Pf.
Echte **Madeirataschentücher**, Reinleinen, handgestickte Ecke und Handbogen . . . Reklame-Preis 68 Pf.

Herren-Artikel.

Farb. Perkalserviteurs mit Manschetten . . . Reklame-Preis 60 Pf.
Herrenstehkragen 4fach, Reklame-Preis 24 Pf.
Manschetten . . . . Reklame-Preis 30 Pf.
Herrenstehkragen Leinen, 4fach Rekl.-Preis 35 Pf.
Weisse Waschselbstbinder R.-Pr. 10 Pf.
Selbstbinder breite Form, nur neueste Muster, Reklame-Preis 55 Pf.
Restposten Hosenträger sonst bis 1.55 Reklame-Preis 50 Pf.

Handtücher.

Gerstenkornhandtücher, weiss, Ia Qualität, Reklame-Preis 1/2 Dutzd 3.—, 2.25
Halbl. Gläsertücher Reklame-Preis Stück 20 Pf.
Badehandtücher . . Reklame-Preis 65 Pf.
Grosse Badetücher Reklame-Preis 2.95, 1.95

Handarbeiten.

Kissenplatten mit Rückwand, modern, vorgezeichn., Rekl.-Preis 75 Pf. 43 Pf., 35 Pf.
Paradehandtücher für Küche, vorgezeichnet u. fertig gestickt, Rekl.-Preis 95 Pf.
Paradehandtücher weiss, vorgez., Rekl.-Preis 95, 45 Pf.
Wandschoner vorgez. Rekl.-Preis 75 Pf.

Stickereien.

Blusenstickereikragen Rekl.-Pr. 45, 30 Pf.
Blusenstickereikragen Matrosenf. Rekl.-Pr. 85 Pf.
Unterrockstickereien, ca. 40 cm br., Reklame-Preis Meter 75 Pf.
Restposten **Stickereien**, Stücke 4,10 und 4.50, weil etwas trübe, Reklame-Preis per Stück 65 Pf.
80 cm Hemdentuch feinfädig, Reklame-Preis Meter 35 Pf.
130 cm Bettdamast . . Reklame-Preis 88 Pf.

Schürzen.

Weisse Teeschürzen ringsum Stickerei-Volant u. Träger . Rekl.-Pr. 65 Pf.
Ein Posten **Blusenschürzen** aus Ia Siamosen u. türkischen Stoffen, durchweg Rekl.-Preis 95 Pf.
Kinderschürzen aus türk. Stoffen, Gr. 45-70 . . . . . Rekl.-Preis 95 Pf.
Knabenbilderschürzen in 5 Grössen Rekl.-Pr. 55 Pf.
Russenkittel Gr. 45-55 . Rekl.-Pr. 95 Pf.
Waschunterröcke Reklame-Preis 1.95, 1.75, 1.25
Trikotunterröcke u. Moirette-Vol. Rekl.-Pr. 3.95

Strümpfe.

Damenstrümpfe gute Qualität, Reklame-Pr. 38 Pf.
Damenstrümpfe Reine Wolle, gewebt sonst bis 1.65, Reklame-Pr. 1.25, 75 Pf.
Damenstrümpfe Reine Wolle, regulär gestrickt, Reklame-Pr. 85 Pf.
Herrensocken grau . . Reklame-Pr. 12 Pf.
Herrensocken schwarz, braun u. grau, Reklame-Pr. 25 Pf.
Herrensocken Reine Wolle, Rekl.-Pr. 58 Pf.
Kinderstrümpfe Ia Wolle plattiert,

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8
Rekl.-Pr.	42	42	42	62	62	62	78	78 Pf.

Trikotagen.

Makoherrenhemden Reklame-Preis 1.55, 1.45, 1.30
Makoherrenhemden poröse, alle Gr. Reklame-Preis 1.95
Herrennetzunterjacke Rekl.-Pr. 38, 25 Pf.
Damenkorsettschoner weiss, Rekl.-Pr. 22 Pf.
Damen-Direktoirebeinkleider. Reklame-Preis 95 Pf.
Kinder-Reformbeinkleider Leinenimitat, Grösse 45-75, durchweg Reklame-Preis 95 Pf.

Gardinen-Abteilung.

Bettvorlage Haargarn, Reklame-Preis 1.65
Diwandecke Reklame-Preis 4.75
Jacquardschlafdecken Halbwolle, Rekl.-Pr. 4.75
Leinendekoration Reklame-Pr. 3.25
Tüllgardinen Reklame-Preis Paar 2.95
Erbstüllbettdecke über ein Bett, Reklame-Preis 3.75

Reklame-Korsett „T" neueste lange Form, verschiedene Farben . . . . . Reklame-Preis 1.75

Reklame-Korsett „U" Ia Satindrell, vorzügl. Passform . . . . . Reklame-Preis 2.95

Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 154

Verkäufe

(Fortsetzung von Seite 16.)

Verstellb. Kinderschreibpult zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 1, Lad.

Ladentheke kompl. Bett bill. zu verk. Roonstraße 5, 1 rechts.

Aus Platzmangel Waschrolle, gr. Eisschrank, br. franz. Nußb.-Bett, 2tür. gr. Kleiderschrank (lackiert) billig zu verk. Schlichterstraße 8, Part.

W. Umz. 1 Weinschr., 1 Eich.-Tisch m. 4 Blatt., 1 Kinderw. zu vk. Anzuf. vorm. Hallgarter Straße 4, 2 Tr. r.

Nähm. (Schwingsch.), ½ J. i. Gebr., bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. P. r.

Einige Nähmaschinen, 5 J. Gar., wegen Platzmangel v. 55 Mk. an zu verk. Klauß, Bleichstraße 11, Laden.

2 Singer-Nähmaschinen, fast neu, bill. zu verk. Wellritzstraße 29, 1.

G. erh. Singer-Nähmasch., Fußbetr., 35 Mk. Bismarckring 43, Part. r.

Schuhmacher-Nähmasch., fast neu, billig zu verkaufen. Näh. nachmitt. Karlstraße 39, Mtb. 1 St. rechts.

Waschmaschine, System Krauß, mittl. Größe, für Haushalt., kompl., mit transportabl. Feuerung, billigst zu verk. Rheinstraße 76, 2.

Gut erh. Waschmaschine bill. zu verk. Römerberg 30, Hth. 2.

Laden-Einrichtung billig zu verk. Yorkstraße 22, Part. r. B6546

Theke mit Eiskasten u. verschiedene Regale billig zu verk. Frankenstraße 18, Hth. 1 r.

3 gr. Schaukasten, Rückwand, Spieg. bill. abzug. Schwalb. Str. 27, Laden.

Glasschränke, Regale, Erkergest., Wage, versch. Lüster u. Zuglampen u. versch. mehr billigst Frankenstr. 9.

Neue Federrolle, 25 Ztr. Tragkraft, zu verk. Rühl, Helenenstraße 5.

Federrolle mit Patentachsen bill. abzug. Helenenstraße 18, 1 r.

N. u. gebr. Federrolle, l. Geschäftsw., 1 Milchwagen, 1 Break billig zu verkaufen Oranienstraße 34. B6541

Leichter Federhandkarren zu verkaufen Steingasse 18.

Eleg. Sitz- u. Liegew., Brennabor, braun, zu vk. Lothringer Str. 23, 2 l.

Gut erhaltener Kinderwagen billig abzugeben Kirchgasse 27, 1.

Gut erh. Lieg- u. Sitzwagen billig zu verk. Rauentaler Str. 7, M. 2 r.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Bülowstraße 4, 1 l.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Webergasse 56, 2 l.

Kinderwagen mit Nickelgestell für 8 Mk. zu verk. Schiersteiner Str. 11, Gth. Part. l.

Gut erh. Kinderwagen, mit od. o. Stühlch. 10 Mk., verstellb. Kindersf. 4 Mk. Drudenstr. 8, M. 1 l.

Schöner Sitz- u. Liegewagen zu verk. Dotzheimer Str. 73, H. 2 r.

Kinder-Sportwagen m. Gummiräd. billig zu verk. Zietenring 8, H. 2 l.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Seerobenstraße 24, 1 r.

Gut erh. Kinderwagen zu verk., auch geg. Handarb. Karlstraße 26, 2.

Kinderwagen für 5 Mk. zu verk. Mauergasse 12, 1 l.

Gut erh. blauer Kinder-Liegewagen zu verk. Schlachthausstraße 33.

Eleganter weißer Kinderwagen, fast neu, mit vollst. vernick. Untergest. zu verk. Rüdesheimer Str. 31, P. l.

Schöner weißer Kinderwagen billig zu verk. Frankenstraße 14, P.

Fast neuer Sportwagen bill. zu vk. Feldstraße 14, Hth. 2 St. rechts.

Ein fast neues Rad bill. zu verk. Kirchgasse 20, Hth. P.

Gut erhaltenes Damenrad bill. abzug. Walkmühlstraße 61.

Herren-Räder mit Freil. v. 25 Mk. an zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

Fahrrad, Hänge- u. Steh-Lampe bill. zu verk. Römerberg 3, 2 l.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu verk. Helenenstraße 13, Part.

5 Herde, wie neu, à 18 Mk., Setzen gratis, stark. Handkarren 15, Tafelwage mit Marm. 8 Mk. Rüdesheimer Straße 20, Kaus.

Restaurationsherd mit 2 Bratöfen, 200 × 90 cm, gut erhalten, billigst bei Post, Hochstättenstraße 2.

Herde, Oefen, Waschmaschine, kl. Schränke zu verk. Philippsbergstraße 30, Part. links.

Kochherde, 10 Stück, neu, äußerst billig. Setzen u. Rohr gratis. Lothringer Straße 28.

Gut erhaltener Kochherd billig zu verk. Rüdesheimer Str. 12.

Oefen und Herde, neu, großer Posten, billig abzugeben Hochstättenstraße 2, Post.

Gaskocher verkauft billig Belte, Moritzstraße 3.

3flam. Gaslüster mit Zuglampe, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3.

Sch. 3fl. Gaslüster mit Zuglampe sehr billig Philippsbergstraße 21, 3.

2 Lyras, Hängelichtv., Gasb., Wandarm, Pendel (elektr.), 4 Efeuw. bill. zu verk. Gneisenaustr. 23, 4 r.

Gr. schwere gußemaill. Badewanne u. Gasbadeofen, wie neu, zu verk. Bellmundstraße 21, Parterre.

Gelegenheit für Bauunternehmer. 8 best. erhalt., vollst. Bade-Einr. verkäuflich. Besicht. b. Maschinisten des Hotels Wilhelma.

Install.-Werkz., Pionier-Bohrm. zu verk. Rheingauer Str. 14, M. lks.

Zwei Lambrequins mit Holzgalerien wegen Umzugs bill. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3.

Schön. eisernes Gewächshaus billig zu verkaufen, Näheres Platter Straße 164. B6606

Bierstadt, Talstraße 7, bei Cramer, Heu, Haferstroh, Dickwurz u. Dung zu haben.

Cacesdosenhalter sof. bill. zu verk. Faulbrunnenstraße 9, Laden.

Fauler Mist w. pro Karren geliefert. Oranienstraße 35, Mtb. 1 St. l.

Kaufgesuche

Bronzefarbige Pute zu kaufen ges. Mainzer Straße 160a.

Bronzefarbige Pute zu kaufen ges. Hank, Mainzer Straße 160a.

Spanische Lehrbücher kauft Belte, Moritzstraße 3.

Ein Pianino, sowie gut erh. Küchen-Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter R. 600 postlag. Bismarckring.

Von Herrschaften abgelegte Kleidung u. Schuhe zu kauf. gesucht. Blömer, Niederwaldstr. 3.

Altertümliche Möbel, Bilder, Porzell., Zinnteller, sowie im Haushalt ausrang. Sachen jeder Art kauft Seerobenstraße 28, Gth. Part. rechts.

Pianino, gebr., zu kaufen gesucht. Off. u. F. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel u. Gebrauchsgegenstände kauft Groß, Blücherstraße 33.

Möbel- und Speichersachen kauft Klein, Coulinstraße 3. Tel. 3490.

Junge Brautleute suchen gebr. Möbel zu kaufen. Off. R. 192 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Junge Leute suchen gebr. Möbel zu kaufen. Offert. unter L. 190 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Gebr. Bücherschr. u. and. Möbel für Pension zu kaufen gesucht. Off. u. M. 192 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe zu reellen Preisen alle Ausstattungen, Göbenstr. 9, P.

Roßhaarmatratzen zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter C. S. 17 hauptpostlagernd.

Zu kaufen ges. 2–3 Salonstühlchen, 2 vergold. Stühlchen u. Blumenständ. in Krippenform für Erker. Offerten unter T. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Suche alte helle Stühle, Sessel, runden Tisch. Offerten mit Zeichnung und Preis unter D. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Stuhlwagen (amerik. System) aus bess. Hause zu kaufen gesucht. Off. unt. C. O. 100 postlagernd Bismarckring.

Gut erhalt. Nähmaschine, mit Hand- u. Fußbetrieb, zu k. ges. Off. u. W. 192 Tagbl.-Zweigst., B.-R.

Gebrauchte Badewanne, tadellos erhalten, gußeis., emaill., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. S. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Hobelbank mit Werkzeug gegen bar sofort gesucht. Offerten unter M. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Flaschen, Eisen, Papier kauft und zahlt die höchsten Preise Philipp Lehna, Sedanstraße 7.

Achtung beim Umzug! Eisen, Flaschen, Papier, Lumpen, Metall k. Mitter, Hermannstr. 1, 1.

Unterricht

Staatl. geprüfte Lehrerin erteilt g. Unterricht in allen Fächern. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ex

Geb. Engländerin sucht Stunden zu geben oder vorzulesen. Columbia, Frankfurter Straße, Zimmer 9.

Klavier-Unterricht wird sehr gründl. ert., mtl. 6 Mk., 2 Std. wöchentl. Off. u. B. 191 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Verloren Gefunden

Opernglas-Futteral m. Umhänge-Riemen am 9. d. M. im Theaterparkett liegen geblieben. Wiederbring. gute Belohnung Adelheidstraße 98, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbürgerl. Mittags- u. Abendtisch, eig. Gemüsezucht u. Schlächterei, empf. Reichert, Helenenstraße 24, B.

Geb. Frau empf. sich für nachm. z. Vorl. in Deutsch od. Franz. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bo

Kochfrau empf. sich für Konfirmat., Gesellschaften, übern. auch Aushilfe. Gneisenaustraße 19, 4 St.

Patent-, Bau- u. Maschinen-Zeichnungen, Lichtpausen usw. fachgem. u. bill. Gneisenaustraße 15.

Umzüge m. sehr g. gedeckter Federrolle übern. sehr bill. C. Stiefvater, Bierstadt.

Umzüge werden gut u. prompt ausgeführt zu bill. Preis. Rheingauer Straße 3. B6310

Verputz- u. Maler-Arbeiten w. billig ausgeführt Herderstr. 9, 1.

Schuhmacher, guter Arbeiter, sucht noch Arbeit, evt. auch Sohlen u. Fleck. Bertramstraße 11, Hth. 2.

Gärtner übernimmt Gärten zum Anlegen u. Unterhalten, auch Gräber. Jakob Hölzer, Webergasse 38.

Hunde w. geschoren, kupiert u. gew. Dotzheimer Straße 17, Gartenhaus.

Tüchtige Köchin, welche in größeren Häusern tätig war, wird zur Uebernahme eines flottgehenden Speiserestaur. gesucht. Off. u. L. 918 an den Tagbl.-Verl.

Schneiderin empfiehlt sich zu Hause bei billiger Berechn. Fels. in Stellung finden Berücksichtigung. Stiftstraße 2, 3 St.

Schneiderin empf. sich im Anfert. von Kostümen, Haus- u. Kinderkl. Adelheidstraße 21, Gth. 2 St. links.

Kostüme, Matinees, Blusen usw., sowie Aenderungen w. bill. angef. Drudenstr. 10, Hth. 1 lks.

Tüchtige Schneiderin w. l. Jahre in Paris gearb., empf. sich im Anf. von Damen-Gard. jeder Art. in u. auß. dem Hause. Kleine Webergasse 7, P., Vest.

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleidern und Schneiderröcken außer dem H. Frl. Reitner, Göbenstraße 19, 3 l. B6317

Perf. Damenschneiderin, Wienerin, empf. sich zum Neuanf. u. Modern., Tag 3.50 Mk. Paula Luda, Scharnhorststraße 7, 1.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich, Dotzheimer Str. 10, 3.

Schneiderin nimmt n. Kunden an. Näh. Waterloostraße 3, Hth. 3 lks.

Schneiderin empfiehlt sich im Ausbessern und Umändern. Näh. Blücherstraße 16, Mtb. Part.

Weißnäherin nimmt noch z. Nähen im Hause an, Prinzeß-Unterröcke, a. Hemdenblusen. Scharnhorststraße 40, 2 links.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Römerberg 13.

Hüte werden schön u. billig garniert, alte Sachen verwendet. Schwalbacher Straße 8, 3 r.

Hüte werden in u. außer dem H. schick und billig garniert. Federn gereinigt. Siegler, Webergasse 45.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Friedrichstraße 29, Gth.

Geübte Friseuse sucht Kunden. Karlstraße 8, 3 r.

Perf. Friseuse sucht Damen, mtl. 4 Mk. Blücherstraße 35, 2 r.

Tüchtige Friseuse sucht noch einige Kunden. Anfragen unter N. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseuse nimmt noch einige Damen an. Gerichtsstraße 9, 4. St.

Perfekte Büglerin sucht Kunden auß. dem H. Albrechtstr. 7, H. 2 l.

Herren-Wäsche wird durchaus perf. gebügelt u. tadellos gewaschen. Dotzheimer Straße 100, Frau Brühl.

Gardinen werden gewaschen u. gespannt. Roonstraße 4, 1 r.

Wäsch. u. Spez.-Gardinen-Spannerei Roll-Husong, Albrechtstraße 40.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. ang. Rauentaler Str. 10, 1, Beiler.

Neuwäscherei Kirsten lief. tadellose Wäsche, Gardinenspann., Trocknen im Freien. Scharnhorststraße 7. Telephon 4074. B5785

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Tadellose Behandlung, bill. Preise. Feldstr. 22. Tel. 3936.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Wielandstraße 9, Hth. 3 l.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gut und pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 5, Handschuh-Geschäft.

Wäsche wird angenommen, Grabenstraße 32.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln aufs Land wird angenommen. Frau Vallieur, Kloppenheim.

Verschiedenes

Armer Wäscherin, Witwe, wurde Samstagmittag in der Neugasse, Ecke Mauergasse, von einem Karren ein Korb Wäsche entwendet. Hohe Belohnung demjenigen, der mir den Täter nachweist. Kraus, Dotzheim, Neugasse 77.

200 Mark gegen Zinsen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. E. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Kgl. Theater, 2 Viertel, 1. Rang., sehr schöne Plätze, für 6 Vorstell. abzugeben Adelheidstraße 49, Part.

Sichere Existenz. Dame mit einigen 1000 Mk. bietet sich Gelegenheit ein Geschäft (kein Laden) zu übernehmen. Offerten u. T. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Wachsamer Hund zu verschenken Werderstraße 11, 1, Weilnau.

Witwer, mit eig. Geschäft, kath., 31 J., mit 2 Kindern von 5 u. 3 J. wünscht sich mit tücht. Fräulein, am liebsten vom Lande, mit etwas Vermögen zu verheiraten. Glückliches Heim gesichert. Off. unter A. 150 postlagernd Bismarckring. B6408

Ält. Herr, w. u. O. 186 zw. 6. u. 11. März Off. erh. (betr. angenehm. Heim) w. gebet., Klarentaler Straße 4 nochmals vorzusprech.

Verkäufe

Obst-, Kolonialwaren-, Aufschnitt-Geschäft wegen anderem Unternehmen zu verkaufen. Preis 1200 Mk. mit Waren, tägl. Umsatz 40 bis 50 Mk. Off. u. J. 914 Tagbl.-V.

Sichere Existenz!
Bierdepot einer Großbrauerei, mit Mineralwasserh., in sehr guter Geg., mit solventer Kundschaft, in Famil.-Verhältn. halber preiswert zu verkaufen, Selbstabfüllung mit neuesten Spezialmaschinen. Reflektant kann event. auch gut renommierten Gasthof mit übernehmen. Arbeitslöhne und Futterpreise sehr günstig. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. T. 14697 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main. F63

Zu verkaufen prachtv. 8 Mon. alt.
St. Bernhards-Rüde
mit Stammbaum, prämierte Eltern. Weinbergstraße 20.

Gelegenheitskauf!
Hocheleg. neues schw. Schneiderkl. mit Taille, Gr. 46, 110 Mk., weißseid. Unterröcke, Gesellschaftsschuhe (Gr. 37), Reisetasche, heller Abendmantel, seid. Reformhosen, wollene Combinations usw. zu verk. Anzuseh. nur vorm. Weilstraße 3, 2 St.

Neue Herren-Anzüge
billig zu verkaufen Marktstraße 8, Ecke Mauergasse.

Günst. Gelegenheit für Sammler.
Antiquitäten
aller Art sehr preiswert. Gleichzeitig werden von Herrschaften Gegenstände aller Art in Tausch angenommen, alte Porzellan-Figuren, Kupferstiche. Zahle einen hohen Preis.
Luftig, Goldgasse 21,
nächst der Langgasse.

Hocheleg. mod. Schlafzimmer, noch neu, sofort Göbenstr. 9, Gth. P.

Für Sammler!
10 Stück sehr seltene schöne Rehgeweihe zu verk. Röderstraße 11, 1 l.

Pianino v. Rosenkranz (fast neu) sehr billig abzugeben Jahnstr. 40, 1. B6639

Große Briefmarkensammlung,
komplett oder auch einzelne Stücke, an Sammler zu verk. Eleonorenstraße 2, 1.

Für Liebhaber!
Oelgemälde von dem Schlachtenmaler A. von Ruffack: „Jagdhund", zu verkaufen. Zu erfrag. Schlichterstraße 8, Parterre, vormittags.

Wegzugshalber zu verkaufen:
1 Salon, grün, echt Mahagoni, besonders geeignet für Hotel und Pensionen, Anschaffungspreis 2000, jetzt **800 Mk.,** ferner
2 Fauteuils,
1 Bücherschrank,
1 Bügelofen,
1 Petroleumkocher,
1 Kinderwagen
Wallufer Str. 7, 1. St.

Möbel! Möbel! Möbel!
6 kpl. Schlafzim. zu jedem nur annehmbaren Preis, ferner Büfett, Schränke aller Art, H.- u. Damen-Schreibtische, Diplomaten, Bücherschränke, kpl. Küchen, einz. Schränke, Tische, Stühle, Flurständer, alles zu staunend billigen Preisen.
Günstige Kaufgelegenheit!
Nur Friedrichstr. 17.

Fast neues Herrenzimmer billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 13, Laden.

Zwei noch neue **Roßhaarmatratzen** à 50 Mk. Jahnstraße 20, Part. B6653

Gut erhalt. Kassenschrank,
86 cm hoch, 76 breit, 64 tief, mit Untersatz zu verk. Anzusehen vormittags bei **J. Kraft,** Rüdesheimer Str. 30, 1.

Diplomat.-Schreibtisch, neu, massiv Eichen, für 65 Mark zu verkaufen **Grimm,** Rauentaler Str. 6, 2 l.

Bequem. Polstersessel m. Nachtstuhl-Einrichtung zu verkaufen Eckernfördestraße 13, 2 r.

Ein Fahrstuhl, ½ Jahr gebraucht, Neuanschaffung 360 Mk., für 180 Mk. w. Todesfall zu verk. Schriftl. Off. u. K. 2054 an **D. Frenz, Mainz.** F30

Als vorzüglich bekannte
Waschmaschine
zum Selbstkostenpreis, weg. Räumung des Lagers. Stiftstraße 17, Laden.

Zu verkaufen:
2 Fleischtransportwagen, 1 Steinwagen, 1 Rollerwagen, 1 Rolle, ein Müllerwagen, 2 Schneppkarren. Heinr. Mitzheim, Amöneburg.

Motorrad, fast neu, 2 P. S., 300 Mk., zu verk. Blumenstraße 4. B6615

Wanderer-Fahrrad,
nur einige Male gefahren, Ansch.-Pr. 170 Mk., für 100 Mk. sofort zu verkaufen Winkeler Straße 3, 3 r.

10 Fahrräder zur Auswahl à St. v. 65 Mk. an. 1 Jahr Garant. Preisl. gratis. **Mayer,** Wellritzstraße 27.

Ein sehr gut erhalt., wenig gebr.
Salon-Gasofen,
Majolika, ist preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen morgens von 8–10 u. nachm. 1–3 Uhr Schützenstraße 18.

10–20 Leclanché-Elemente
(10 El. = 15 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Billig abzugeben
mehr. tausend pikierte Erdbeerpflanz., ein 8teiliger fast neuer Stollwerk-Automat, sowie ein sehr wenig gebrauchter Speisen-Aufzug und eine sehr gute Kontrollkasse.
Erholungsheim „Siegfried". Bierstadter Höhe.

Kaufgesuche

Gebisse, Kleider, Schuhe
kauft **D. Sipper,** Riehlstr. 11, M. 2.

Besseres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
in guter Lage gegen Kasse zu kaufen gesucht. Preis egal. Ausf. Off. mit Preis unt. B. 917 an den Tagbl.-V.

Zahle einen hohen Preis für alte Zahngebisse
Frankenstr. 23, Part.

Alte Zahngebisse,
Gold, Silber und Brillanten, Antiquit., guterh. H.- u. Damenkl., Pfandscheine, g. Nachl. werd. zu hoh. Pr. angek.
A. Geizhals, Metzgergasse 25. Telephon 3738.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden,
zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Getragene Kleider!
L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2178, zahlt nachweislich am besten für Herren-, Damen- und Kinderkl., Schuhe, Pelze, Möbel, Zahngeb., Gold, Silber ꝛc.

N. Schiffer, Metzgergasse 21, Telephon 3697.
zahlt die höchsten Preise f. getr. Herren- u. Damenkleider, Militärk., Schuhe, Gold, Silber, Brillant., Pfandsch., Zahngebisse.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Telephon 3895,
hohe Preise — kein Laden,
empfiehlt sich den geehrt. Herrschaft. zum Ankauf von gut erhalt. Herren-, Damen- und Kinderkl., Pelzen, Schuhen, Gold, Silber, Zahngeb., Nachl. ꝛc. Postk. gen.

Gut erhaltene
Tischwäsche und Handtücher
von Pensionsinhab. zu kaufen ges. Off. u. P. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Knabenrad, gut erhalten, zu kaufen ges. Bertramstr. 11, Mtb. 2 r. B6595

Schreibmaschine,
wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Systems u. Preises u. T. 12 postl. Schützenhofstr.

Kaufe Flaschen, Lumpen, Eisen, Metalle bei Keller- u. Mans.-Räum., zahle h. Pr. J. Naumann, Hermannstr. 17. Tel. 4332.

Piano oder Flügel gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. unter Angabe d. Marke u. d. Preises unt. 7. 633 an den Tagbl.-Verl. F55

Kaufm.
in guter Stellung, sucht für zirka 400 Mk. neue Möbel zu kaufen gegen Anzahlung von 100 Mk. u., monatl. Abzahlung. Offerten unter A. 335 an den Tagbl.-Verlag sofort erbeten.

Modern. Jagdwagen,
viersitzig, zu kaufen gesucht. Nähere Offerten nebst Preisangaben unter G. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Altes
Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft u. nimmt in Tausch
P. S. Fliegen.
Kupferschmiederei, Verzinnerei, Metzgergasse 37, Helenenstraße 14. Telephon 52.

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.), Flaschen und Hasenfellen bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Champagner-, auch all. Art Flasch., Säcke, Lumpen, Metalle ꝛc. kauft fortwährend Sch. Still, Blücherstraße 6.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kft. u. holt ab **D. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.**

Verpachtungen

Nassauer Straße, Adolfshöhe, angelegter großer

Garten

mit schönem Obstbestand, Wasserleit., **Bleichhaus**, Gerätehaus u. Schutzhütte, **bequemer** elektr. Bahnverbindung, zu **verpacht.** evt. ganz oder get. zu verk. Franke, Wilhelmstraße 28.

Unterricht

Fabers Militärberechtigte Realschule.

Streng getrennte Klassen von Sexta bis Untersekunda.

Der Unterricht beginnt

Donnerstag, den 18. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, ausser an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die **Schlussprüfung** wird an der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, dass Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.

C. Faber, Hofrat,
Adelheidstrasse 71.

Für Knaben

empfiehlt sich die

Erziehungs- u. Vorbereitungs-Anstalt für alle Klassen höherer Schulen, Kadetten-Anstalten u. das einj.-freiw. Examen

von **Dr. phil. Seibert,**
Pfr. u. Kgl. Kreisschulinspektor,
Panrod (Taunus, 300 Meter Höhe).

Individ. Behandlung, stete Aufsicht, kleine Klassen, verkürzte Unterrichtsstunden, Anleitung u. Nachhilfe während der Arbeitsstunden; Ausflüge, Körperpflege in Spiel u. Sport, eigener Spielplatz, manuelle Beschäftigung nach Kerschensteiner's Grundsätzen. Schnelle, zeiteinholende Förderung; besondere Berücksichtigung zurückgebliebener u. körperlich schwächl. Schüler. Ferienaufenthalt mit und ohne Nachhilfe. Günstige Gelegenheit für gleichzeitigen Familien- u. Elternaufenthalt mit eigenem Haushaltungsbetrieb in der Villa Sonneck. Auskunft u. erstklassige Referenzen des In- u. Auslandes durch den Inhaber und Leiter.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1900: **217 Einjährige: 140 Primaner.** 7./8. Kl. Pens. F111

Unterricht und Nachhilfe
in allen Fächern der höh. Lehranstalten; Beaufsichtigung der häusl. Arbeiten. Oberlehrer a. D. **Scher,** Nikolasstrasse 6, II.

Ausländern
erteilt **Prof. Dr. phil.** deutschen Unterricht. Honorar mässig. Gefl. Offerten unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterr. Miss **Moore,** Rheinstr. 101, 1.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation. Moritzstr. 4, 3.

Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Schwedisch
Russisch
Deutsch
Privat- und Massenunterricht am Tage und abends **für Damen und Herren.**
Nationale Lehrkräfte.
Berlitz-School,
Luisenstrasse 7.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Officier français
desireux d'apprendre l'allemand demande chambre meublée à prix modéré, le cas échéant prendrait pension complète. Ecrire poste restante P. W. 27 Wiesbaden.

Parisienne Institutrice donne leçons gram. conv. Pagenstecherstr. 1, 1.

Suissesse
donne leçons de français à prix modérés. Off. **A. 268** au bureau du journal.

Franz. Konversat.-St. gibt fein geb. **Französe a. Paris.** Dotzh. Str. 65, 3 r.

R W H

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-Lehranstalt
ersten Ranges
für Damen und Herren.

Fernruf 6610.

(Inh.: Emil Straus).

Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Vom 15. April an: Beginn neuer Kurse.

Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen.

Emil Straus
Inhaber und Leiter der Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt.
46 Rheinstrasse 46.

Prospekte frei.

: Münchener : Kunst-Atelier
Wilhelm von Heider, akad. Bildhauer,
Rheinstrasse 70.

Unterricht
im Modellieren und Zeichnen
für Anfänger u. Fortgeschrittene.
Grundlagen der Plastik und Formenlehre,
Akt-, Portrait- u. Tierstudien.
Vorschule für Akademie der Künste.
Beginn des Sommer-Semesters: 15. April.
Sprechstunde: Wochentags von 1/24—1/26 Uhr.

Wer lehrt
einen 12jähr. Jungen in kurz. Zeit rasch u. schön **schreiben?** Offerten u. **„Schönschreiben"** hauptpostlag. Rheinstraße erbeten. B 6580

Unterricht
im Masch.-Schreiben
auf
Stoewer, Urania, Underwood, Oliver, Hammond, Kanzler, Smith-Premier, Pittsburg etc.
pro Kursus . . . . Mk. 10.—.
2 Systeme zus. . „ 15.—
(dopp. Uebungszeit).
Verkauf u. Vermiet. v. Masch.
Institut Bein,
Wiesb. Privat-Handelssch.,
Rheinstrasse nahe der Ringk. **115.**
Einzel- u. Kursus-Unterricht in allen Handelsfächern.
Eintritt jederzeit.

Violin-Stunden,
Lehrgang **O. Sevcik,**
u. Ensemble erteilt **R. Ehrlich,** Kgl. Konzertmeister. Zu sprechen Zimmermannstraße 9, 1, vorm. von 11—1 Uhr.

Tüchtige Klavierlehrerin,
ausgeb. bei bedeut. Professoren, w. noch einige Stunden zu besetzen. Vorzügl. Empfehl. aus anges. Familien. Monatl. Preis 12 Mk. bei w. 2 Lekt. Off. u. Z. 893 an den Tagbl.-Verlag.

Neubeginn
eines feineren
Koch-, Back- u. Haushaltungs-Kursus.
(Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.)
Höhere Haushaltungsschule
von
A. Elbers,
Marktplatz 3.

Stottern
und andere Sprachfehler
beseitigt
Clara Schlender.
dipl. Lehrerin der Stimmbildungs-Methode Prof. Engel's-Dresden,
Gartenstraße 16, Villa Tomitius.

Verloren Gefunden

Rehpinscher entlaufen,
klein, schwarz, mit schwarzblauem Deckchen und Halsband mit Glocken. Abzug. geg. Belohn. beim Portier, Dietenmühl.

Geschäftliche Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch 70 Pfg. Helenenstraße 2, 2 St. r.

Feiner Privat-Mittagtisch
Pension Schumann, Marktstraße 9, 1 l.

Lang's Schreibstube
Bleichstr. 23, 2. Tel. 3061 (div. Masch.)

3—10 Mk. tägl. können Person. jed. Stand. verdienen durch **Nebenverdienst** häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. **Vogt & Co., Heidelberg.** F 101

Lüster, Lampen
und **Figuren** werden neu aufgearbeitet und elektrisch eingerichtet. Installateure Extra-Preise. Anfertigung aller Metallarbeiten. — Reparaturen aller Art. — **Schnell und billig.**
Karl Theis, Gürtlerei,
Blücherstraße 18.

Donecker, Oranienstr. 42,
besorgt **Umzüge und Gepäcktransporte billig.**

Kleine Umzüge per Federrolle werden **billig ausgef.** Walramstraße 1, Parterre. B5089

Zum Umzug
empfiehlt sich zum Montieren von Gas u. Elektr. zu billigsten Preisen P. Scholz, Hirschgraben 24.

Hemmklötzer in jed. Quant. u. Fasson werd. bef. b. geliefert Feldstraße 16.

Th. u. L. Dörr,
Damenschneiderei,
Seerobenstrasse 1 II
Anfertigung eleg. und einf. Garderobe.

Modes
Lenz-Winkler, Dotzheimer Str. 25.

Massage nur für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr., **Albrechtstraße 3, 1,** am Bahnhof.

Massage, ärztl. gepr., **Marie Laugner,** Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

Massage nur für Damen!
Frau **Elisabeth Linke,** ärztlich geprüft, **Michelsberg 32, 1.**

Massage, Maniküre,
ärztlich gepr. Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massage Dotzheimerstr. 10, 1.
Sophie Bissert, ärztlich geprüft.

Massage Helene Baumelburg, ärztl. gepr., Rheingauer Str. 2, P. r.

Maniküre — Pediküre.
Schönheitspflege. — Gymnastik.
Maria Fritsch, Goethestr. 23, Part.

Maniküre.
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

Gesichts- und Nagelpflege,
Minna Melzer, Mauerg. 12, 1. St. a. Marktplatz. Zu sprechen v. 9—8 Uhr.

Schönheitspflege u. Maniküre.
Wilhelmine Müller,
Schulgasse 7, 1. St.

Bessere Phrenologin
deutet n. amerik. System.
Frieda Eick,
Michelsberg 1, 2, nur bis 1. April.

System Lenormand. Phrenologie, Chiromantie. Frl. **Elisa Gausch.** Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

Erstklassige Phrenologin
Frau **S. Grünewald,** Bleichstr. 38, Hth. 1

Berühmte Phrenologin
Anna Mellbach. Michelsberg 26, 2.

Phrenologin
Fr. Gross, Blücherstraße 6, Mtb. 3.
Zu spr. von 2—9 Uhr abends. B 6228

Von der Reise zurück.
Nur auf kurze Zeit. Frau Faßbender, **Phrenologin,** Walramstr. 4. B 6626

Berühmte Phrenologin
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Platze. **Elise Wolf.** Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin. B6432
E. Bausch, Hermannstr. 21, 2.

Phrenologin.
Mrs. C. Schulten, Tocht. v. Mrs. Lendsey. Tägl. zu sprechen Helenenstr. 12, 1.

Zukunft, Schicksale
und **Lebenserfolge** deutet **Phrenologin Frau Vill,** Göbenstraße 5, Hth. P. l. Nur noch kurze Zeit hier.

Mrs. R. Lendsey,
amerikanische Original-Phrenologin,
wieder zu sprechen.
Beurteilung von Kopf- und Handlinien aufs Genaueste.
Nerostraße 14, 1. Etage.
Sprechst. nur für Damen von 2 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends.

Berühmte Chiromantin
Fr. Else Schütte, Zimmermannstr. 9, 4, Ecke Bertramstr. B6684

Verschiedenes

Meine Sprechstunden
sind von jetzt an **nur** in meinem Hause
Gartenstrasse 17,
und zwar Montags bis Freitags 10—11 Uhr. Fernspr. 869.
Dr. med. Otto Dornblüth,
Nervenarzt.

Selbständige Existenz!
Mk. 500.— pro Monat
können Personen jed. Standes in Stadt oder Land durch Uebernahme einer
Versand-Filiale
verdienen. **Kapital, Fachkenntnisse od. Laden nicht erfordert. Risiko ausgeschlossen. Auch als Nebenbeschäftigung geeignet.**
Strebsame Personen, welche den ernsten Willen haben, **schnell u. erfolgreich vorwärts zu kommen,** erh. nähere Auskunft kostenlos u. T. A. 139 d. Annoncen-Exp. **Karl Böhnert, Leipzig,** Markt 6, 1. F 193

Beamte öffentlicher Behörden erhalten **Darlehen** v. Mk. 1000 bis Mk. 15,000 unt. strengst. Diskret. ohne Vorschuß. Mindestgeh. Mk. 2100 zu gef. Zins. — Vorzei. Beh. wird nicht benachr. — Zurückz. innerh. 10 Jahr. **D. Aberle sen.,** Wielandstraße 13.

Bank-Kredite.
Bankfachmann, der in direkter Verbindung mit allen kontinentalen Grossbanken steht, beschafft soliden Firmen Bankkredit. In Frage kommen indessen nur solche Firmen, welche durch ihre Bilanzen ihre Solvenz nachzuweisen im Stande sind und entweder ihre Buchaussenstände od. Kundenwechsel diskontieren wollen.
Zuschriften erbeten unter ***F. H. G. 896 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.***
F 106

Wer gibt 500 Mark
auf 3-Monats-Akzept und Sicherheit gegen 550 Mark? Offerten unter **U. 916 an den Tagbl.-Verlag.**

Darlehen
kulant, auf kürzere Zeit zu vergeben. Abschluß einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter O. 154 an D. Frenz, Wiesbaden.

Mk. 2500
Darlehen zu Studienzwecken gegen Sicherheit und Zinsen gesucht. Off. u. O. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Gutsituierter Hausbesitzer
sucht aushilfsweise sofort
5000 Mk.
auf 3 Monatswechsel nur v. Selbstgeber gegen guten Verdienst u. Zins. Offert. unt. F. L. D. 6707 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. F112

Alleinsteh. feiner Person
ist Gelegenheit geboten, dauernd behagl. Heim b. kinderl. ehrenh. Leuten zu finden, wenn selbige ca. 10,000 M. zum Ankauf eines Landhauses gegen pünktliche Zinsen leiht. Offert. unt. „Heim" postlag. Bismarckring.

Wer beteiligt sich
mit zirka **30—40,000 Mark** an bestehendem rentablen und aussichtsreichen Unternehmen? Kapital wird sicher gestellt. — **Ganz besonders günstige Gelegenheit zur sicheren und vornehmen Existenz.** — Heirat mit dem vermögenden 40 Jahre alten Besitzer, stattliche sympathische Erscheinung geboten. Offerten unter **B. 918** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Teilhaber gesucht.
Als langj. erfolgr. Geschäftsleiter ein. erstkl. gesund. Waren-Abzahl.-Geschäftes — Umsatz jährlich mehr. 100,000 Mk. —, in schöner Großst. Südd., wäre es mir mögl., dass. käufl. zu erwerb., wozu ich e. Teilhaber m. 80 Mille suche. Wirkl. glänz. Exist. Off. u. L. S. 544 An.-Ex. H. Brasch, Frankfurt a. M., Zeil 111. F194

Nebenverdienst
für
Frauen und Mädchen
bei leichter Arbeit gewährt
angesehenes Institut.
Offerten unter O. 916 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Herrenschneiderei
Reisegeschäft mit treuer Kundschaft, in Großstadt Nähe Frankfurts, wird tüchtiger Fachmann gesucht, welcher sich zwecks weiterer Ausdehnung mit Kapital beteiligen kann. Gefl. Off. u. E. M. 2046 an D. Frenz, Wiesbaden. F29

Gebildete Dame,
Wwe., 38 Jahre, sucht Leitung einer Filiale zu übernehmen. Sprachkenntnisse u. Kaution vorhanden. Offert. u. E. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Fabrik
(Nähe von Wiesbaden)
übernimmt die Anfertigung
kleinerer Stücke für
Dreh-, Frais- u. Hobel-Arbeiten im Lohn?
Off. u. **A. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann möchte wochentags nachmittags einige Stunden auf
Adler-Schreibmaschine
üben. Offerten mit Preis u. L. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Vereinslokal
mit Tafel-Klavier, neu hergerichtet, noch einige Tage **frei.** Hermann Geyer, Restaurant „Kronenhalle", Kirchgasse 50.

Noch 1 Reklame-Feld
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Für ein 3 Monate altes Kind
(Junge) wird eine sorgfältige liebevolle u. saubere Pflegemutter gesucht. 25 Mk. Monatsgeld. Nur Solche möchten sich melden, welche selbst keine kleinen Kinder unter 2 bis drei Jahren haben. Offerten unt. F. 918 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch „Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Änderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn. Fabrik: **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 263, Königgrätzer Strasse 66.
In Wiesbaden zu haben: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. F182

Diskr. Entb. und Pens. bei Fr. Müth, **Hebamme,** Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Ehevermittlungs-Bureau
1. Rang. Frau Wehner, Friedrichstr. 55.

Vorläufige Anzeige.

Samstag, den 4. Mai l. Js., anschließend an die Wein-Versteigerung der **de Mleider'schen Güter- u. Kellereiverwaltung,** versteigert Unterzeichneter in der **„Burg Graf"** zu Eltville:

Ca. 10/2 Stück 1908er, 09er u. 10er Rauenthaler Weine,
5/2 Stück Rheinweine, ca. 2000 Flaschen Rheingauer- und ca. 1000 Flaschen Bordeauxweine.

Näheres später im „Wiesbadener Tagblatt". F 194

Hugo Kolb, Schlangenbad,
Weinkellerei: Rauenthal im Rheingau.

Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Wegen Wegzug, sowie im Auftrage der Herren Nachlaßpfleger des † A. Merklinghaus und Joh. Neuser versteigere ich am **Mittwoch den 27. März cr., nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacherstraße 23,

folgende Mobiliar- und sonst. Gegenstände als:

Nußb. und eis. Betten, Waschkommoden, Nachttische, nußb. Kleiderschränke, Kleiderständer, **gute Salon-Garnitur,** best. aus: Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Sofa und 4 Sessel mit Plüschbezug, Sofas, **nußb. Vertiko, nußb. Herren-Schreibtisch mit Aufsatz,** Schreibsessel, **nußb. Spiegel mit Trümeau,** schwarzes Salonschränkchen, Kommoden, Konsolen, Etageren, Staffelei, Steg-, Nipp-, Spiel- und andere Tische, Sessel, nußbaum. und andere Rohrstühle, Spiegel, Oelgemälde und sonst. Bilder, Regulator, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Phonograph m. Walzen, Teppiche, Portieren, Federbetten, Gaslüster, Stehlampen, **kupf. Badewanne mit Gasheizung,** Zinkbadewanne, **Küchenmöbel, Eisschrank, Küchengeschirr, Glas, Porzellan,**

gold. Herrenuhr, Opernglas, große Partie sehr guter Herrenkleider u. Leibwäsche, 2 gute Herren-Pelzmäntel,

Stiefel, Reisekoffer, Handtaschen und anderes mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941. B6562

Hypnotismus,

Suggestion, Neugedankenlehre und Heilmagnetismus, verbunden mit Geistes-, Nerven- und Willensgymnastik, ist das einzig sichere Mittel zur Heilung von Nerven- und Gemütsleiden, zur Beseitigung aller Hemmungs- und Angstgedanken und zur Entwicklung einer starken Persönlichkeit, Klarheit und Kraft im Denken und Handeln. Die sichere und vollkommen gefahrlose Beherrschung obiger Wissenschaften ist nur möglich durch einen persönlichen Einzelunterricht, der gegenwärtig hier von dem Unterzeichneten veranstaltet wird. **Nur einmalige Gelegenheit. Erfolg garantiert,** auch wo minderwertige Kurse enttäuschten. Reiche Erfahr. aus 7jähr. erfolgr. Praxis. **Unverzügliche** Meldung (schriftlich) an **Neupsychologe Paulk, zur Zeit hier, Hotel Terminus,** Kirchgasse 23.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Schwerhörigen

zur Nachricht, daß z. Zt. ein Abseh-Kursus nach der Methode **Müller-Walle** in **Wiesbaden** stattfindet. Probelektion gratis. Methode von Ohrenärzten warm empfohlen. Prospekte und nähere Auskunft durch Frau **J. Simmersbach,** Adelheidstraße 12, Part. — Sprechstunden von 10—1 Uhr.

Wilhelmstraße 9, Alleeseite,

ist der Parterre-Stock, acht Räume enthaltend, geeignet für **Arzt, Bank,** Bureaus, feines Maßgeschäft 2c. — auch als elegante, bequem u. unterhaltend gelegene **Herrschaftswohnung** — alsbald zu vermieten. 636

Näheres bei dem Hauseigentümer
H. W. Zingel, Wilhelmstr. 9, 2. Stock.

Münchener Kunst-Atelier

Wilhelm von Heider,
akad. Bildhauer,
Rheinstrasse 70.

Kunstdenkmäler
in Stein und Bronze.
Portraits und Plaketten.
Entwürfe und Ausführung
von hochkünstlerischen Grabmälern und Urnen.
Figürliche u. ornamentale Entwürfe für Architektur jeden Styles.

Dipl.-Ing. W. Horst
F. Stallforth
Architekten
WIESBADEN
Büro: Mittelstrasse 3
(vordere Langgasse).
Telephon 1364.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maas. 458
Herm. Stickdorn, Gr.-Burgstr. 2.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 415
Reparaturen.

---

85 Pf. per Flasche ohne Glas. Sehr beliebte, schöne 1100er Haardtweine. Proben gratis.

E. Brunn,
Adelheidstraße 45. 474

Salat-Kartoffeln
Zentner 5.50 Mk.
Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

---

1 Waggon Orangen,
süße vollsaftige Ware, ist heute wieder eingetroffen Jahnstraße 42, Part.
Tel. 3123. **Chr. Knapp.**

Suche einen Abnehmer für
50—60 frische Landeier
wöchentlich, das ganze Jahr über.
Georg Gustav Wenz,
Landwirt in **Dauborn.**

Wanzen

mit Brut
vertilgt allein u. Garantie!
Desinfektions-Institut
„Hygiea",
J. Lehmann, Hellmundstr. 27.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 438
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Wer

seine Waren oder Fabrikate dem kaufkräftigen Mittel- und Beamtenstand in den Orten

Rheinlands und Westfalens

empfehlen will, der inseriere im

„Kölner Tageblatt"

Generalanzeiger für Rheinland-Westfalen
Amtl. Kreisblatt für den Landkreis Köln.
Tägl. 2 Ausgaben — Tägl. 1 Gratisbeilage. — 49. Jahrgang.

Bei dem billigen

Abonnementspreis von nur 80 Pfennig

monatlich, ständig zunehmende Verbreitung, besonders in den besten Mittelstandskreisen genannter Provinzen.

Zeilenpreis 25 Pfennig

bei Wiederholung hoher Rabatt.

Probenummern gratis durch die Haupt-Expedition
Köln am Rhein, Stolkgasse 27/29.

Kranzspenden.

Wie mögt ihr gegen Kränze reden,
Die man den lieben Toten weiht,
Als gäb' es nur für All' und Jeden,
Nichts als die kühle Nützlichkeit.

Wir handeln nicht, wie ihr geboten,
Die alte Sitte soll bestehen,
Wir wollen unsere lieben Toten,
Wie vordem, unter Blumen sehn. B 6194

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied plötzlich infolge Herzschlages mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte,

Herr Anton Weinberger,
Kunstmaler, Ritter pp.,

im 69. Lebensjahre.

Im Namen der Verwandten:
In tiefer Trauer:
Bertha Weinberger, geb. **Dietrich.**

Bahn i. Taunus, 24. März 1912.
Villa Jägerheim.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, in **Mainz** statt.

Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten, herzensguten Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Herrn Christian Hachenberger,
Bureauassistent,

nach langem, schweren Leiden sanft zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Hachenberger,
geb. **Jekel.**

Sonnenberg, 24. März 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. März, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Adolfstr. 11, aus statt.

Danksagung.

Allen, die an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen so herzlich Anteil nahmen, insbesondere Herrn Pfarrer Bessmeyer für seine trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unsern innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Marie Dern, Wwe.,** geb. **Schäfer.**

Wiesbaden, den 25. März 1912.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Rosenkavalier.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die fünf Frankfurter.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die lustige Witwe.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Odeon-Theater, Kirchgasse.
Bioskop-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1, Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 7 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert.
Etablissement Kaiserhof, Taubheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landes-Museums Nass. Altertümer. Bis 1. April Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.
Gemäldesammlung Dr. Heinzmann, Paulinenschlößchen. Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
Kitzarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für März 1912: Langenschwalbach: Freitag, 29., 10½ Uhr, Rathaus. Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 5, 1, welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräs. a. D. Renckhoff die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 6—8 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 10 bis 1 u. 3—9½ Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis). Abteilung für Männer.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
Damen-Klub. E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. E. V. Täglich geöffnet v. 4—7 Uhr. Mädchenhorte: 1. Nordhort, Steingasse 4, 2. Westhort, Schule a. d. Bleichstr., 3. Berghort, a. d. Schulberg 10; Knabenhorte: 1. Blücherhort, in d. Blücherschule, 2. Ludwig u. Clotilde Deuefe-Hort, in d. Lehrtr.-Schule, 3. III. Knabenhort, in der Lorcherschule. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Fürsorgeverein Johannesstift. E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, P. Sprechstunden Dienstag nachm. von 4—5 Uhr, Donnerstag vorm. v. 10—11.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2 Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kudl, Webergr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 8—4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 18.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung 1, 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußballabteilung (im Sommer), 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschulen. Lehrlings-Heim: 7½—9½ Uhr: Leseabend.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 8.30 Uhr: Ordentl. General-Versammlung.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Siemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Merkuriana. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
G.-V. Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Ges. Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen

Versteigerung von 6 Aeckern, Wilhelmshöhe, 4. Gewann der Gemarkung Biebrich, auf dem Rathause daselbst, nachm. 4.15 Uhr, Kgl. Amtsgericht 9. (S. Tagbl. Nr. 97, S. 7.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. (beim Schloss-Kastellan).
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet an jedem Wochentage von 10 bis 1 u. 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern; das Lesezimmer ist von 10—1 und 3 bis 8 Uhr geöffnet; Samstags nur bis 5 Uhr.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montag- u. Donnerstagmorgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Städt. Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins, Wilhelmstrasse 24, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vormittags geöffnet.
Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 26. März 1912.
88. Vorstellung. 40. Vorstell. im Abon. D.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in 3 Akten von Hugo Hofmannsthal. Musik v. R. Strauß.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg . . . Fr. Müller-Weiß
Der Baron Ochs auf Lerchenau . . . . Herr Schütz
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus . . . Frau Brodmann a. G.
Herr von Faninal, ein reicher Neugradeliger Hr. Geisse-Winkel
Sophie, seine Tochter Frl. Friedfeldt
Jungfer Marianne Leitmetherin, die Duenna Frau Engelmann
Valzacchi, ein Intrigant Herr de Lerouwe
Annina, seine Begleiterin Frau Schröder-Kaminsky
Ein Polizeikommissar Herr Rehkopf
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin Herr Spieß
Der Haushofmeister bei Faninal . . . Herr Schuh
Ein Notar . . . . Herr Eckard
Ein Wirt . . . . Herr Döring
Ein Sänger . . . Herr Dr. Copony
Ein Gelehrter . . . Herr Weyrauch
Ein Arzt . . . . Herr Striebeck
Ein Flötist . . . Herr Vorträger
Ein Friseur . . . Herr Andriano
Dessen Gehilfe . . . Frl. Gerlach
Eine adelige Witwe . Frl. Schwartz
Drei adelige Waisen: Frau Krämer, Frl. Voigt, Frau Baumann
Eine Modistin . . . Fr. Doppelbauer
Ein Tierhändler . . Herr Gerharts
Lakaien der Marschallin: Herr Geisel, Herr Carl, Herr Barth, Hr. Lehmann, Hr. Marke, Herr Nerling, Herr Mayer, Herr Mathes — Herr Böhme, Herr Preuß, Herr Remstedt, Hr. Deutsch, Hr. Lautemann, Herr Barth, Herr Schmidt, Herr Pracht
Bediente Lerchenaus
Kellner
Kutscher
Hausdiener
Musikanten . Herr Carl, Herr Bertram
Ein kleiner Neger . . Otto Gerharts

Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Zwei Wächter, Vier kleine Kinder, Verschiedene verdächtige Gestalten.
In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.
Nach dem ersten Aufzug tritt eine längere nach dem zweiten eine kürzere Pause ein.
Erhöhte Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.

Mittwoch, den 27. März. Abonn. A: Husarenfieber.
Donnerstag, den 28. März, Ab. C: Der fliegende Holländer.
Freitag, den 29. März, Abonn. B: Der Schmuck der Madonna.
Samstag, den 30. März, Abonn. D: Der Philosoph von Sans-Souci.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 26. März.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Rößler.

Personen:

Die alte Frau Gudula — Sofie Schenk
Anselm, Nathan, Salomon, Carl, Jakob, ihre Söhne — Ernst Bertram, Theo Tachauer, Georg Rücker, Walter Tauz, Rudolf Barlak
Charlotte, Salomons Tochter . . . . Stella Richter
Gustav, Herzog vom Taunus . . . . Kurt Keller-Nebri
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel — Hm. Nesselträger
Prinzessin Eveline, dessen Tochter . . Käte Horsten
Fürst von Klausthal-Agordo . . . . Miltner-Schönau
Die Fürstin . . . Theodora Porst
Graf Fehrenberg, Hofmarschall . . . . Reinhold Hager
Frau von St. Georges — Käte Ruf
Baron Seulberg . . Carl Winter
Der Domherr . . . Theo Münch
Kabinettsrat Offel . Nikolaus Bauer
Der Kammerdiener des Herzogs . . Ludwig Kepper
Hofjuwelier Boel . . Willy Schäfer
Rosa, Lischen — im Hause der Frau Gudula — Minna Agte, Elis. Möblinger

Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste u. letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloß des Herzogs Gustav.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, den 27. März: Der Probekandidat.

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Preise der Plätze einschl. Garderobe und Programm-Gebühr:
Salon-Loge Mk. 6.—, (Ganze Loge = 4 Plätze Mk. 20.—), 1. Rang-Loge Mk. 5.—, 1. Rang-Balkon Mk. 4.50, Orchester-Sessel Mk. 4.—, 1. Sperrsitz Mk. 3.50, 2. Sperrsitz Mk. 2.50, 2. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25.
Dutzendkarten einschl. Garderobe und Programm-Gebühr: 1. Rang-Loge Mk. 48.—, 1. Rang-Balkon Mk. 42.—, Orchester-Sessel Mk. 36.—, 1. Sperrsitz Mk. 30.—, 2. Sperrsitz Mk. 24.—, 2. Rang Mk. 15.—, Balkon Mk. 12.50.
Fünfzigerkarten einschl. Garderobe und Programm-Gebühr: 1. Rang-Loge Mk. 190.—, 1. Rang-Balkon Mk. 165.—, Orch.-Sessel Mk. 140.—, 1. Sperrsitz Mk. 115.—, 2. Sperrsitz Mk. 90.—, 2. Rang Mk. 60.—, Balkon Mk. 40.—.

Volks-Theater.

Dienstag, den 26. März.

Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.

Schauspiel in 3 Abteilungen (6 Bildern) von Theodor Heil.

Personen:

1. Abteilung. 1. Bild: In der Spielhöhle. 2. Bild: Der Vatermörder.

Freiherr von Behlen, ein Greis . . . Max Ludwig
Georg von Behlen, sein Sohn . . . Fritz Großmann
von Warning, dessen Freund . . . . Adolf Willmann
Amalie, eine reiche Waise — Magdalene Stoff
von Reupen, Kaufmann und Plantagenbesitzer, Amaliens Oheim . Fritz Graumann
Rudolf von Wirkheim — Ottomar Bloß
Ein Polizeibeamter . C. Bergschwenger
Luise, Amaliens Kammerfrau . . Marg. Hamm
Ein Diener . . . . Rudolf Seelbach

Hochzeitsgäste. — Spieler. Schauplatz: Eine Residenz. — Zeit 1800.

2. Abteilung. 3. Bild: Der falsche Freund. 4. Bild: Die Flucht.

Georg von Behlen . Fritz Großmann
von Warning . . . Adolf Willmann
von Reupen . . . Fritz Graumann
von Wirkheim . . . Ottomar Bloß
Amalie, Georgs Frau — Magdalene Stoff
Luise, Amaliens Kammerfrau . . Marg. Hamm
Karl, Warnings Jockey — Heinz Berton
Ein Diener . . . . Rudolf Seelbach

Schauplatz: Eine Residenz. Zeit: 1815.

3. Abteilung. 5. Bild: Im Gasthaus „Zum goldenen Löwen". 6. Bild: Die Vergeltung.

Georg von Behlen . Fritz Großmann
Amalie, Georgs Frau — Magdalene Stoff
Albert, deren Sohn . Richard Bauer
Clementine, deren Tochter . . . . Frl. Fetkenhauer
von Warning . . . Adolf Willmann
Billmann, Gastwirt . Ferdinand Voigt
Frau Billmann . . Lina Töldte
Ein Reisender . . . Heinrich Otto

Bürger u. Bürgerinnen. Polizeibeamte.
Schauplatz: 5. Bild, Gasthaus „Zum goldenen Löwen". 6. Bild, Georgs Hütte.
Zeit: 1830.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.30 Uhr.

Mittwoch, den 27. März: Die Angst. — Alt Wien.
Donnerstag, 28. März: Schützenlis'l.
Freitag, den 29. März: Die Angst. — Alt Wien.
Samstag, den 30. März: Reif-Reiflingen.

Loge Plato,
Friedrichstrasse.
Dienstag, den 26. März, abends 8½ Uhr:
Bunter Künstlerabend
von Fräulein
Minny di Cerenotti-Strauss,
moderne Soloschauspielerin und Schriftstellerin.
Darbietung moderner Literatur und Kleinkunst:
Soloschauspiele, Melodramen, Sprechgesänge, Rezitationen **und Geschichten aus der Kinderstube.**
Schriftsteller: M. di Cerenotti-Strauss, Hrch. Seidel, Rideamus, Josepha Metz, Arno Holz u. a. w.
Eintrittspreis: Mk. **2.**—, im Vorverkauf Mk. **1.75,** bei **J. Schottenfels & Co.,** Theater-Kolonnade, **Franz Schellenberg,** Musikhaus, Kirchgr. 33, **L. Engel,** Wilhelmstr. 32.

Walhalla-Operetten-Theater.

Dienstag, den 26. März.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Frz. Lehár.

Personen:

Baron Mirko Zeta pontevedrinischer Gesandter in Paris . Hz. Wendenhöfer
Valencienne, seine Frau — Else Müller
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Leutn. i. R. — Mery-Lüdemann
Hanna Glawari . . — Frl. Wodzinska
Camille de Rossillon . Erich Flügge
Vicomte de Cascada . Hans Werner
Placul de St. Brioche — Malden-Deutsch
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul — Jul. Markwordt
Sylviane, seine Frau — Dora Barotti
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat . Hrm. Charlier
Olga, seine Frau . . Mary Meißner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst i. R. und Militärattaché — Philipp Mößner
Praskowia, seine Frau — Hansi Klein
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinisch. Gesandtschaft . . . Erich Marcell
Lolo . . . . . Marga Schickert
Dodo . . . . . Helene Ascherfeld
Jou-Jou . . . . Mary Hagen
Frou-Frou . . . . Hel. Markwordt
Clo-Clo . . . . . Paula Seeger
Margot . . . . . Grete Gebler

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Gudaren, Musikanten, Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage und zwar: Der 1. Akt im Salon der pontevedrinischen Gesandtschaft; der 2. und 3. Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Mittwoch, 27. März: Der Obersteiger

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 26. März 1912.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von A. Maillart.
2. Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck.
3. Ballsirenen, Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe" von F. Lehár.
4. Le calme Méditation von Ch. Gounod.
5. Ouvertüre 1812 v. P. Tschaikowsky.
6. Dankgebet, altniederländisches Volkslied von A. Valerius.
7. Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Aïda" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Stradella" von F. v. Flotow.
2. Introduction und Gebet aus der Oper „Rienzi" von Rich. Wagner.
3. Le réveil du lion, Caprice v. Kontsky.
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Fetras.
5. Sphärenmusik von A. Rubinstein.
6. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.
7. V. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.

Heute Konzert des beliebten Damenorchesters im „Hotel Erbprinz." Anfang 7 Uhr.

Kinephon-Theater.
Berliner Hof, Taunusstrasse 1.
Vom 26. bis 29. März:
Griseldis.
Mittelalterliche Sage. Farben-Kinematographie.
Im Orkan.
Naturaufnahme.
Die Flut steigt.
Dramatisches Schauspiel.
Die Geheimschrift auf d. Reisegepäck
Posse.
Seiden-Industrie in Hambodscha.
Naturaufnahme.
Wenn man's eilig hat.
Burleske etc.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntmachung
über die Abhaltung der Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1912.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Jahresklassen 1899 bis 1911, die der **Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots** angehören. Das sind:

1. Sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1899 bis 1903). Letztere haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen;
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 in den aktiven Dienst eingetreten sind;
3. sämtliche Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
6. sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden;
7. die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen;
8. die dauernd Halbinvaliden;
9. die nur Garnisondienstfähigen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises **Wiesbaden-Stadt** haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden
(im ersten Geschoß des ehemaligen Montierungskammer-Gebäudes, Eingang Bleichstraße):

1. Sämtliche Mannschaften der Provinzial-Infanterie mit Ausnahme der bei dieser Waffe gedienten Oekonomiehandwerker, Büchsenmacher und Krankenträger:

Jahresklasse 1899 am Montag, den 1. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklasse 1900 am Montag, den 1. April 1912, vorm. 11 Uhr.
Jahresklasse 1901 am Montag, den 1. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklasse 1902 am Mittwoch, den 10. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklasse 1903 am Mittwoch, den 10. April 1912, vorm. 11 Uhr.
Jahresklasse 1904 am Mittwoch, den 10. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklasse 1905 am Donnerstag, den 11. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklasse 1906 am Donnerstag, den 11. April 1912, vorm. 11 Uhr.
Jahresklasse 1907 am Donnerstag, den 11. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklasse 1908 am Freitag, den 12. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklassen 1909 bis 1911 am Freitag, den 12. April 1912, vorm. 11 Uhr.

2. Sämtliche **gedienten Mannschaften** mit Ausnahme der Garde aller Waffen und der Mannschaften der Provinzial-Infanterie:

Jahresklasse 1899 und 1900 am Freitag, 12. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklasse 1901 u. 1902 am Samstag, 13. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklasse 1903 u. 1904 am Samstag, 13. April 1912, vorm. 11 Uhr.
Jahresklasse 1905 u. 1906 am Samstag, 13. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklasse 1907 bis 1911 am Montag, 15. April 1912, vorm. 9 Uhr.

3. Sämtliche Mannschaften der Garde aller Waffen (Jahresklassen 1899 bis 1911) am Montag, den 15. April 1912, vorm. 11 Uhr.

4. Der Ersatz-Reserve aller Waffen (Jahresklassen 1899—1911).

Jahresklassen 1899 u. 1900, am Montag, 15. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklassen 1901 u. 1902 am Dienstag, 16. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklassen 1903 u. 1904 am Dienstag, 16. April 1902, vorm. 11 Uhr.
Jahresklassen 1905 u. 1906 am Dienstag, 16. April 1912, nachm. 3 Uhr.
Jahresklassen 1907 u. 1908 am Mittwoch, 17. April 1912, vorm. 9 Uhr.
Jahresklassen 1909 bis 1911 am Mittwoch, 17. April 1912, vorm. 11 Uhr.
(Die Uhr der Luisenkirche ist maßgebend.)

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beorderungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten.
2. **Willkürliches Erscheinen** zu einer anderen, als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.
3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies **mindestens 3 Tage vorher** dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden.
4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit **Arrest bestraft.** (Paßbestimmung Ziffer 14.)
5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.
6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben.
7. Im Militärpaß muß die vom **1. April 1912** ab gültige rote Kriegsbeorderung, bezw. Paßnotiz eingeklebt sein.

Wiesbaden, den 5. März 1912.
Königliches Bezirkskommando.
gez. v. Lundblad.

Aushändigung
der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen an die Personen des Beurlaubtenstandes.

1. Die Kriegsbeorderungen u. Paßnotizen für das Mobilmachungsjahr 1912/13 (1. 4. 1912 bis 31. 3. 1913) werden für den Stadtkreis Wiesbaden in der Zeit vom 10. bis 25. März durch Ordonnanzen des Bezirkskommandos an sämtliche hier in Kontrolle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags, für die übrigen Kreise des Landwehrbezirks Wiesbaden in derselben Zeit durch die Ortsbehörden ausgehändigt werden.

Der Empfang der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz ist in jedem einzelnen Fall durch den betreffenden Mann selbst zu bescheinigen.

2. Die bis jetzt dienstlich dem Bezirksfeldwebel noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.

3. Falls Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der vorerwähnten Zeit nicht zu Hause sein können, haben sie eine andere erwachsene Person des Hausstandes, die alsdann auch in ihrem Namen zu quittieren hat, mit der Empfangnahme der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz zu beauftragen.

4. Jeder Mann der sich bis 25. März, abends, nicht im Besitze einer neuen Kriegsbeorderung oder Paßnotiz befindet, hat sich sofort, spätestens am 31. März 1912, in den Vormittagsstunden auf dem Hauptmeldeamt, Dotzheimer Straße 7, bei seinem Bezirksfeldwebel zu melden; Militärpapiere sind mitzubringen.

5. Die vom 1. April 1912 nicht mehr giltigen gelben Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen, **roten Kriegsbeorderungen** oder Paßnotizen sind in den Militär- oder Ersatzreserve-Paß einzukleben.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß ich durch die Bekanntmachung vom 12. Juli 1907 nachstehende Festsetzungen getroffen habe:

Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 9 Uhr abends zu erfolgen hat und auf welche die Bestimmungen des § 139c der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung finden, sind folgende:

a) die 3 Samstage und außerdem 5 Wochentage vor Weihnachten,
b) 1 Wochentag vor Neujahr,
c) 3 Wochentage vor Ostern, darunter der Gründonnerstag,
d) 3 Wochentage vor Pfingsten.

Wiesbaden, den 1. März 1912.
Der Polizei-Präsident.
J. V.: **Welz.**

Bekanntmachung.

Die zu der Baupolizeiverordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 7. Februar 1905 erlassene Bekanntmachung vom 22. März 1910, betreffend die Berechnungsgrundlagen für die städtische Untersuchung von Hochbauten wird wie folgt abgeändert:

a) An Stelle der Textworte unter B. Ziffer 57 **tritt das Wort „Ziegelsteine".**

b) Die **Textworte unter B. Ziff. 58** kommen in Fortfall.

Der Bemerkung zur Bekanntmachung vom 22. März 1910 wird hinzugesetzt:

Für die Angaben zu B. Ziffer 57 und 63 gilt Folgendes: Sofern der Polizeibehörde der Nachweis erbracht wird, daß die tatsächlich verwandten Steine ein geringeres Gewicht haben, kann für die statische Berechnung eine Herabsetzung des Gewichts bis auf 1600 Kg./Cbm. zugestanden werden.

Die erwähnten Aenderungen treten am 1. April d. J. in Kraft. Statische Berechnungen, die bis zu diesem Zeitpunkt genehmigt sind, behalten für die betreffenden Bauausführungen ihre Gültigkeit.

Wiesbaden, den 4. März 1912.
Der Polizeipräsident. **v. Schenck.**

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 13. März 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der Frankfurter Straße vom Kaiser Wilhelm-Ring bis Friedenstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 28. Februar 1912 beginnenden und mit Ablauf des 27. März 1912 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. Februar 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung,
betreffend Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhause.

Auf Grund des § 89 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 wird Nachstehendes angeordnet:

I. An- und Abfahrt vor Beginn der besonderen Veranstaltungen, wie Zyklus-Konzerte, Bälle usw.

Sämtliche Fahrzeuge, welche Personen nach dem Kurhause befördern, haben auf die mit „Anfahrt" bezeichnete südliche Rampe des Kurhauses anzufahren und dürfen sich während der Anfahrt nicht überholen.

Die Abfahrt kann von der nördlichen Rampe **aus nach beliebiger Richtung** erfolgen.

II. An- und Abfahrt nach Beendigung der besonderen Veranstaltungen wie Zykluskonzerte, Bälle usw.

1. Den zur Besetzung des Droschkenhalteplatzes „Theater-Kolonnade" kommandierten Droschken, welche nach der Bekanntmachung vom 10. August 1910 zu 3 den nach dem Kurhause zu liegenden Teil dieses Halteplatzes bei stattfindenden Vorstellungen im Königlichen Theater nach 8½ Uhr abends nicht mehr besetzen dürfen, wird dieses ausnahmsweise gestattet:

a. wenn die im Kurhause stattfindende Veranstaltung mindestens ½ Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung im Königlichen Theater beendet ist,

b) wenn der Schluß der im Kurhause stattfindenden Veranstaltung nach beendeter Vorstellung im Kgl. Theater erfolgt, sobald die Theaterbesucher abgefahren sind.

In vorstehenden Fällen haben die Dienstdroschken auf dem Halteplatz **„Theaterkolonnade"** mit der Fahrrichtung nach dem Kurhause, hart am Bordstein der nördlichen Straßenseite entlang, die vorderste Droschke die Stirnseite des Tiergartens nicht überragend, Aufstellung zu nehmen und in **erster Linie** das Abholen der Kurhausbesucher zu bewirken.

Treffen vorstehende Fälle nicht zu oder sind die auf dem Halteplatz „Theater-Kolonnade" haltenden Droschken vergriffen, so sind die auf dem Halteplatz **„Alte Kolonnade"** haltenden Droschkenführer zur Ausführung dieser Fahrten berechtigt.

2. Die **nicht vorher bestellten** Pferdedroschken auf dem Halteplatz **„Alte Kolonnade"** nehmen mit der Fahrrichtung nach dem Kurhause zu, hart am Bordstein der südlichen Straßenseite entlang, die vorderste Droschke die Stirnseite des Tiergartens nicht überragend, Aufstellung.

3. Die **nicht vorher bestellten** Kraftdroschken haben sich auf der gegenüberliegenden nördl. Straßenseite der „alten Kolonnade" in gleicher Weise aufzustellen.

4. Der Halteplatz für **bestellte Fahrzeuge** — Equipagen, Automobile — befindet sich **auf dem Kurhausplatz** vor der Stirnseite des Tiergartens, woselbst sie mit der Fahrrichtung nach dem Kurhause zu, **nebeneinander** in einer Linie oder nach Bedürfnis in zwei Linien, die Automobile auf dem rechten Flügel, den Zugang zum Tiergarten freilassend, Aufstellung zu nehmen haben.

5. Bei den im Kurhause stattfindenden **Bällen** hat das **Vorfahren** der **unbestellten** Pferdedroschken auf die Rampe des Kurhauses zum Abholen der Kurhausbesucher **nur von den an der Theater-Kolonnade haltenden** Droschken zu erfolgen. Diese haben auf dem Halteplatz wie zu II 1 angegeben, Aufstellung zu nehmen. Ist dieser Halteplatz mit 20 Droschken besetzt, so nehmen die nachfolgenden Droschken auf der **Südseite** der Fahrstraße der Theaterkolonnade, hart am Bordstein entlang, mit der Fahrrichtung nach der Wilhelmstraße zu, Aufstellung. Diese Aufstellungsreihe ist im Bedarfsfalle in die Paulinenstraße hinein zu verlängern. Freiwerdende Lücken sind sofort durch Nachrücken auszufüllen.

6. Sämtliche Fahrzeuge haben bei der **Anfahrt** am Kurhause die südliche Rampe zu benutzen und ist die Abfahrt von der nördlichen Rampe aus **nur nach der Sonnenberger Straße** zu oder **durch die alte Kolonnade** gestattet.

7. Das Vorfahren der Droschken hat nur auf nachbenannte, vom Kurhausportier abzugebende Zeichen zu erfolgen:

a) für eine **unbestellte** einspännige Pferdedroschke ein langer Pfiff aus einer eintönigen Pfeife.

b) für eine **unbestellte** zweispänn. Pferdedroschke zwei kurze Pfiffe aus einer eintönigen Pfeife.

c) für eine **unbestellte** Kraftdroschke ein langgezogener Pfiff aus einer zweitönigen Pfeife,

d) für **bestellte** Fahrzeuge gilt der Aufruf.

III. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung werden auf Grund des § 92 der Straßen-Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 6. Februar 1912.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Preise der Lebensmittel und landwirtschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden
vom 15. März bis einschl. 21. März.
Nach Ermittelungen des Städt. Akziseamts.

	Klein-Preis ℳ	Klein-Preis ₰	Groß-Preis ℳ	Groß-Preis ₰
Fourage.				
Hafer, neu . . . 100 Kg.	21	20	21	80
Stroh . . . 100 „	5	—	6	—
Heu, neu . . . 100 „	8	40	9	40
Viktualien.				
Eßbutter . . . 1 Kg.	3	20	3	40
Kochbutter . . . 1 „	2	80	2	90
Trinkeier . . . 1 St.	—	10	—	11
Frische Eier . . . 1 „	—	7	—	9
Handkäse . . . 100 „	5	—	7	—
Fabrikkäse . . . 100 „	4	—	4	50
Eßkartoffeln, neue . . . 100 Kg.	9	50	11	—
Eßkartoffeln . . . 1 „	—	13	—	14
Zwiebeln . . . 50 „	8	50	10	—
Zwiebeln . . . 1 „	—	20	—	25
Knoblauch . . . 1 „	—	70	—	80
Erdkohlrabi . . . 1 „	—	20	—	25
Rote Rüben . . . 1 „	—	20	—	30
Weiße Rüben . . . 1 Kg.	—	12	—	18
Gelbe Rüben . . . 1 „	—	20	—	24
Radieschen . . . 1 St.	—	5	—	8
Schwarzwurzel . . . 1 Kg.	—	65	—	70
Meerrettich . . . 1 St.	—	25	—	35
Petersilien . . . 1 Kg.	—	80	—	85
Lauch . . . 1 St.	—	10	—	12
Sellerie . . . 1 „	—	15	—	25
Tomaten . . . 1 Kg.	1	10	1	20
Weißkraut . . . 1 „	—	22	—	24
Weißkraut . . . 1 St.	—	30	—	60
Rotkraut . . . 1 „	—	60	—	65
Wirsing . . . 1 „	—	40	—	50
Blumenkohl, ausländ. . . . 1 „	—	65	—	70
Rosenkohl . . . 1 Kg.	—	70	—	75
Grünkohl . . . 1 Kg.	—	30	—	60
Kopfsalat . . . 1 St.	—	15	—	15
Endivien . . . 1 „	—	—	—	—
Spinat . . . 1 Kg.	—	50	—	60
Lattich-Salat . . . 1 „	1	20	1	20
Feld-Salat . . . 1 „	1	30	1	40
Rhabarber . . . 1 „	1	10	1	20
Eßäpfel . . . 1 „	—	50	—	80
Kochäpfel . . . 1 „	—	40	—	50
Eßbirnen . . . 1 „	—	60	—	80
Kochbirnen . . . 1 „	—	60	—	60
Apfelsinen . . . 1 St.	—	4	—	8
Zitronen . . . 1 „	—	4	—	6
Kastanien . . . 1 Kg.	—	40	—	50
Wallnüsse . . . 1 „	—	80	1	—
Haselnüsse . . . 1 „	—	80	1	—
Weintrauben (südländische) 1 „	1	40	1	60
Fische.				
Aal (lebend) . . . 1 Kg.	2	—	3	—
Hecht (lebend) . . . 1 „	2	40	2	60
Karpfen (lebend) . . . 1 „	2	—	2	40
Schleie (lebend) . . . 1 „	2	—	3	60
Barsche (lebend) . . . 1 „	1	60	2	—
Backforellen (lebend) . . . 1 „	8	—	8	50
Backfische (lebend) . . . 1 „	—	40	—	60
Hummer (lebend) . . . 1 „	8	50	9	—
Schellfische . . . 1 „	—	60	1	20
Bratschellfische . . . 1 „	—	40	—	70
Kabeljau . . . 1 „	—	60	1	20
Kabeljau (Stockfisch gew.) 1 „	—	56	—	70
Salm . . . 1 „	8	—	9	50
Seehecht . . . 1 „	—	80	1	20
Zander . . . 1 „	1	60	2	—
Seeweißlinge (Merlans) . . . 1 „	—	40	1	—
Heilbutt . . . 1 „	1	60	2	20
Steinbutt . . . 1 „	3	—	3	80
Schollen . . . 1 „	—	50	1	20
Seezunge . . . 1 „	4	20	5	—
Rotzunge (Limandes) . . . 1 „	1	—	2	—
Grüner Hering . . . 1 „	—	25	—	50
Hering (gesalzen) . . . 1 St.	—	6	—	10
Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)				
Truthahn . . . 1 St.	10	—	12	—
Truthuhn . . . 1 „	7	50	8	—
Ente . . . 1 „	4	—	4	50
Hahn . . . 1 „	1	70	2	—
Huhn . . . 1 „	2	50	3	—
Masthuhn . . . 1 „	6	—	7	—
Perlhuhn . . . 1 „	—	—	3	50
Kapaunen . . . 1 „	2	50	3	50
Taube . . . 1 „	—	80	—	85
Haselhühner . . . 1 „	1	80	—	—
Birkhühner . . . 1 „	3	—	3	50
Schneehühner . . . 1 „	1	50	1	60
Fasanen . . . 1 „	3	—	3	50
Wildenten . . . 1 „	2	80	3	—
Reh-Rücken . . . 1 Kg.	10	—	12	—
Rehkeule . . . 1 „	7	—	8	—
Reh-Vorderblatt . . . 1 „	1	50	2	—
Fleisch. (Ladenpreise.)				
Ochsenfleisch von der Keule 1 Kg.	1	60	1	80
Ochsenfleisch, Bauchfleisch . 1 „	1	50	1	60
Kuh- oder Rindfleisch . . 1 „	1	30	1	40
Schweinefleisch . . . 1 „	1	60	1	50
Kalbfleisch . . . 1 „	1	50	2	—
Hammelfleisch . . . 1 „	1	60	2	—
Schaffleisch . . . 1 „	1	10	1	20
Dörrfleisch . . . 1 „	1	80	2	—
Solperfleisch . . . 1 „	1	80	2	—
Schinken, roh, mit Knochen 1 „	1	80	2	—
Schinken, ger., im Ausschn. 1 „	4	—	4	40
Schinken, gek., im Ausschn. 1 „	4	—	4	60
Speck, geräuchert . . . 1 „	1	80	2	—
Schweineschmalz . . . 1 „	1	80	2	—
Nierenfett . . . 1 „	1	—	1	20
Schwartenmagen, frisch . 1 „	1	60	2	—
Schwartenmagen, geräuch. 1 „	2	—	2	20
Bratwurst . . . 1 „	1	80	2	—
Fleischwurst . . . 1 „	1	60	1	80
Leber- u. Blutwurst, frisch 1 „	—	96	1	20
Leber- u. Blutwurst, ger. 1 „	1	20	2	—
Getreide, Mehl u. Brot rc. a) Großhandelspreise.				
Weizen . . . 100 Kg.	22	50	24	50
Roggen . . . 100 „	20	—	20	50
Gerste . . . 100 „	22	25	23	50
Erbsen zum Kochen . . 100 „	48	—	50	—
Speisebohnen . . . 100 „	40	—	46	—
Linsen . . . 100 „	48	—	52	—
Weizenmehl: Nr. 0 . . 100 „	33	—	34	—
Nr. I . . 100 „	31	—	32	—
Nr. II . . 100 „	29	—	30	—
Roggenmehl: Nr. 0 . . 100 „	28	50	29	—
Roggenmehl: Nr. I . . 100 „	26	50	27	—
b) Ladenpreise.				
Erbsen zum Kochen . . 1 Kg.	—	50	—	68
Speisebohnen . . . 1 „	—	50	—	60
Linsen . . . 1 „	—	48	—	70
Weizenmehl | z. Speise- 1 „	—	38	—	44
Roggenmehl | bereitung 1 „	—	32	—	38
Gerstengraupe . . . 1 „	—	40	—	60
Gerstengrütze . . . 1 „	—	40	—	60
Buchweizengrütze . . . 1 „	—	60	—	72
Hafergrütze . . . 1 „	—	60	—	80
Haferflocken . . . 1 „	—	52	—	60
Java-Reis, mittl. . . . 1 „	—	50	—	60
Kaffee (Java) mittl., roh. 1 „	2	20	3	20
Kaffee (Java) mittl., geb. gebr. 1 „	2	80	3	80
Speisesalz . . . 1 „	—	20	—	24
Schwarzbrot: Langbrot ½ „	—	16	—	19
1 Laib	—	44	—	50
Rundbrot . ½ Kg.	—	16	—	18
1 Laib	—	44	—	51
Weißbrot: 1 Wasserweck . . .	—	3	—	3
1 Milchbrot . . .	—	3	—	3

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der „Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche" wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dies der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerkes angemeldet worden ist."

Es wird im Interesse der Gasabnehmer ersucht, vorkommende Aenderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Verwaltung
der städtischen Wasser- u. Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die **Reinigung der Sand- u. Fettfänge** ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathause, Zimmer Nr. 68, schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann sofort zum 1. April d. J. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Sinkstoffbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Städtisches Kanalbauamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 20; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

März 14.: Bäcker Karl Kuhlmann e. T., Hedwig Marta. — 16.: Schutzmann Leo Rolling e. T., Cäcilie Elisabeth. — Zimmermann Georg Lohnes e. T., Margarete. — Polizeisekretär Albert Zawierucha e. T., Elisabeth Helene. — Gärtner Heinr. Schlienhake e. S., Heinrich Wilhelm. — Schlosser Ernst Deusing e. S., Ernst Christian Karl. — Monteur Karl Schneider e. T., Antonie Marie. — Droschkenbesitzer Adolf Gemmerich e. S., Adolf Walter. — 17.: Bäcker Alfred Kirchner e. T. — Bürstenmacher Georg Heppenheimer e. T., Wilhelmine. — 18.: Schlosser August Frank e. T., Erna Luise. — Schmied Wilh. Grüger e. S., Hermann. — Gepäckträger Jakob Karl Gerlach e. S., Wilhelm Ludwig. — 19.: Tagl. Georg Zindel e. S., Georg. — 20.: Eisenbahnschaffner Karl Barth e. T., Ella Sofie. — 21.: Gärtner Wilh. Altmeyer e. T., Lotte Berta.

Aufgebote:

Diener Johann Heinr. Mehrer in Frankfurt a. M. mit Susanne Eckert hier. — Flaschenbierhändler Heinr. Schäfer hier mit Maria Schmitt in Camberg. — Obermaier Friedrich Knipp hier mit Katharine Umstätter in Oberwalluf. — Taglöhner Johann Georg Reichenbach hier mit Anna Stendebach in Welschneudorf. — Dekorationsmaler Johann Hung in Wetzlar mit Katharine Perne hier. — Kaufmann Joh. Mayer mit Emma Stein hier. — Apothekenbesitzer Eug. Trescher in Schönau mit Ella Fischer hier. — Bautechniker Karl Henrich in Rennerod mit Lina Gerz hier. — Buchhalter Georg Kittel mit Margarete Ballbach hier. — Kaufmann Gustav Ritter mit Anna Janß in Augsburg. — Metzger August Albert Oettich in Sonnenberg mit Juliane Fischer hier. — Schreiner Johann Adtwarth mit Margarete Müller in Kaiserslautern. — Feldhüter August Hankammer mit Witwe Johanne Feustel, geb. Kurz, in Schierstein. — Schlosser Phil. Schäfer in Mainz-Kastel mit Margarete Mehl in Kirweiler. — Postillon Ludwig Beck hier mit Karoline Enders in Golbach. — Gärtner Wilhelm mit Katharine Frank hier.

Eheschließungen:

März 21.: Kaufm. Hugo Meininger in Göttingen mit Frieda Heß hier. — Herrenschneider Friedr. König mit Margarete Herborn hier. — Sergeant Wilh. Gieche mit Magdalene Mark hier. — 23.: Eisenbahn-Telegraphist Gottlob Reinhardt in Frankfurt a. M. mit der Witwe Anna Lang, geb. Kobis, hier. — Maschinenschlosser Johann Karl Mann in Mainz mit Elisabethe Röder hier. — Taglöhner Friedr. Seibold mit Anna Kolb hier. — Händler Osk. Gullich mit Martha Knögel hier. — Bauschlosser Wilhelm Tütschulte mit Anna Petrik hier. — Schlosser Paul Reinsch mit Hedwig Bund hier. — Kaufmann Johann Hubert Gerhard Brock in Mainz mit Elisabeth Hattemer hier. — Schlosser Heinrich Trog mit Berta Löhr hier.

Sterbefälle:

März 21.: Pförtner a. D. Ludwig Rösing, 67 J. — Hans, Sohn des Gärtners Martin Baur, 1 J.

wehmütig von dieser schönen Zeit; er hat das Opium längst aufgegeben, weil er in Paris zu viel Schwierigkeiten haben würde, aber er gibt zu, daß jene Opiumträume vielleicht von Einfluß auf die Wahl seines musikalischen Berufs gewesen sind. In jenen Opiumträumen sah er prächtige Aufzüge und hörte wunderliche Klänge, und aus jener Zeit datiert auch das Erwachen der künstlerischen Neigungen, die bald darauf den jungen Marineoffizier bewogen, seinen Abschied zu nehmen und Musiker zu werden. Und Mariotte bedauert, daß er dem Opium und dem Meere, diesen „Quellen der Inspiration", entsagen mußte. „Ich habe zu oft in schönen Fällen die Kraft des Opiums in der Steigerung der Gehirnfähigkeit beobachtet, um nicht zu glauben, daß das Opium bisweilen ein Mittler der Inspiration sein kann und zumindest ein wunderbarer Helfer beim geistigen Schaffen, gleichviel, ob dies nun literarisch oder musikalisch ist." Der zweite Komponist, den Laporte befragte, ist Roussel, der als Lehrer an der Schola Cantorum wirkt. Roussel erzählt von einer seltsamen Komposition, die einer seiner Jugendfreunde, ein junger Bretone, im Opiumrausch geschaffen habe. Beide waren auf einer Seefahrt, es war stürmisches Wetter, doch die jungen Offiziere waren dienstfrei und beschlossen, zusammen eine Pfeife Opium zu rauchen. Nach dem Genusse sprang der Freund im Rausche plötzlich auf, nahm Notenpapier und begann, Noten aufzuzeichnen. Er war ruhig, fast gelassen, seine Augen schweiften in die Ferne und es war, als wandle sich in seinem Gehirn die Ruhe um uns her und das Tosen der Elemente draußen zu Musik um. Auf dem Papier entstanden Tanzrhythmen, die fremdartigsten, die ich je hörte, eine gemeißelte Musik, die mich immer an bestimmte exotische Kupfergegenstände denken läßt. Er schrieb zwei Stunden lang, der Rausch verflog und das „patagonische Ballett" war fertig; ich habe es seitdem mehrfach auf dem Klavier gehört und stets von dem Werke den gleichen starken und ungewöhnlichen Eindruck davongetragen."

Füllfederhalter, die auf Bäumen wachsen. In Indien gibt es nach einem Bericht der Zeitschrift „Nature" einen eigenartigen Baum, den man den Baum der Schriftsteller nennen könnte, der aber tatsächlich „Tintenbaum" heißt. Die hervorragendste Eigenschaft dieses seltsamen Baumes besteht darin, daß sein Holz von einer Flüssigkeit getränkt ist, die mit der Tinte Ähnlichkeit hat. Jedenfalls lassen sich mit dieser Flüssigkeit dieselben Wirkungen hervorbringen, wie mit der Tinte, d. h. man könnte mit ihr auf weißem Papier schreiben. Ein Zweig, der von dem Tintenbaum abgeschnitten wird und eine der Feder ähnliche Form zum Schreiben erhält, läßt sich darum vorzüglich als Füllfederhalter benutzen, denn er hat mit diesem den Umstand gemeinsam, daß man eine gewisse Zeit lang mit ihm schreiben kann, ohne die Feder in die Tinte tauchen zu müssen. Nach einer bestimmten Zeit trocknet die Flüssigkeit in dem abgeschnittenen Holzstück naturgemäß ein, so daß er dann die Schreibfähigkeit verliert. Durch Eintauchen in Wasser kann man diese Fähigkeit wieder auf kurze Zeit erneuern. Allerdings ist dann die Farbe der Schrift nicht mehr tiefschwarz, sondern hellgrau. Nach kurzer Zeit verliert das Holzstück die Schreibfähigkeit aber vollkommen, und der auf dem Baum gewachsene „Füllfederhalter" müßte durch einen neuen ersetzt werden. Diese Maßnahme hat allerdings gegenüber den richtigen Füllfederhaltern, die nicht auf Bäumen wachsen, den Vorzug, daß der Ersatz ungeheuer billig ist. Der schwarze Saft, der bei dem lebenden Baume nie versiegt, hat übrigens mit der chemischen Zusammensetzung der Tinte nichts gemeinsam.

C. An einem europäischen Königshofe vor 4000 Jahren. Ein farbiges Bild vom Hofe des sagenhaften Königs Minos von Kreta entwirft Emil Waldmann in einem Aufsatze des „Pan", in dem er die uns durch die Grabungen von Knossos erschlossene Kultur, die einzige europäische, die wir viertausend Jahre zurückverfolgen können, eingehend behandelt. Der König, der den nun wieder freigelegten Palast von Knossos bewohnte, lebte in höchstem Luxus. Für große Zeremonien und Festlichkeiten war alles vorgesehen. Darauf weist schon die ganze Anlage des Schlosses hin. Den Hauptzugang bildete ein langer gepflasterter Weg, auf dem die Gesandtschaften in feierlichem Schritt heranzogen, um vor der großen rechtwinklig gebrochenen Freitreppe Halt zu machen. Aber ihr befindet sich an der einen Seite eine gedeckte Loge, in der sich der Herrscher dann zeigte, feierlich von den Herolden begleitet, die Straußenfederschmuck im Haar und lange elfenbeinerne Stäbe in den Händen trugen, so wie ein Fresko sie zeigt. Die feierlichen Audienzen fanden in dem großen Repräsentationssaal statt, der sich in dem untersten Stock des Vieretagenhauses befindet. Durch Vorhöfe und Vorzimmer gelangt man in diesen mächtigen Raum, der den Mittelpunkt der ganzen Anlage bildet. Zwar hat man einen Raum in einem anderen Gebäudekomplex den Thronsaal genannt, aber Waldmann erkennt in diesem ziemlich niedrigen, gebundenen, kaum offenen Zimmer das Badegemach des Königs. Der alleinstehende Sessel, in dem man einen Thron erblicken wollte, ist vielmehr ein prächtiger Badestuhl mit vertieften Flächen, auf dem der Herrscher nackt oder fast nackt nach dem Bade ruhte. Das Bad war überhaupt eine große Zeremonie, ähnlich wie das Lever der französischen Könige. Der Monarch badete in einem kleineren mit Alabaster ausgekleideten Raume, zu dem ein paar Stufen abwärts führten; dort standen die tönernen Wannen, wie sie im Palast gefunden worden sind. Ein größerer durch Säulen getrennter Raum diente als Ruhesaal. An seinen Wänden laufen steinerne Sitzbänke hin, auf denen die Hofleute saßen; in der Mitte der Hauptwand steht der steinerne Sessel für den König mit blattförmig ausgeschnittener Lehne und vertiefter Sitzfläche, an der Wand dahinter flankiert von zwei wappenmäßig einander zugekehrten gemalten Greifen. In dieser Stunde des Ausruhens, wohlig erquickt durch das Bad, das in der afrikanischen Sonne Kretas so gut tut, plauderte der Herrscher im intimen Kreise. Das Leben dieses Hofes spielte sich ab in dem bunten Rahmen morgenländischer Sinnenfreude; sie strahlt uns aus den vielen Dingen entgegen, kostbaren wie wertlosen, die in dem Palast gefunden wurden. Während die große Skulptur fast vollständig fehlte, blühte das „Kunstgewerbe" in allen nur denkbaren Zweigen. Die merkwürdigen Steingefäße, meist trichter- und kamenförmig, grau und blau marmoriert oder gefärbt wie Straußeneier mit rosa Adern, wetteifern an Schönheit mit Trinkgefäßen in Tierform. Kleine Reliefgruppen aus bunter Fayence bieten Genrebilder des Tierlebens. Der schönste Schmuck der Räume sind die herrlichen Fresken, die die Bilder wiederspiegeln, die sich um sie entfalteten; so ein Opfer am Hauptaltar mit viel Volk oder eine reizende Gesellschaftsszene im Park zeigen. Erfreute sich der König am Brettspiel, so benutzte er ein Prunkstück aus bemaltem Stuck, verziert mit Elfenbeinintarsia, Plättchen aus Kristall auf Silberfolie, Goldstreifen und Einlagen von farbigem Emaille. Von den Sportfesten, die am Hofe stattfanden, erzählen uns allerlei Fresken, so die wundervolle Darstellung eines Gauklers, der über einen wütenden Stier springt. Das Hauptstreben dieses prunkvollen Königssitzes entfaltete sich aber auf den Höfen, die auf allen Seiten von übereinander liegenden Galerien umzogen waren. Der Herrscher trat mit seinem Gefolge aus seinem Zimmer auf diese Galerie hinaus und schaute in den Hauptlhof hinab, wo auf den Alabasterplatten des Bodens um den großen hörnergeschmückten Altarbau eine dichte Menge auf- und abwogte, wenn eines der großen religiösen Feste gefeiert wurde, bei denen wohl auch Menschenopfer stattfanden.

„Solamen miseris . . ." Der kürzlich verstorbene berühmte englische Chirurg Lord Lister wurde einmal zu mitternächtiger Stunde, so erzählt der „Gaulois", zu einem reichen Patienten geholt. Der Kranke schien dazu zu neigen, sein Leiden immer größer und gefährlicher erscheinen zu lassen, als es war; jedenfalls empfing er Lord Lister mit trostlosen Seufzern: „Ach, Herr Doktor, mir geht es sehr schlimm, ich glaube, ich sterbe." Lord Lister untersucht den Patienten und sagt schließlich unbarmherzig: „Haben Sie Ihr Testament gemacht?" „Nein", erwidert erbleichend der Klient, „Sie glauben also . . .?" „Wie heißt Ihr Notar?" „Mr. X., aber lieber Herr Doktor . . ." „Lassen Sie ihn rufen." „Aber, ich bitte Sie, Herr Doktor, bei meinem Alter . . ." „Lassen Sie ihn rufen, und auch Ihren Vater, und auch Ihre beiden Söhne . . ." „Also, ich muß sterben?" „Nein, aber ich will nicht der einzige Dummkopf sein, den Sie heut nacht aus den Federn gejagt haben . . ."

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. V.: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 72. Dienstag, 26. März. 1912.

Im Kampf um Straßburg.

(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

Für Charlotte aber begann ein Gefühl, als wüchse zwischen ihr und der Mutter ihres toten Gatten eine Scheidewand aus dem Boden, immer höher, unübersteiglicher. Der verletzte Schrei der alten Frau, die abwehrende, stumme Handbewegung hatten ihr bestätigt, daß ihr Vorwurf nur zu berechtigt war.

Wollte sie ihr noch eines sagen, noch jenes Letzte: daß ihr Gatte es mit der ehelichen Treue nie ernst genommen, daß er nach kaum einjähriger Ehe sein flatterhaftes Herz anderen zugewandt —, daß er keck unter ihren Augen bis zu seinen letzten Stunden mit Angelique geländelt hatte —?

Aber ein unbestimmtes Gefühl hielt sie hiervon ab. Jenes Unrecht stand nur zwischen ihr und dem Toten. Die alte Frau würde die Untreue ihres Sohnes vielleicht begreiflich finden, sie als eine Niederlage Charlottens auslegen. Und wenn sie einmal von dem allen sprach, dann wollte sie dieses nicht der Mutter ihres Gatten klagen, sondern Angelique gegenüber — Auge in Auge.

Doch hierzu war nicht Stunde noch Ort. Die Bedrängnis, die Not hielt sie alle in Atem. Ob sie es je tun würde, mit ihrer Freundin abzurechnen? Ein Ausdruck gebrochener, halb kindlicher Hilflosigkeit lag über Angelique. Ihre unversiegliche Fröhlichkeit war wie von einer harten Hand verdeckt. Seit dem Tode des Hauptmanns lag sie so, Stunden und Nächte und Tage, als ginge sie das Leben nichts mehr an.

Charlotte bemerkte, daß die Oberstenwitwe mit gekrampften Händen, mit starrem Blick zu Albert hinübersah. Ihre Lippen waren fest geschlossen. Aber in ihren Augen stand der Gedanke: „Sie soll gehen, aber dieser Knabe bleibt mir, und er wird in Saint-Cyr der Überzeugung entgegenreifen, daß es keinen Flecken auf dem Namen unserer Familie gibt!"

Da verdrängte die Angst um ihren Knaben in der jungen Witwe alle anderen Gedanken.

Wenn ich sage, daß ich sie verlasse, wird es einen Kampf um Albert geben, mit List oder Gewalt wird sie ihn zu behalten suchen. Morgen in aller Frühe, wenn der Tag graut und sie am ehesten schläft, werde ich mit ihm zu fliehen suchen. Und jetzt — jetzt gleich werde ich zu Adrienne gehen — und ihr sagen — daß ich ihr morgen bei Tagesgrauen meinen Knaben bringe. —

Sie wandte ihrer Schwiegermutter den Rücken, mit den bohrenden, dunklen Augen sollte sie nicht ihre Gedanken, ihre Absicht erraten. Der Knabe war fest eingeschlafen und hatte nichts von der empörten Zwiesprache zwischen Mutter und Großmutter gehört.

Draußen war es verhältnismäßig ruhig. So wollte sie jetzt heimlich zu Adrienne und sie benachrichtigen.

„Mein Bett steht tatsächlich bis morgen früh im Wasser, wenn das Wasser so stetig steigt", sagte sie, „wo bleibt Sabine? Ich werde noch mehr Bretter aus dem Hofe holen —"

Als sie die Kellertreppe hinaufgestiegen war, horchte sie einige Augenblicke auf dem großen Vorplatz: Sabine polterte im Hof mit einigen langen Brettern und Dielen. Da eilte sie zur Haustür, schloß sie hastig auf und zog sie leise hinter sich ins Schloß. Und der sonst so harte meckernde Ton der Hausglocke schlug nur ganz leise bimmelnd an, unten im Keller nicht hörbar.

Sie lief die Straße hinab. Es war finster, hier und da an einem Hause ein elendes Petroleumlämpchen. Eine Feuerwehrwache strich an ihr vorüber, dann ein Trupp der Nationalgarde, um die Sicherheit der Straßen zu kontrollieren. Vereinzelt flogen heute Granaten dem Innern der Stadt zu. Die Hauptmacht der Beschießung legte sich seit gestern den Wällen zu, einer ganz bestimmten Stelle gegenüber dem feindlichen Hauptquartier. —

Und während sie durch die öden, finsteren, verlassenen Straßen, vorüber an manch zertrümmertem Hause hastete, dachte sie an jenen heißen Augusttag vor wenigen Wochen, als sie mit ihrem Knaben diesen selben Weg zu Adrienne ging. Damals war es an ihnen vorübergeströmt: an Flüchtlingen von Wörth, an Wagen mit Verwundeten, an Landleuten, die ihr Gemüse, ihre Butter, ihr Vieh in der Stadt absetzen wollten, ehe der Feind sie womöglich mit fester Hand requirierte, an Bewohnern der Vororte, die ihr Hab und Gut in den angeblich sicheren Mauern der Festung bergen wollten! Was war seit jenen wenigen Wochen alles an ihr vorübergezogen! Jetzt war sie Witwe und eine aus ihrem Heim flüchtende Frau, nur von dem einen Wunsch beseelt: bei der Freundin eine Zuflucht für sich und ihren Knaben zu finden.

Trotz der vorgerückten Stunde fand sie Adrienne und ihren Vater noch auf. Da die Beschießung immer nachts an Heftigkeit zunahm, hatten auch Kaltenbachs die Regel der anderen Einwohner angenommen: am Tage zu schlafen und nachts in den Kleidern zu wachen, jederzeit bereit, zu flüchten, jederzeit wachsam, um bei einschlagenden Granaten das ganze Haus zu kontrollieren.

In den großen gewölbten Weinkellern war noch in dieser Nacht von Jean und dem Sekretär unter Angabe von Boursin gearbeitet worden. Die Fässer mit dem edlen lagernden alten Wein hatte man in ihrem Keller belassen. In den Räumen mit den umgefüllten Weinen aber hatte man neue Vorsichtsmaßregeln getroffen, Strohbündel entfernt, über die Fässer zum Schutz gegen niedergehendes Mauerwerk starke Bretter gelegt. Die Tausende von abgezogenen Bordeaux- und Burgunderweinen waren lagenweise dicht in den großen, in Quadrate eingeteilten Regalen aus mächtigen, stämmigen Eichenbohlen im sichersten Keller aufgeschichtet worden.

Ein Gefühl der Sicherheit umfing Charlotte, als Adrienne sie durch die Keller führte — welche hohe, ausgedehnte Räume standen ihnen hier unter der Erde zur

Verfügung! Welch anderer Aufenthalt würde das hier für sie und Albert sein, als in dem engen, feuergefährlichen Keller des Choppinetschen Hauses! Wie gern wollte sie die herzliche vornehme Freundlichkeit Adriennes mit dem verbissenen Hochmut ihrer Schwiegermutter vertauschen!

„Komme nur, so bald du es ermöglichen kannst!" bat Adrienne immer wieder in dem Wunsche, daß Charlotte ihr helfen werde, bei ihrem Vater ein Gegengewicht gegen Charles Boursin zu finden. Denn Boursins Chancen standen im Hause Kaltenbach besser denn je. Die Weinschenken in der Nähe der Kasernen hatten glänzende Geschäfte gemacht und auch sonst kam es ihnen sehr zugute, daß fast kein Bier in der Stadt vorrätig war, da sich sämtliche große Brauereien in den Vororten im Bereich des Feindes befanden.

Der unversiegliche Optimismus des alten Kaltenbach reckte sich schon wieder empor. Wenn die Belagerung bald zu Ende war — und an baldigem tatkräftigen Entsatz war nach den Meldungen von außen nicht zu zweifeln — hatte die Weinhandlung ganz gute Geschäfte gemacht. Er war froh, daß Boursin alles tatkräftig in die Hand nahm, und wenn er hartnäckig immer noch als letzten Preis für alles Adriennes Besitz forderte — so mußte ihm dieser eben gewährt werden.

Es berührte Charlotte seltsam, eigenartig, nach all den tiefeinschneidenden Ereignissen, die an ihr in den letzten Wochen vorübergezogen waren, nach den patriotischen und nationalen Fragen, die immer in ihrem Hause besprochen worden waren, hier den alten Kaltenbach darüber jammern zu hören, daß die Olsardinen so rar würden und daß eine Gans jetzt 40 Franken koste!

Er freute sich, daß Charlotte sich entschlossen hatte, zu ihnen zu kommen. Raum war genug vorhanden, Proviant auch, und er bezeichnete die junge Frau Hauptmann Choppinet immer als eine charmante Frau.

Als Adrienne Charlotte die Treppe, die zu den Weinkellern führte, hinaufbegleitete, horchte sie besorgt auf. Über das Haus sausten und krachten mehrere Geschosse. Es war unzweifelhaft, daß der Feind inzwischen das Feuer von einer neuen Seite eröffnet hatte, die Granaten flogen von anderer Richtung. —

Aber Charlotte beharrte darauf, nach Hause zurückkehren zu wollen. Sie wollte zu Albert zurück. Es würde auffallen, wenn sie sich mehrere Stunden fernhielt. Möglicherweise hatte ihre Schwiegermutter ihre Abwesenheit noch gar nicht bemerkt.

Adrienne blieb in der Haustür stehen. Es gehörte jetzt Mut dazu, in die Nacht hinauszugehen. Unten am Ende der Straße prallte eine Granate auf ein niedriges Haus, ein Hagel von glühenden Splittern stob nach allen Seiten, halb auf das Dach, halb auf die Straße.

Charlotte retirierte sich in eine offene Haustür. Adrienne wartete, bis sie die Freundin wieder in einiger Entfernung aus dem fremden Hause treten sähe.

Da kam Charlotte aus der Tür.

„Komm zurück!" rief Adrienne durch den langsam sich steigernden Lärm, und als sie die Freundin zögern sah, schrie sie ihr mit Angst zu: „Es ist unmöglich, daß du in dieser Gefahr allein nach Haus gehst — komme zurück!"

Aber im selben Augenblick als Charlotte, ratlos überlegend, was sie in dieser Gefahr tun sollte, sich zurückwandte, um Adriennes Ruf zu folgen, schlug eine Granate mitten auf die Straße.

Entsetzt im aufblitzenden Feuerschein bedeckte Charlotte die Augen. Da traf sie, weil sie vor Schreck stehen geblieben war, ein glühender Splitter der herumgeschleuderten Granatstücke am Fuß. Wie eine sengende Nadel bohrte es sich durch ihr leichtes Kleid durch das Fleisch bis an den Knöchel — sie schleppte sich über die schmale Straße, um an der Häuserwand einen Halt zu finden.

Auch Adrienne war zurückgeprallt. Als sie die Augen öffnete und unter dem tiefen Torbogen vortrat, sah sie Charlotte wanken. Es unterlag keinem Zweifel, daß Granatsplitter sie getroffen und verletzt hatten.

Sie riß die Haustür auf und ihre Stimme drang über den Flur zum Keller hinab: „Charles, Jean, André — zu Hilfe, kommt, Madame Choppinet ist verwundet!"

Und während die drei Männer nacheinander nach oben hasteten, lief sie auf die Straße zu Charlotte, die fast ohnmächtig vor Schmerz und Schreck an der Wand eines fremden Hauses lehnte. Es war ihr unmöglich, zu gehen, den Fuß aufzusetzen. So trugen Boursin, der Sekretär und Jean sie in das Kaltenbachsche Haus zurück. Unerbittlich, unaufhörlich zogen die feindlichen Granaten den Rest der Nacht von der veränderten Richtung über diesen Stadtteil hin.

An ein Fortgehen war in der Nacht unter diesen Umständen nicht zu denken. Als es Tag wurde, befahl Adrienne Jean, in das Choppinetsche Haus zu gehen und der Oberstenwitwe mitzuteilen: daß Charlotte verwundet in ihrem Hause läge. Sie selbst wollte später persönlich mit der alten Frau Oberst die Angelegenheit besprechen.

Charlotte verbrachte qualvolle Stunden. Neben den rasenden Schmerzen quälte sie nun die Frage: wie sie nun ihren Knaben aus der Nähe der Großmutter bekommen sollte.

Jean blieb über Erwarten lange aus. Es dauerte über eine Stunde, ehe er zurückkam. Sein Gesicht war von Rauch geschwärzt, und in seiner Verstörung fand er kaum Worte, um Charlotte Bericht zu erstatten. Aus seinen abgerissenen Sätzen erfuhr sie endlich, daß er das Choppinetsche Haus als Trümmerhaufen wiedergefunden hatte. Nach den Erzählungen von Nachbarn waren kurz nacheinander mehrere Granaten zündend ins Haus gefahren. Da die Feuerwehr bei mehreren Bränden in der Nähe stark in Anspruch genommen war und erst verspätet zur Hilfe kommen konnte, hatten die Flammen mit rasender Schnelligkeit um sich gegriffen. Man hatte in der Nachbarschaft gesehen, daß von den Bewohnern des Hauses drei Frauen mit zwei Kindern aus dem brennenden Hause geflohen waren.

Aber niemand wußte, wohin. (Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Freunde können und müssen Geheimnisse voneinander haben; sie sind einander doch kein Geheimnis. Goethe.

Heirat um jeden Preis.

Man muß zugeben, daß die Frauenbewegung der Welt ein anderes Gesicht aufgesetzt hat. Die Stellung der Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts verbessert sich in allen Kulturländern von Tag zu Tag, und es bleibt ihnen kaum noch etwas zu wünschen übrig. Aber diese Tatsache hat an dem einen Wunsche der Frauen nichts geändert, an dem Verlangen, sich zu verheiraten. Die englischen und amerikanischen Arbeitgeber sind überhaupt zu dem Resultat gelangt, daß die Arbeit, der Beruf für eine große Anzahl von Mädchen nur Durchgangsstation ist, um desto sicherer in den Hafen der Ehe zu gelangen. Demgegenüber aber darf man getrost aussagen, daß die Männer nicht weniger die Verehelichung anstreben, nur ändert diese Erfüllung der Bestrebung bei ihnen nichts an der sozialen und beruflichen Stellung, während die Frauen gar oft gezwungen sind, ihre Arbeit niederzulegen, um die der Hausfrau, Gattin und später auch die der Mutter dagegen aufzunehmen. Ja, alle wollen heiraten. Das beweist uns die Tatsache, wie energisch die amerikanischen Männer das Klubleben gewisser wohlhabender Mädchen bekämpfen, weil sie eben in der Art der Lebensführung einen Ehehinderer sehen. Das verrät ferner der an den Tag gelegte Opfermut junger Mädchen, die ihren Beruf nicht aufgeben, wenn sie sich vermählen, sondern zum Lebenserwerb das Ihrige beitragen und daneben noch alle Mühen des Haushalts auf ihre Schultern laden. Und wenn wir uns mit offenen Augen in der Welt umsehen, dann können wir gewiß die verschiedensten Dinge mit einer gewissen Verwunderung konstatieren und daraus ersehen, daß gar manches Ding nichts weiter ist als ein Schiff, das in den Hafen der Ehe führen soll. Von den gesellschaftlichen Veranstaltungen, die in jedem Winter abgehalten werden, damit dieses oder jenes Mädchen „unter die Haube" kommt, wollen wir gar nicht reden. Das weiß jeder Mensch, und jedermann hat sich damit abgefunden. Neuerdings freilich sind noch verschiedene andere Arten der Zusammenkünfte ermöglicht und von der Gesellschaft sanktioniert worden. Der Wintersport soll auf die Heiratslust der dazu geneigten Männer und der wohlhabenden Frauen einen Zauber ausüben, den der Ballsaal zu gewähren nicht imstande ist. Vielleicht hat er auch mehr den Reiz der Neuheit, der Sport in der frischen, freien Natur, und die Herzen finden sich so rasch zusammen wie die Hände beim Schlittschuhlaufen oder bei den Wanderungen mit dem Ski, das so einfach aussieht und so schwer zu regieren ist; fast so schwer wie die Seele einer Frau oder das Herz eines Mannes, denkt der Beteiligte. Und wenn es ihm gelungen ist, sich als Meister dieses schwierigen Sportes zu zeigen, dann wird es an der Bemeisterung der anderen Partei auch nicht fehlen können. Daß der Beruf gar manchem Mägdelein als Ehevermittler aussichtsreich vorkommen will, soll gar nicht geleugnet werden. Wie die wirtschaftlichen Verhältnisse heute liegen, sind nun einmal sehr wenige Vertreter des starken Geschlechts in der Lage, eine unvermögende Frau heimführen zu können. Sollen nun alle diejenigen resignieren, die nicht das Glück hatten, in einem wohlhabenden Hause das Licht der Welt erblickt zu haben? Wer also kein Vermögen besitzt und dennoch gern in den vielgepriesenen und vielgeschmähten Stand der Ehe treten möchte, der versucht eben sich durch eine Stellung einen Zuschuß der Wirtschaftskasse zu erarbeiten und auf diese Weise zu einer Heirat zu gelangen. Auch ist ja gerade vielen Mädchen aus dem Mittelstande nur dadurch Gelegenheit geboten, mit einem Manne zusammenzukommen, einen Mann kennen zu lernen und ihm näher zu treten. Denn im Hause verkehren gewöhnlich Herren nur dann, wenn man sie durch Gesellschaften und vergnügliche Veranstaltungen zu fesseln vermag, und man kann ein ziemlich hohes Alter erreichen, ohne auch nur mit einem Manne in nähere Verbindung zu treten, sofern das nicht der Fall ist. Die seltsamsten Eheschließungen legen Zeugnis davon ab, wie vorteilhaft dieser Weg zur Erreichung des Zieles ist. Eine amerikanische Baumeisterin, die erst mit 38 Jahren ihren Beruf begann, vermählte sich, als sie den ersten Bau leitete. Ihr Mann, ein Ingenieur von kaum 30 Lenzen, war so entzückt von den Leistungen, von der Unerschrockenheit und der Kühnheit dieser Frau, die er täglich auf dem Bau bewundern durfte, daß er sie um ihre Hand bat gerade in dem Augenblick, als sie sich auf dem Neubau befand und die Ausführungen ihrer Arbeiten besichtigte. Hätte sonst der Ingenieur Gelegenheit gehabt, das kühne Weib kennen zu lernen?

Doch nicht nur von den Frauen soll die Rede sein, man könnte sonst meinen, daß sie allein um jeden Preis heiraten wollen. Auch die Männer ersehnen trotz der zahlreichen Junggesellen, die die Volkszählungen immer nachweisen, in den weitaus meisten Fällen die Ehe. Und wenn sie das, was ihr Herz begehrt, nicht sehr bald finden, dann greifen auch sie zu Hilfsmitteln, die die Ehevermittler spielen sollen. Und der Mann, der gewöhnt ist, mit den realen Dingen im Leben zu rechnen, überläßt die Erledigung dieser wichtigen Frage auch nicht dem Zufall, sondern nimmt sie gar oft selbst in die Hand. Die Vermittlerin ist die — Heiratsannonce. Ja, die Heiratsannonce, denn Statistiker, die bekanntlich alles in Zahlen ausdrücken, haben gerechnet und haben als Schlußresultat ausgesagt, daß die Mehrzahl der Heiratsgesuche in den Zeitungen von den Herren der Schöpfung stammen. Kein Mensch findet heutzutage mehr etwas an „diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege." Ein Heiratsinserat, das verständig abgefaßt ist, wird als Hilfsmittel für alle diejenigen angesehen, denen der Zufall nur selten ein Mädchen auf den Weg führt. Man weiß, daß schon viele Ehen durch ein Inserat gestiftet worden sind, und wenn der Beginn auch nicht gerade sehr romantisch war, so erwies sich die Ehe selbst als um so glücklicher. Freilich, als im Mai des Jahres 1794 im „Jenaischen Anzeiger" das erste Heiratsinserat in den Spalten des kleinen Blättchens erschien, da wollte sich die Mitwelt ausschütten vor Lachen über den Mann, der da mitteilte, daß „er entschlossen sei, zu heiraten, und daß er eine Frau suche, züchtig von Charakter, lieblich von Angesicht und sanft von Gemüt". Nun, über alle außergewöhnlichen Ereignisse hinweg schreitet die große Gleichmacherin Zeit, und ein Heiratsgesuch in der Zeitung erregt kaum noch die Lachlust der Menschen, wenn es an sich nicht komisch ist. Aber diejenigen Männer, die um jeden Preis das Joch der Ehe auf ihre Schultern laden wollen, versuchen nicht selten schon durch die Art der Ankündigung anzuführen, wie der Mann denkt, fühlt, was er wünscht, und man kann sich dann eines Lächelns nicht erwehren, wenn man die Ankündigungen liest. So gab ein Berliner Mann aus dem Volke vor einiger Zeit dem Wunsche, eine Frau zu finden, durch folgende Worte Ausdruck: „Berliner Markthallenbesitzer möchte sich mit einem schmucken Weibchen vermählen. Geld ist weder erwünscht noch Bedingung. Aber es werden andere Eigenschaften sehr geschätzt. Sie muß eine kräftige Stimme besitzen, sie muß schlagfertig sein, sich nicht verblüffen lassen, arbeitsam und fleißig sein und etwas vom Verkauf verstehen. Auf Schönheit wird kein Wert gelegt, aber auf Güte und Strümpfestopfen, denn ich trage lieber alle Lasten, als zerrissene Strümpfe." Zum Schluß stand der Nachsatz: „Ich war schon einmal verheiratet, aber ließ mir scheiden, weil sie niemals stopfte." Nun, es ist anzunehmen, daß es Frauen genug gegeben haben wird, die Lust und Liebe zu zerrissenen Strümpfen gezeigt haben werden. Sehr einfach ging ein Schustermeister in Passau vor, von dem erzählt wird, daß er, um endlich zu einer Heirat zu kommen, einen Zettel in sein Schaufenster hing, auf dem folgende Worte zu lesen waren: „Töchter Passaus, hier lebt ein Mann, hinter diesem Fenster, der ein zurückgezogenes Dasein fristet und nicht genug an die Öffentlichkeit kommt, um sich eine Frau zu holen. Geht nicht vorbei, ohne meine Worte gelesen zu haben. Ich verstehe mein Handwerk und habe keine Schulden. Ich trinke nicht und laufe den Mädchen nicht nach. Ich bin treu, zuverlässig und ein guter Mensch, das kann ich ohne Übertreibung behaupten. Ein Blick in mein Gesicht wird es beweisen." Die Folge dieses eingeschlagenen Weges war, daß der Schuhmachermeister in Passau am anderen Tage einen Zettel im Fenster hatte, auf dem zu lesen war: „Ich danke allen kommenden Bewerberinnen, doch der Platz ist besetzt." Das sind nur einige Fälle, die beweisen, daß die Menschen um jeden Preis in den Ehehafen einfahren wollen, auch wenn sie gar kein bestimmtes Objekt im Auge haben. Wollte man von den Kämpfen berichten, die um Frauen ausgefochten werden, weil man sie liebt und heiraten will, wollte man berichten, was Frauen zu tun imstande sind, um den Mann heiraten zu können, den ihr Herz begehrt, dann dürfte das größte Buch der Welt nicht ausreichen für die Seiten, die man zu füllen in der Lage wäre. Ruth Goetz.

= Bunte Welt. =

Das Opium und die musikalische Inspiration. In der angesehenen französischen Musikzeitschrift „S. J. M." veröffentlicht Jean Laporte ein Essay, der sich mit dem Einfluß des Opiums auf die musikalische Inspiration beschäftigt, und der interessant ist, weil er die Erfahrungen zweier rühmlichst bekannter französischer Komponisten, die Opiumraucher waren, wiedergibt. Jean Laporte wendet sich gegen den übertriebenen Feldzug der französischen Presse gegen das Opiumrauchen und erzählt, wie er selbst als junger Mensch im Opiumrausche wundervolle Musik und wundervolle Melodien vernommen habe, die sich seiner Phantasie tief einprägten. Aber Laporte läßt es sich mit seinen eigenen Erfahrungen nicht genügen, er hat den bekannten Komponisten Mariotte, den Verfasser der kürzlich im Gaité-Theater aufgeführten „Salome", befragt. Mariotte war in seiner Jugend Marineoffizier und hat natürlich wie fast alle seine Kameraden im fernen Osten das Opiumrauchen gelernt. Der Meister, der heute am Pariser Konservatorium lehrt, spricht

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 26. März 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 145. • 60. Jahrgang.

Deutschland und Italien.

L. **Berlin**, 25. März.

Die öffentliche Meinung Italiens hat wieder einmal den Wert des Dreibundes entdeckt. Dies geschieht in gemessenen Zwischenräumen, und diese Entdeckung wird dann wieder abgelöst durch eine andere, nach der Italien durch den Dreibund nur gefesselt sein soll und nach der es nichts Vernünftigeres tun kann, als mit der Tripelentente gemeinsame Sache gegen die Zentralmächte zu machen. Heute, wo Italien für das Widerstreben namentlich Frankreichs gegen das nordafrikanische Unternehmen der lateinischen „Schwesternation" so kräftige Beweise erfahren mußte, besinnt man sich im Apfelsinenlande darauf, daß die deutsche Freundschaft doch eigentlich nicht unterschätzt werden darf, und daß sich mit ihr und mit dem Wohlverhalten des Donaureichs immer noch bessere Geschäfte machen lassen könnten als mit der zweifelhaften Neigung der Westmächte. Selbst wenn sich eine italienisch-russische Gemeinschaft gegen die Türkei zustandebringen ließe, müßte es den italienischen Staatsmännern noch unendlich wertvoll sein, sich der beiden anderen Dreibundmächte zu versichern, vielmehr die erstrebte Gemeinsamkeit zwischen Rom und Petersburg könnte zum mindesten erst durch neutrale Duldung praktisch werden? Die Begegnung unseres Kaisers mit dem König von Italien in Venedig wird jedenfalls von der italienischen Regierung wie von der verständnisvoll einschwenkenden öffentlichen Meinung im Königreich dazu benutzt, um herauszuschlagen, was sich nur irgend herausschlagen läßt. Man kann, ja man muß diese Vorgänge mit aller Nüchternheit, unvoreingenommen nach beiden Seiten hin, beurteilen. Gefühlsmomente spielen im deutsch-italienischen Verhältnis seit langer Zeit keine Rolle mehr. Unsere Freunde jenseits der Alpen haben uns Deutschen die Sentimentalitäten, mit denen wir früher dies Verhältnis in den Bereich warmer Herzlichkeit zu verpflanzen pflegten, längst und gründlich abgewöhnt. Das braucht allerdings nicht zu schaden, es kann vielmehr nützen. Denn wenn man hüben und drüben mit sachlicher Gelassenheit das Für und Wider abwägt, so kann die etwa sich ergebende Befestigung des Verhältnisses auf um so längere Dauer und um so besser begründeten Bestand rechnen. Über die in Venedig geführten Unterhaltungen wird man heute und morgen noch nichts erfahren, aber an den späteren Ergebnissen (und auch negative Ergebnisse wären wertvoll) wird man abmessen können, was der König und sein verantwortlicher Berater an Wünschen geäußert, an Vorschlägen zur Friedensvermittlung unterbreitet haben, und welche Aufnahme diese Wünsche und Vorschläge bei uns gefunden haben. Die nächstliegende und die natürlichste Erwägung wird immer dahin gehen, daß für uns die Politik der strengen Neutralität nach wie vor die zweckmäßigste sein wird. Wir können und wir dürfen auf die Pforte nicht stärker drücken, und wir sind trotz des Bundesverhältnisses mit Italien auch keineswegs die ersten und die Berufenen dazu, um solche Druckmittel anzuwenden. In Rom wird man sich sagen müssen, daß die Stellung Italiens schlechter wäre, als sie tatsächlich ist, wenn nicht der Rückhalt an uns vorhanden wäre, obwohl er vom Standpunkt der deutschen Interessen aus nicht ganz nach den italienischen Wünschen wirksam gemacht werden kann. Damit wird man sich im Quirinal wohl begnügen müssen, damit kann man sich aber auch begnügen. Denn schließlich ist es doch die Aufgabe Italiens und nicht die unserige, den Krieg durchzuführen und den Sieg an die italienischen Fahnen zu heften. Die Annahme, daß das Ergebnis der Zusammenkunft von Venedig demnächst in einer italienischen Flottenaktion im Adriatischen oder im Ägäischen Meere wird sichtbar werden, schwebt einstweilen in der Luft, sie hat nicht gar viel für sich, wenn man berücksichtigt, wie es doch geschehen muß, daß die Interessen des Donaureichs einer Hinübertragung des Krieges an die europäischen Küsten des Pforteureichs durchaus widerstreben. Aber von einem erneuten Vorstoß der italienischen Flotte gegen die Küsten von Epirus kann schon darum keine Rede sein, weil die auf mehrere Wochen berechnete Anwesenheit des Kaisers in Korfu kriegerische Operationen in der unmittelbaren Nähe dieser Insel einfach undenkbar erscheinen läßt. Die Türken können sich eine bessere Bürgschaft gegen einen Überfall an ihrer Westküste, als wie sie durch das Verweilen des deutschen Reichsoberhauptes auf Korfu gegeben ist, überhaupt nicht wünschen.

*

Eine italienisch-offiziöse Auslassung.

wb. **Rom**, 25. März. „Popolo Romano" konstatiert einen begeisterten Kaiserempfang in Venedig, der in würdigster Weise die Gefühle der ganzen Nation ausdrückte. Das Blatt tadelt sodann die ungerechten inopportunen Angriffe einiger Zeitungen gegen den deutschen Botschafter Frhrn. v. Marschall, der sorgfältigst die ihm von der Regierung anvertraute Aufgabe, die Italiener in der Türkei zu schützen, erfüllte. Es sei geradezu kindisch, zu glauben, daß ein deutscher Botschafter in irgend einem Lande der Welt sich erlaube, persönliche Politik zu treiben. „Popolo Romano" erklärt schließlich, daß Italien, abgesehen von der Unantastbarkeit seines Hauptpunktes, nämlich der territorialen und politischen Souveränität über Tripolis, geneigt sei, alle Gegenvorschläge der Pforte ruhig zu prüfen und auch anzunehmen, wenn sie mit seiner nationalen Ehre und Würde vereinbar seien.

*

Die Monarchenbegegnung in Venedig.

hd. **Venedig**, 26. März. (Drahtbericht.) Bei dem gestrigen Frühstück im königlichen Schloß, das König Viktor Emanuel zu Ehren seines kaiserlichen Gastes gab, nahmen 44 Personen teil. Während des Frühstücks brachte die Bürgerschaft den Gästen eine imposante Kundgebung dar. Am Nachmittag unternahmen der Kaiser und König, die Prinzen und Prinzessinnen einen Ausflug in dem königlichen Motorboot durch die Lagunen. Um 8 Uhr gab der Kaiser ein Galadiner zu 40 Gedecken an Bord der „Hohenzollern". Während des Banketts wurden vom Wasser aus in der Nähe der „Hohenzollern" von einer venetianischen Sängerkapelle nationale Weisen gesungen. Das ganze Bassin von San Marco war festlich erleuchtet. Am Ufer wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Nach dem Diner verabschiedete sich der König vom Kaiser und den prinzlichen Herrschaften und reiste um 11 Uhr nach Rom zurück. Die „Hohenzollern" blieb die Nacht über liegen. Heute früh 5 Uhr erfolgt die Weiterreise nach Brioni.

Ein Ergebnis von Venedig?

wb. **Rom**, 26. März. Die heutigen Morgenblätter teilen mit, daß man von der Begegnung in Venedig eine Beschleunigung der diplomatischen und militärischen Vorgänge zur Beendigung des italienisch-türkischen Krieges zu erwarten habe.

Fortschrittspartei und nationalliberale Unstimmigkeiten.

Die am Sonntag in Berlin wieder deutlich hervorgetretene Uneinigkeit der Nationalliberalen findet in der Berliner „Liberalen Korrespondenz", die den Standpunkt der Fortschrittlichen Volkspartei vertritt, eine beachtenswerte sachliche Beurteilung. Wir geben die Ausführungen des fortschrittlichen Organs daher wieder:

LC. **Berlin**, 25. März.

Über die gestrige Sitzung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei ist ein kurzer offizieller Bericht herausgegeben worden, bei dessen Lektüre man bereits zwischen den Zeilen herausliest, daß es auf dieser Konferenz ziemlich lebhafte Auseinandersetzungen gegeben haben muß. Anderweitige Mitteilungen bestätigen diesen ersten Eindruck. Und leider darf es als Tatsache hingestellt werden, daß der Abgeordnete Bassermann im Zentralvorstand seiner eigenen Partei eine recht empfindliche Niederlage erlitten hat. Seine Wiederwahl in den Vorstand als einer der beiden Vorsitzenden erfolgte gegen eine Minderheit, die als sehr erheblich bezeichnet werden kann — man spricht von 30 gegen 79 Stimmen —. Dr. Stresemann wurde überhaupt nicht wiedergewählt, und den Jungliberalen wurde durch die Annahme einer Resolution, wonach nur solche speziellen Vereine der Parteiorganisation angeschlossen werden können, die nicht einen besonderen organisierten Gesamtverband mit eigener Spitze bilden, klar und deutlich gezeigt, daß man im Zentralvorstand ihre Sondereristen durchaus perhorresziert.

Die Rechte hat hier über die Linke in der nationalliberalen Partei gesiegt. Diese Tatsache ist im Interesse der Weiterentwicklung des deutschen Liberalismus im hohen Maße zu bedauern, und vor allem ist es schmerzlich zu sehen, daß ein Politiker, wie Bassermann, der seine besondere Begabung in der schwierigen Kunst, das Schiff der nationalliberalen Partei durch alle Brandungen hindurchzuführen und durch seine Fähigkeit, vermittelnd zu wirken und doch einen klaren und zielbewußten Liberalismus zu pflegen, reichlich bewiesen hat — daß ein solcher Mann, den die nationalliberale Partei braucht wie das liebe Brot, von einer wichtigen Organisation der eigenen Partei ein kaum noch verhülltes Mißtrauensvotum erhalten hat. Andererseits darf man freilich nicht verkennen, daß bei der nationalliberalen Partei der Zentralvorstand nicht die Partei ist. Der Vertretertag der Nationalliberalen wird nach den gestrigen Beschlüssen innerhalb sechs Wochen einberufen werden. Und man darf wohl annehmen, daß auf ihm, wo die Stimme der nationalliberalen Wähler weit mehr zur Geltung kommt, die Politik Bassermanns einem ungleich höheren Verständnis begegnen wird wie bei dem Zentralvorstand, in dem die Männer der schweren Industrie und der preußischen Landtagsfraktion ein bedeutendes Übergewicht besitzen. Der Vertretertag dürfte Herrn Bassermann ein klares Vertrauensvotum ausstellen; man erinnert sich auch in fortschrittlichen Kreisen mit Genugtuung daran, wie stark während der verflossenen Wahlkampagne bei den nationalliberalen Mitstreitern in vielen Wahlkreisen ein gesundes Bedürfnis nach weitgehendem Liberalismus und nach gemeinsamer Niederringung der Reaktion zum Ausdruck kam. Diese Stimmung muß, wenn nicht alle Zeichen trügen, auf dem Gesamtparteitag markant in die Erscheinung treten.

Die kritische Zuspitzung in der nationalliberalen Partei, die ihren Ausgangspunkt, wie leider so häufig im politischen Leben, von einer verhältnismäßig sehr unbedeutenden Frage, der Präsidentschaftsangelegenheit, genommen hat, legt natürlich die Erörterung wieder nahe, ob eine reinliche Scheidung zwischen den aus äußeren und historischen Gründen sich noch nationalliberal nennenden Industriemagnaten und der wirklich nationalliberalen bürgerlichen und bäuerlichen Mittelschicht am Platze sei. Diese Scheidung ist vielleicht unvermeidlich, und wir wären die ersten, die sie begrüßen würden. Aber wir glauben noch nicht recht an die Erfüllung der Hoffnung mancher Linksliberalen, daß nach dem Ausscheiden der Schwerindustrie aus der nationalliberalen Partei eine Vereinigung der übrigbleibenden Teile der Nationalliberalen mit der Fortschrittlichen Volkspartei sozusagen eine Selbstverständlichkeit sein würde. Solche Dinge müssen sehr nüchtern und ohne Sentimentalität betrachtet werden, und es darf nicht verkannt werden, daß zwischen der Fortschrittlichen Volkspartei und dem Gros der nationalliberalen Partei trotz aller durch die Wahlen herbeigeführten sachlichen und persönlichen Annäherung doch mancherlei Differenzpunkte vorhanden sind, die sich nicht von heute zu morgen überbrücken lassen. Die große Geschlossenheit, die im Gegensatz zur nationalliberalen Partei nach den Wahlen bei der Fortschrittlichen Volkspartei zum Ausdruck gekommen ist, ist ein so bedeutsames Gut, daß wir sie auch um den Preis einer großen ziffermäßigen Verstärkung nicht preisgeben dürfen. Eine Loslösung der Rechtsnationalliberalen würde daher nach Lage der Dinge für eine absehbare Zukunft nur eine bedauernswerte Schwächung des Bassermannschen Flügels darstellen, und von diesem Gesichtspunkte aus erscheint eine Spaltung der nationalliberalen Partei auch vom fortschrittlichen Standpunkte aus nicht als unbedingt wünschenswert. Es ist besser, die nationalliberale Partei bleibt unter Abstoßung einiger weiterer ganz unpassender Elemente beisammen und sorgt unter dem Einfluß der Süddeutschen und der wirklich liberalen norddeutschen Elemente dafür, daß der Bassermannsche Einschlag in der praktischen Politik der Partei der maßgebende wird. Von der Gestaltung der nationalliberalen Partei hängt, wie nun einmal die parlamentarischen Verhältnisse liegen, in Deutschland für die nähere und weitere Zukunft außerordentlich viel ab. Die Männer der Fortschrittlichen Volkspartei, die während der letzten Wahlen eine taktische Verständigung mit der nationalliberalen Partei überall ehrlich erstrebt und auch vielfach erzielt haben, hegen den aufrichtigen Wunsch, daß die nationalliberale Partei nicht zerfalle, aber sich allezeit des zweiten Teiles ihres Namens voll bewußt bleibe.

*

Nachträge und Kommentare.

Der „Vossischen Zeitung" wird aus nationalliberalen Kreisen bestätigt, daß die Beschlüsse des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei keine Rückschlüsse auf die Haltung des Vertretertages gestatten. Insbesondere die Reichstagsfraktion stehe zu 80 Prozent zu Bassermann. — Das „B. T." meldet ferner aus Stuttgart: Der gegen die jungliberale Bewegung gerichtete Antrag in der Zentralvorstandssitzung der nationalliberalen Partei fand die Zustimmung der Vertreter von Westfalen, Schleswig-Holstein, der Provinz Sachsen, des nördlichen Bayern und der Pfalz; auch der größte Teil der hessischen Vertreter stimmte diesem Antrag zu. — Der „Vorwärts" schreibt zu dem Zwist im nationalliberalen Lager: Vorläufig ist der Krach hinausgeschoben bis auf den binnen sechs Wochen zusammenzuberufenden Delegiertentag. Doch wenn auch diese Berufungsinstanz, in der erfahrungsgemäß der linksnationalliberale Flügel eine größere Rolle spielt, die Bassermannschen Forderungen erfüllt und nachmals durch seinen Appell an das politische Takt- und Solidaritätsgefühl eine offene Spaltung verhindert, sind die Tage der nationalliberalen Partei gezählt, denn nach derartigen gegenseitigen Anfeindungen ist eine wirkliche Ausgleichung der Gegensätze unmöglich. Sie sind allzugroß geworden, als daß sie nicht immer wieder bei der geringsten Gelegenheit hervortreten sollten. Die Partei der „Reichsgründung" ist pleite.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Staatssekretär a. D. Wermuth wird sich für längere Zeit zur Erholung nach Italien begeben.

* **Ein Diplomatenwechsel.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der durch das Ableben des Erbgrafen Görtz erledigte Posten eines Legationssekretärs an der Gesandtschaft in Christiania wurde dem bisherigen dritten Sekretär der Botschaft in Rom, dem Prinzen zu Wied, übertragen, an dessen Stelle in Rom der zuletzt bei der Gesandtschaft in

Dresden kommissarisch verwendete Legationssekretär Graf Arco-Zinneberg berufen wurde. Der durch das Ausscheiden des Prinzen zur Lippe freigewordene Posten des Legationssekretärs der Gesandtschaft in Bukarest wurde dem bisherigen dritten Sekretär der Botschaft in Wien, dem Grafen v. Waldburg zu Wolfegg, übertragen, während an Stelle des nach Lissabon versetzten Legationssekretärs v. Schubert der bisherige Attaché im Auswärtigen Amt, Frhr. v. Lhncker, zum zweiten Sekretär der Gesandtschaft in Brüssel ernannt worden ist.

* **Ein neuer schwedischer Gesandter für Berlin.** In Stockholm verlautet, daß der schwedische Gesandte in Berlin, v. Prolle, wahrscheinlich bald Berlin verläßt, um Regierungspräsident in der Provinz Oestergötland zu werden. Sein Nachfolger in Berlin würde dann der Premierminister Graf Taube werden, der bereits früher Gesandter Schwedens in Berlin war.

* **Als neuer Direktor des Hansabundes** an Stelle des zurückgetretenen Oberbürgermeisters a. D. Knobloch wird neuerdings gerüchtweise der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Bankdirektor Dr. Weber in Löbau genannt. Wie die „L. N. N." auf eine Anfrage von Dr. Weber erfahren, ist dieses Gerücht grundlos.

* **Über die Art der Beseitigung der Branntweinliebesgabe** erfährt die „Köln. Volksztg.", die man nach den Erfahrungen der letzten Wochen als offiziös ansprechen muß, folgendes: „Unsere Erwartung, daß die Interessen der süddeutschen Brenner in irgendeiner Weise wahrgenommen würden, bestätigt sich. Die Vorlage behält nämlich für die süddeutschen Brenner eine Spannung von 10 Mark bei. Außerdem ist für diejenigen kleinen Brenner, die auf ihr Kontingent Verzicht leisten, eine angemessene Abfindung vorgesehen. Die Vorlage soll bereits am 1. September d. J. in Kraft treten. Die durch die Beseitigung der „Liebesgaben" zu erwartende Mehreinnahme wird für das erste Halbjahr auf 14 Millionen Mark, für das zweite volle Jahr auf rund 35 Millionen Mark berechnet."

* **Der preußisch-süddeutsche Lotterievertrag** kann nach der „Tägl. Rundschau" schon heute als gescheitert gelten. In der letzten Sitzung der Finanzkommission des bayerischen Landtags gab der Abgeordnete Speck die Erklärung ab, daß er und seine politischen Freunde diesen Lotterievertrag nicht annehmen könnten. Auch die Sozialdemokraten stimmten gegen den Vertrag, während die Liberalen dem Finanzminister zu Hilfe kommen wollten. Es nützte auch nichts, daß der Finanzminister damit drohte, daß, wenn Bayern den Lotterievertrag ablehne, es nicht mehr als bündnisfähig angesehen werden könne. Da der Vertrag nur bei allseitiger Annahme zustande kommen kann, dürfte er durch die bayerische Ablehnung überhaupt zu Fall kommen.

* **Der Entwurf eines Eisenbahnanleihegesetzes** ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Der geforderte Gesamtbetrag beläuft sich auf 336 237 000 M., die sich wie folgt verteilen: 88 422 000 M. zur Herstellung neuer Eisenbahnen, 14,8 Millionen zum Erwerb des Eigentums von zwei Privatbahnen, 23 407 000 M. zur Herstellung von zweiten und weiteren Gleisen, 41 108 000 M. für eine Reihe von Bauausführungen, 50 Millionen Mark zur Einrichtung elektrischer Zugförderung auf den Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen, 112 Millionen zur Beschaffung von Fahrzeugen für die bestehenden Staatsbahnen und 7 Millionen zur weiteren Förderung des Baues von Kleinbahnen.

* **Ein Streikkrawall.** Wie aus Lübeck gemeldet wird, entspann sich zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der Chemischen Fabrik Ahrensbök ein Kampf, bei dem ein Arbeiter durch Revolverschüsse getötet, einer tödlich verletzt wurde.

* **Beendeter Ausstand.** Aus Rudolstadt wird gemeldet: Die Aussperrung von 10 000 organisierten Porzellanarbeitern ist aufgehoben worden; sie hat vier Wochen gedauert.

Parlamentarisches.

Die Landtagsabgeordneten in Johannisthal. Eine große Anzahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses besichtigte gestern nachmittag bei einem Besuch des Flugplatzes Johannisthal die verschiedenen Flugzeugtypen.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Sonntag, Oberstleut. und Bats.-Kommandeur im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, zum Stabe des 2. Oberrhein. Inf.-Regts. Nr. 99 versetzt. * Ritter und Edler v. Braun, Major und Flügeladjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, unter Versetzung in das Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117 zum Bats.-Kommandeur ernannt. * Lothes, Hauptm. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, mit dem 1. April 1912 in das Kriegsministerium versetzt. * Budde, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, unter Überweisung zum Generalstabe der 34. Div. in den Generalstab der Armee versetzt. * Henke, Oberleut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, * v. Rundstedt, Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe, unter Belassung beim Großen Generalstab und unter Beförderung zu überzähligen Hauptleuten in den Generalstab der Armee versetzt. * Kriegsheim, Oberleut. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, vom 1. April 1912 ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. * Borgus, Oberleut. im 2. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, unter Versetzung in das 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 mit Patent vom 22. März 1908 von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe enthoben. * Klauer, Hauptm. im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, zum Komp.-Chef ernannt. * v. d. Borne, Leut. an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 versetzt. * Graf v. Reichenbach, Oberst und Kommandeur des Großherzogl. Mecklenburg. Feld-Art.-Regts. Nr. 60, mit der Führung der 85. Feld-Art.-Brigade beauftragt, * v. Wonna, Oberst und Militärlehrer an der Kriegsakademie, zum Kommandeur des Großherzogl. Mecklenburg. Feld-Art.-Regts. Nr. 60 ernannt. * Credé, Oberstleut. und Kommandeur des 3. Lothring. Feld-Art.-Regts. Nr. 69, * Klipfel, Oberstleut. und Kommandeur des 1. Posen. Feld-Art.-Regts. Nr. 20, * Krahmer, Oberstleut. und Kommandeur des 1. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2, zu Obersten befördert. * Banfi, Oberst und Kommandeur des 2. Westpreuß. Fuß-Art.-Regts. Nr. 17, zum Kommandeur der 4. Fuß-Art.-Brig. ernannt. * Effnert, Hauptm. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, zum Komp.-Chef ernannt. * v. Brietzke, Leut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, in das Samländ. Pion.-Bat. Nr. 18 versetzt. * Barth, Hauptm. und Vorstand der Arbeiter-Abteil. in Mainz, zum Vorstand des Festungsgefängnisses in Wesel. * Rehm, Hauptm. beim Festungsgefängnis in Cöln, zum Vorstand der Arbeiter-Abteil. in Mainz ernannt. * Starosse, Feuerwerksleut. beim Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3, zum Feuerwerks-Oberleut. befördert. * Meyhoefer, Oberfeuerwerker beim Art.-Depot in Straßburg i. E., unter Versetzung zum Art.-Depot in Mainz zum Feuerwerks-Leut. befördert. * Salzwedel, Feuerwerks-Leut. beim Art.-Depot in Mainz, zum Art.-Depot in Saarlouis versetzt. * Knobloch, Unteroff. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, zum Fähnrich befördert. * Preuß, Major a. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Stockach, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 der Abschied mit Pension und der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst bewilligt. * Freyschmidt, Oberstleut. a. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Flensburg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87 der Abschied mit Pension bewilligt. * Dr. Haase (Höchst), Oberarzt der Ref., * Dr. Schnabel (Wiesbaden), Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots, zu Stabsärzten befördert. * Dr. Rossen (Wiesbaden), Stabsarzt der Ref., der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. * Spring, Stabsveterinär beim Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6, zum Hus.-Regt. v. Zieten (Brandenburg.) Nr. 3 versetzt.

Der kommandierende General des 3. Armeekorps von Bülow wird unter Erhebung von seiner Stellung als kommandierender General mit der neuen 7. Armee-Inspektion betraut werden.

Eine Erhöhung der Mannschaftslöhne ist, wie schon mitgeteilt wurde, in der neuen Wehrvorlage vorgesehen. Wie es jetzt heißt, ist eine Erhöhung auf 27 Pf. am Tag und Mann geplant.

Große Truppendislokationen. Infolge der neuen Heeresvorlagen sind große Änderungen in der Dislokation der Truppen zu erwarten, insbesondere werden mehrere rheinische Städte Garnisonen erhalten, vor allem auch einige Städte in der Eifel. Zu diesen soll vor allem auch Düren gehören.

S. M. S. „Seydlitz". Bei dem am Samstag auf der Werft von Blohm u. Voß in Hamburg stattfindenden Stapellauf des Kreuzers Nr. 3 wird auf Befehl des Kaisers der Generalinspekteur der Kavallerie General v. Kleist die Taufe vollziehen. Der neue Kreuzer wird den Namen „Seydlitz" erhalten. Eine Abordnung des Kürassier-Regiments v. Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7 ist zum Stapellauf nach Hamburg befohlen worden.

Rechtspflege und Verwaltung.

△ **Aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten.** Wie uns mitgeteilt wird, ist dem Vortragenden Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Oberbaurat Schürmann, die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt worden. Zugleich wurde er zum Wirklichen Geheimen Oberbaurat mit dem Range eines Rates 1. Klasse ernannt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die italienische Flottenaktion. Konstantinopel, 26. März. Dem „Tanin" zufolge erschien gestern ein italienisches Kriegsschiff vor Beirut, ankerte dort und beobachtete Stadt und Hafen, worauf es wieder verschwand. Ein zweites Kriegsschiff wurde in der Nähe von Mytilene gesichtet.

Rußland und die Dardanellenaktion. Petersburg, 26. März. In diplomatischen Kreisen wird jede Absicht Italiens, die Dardanellen zu forcieren, in Abrede gestellt und die Nachricht darüber als Börsenmanöver bezeichnet. Die Italiener würden durch einen solchen Schritt nur die öffentliche Meinung Europas gegen sich aufbringen und einige Linienschiffe verlieren. Für weit naheliegender hält man eine Flottendemonstration im Ägäischen Meer und die Blockade einer dortigen Insel. Das Erscheinen der italienischen Flotte vor Saloniki gilt infolgedessen ebenfalls als unwahrscheinlich.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die ungarische Krise. Großes Aufsehen erregt die Tatsache, daß Graf Khuen-Hedervary in der gestrigen Audienz beim Kaiser nicht zum Ministerpräsidenten ernannt wurde, sondern vom Kaiser bloß als sein Vertrauensmann nach Budapest gesandt wurde, um mit den dortigen parlamentarischen Parteien über den Ausgleich der Gegensätze zu verhandeln. Infolgedessen muß die Situation in Ungarn als sehr kritisch bezeichnet werden.

Croziers Nachfolger. Als Nachfolger des abgehenden französischen Botschafters in Wien Crozier ist Alfred Dumaine, der französische Gesandte in München, in Aussicht genommen.

England.

Deutsch-englische Sympathiebestrebungen. Gestern nachmittag fand in der Queenshall in London eine Versammlung der britischen Abteilung der Vereinigung deutscher und britischer Kirchenmänner zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und England statt. Der Erzbischof von Canterbury hieß in seiner Eigenschaft als Präsident D. Spiecker und Professor Deißmann, die als Abgesandte der deutschen Abteilung erschienen waren, willkommen. Er erklärte, es sei eine bindende Pflicht für die Völker beider Länder, einen breiten und festen Grund zu legen, auf dem das richtige Gefühl zwischen den beiden Nationen unbedingt feststehen könne. D. Spiecker und Professor Deißmann traten in beredten Worten für freundschaftliche Beziehungen ein. Professor Deißmann erklärte, daß eine Verstärkung der Verteidigungskräfte Deutschland nichts als ein Mittel sei, um die großen deutschen Handelsunternehmungen zu schützen.

Italien.

Der Papst, der sich leicht erkältet hat, setzte alle Kollektivempfänge ab, empfing jedoch einen Kardinal und einen Präfekten. Auch das allgemeine Befinden scheint zu wünschen übrig zu lassen.

Rußland.

Die internationale Konferenz für die Sicherheit der Seeschiffahrt wurde in Petersburg vom Marineminister eröffnet, der die Delegierten im Namen des Kaisers begrüßte.

Griechenland.

Die Wahlen. Nach den bisher bekannten Wahlergebnissen haben die Anhänger Venizelos, wie in der Morgenausgabe schon mitgeteilt wurde, eine ansehnliche Majorität erlangt. Alle Minister sind wiedergewählt worden. Von den früheren Ministern sind Mauromichalis und Theotokis gewählt. Rhallys, einer der Führer der Oppositionspartei, ist durchgefallen. Die Wahl Zeimis ist noch nicht sicher.

Türkei.

Zum Attentat auf Samos. Der Ministerrat sprach telegraphisch der Familie des ermordeten Fürsten Kopassis sein Beileid aus und bewilligte den Erben außer der gesetzlichen Pension eine größere Zuwendung als nationale Belohnung. Vegleri Effendi, der frühere Adjunkt des Wali von Janina, wurde zum Fürsten von Samos ernannt.

Ägypten.

Die Nationalversammlung. Der Khedive hat gestern in Kairo die alle zwei Jahre zusammentretende Nationalversammlung mit einer Rede eröffnet, in der er auf die Maßnahmen der Regierung

Feuilleton.

Konzert.

Der rührige „Verein der Künstler und Kunstfreunde" hat seine Mitglieder und sonstige „Freunde der Tonkunst" noch zum Schluß der Wintersaison zu drei Musikabenden eingeladen, welche lediglich der Vorführung der Sonaten für Violine und Klavier von L. v. Beethoven gewidmet sein sollen. Zwei vorzügliche Vertreter ihres Faches haben sich zur Wiedergabe zusammengetan: der Geiger Professor Karl Klingler und unser Hofkapellmeister Professor Franz Mannstaedt als Pianist; jener, bei herzenswarmem Ton und schwungvoller Bogenführung, durch die Vornehmheit seiner Auffassung und sein unweigerliches Stilgefühl zum Kammermusikspieler recht wie geschaffen; und Herr Mannstaedt — nun, seine überlegene, stets so besonnene und gewissenhafte Kunstausübung bedarf für uns Wiesbadener keines weiteren Kommentars. Das Zusammenspiel dieser beiden Künstler strotzte von edler Virtuosität, technischer Korrektheit und lebensprühender musikalischer Hingabe.

Es sind keine Werke von abgründiger Tiefe, die Beethoven mit seinen zehn Violinsonaten schuf. Die mehr äußerliche Zusammenstellung der beiden scharf kontrastierenden Instrumente, die Rücksicht auf die virtuosen Forderungen der Spieler, schließlich der Umstand, daß Beethoven meist aus praktischen Beweggründen diese Sonaten schrieb — sei's auf Wunsch hoher Gönner, für Konzerte beliebter Virtuosen oder auf Drängen der Verleger —: Alles läßt begreiflich erscheinen, daß Beethoven dabei keine allzu hohen Pläne verfolgte. Doch — es ist Beethoven, der sie schrieb, und hier ist heiliges Land.

Fast alle diese zehn Violinsonaten stammen aus den ersten Jahren von Beethovens Schaffenszeit. Namentlich die Sonaten op. 12, davon wir gestern die in D-Dur und A-Dur zu hören bekamen, sind noch ganz im älteren Zeitgeschmack gehalten und dem Fassungsvermögen weiterer Kreise angepaßt; die technischen Ansprüche sind daher verhältnismäßig bescheiden. Für die gestrigen Spieler war's ein Spielen mit dem Spiel.

Etwas tiefer greift die C-Moll-Sonate aus op. 30, „C-Moll" — verspricht ja bei Beethoven schon an sich immer etwas Bedeutungsvolles; und so imponiert auch hier der wuchtige Stimmungsausdruck der beiden Allegrosätze zu Anfang und Schluß, zwischen denen das trostreiche Adagio wie ein schöner Hoffnungsstern aufgeht und das lebenbejahende Scherzo so frisch und freudig vorüberjagt. . . .

Dem meisterlichen Vortrag der drei Sonaten wurde von seiten des zahlreich versammelten Auditoriums (im Kasinosaal) gespannte Aufmerksamkeit entgegengebracht: Klingler, Mannstaedt und — Beethoven wurden dankbar gefeiert.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Anton Weinberger †.** Wie heute schon im lokalen Teil mitgeteilt, starb vorgestern plötzlich und unerwartet an einem Herzschlage der bekannte Tiermaler Anton Weinberger, der sich seit kurzem im nahen Hahn angesiedelt hatte, um auch auf seine alten Tage in inniger Verbindung mit seiner über alles geliebten Natur zu sein. Weinberger, der ein Alter von 68 Jahren erreichte, war ein geborener Münchener. In der Nähe seiner Vaterstadt hat er auch, bevor er wieder nach dem Taunus übersiedelte, die letzten Jahre verbracht. Vordem aber hat er lange Jahre in Wiesbaden gelebt, und wir hatten reichlich Gelegenheit, den unermüdlichen Meister in seinem Schaffen verfolgen zu können. Wir haben auch gesehen, wie er sich in seinem eifrigen und steten Fortschrittsbestreben in seinen älteren Semestern noch einmal umwandte, um seiner Malerei einen modernen Impuls zu geben. Das kam im besonderen dem Landschaftlichen in seinen Bildern zugute, das früher etwas konventionell und farbenbunt behandelt wurde, sich dann aber merklich wandelte und in schönen Einklang mit seinem gut beobachteten Wilde gebracht wurde. Weinberger galt als der berufene Nachfolger des Düsseldorfer Jagdmalers Deiker. Er war der Liebling aller „von der grünen Farbe", und zumal auch hier in Wiesbaden schmücken seine schönen Wildstücke viele Jagdzimmer. Eine Spezialität des Künstlers waren seine feinen Rauchbilder, in denen er ganz Hervorragendes leistete. Wir schätzten in dem nun Verstorbenen aber nicht nur den fleißigen, unermüdlich ringenden, sich niemals genug tuenden Künstler, sondern auch einen liebenswürdigen, neidlosen, braven Menschen und einen fröhlichen Gesellschafter. Man wird den wackeren Tony, dem ein so plötzlicher und leichter Tod beschieden, nicht so leicht vergessen. Hoffentlich wird er auch bald in einer Nachlaßausstellung noch einmal in der Frische und Lebendigkeit seiner Kunst zu uns reden können.

Sch. v. B.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In der Irrenanstalt Feldhof bei Graz ist die ehemalige Sängerin und Schauspielerin Josephine Zampa gestorben. Josephine Zampa sang und war die erste Rinicke in Deutschland und Österreich; als sie diese Rolle zuerst am Karltheater in Wien spielte, war das Publikum so begeistert, daß das Theater Wochen hindurch jeden Abend ausverkauft war. — Intendant Emil Claar legt bereits Anfang Juni die Leitung der vereinigten

hinwies, die diese seit dem letzten Zusammentreten der Versammlung zur Förderung des Erziehungswesens und der Wiedergeburt der arabischen Literatur getroffen habe. Die Regierung habe den Provinzialbehörden 100 000 Pfund für Erziehungszwecke zur Verfügung gestellt, ferner sei die Bewässerung Mittel-Ägyptens in Angriff genommen worden und es sei dadurch eine halbe Million Feddangs (ein Feddang 50 Ar) dem Anbau erschlossen worden. Durch die weitere Bewässerung, die durch die Erhöhung der Assuantalsperre möglich werde, würden weiterhin 1 250 000 Feddangs der Bebauung erschlossen werden. Die Erhöhung der Talsperre sei kürzlich vollendet worden. Der Khedive berichtete ferner über die fortschreitende Verbesserung in den Wasserverhältnissen der Deltaprovinzen Behera und Gharbiah und von ihrem Plan, die repräsentative Regierung den Interessen des Landes mehr anzupassen.

Marokko.

Mulay Hafid anderen Sinnes? Der Gesandte Regnault telegraphierte an den Ministerpräsidenten Poincaré, der Sultan Muley Hafid habe den lebhaften Wunsch ausdrücken lassen, mit ihm an der Errichtung eines neuen Regimes in Marokko zusammenzuarbeiten.

Die Spanier haben das Haus des Maghsen in Larrasch besetzt. Es soll in Zukunft dem spanischen Gouverneur der Stadt als Wohnung dienen. Die Erregung im Gebiet der Tjebaja dauert infolge der Aufstellung spanischer Posten an. Es heißt, zwischen den Stämmen hätten Besprechungen stattgefunden, in denen ein Angriff auf El Ksar geplant wurde.

Persien.

In Mesched fand zwischen den Anhängern des ehemaligen Schahs und den Konstitutionalisten ein ernster Kampf statt. Der russische Generalkonsul proklamierte den Belagerungszustand. In Mesched befinden sich ungefähr 2000 Mann russischer Truppen. Ihr Kommandant sah sich genötigt, die Herstellung der Ordnung und Sicherheit auf sich zu nehmen.

China.

Ein Protest der Mächte. Die Gesandten von Großbritannien, Frankreich, Deutschland und den Vereinigten Staaten überreichten ein gemeinsames Memorandum, in dem nach kurzer Darlegung der seit dem 27. Februar von der internationalen Bankengruppe über die Finanzierung mit der chinesischen Regierung gepflogenen Verhandlungen der Standpunkt vertreten wird, daß die englisch-belgische Anleihe einen Vertrauensbruch darstelle, und gegen die neue Anleihe entschieden protestiert wird.

Eine Niederlage der Regierungstruppen. Aus Kuldscha, 25. März, meldet die „Petersburger Telegraphen-Agentur": In der Nähe von Schicho hat eine große Schlacht zwischen Regierungstruppen und Revolutionären stattgefunden. Die Regierungsarmee aus Urumtschi wurde geschlagen. Sie verlor 1500 Tote, 80 Gefangene, 5 Geschütze, viele Munition und Proviant. Die Revolutionäre halten 20 Tote und dringen jetzt weiter nach Schicho vor.

Ermordung eines Priesters. Telegramme aus Chungking melden die Ermordung des amerikanischen Priesters Hicks. Zwei Begleiter wurden, wie berichtet, schwer verwundet. Die Gesellschaft wurde offenbar von Räubern überfallen und vollständig ausgeraubt.

Der Lohnkampf der Bergarbeiter.

Die englischen Verhandlungen.

wb. **London**, 25. März. Die getrennten Verhandlungen der Regierung mit den Grubenbesitzern und Bergleuten dauern fort. Der Regierung ist es noch nicht gelungen, die beiden Parteien in einer gemeinsamen Sitzung zu vereinigen. Das Exekutivkomitee der Arbeiter will wieder um 3 Uhr nachmittags eine getrennte Sitzung abhalten. Als nicht wahrscheinlich wird es angesehen, daß heute eine gemeinsame Sitzung abgehalten werden kann. — Ein Telegramm aus Glasgow meldet, daß die allgemeine Abkehr der Bergleute vom Streik wahrscheinlich ist. 1000 Bergleute haben die Arbeit in Bellshill (Grafschaft Larack) wieder aufgenommen und ungefähr weitere tausend auf anderen Zechen.

wb. **London**, 25. März. Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär des Innern, daß, da die Verhandlungen noch schwebten, die Beratung der Kohlengrubenbill auf morgen verschoben wurde.

Der Streik in Böhmen.

wb. **Prag**, 25. März. Das Ergebnis der gestrigen in zahlreichen Orten des böhmischen Kohlenreviers abgehaltenen Versammlungen ist, daß der Streik im Brüxer und Duxer Bezirk weiter um sich gegriffen hat. Im Aussiger und Falkenauer Bezirk ist der Ausstand neuerlich ausgebrochen. Im Teplitzer Bezirk ist ebenfalls der Ausbruch des Streiks zu erwarten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Größere Vertretung der evang. Gesamtkirchengemeinde.

Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz von Dekan Bickel eine Sitzung der Vertretung im Bürgersaal des Rathauses statt. Entschuldigt waren zu derselben 17 Herren. Neugewählt sind Präsident Renthoff, Amtsgerichtsrat Dr. Dallmeyer und Lehrer Hötzel. Nach einer geschäftlichen Mitteilung finden in der Folge die Sitzungen in einem der Säle der Lutherkirche, eventuell Sommers in der Marktkirche statt. Auf einen von Justizrat v. Eck erstatteten Bericht erklärt sich die Vertretung mit dem Ankauf einer kleinen städtischen Parzelle, auf welcher sich heute die Bedürfnisanstalt hinter der Lutherkirche befindet, zum Zweck der Arrondierung des Baugeländes einverstanden. Der Kaufpreis beträgt 4800 M. Die Bedürfnisanstalt soll so lange an ihrem Platze verbleiben, bis der betreffende Bauplatz zum Verkauf gelangt. Für bedürftige Konfirmanden stehen insgesamt 2836 M. 25 Pf. zur Verfügung. Davon sollen erhalten: Die Marktkirchengemeinde für 24 Konfirmanden 137 M., die Bergkirche für 114 928 M. 60 Pf., die Ringkirchengemeinde für 110 Konfirmanden 1562 M. 75 Pf. und die Lutherkirchengemeinde für 47 227 M. 80 Pf. Die bezüglichen Anträge werden gutgeheißen. — Justizrat v. Eck berichtet zum Rechnungsvoranschlag. Die Gesamteinnahme beläuft sich auf 450 370 M., das ist 22 480 Mark weniger als im vorigjährigen Etat, der Rechnungsüberschuß auf 49 287 M., der Ertrag der Kirchensteuer auf 372 167 M. (348 535 M. im Vorjahre). Die Verwaltungsausgaben erfordern 22 960 M., die Besoldungen 86 685 M., die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke 9210 M., die Anschaffung der inneren Kirchenbedürfnisse 10 635 M., die unbeitreiblichen Posten und Erlasse 21 624 M., die Ausgaben zu besonderen Zwecken (Kreissynode, Bezirkssynode) 202 521 Mark. Der Referent beantragt die Gutheißung der Vorlage sowie die Genehmigung der Wiedererhebung von 18 Prozent der Staatseinkommensteuer als Kirchensteuer. Landgerichtsdirektor Grimm widerspricht der Einstellung von 1500 M. für eine geistliche Hilfskraft an der Ringkirche, weil vom Kirchenvorstand bis jetzt noch kein Beschluß gefaßt sei über die Anstellung dieser Hilfskraft und um nicht die grundsätzliche Beschlußfassung zu präjudizieren. Pfarrer Philippi, Pfarrer Merz und Pfarrer Lieber verwenden sich für die Bewilligung des Betrags. Landeshauptmann Krekel beantragt die Bewilligung, jedoch unter der Bedingung, daß dem Gesamtkirchenvorstand die Genehmigung der Stellenkreierung sowie der mit dem Amte zu betrauenden Person vorbehalten bleibt. Dieser von Pfarrer Beckmann unterstützte Antrag gelangt mit großer Mehrheit zur Annahme. Die Bergkirche wird, wie Pfarrer Beesenmeyer ausführt, zurzeit durch einen gußeisernen Ofen, welcher erwärmte Luft abgibt, geheizt. Das ist ein altes, überlebtes Verfahren, mit Rücksicht auf die Malereien usw. aber läßt sich eine moderne Heizanlage nicht bewirken. Für die Instandsetzung des Ofens ist ein Betrag von 1650 M. eingestellt, welcher nur nach geschehener Anhörung eines Sachverständigen über die Zweckmäßigkeit der Reparatur verausgabt werden soll. Landgerichtsdirektor Grimm macht darauf aufmerksam, daß der Gemeinde ein Steuerbetrag von etwa 12 000 M. dadurch verloren gehen werde, daß der Hauptsteuerzahler sich einen zweiten Wohnsitz begründet und demgemäß hier nur noch die Hälfte seiner Kirchensteuer zu entrichten habe. Der Kirchenvorstand ist der Meinung, daß der Ausfall eventuell durch das übliche Wachstum der Steuern werde wettgemacht werden können. Der Rechnungsvoranschlag, ebenso die Erhebung von 18 Prozent Kirchensteuer wird gutgeheißen. Kaufmann Gottwald berichtet über die Rechnung für 1910/11. Vorbehaltlich der Erledigung der von der Aufsichtsbehörde gezogenen Notate und unter nachträglicher Gutheißung der Etatsüberschreitungen wird die Rechnung für richtig erklärt und die nachgesuchte Entlastung erteilt. Bei den Etatsüberschreitungen handelt es sich um eine Ausgabe von 846 M. für die Gottesdienste in der Zietenschule, um 70 M. für einen Linoleumbelag, für Kerzen und Christbäume in der Ringkirche und 50 M., welche für den Kindergottesdienst in der Ringkirche, resp. zur Beschenkung der Kinder mit Heftchen, resp. Bildern verausgabt worden sind.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 29. März l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Bewilligung von 36 700 Mark für den Umbau der Parkstraße, zwischen Bodenstedtstraße und Aukammallee. Ber. Bau-A. 2. Desgl. von 10 821 M. 57 Pf. für Instandsetzung des Ratskellers, anläßlich der Neuverpachtung. Ber. Bau-A. 3. Projekt für den Umbau der Coulinstraße von der Schützenhofstraße bis zur Webergasse. Ber. Bau-A. 4. Desgl. für den Ausbau der Waldstraße zwischen Aar- und Platter Straße. Ber. Bau-A. 5. Festsetzung der Dispensbedingungen für den Anbau an die Schierstein er Straße. Ber. Bau-A. 6. Abänderung des Fluchtlinienplanes zwischen Aarstraße und Walkmühltalanlagen. Ber. Bau-A. 7. Bewilligung von 4000 Mark für Bereitstellung spezialärztlicher Behandlung der Haut- und Geschlechtskrankheiten und für Geburtshilfe im städtischen Krankenhause. Ber. Fin.-A. 8. Enteignung von Gelände im Distrikt Steckersloch. Ber. Fin.-A. 9. Ankauf eines Grundstücks im Distrikt Aulamm. Ber. Fin.-A. 10. Neuwahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier des 5. Armenbezirks. 11. Antrag des Magistrats, die Bildung eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wiederbesetzung der seit Abgang des Beigeordneten Dr. Scholz unbesetzt gebliebenen Stelle eines Beigeordneten betreffend. 12. Bewilligung von 1050 Mark für Instandsetzung des Hauses Geisbergstraße 13. 13. Nachbewilligung bei dem Neubau der städtischen Oberrealschule am Zietenring eingetretenen Kreditüberschreitung von 8389 Mark 42 Pf. 14. Desgl. bei dem Bau der Bedürfnisanstalt auf dem Mauritiusplatz eingetretenen Kreditüberschreitung von 3714 M. 85 Pf. 15. Beschaffung eines Kessels für die Heizanlage im Rathause. 16. Nachträgliche Bewilligung von 378 Mark für die Schnakenbekämpfung. 17. Verkauf städtischer Grundflächen an der Viktoriastraße und dem Kaiser-Wilhelm-Ring.

— **Das 70. Lebensjahr** vollendet morgen, am 27. März, Herr Karl Ludwig Schäfer in Frankfurt a. M., der langjährige Ehrenpräsident des dortigen „Kaufmännischen Vereins" sowie derzeitige Vorsitzende des „Deutschen Verbands kaufmännischer Vereine". Besonders auch in Wiesbaden ist das Geburtstagskind in kaufmännischen Kreisen bekannt und durch seine Herzlichkeit und gutbürgerliche Art beliebt geworden.

— **Der Verein für Gemeindepflege der Marktkirche** hatte gestern seine 3. ordentliche Mitgliederversammlung unter der Leitung der ersten Vorsitzenden, Frau Gymnasialdirektor Dr. Schmidt. Der Jahresbericht, den der Schriftführer, Pfarrer Schüßler, erstattete, bezeichnete den ruhigen, ungestörten Fortgang der Arbeit als einen Beweis dafür, daß das Geleise, in dem die Arbeit sich bewegt, richtig angelegt ist. Man dürfe heute sagen, daß der einleuchtende Gedanke eines sich ergänzenden Zusammenwirkens von geordneter Kirchengemeinde und freiwilliger Mitarbeit der Gemeindeglieder sich auch in der Praxis bewährt habe. Der Mittelpunkt der Arbeit ist die Gemeindeschwesterstation, welche mit zwei Diakonissen aus dem „Paulinenstift" besetzt ist. Es wurden im vergangenen Jahre 156 Kranke gepflegt, darunter 25 Männer, 86 Frauen und 45 Kinder. Es handelte sich dabei um einsame, hilflose Alte, um Hausfrauen, denen der Dienst der Schwestern es ermöglicht, in Krankheitszeiten in ihrem Hauswesen zu bleiben; um ernstere Erkrankung bei Kindern, deren sachgemäße Pflege neben der Besorgung des Hauswesens die Kraft der Hausfrau übersteigen würde. Vielfach sind es Familien in geordneten, aber bescheidenen Verhältnissen, für die eine längere Krankheitszeit doch bald zu einer Verlegenheit oder Not wird. — Infolge der bevorstehenden Erweiterung des Marktkirchenbezirks bis zur Hellmundstraße war es nicht möglich, die im übrigen sehr angenehme bisherige Wohnung der Schwestern beizubehalten. Dieselbe befindet sich jetzt Mauritiusstraße 7. — Die Arbeit der Schwestern wird unterstützt durch den „Nähverein", der unter der Leitung der Vorsitzenden an jedem zweiten Dienstag, nachmittags von 4½ bis 7 Uhr seine Arbeitsstunden im Pfarrhaus Luisenstraße 34 hat. 310 Sachen wurden ge-

---

städtischen Bühnen in Frankfurt a. M. nieder. — Fräulein Provost, die bei dem Fest auf der französischen Botschaft vor dem Kaiser gespielt hat, ist nach Paris zurückgekehrt und am Bahnhof von den Reportern empfangen worden. Sie sprach ihre Begeisterung über des Kaisers charmante Art aus. Besonders entzückt ist Fräulein Provost über das Lachen des Kaisers. Sie mimte den Reportern auf dem Bahnsteige dies kaiserliche Lachen in all seinen Stadien vor, was auf sämtliche Anwesenden „einen tiefen Eindruck" machte. — Auf eine Anregung des Deutschen Bühnenvereins arbeitet dessen Syndikus, Rechtsanwalt Artur Wolff, eine Denkschrift über die Kinematographen aus. In dieser Zusammenstellung wird die wissenschaftliche Bedeutung gewisser Films durchaus anerkannt, gleichzeitig aber auch auf die Auswüchse der Kinematographentheater hingewiesen und um deren Bekämpfung ersucht. Die Denkschrift wird dem Reichsamt des Innern und dem Ministerium des Innern sowie allen Bundesregierungen zugehen. — Im Münchener Hoftheater fand die zweiaktige Oper „Der Gefangene der Zarin" (Text von Rudolf Lothar, Musik von K. v. Kaskel) starken Erfolg. Der anwesende Komponist konnte mit den Hauptdarstellern vielfach erscheinen. — „Fräulein Detektiv", eine dreiaktige Kriminal-Operette von L. Albert, musikalische Bearbeitung von einem Hamburger Kapellmeister, wurde vom Walhalla-Theater in Wiesbaden zur Uraufführung angenommen und soll noch im Laufe der kommenden Sommer-Spielzeit zum ersten Male in Szene gehen. Die neue Operette behandelt die abenteuerlichen Schicksale einer Berliner Detektivin und soll mit einer Fülle von neuen Volksmelodien ausgestattet sein. — Johannes Trojan feierte sein 60jähriges Jubiläum als Mitarbeiter des „Kladderadatsch". An dem aus diesem Anlaß zu Rostock veranstalteten Festmahl nahmen ungefähr 50 Personen teil. Trojan gab interessante Streiflichter aus seinem Leben. Besonders fesselnd waren seine Ausführungen, insoweit sie Bismarck betrafen. Trojan führte aus, er werde nie die Stunde vergessen, in der er mit dem großen Kanzler zusammen eine Flasche Wein leerte. — Das Königliche Residenztheater in München erlebte bei der Aufführung des Lustspiels von Sternheim „Die Kassette" einen Theaterskandal, wie München ihn noch nicht gesehen hat. Das Stück wurde bei offener Szene vom zweiten Akt an unter fortwährendem Hohnlachen und Skandal zu Ende geführt. Sämtliche Hoflogen waren von bayerischen Prinzen besetzt, die Zeugen der Vorgänge waren.

Bildende Kunst und Musik. Dr. Ernst Kunwald soll, wie eine Berliner Korrespondenz „auf Grund genauer Information mitteilen kann", als „ernstester Kandidat für die Nachfolge Mottls" in Betracht kommen. „Die endgültige Entscheidung soll in den nächsten Tagen fallen." Kunwald leitet zurzeit das Berliner Philharmonische Orchester. — Unter dem Namen „Die Friedfertigen" hat sich in Düsseldorf unter dem Vorsitz von August Deußer eine neue Künstlervereinigung gebildet, die mit der übrigen Künstlerschaft in Frieden den Fortschritt der Düsseldorfer Kunst pflegen will. In den Ausstellungen der „Friedfertigen" sollen nur Düsseldorfer Künstler, aber auch auswärts lebende, ausstellen; Künstler anderer Kunststädte und Ausländer sollen prinzipiell ausgeschlossen sein. — Ein amerikanischer Kunstliebhaber hat für den Preis von 500 000 Dollar zwei Meisterwerke Diego Velasquez' erworben. Das eine stellt ein Gemälde des Königs Philipps IV. von Spanien, der 1621 zur Regierung gelangte, das zweite ein Bildnis des ersten Ministers Philipps IV., des Herzogs von Olivarez, dar, der 1625 die Regierung Spaniens übernahm. — Am 19. März ist der bekannte Maler Professor Frank Kirchbach, ein Bruder des verstorbenen Schriftstellers Wolfgang Kirchbach, bei einer Tour auf die Rote Wand plötzlich einem Herzschlage erlegen, erst 53 Jahre alt. — Die Scheffelsteingemeinde in Ruhla (Thüringen) plant die Errichtung eines Scheffeldenkmals am Rennsteig in unmittelbarer Nähe des Dreiherrnsteins. Durch große Spenden ist der Plan finanziell gesichert. Die künstlerische Ausführung wurde dem Bildhauer Artur Bock (Hamburg), einem geborenen Thüringer, übertragen. — In einer unter dem Vorsitz des Freiherrn von Gleichen-Rußwurm in Stuttgart abgehaltenen Sitzung wurde die Gründung eines Vereins „Deutsches Sinfoniehaus" beschlossen. Der Verein hat den Zweck als nationale Ehrung Beethovens zu dessen 150. Geburtsfest (1920) ein dem Geist der Sinfonie entsprechendes Festspielhaus zu errichten auf Grund von Entwürfen des Architekten Ernst Haiger (München). Zum Vorort des Vereins wurde Stuttgart bestimmt.

Wissenschaft und Technik. Wie jetzt in der Pariser Akademie der Inschriften mitgeteilt wurde, haben zwei französische Archäologen, Biarnay und Pérathé, in Marokko interessante Entdeckungen gemacht. Sie haben auf dem Plateau von Marchan, im Westen von Tanger, eine Totenstadt des vierten nachchristlichen Jahrhunderts aufgedeckt und 20 Kilometer südwestlich von der gleichen Stadt eine römische Badeanlage. Im Süden von Kap Spartel erkundeten sie eine prähistorische Grotte. — Dem berühmten Chirurgen Professor Cesar Roux in Lausanne, der soeben sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Klinik des kantonalen Hospitals beging, wurde aus diesem Anlaß eine mit 1180 Unterschriften namhafter Gelehrter aller Länder versehene Ehrenadresse sowie ein Fonds zur Begründung einer Roux-Stiftung überreicht.

arbeitet für Kranke, bedürftige Konfirmanden und Sommerpflegekinder und zu Weihnachten. — Die vom Schatzmeister, Kaufmann Rentschler, in dankenswerter Weise geführte und vom Kirchenvorsteher Direktor Meis geprüfte Rechnung ergab infolge einiger unvorhergesehener Einnahmen einen günstigen Abschluß. Doch ist durch die Erweiterung der Gemeinde eine Erhöhung der Ausgaben zu erwarten, so daß eine möglichst allgemeine Beteiligung aller Gemeindeglieder (Jahresbeitrag mindestens 1 M.) dringend zu wünschen ist. Die Erhebung der Mitgliederbeiträge (gegen Quittung) erfolgt in diesen Wochen durch Frau Kirschner und Frau Hell. Möge diese gemeinsame Arbeit in allen Kreisen der Gemeinde die Aufnahme finden, die sie verdient als ein rechtes Stück evangelischen Gemeindelebens, ausgehend von dem Gedanken der Gemeinde und getragen von der freiwilligen Selbsttätigkeit der Gemeindeglieder. Anmeldungen nehmen außer dem Vorstand und dem Schatzmeister auch die Pfarrer der Gemeinde entgegen.

— **Vortrag über Sonntagsruhe.** Am Freitag, den 29. d. M., abends 9 Uhr, findet im Wahlsaal des hiesigen Rathauses eine öffentliche Versammlung der Wiesbadener Ortsgruppe des „Deutschen Käuferbundes" statt, deren Berliner Zentrale die Gemahlin des Reichskanzlers Frau v. Bethmann-Hollweg leitet. Es ist dies eine Vereinigung von Konsumenten, welche durch private und öffentliche Agitation eine Einwirkung auf die Arbeitgeber (Kaufladenbesitzer) zwecks Abstellung von sozialhygienischen Mißständen bezüglich ihrer Angestellten, im weiteren Sinne auch eine Erziehung der Konsumenten bezweckt. In obiger Versammlung soll die Erweiterung der Sonntagsruhe besprochen werden. Ein hiesiger Arzt, der viel im Ausland gereist ist, will den Unterschied in der Sonntagsruhe zwischen Deutschland und England, insbesondere auch in den britischen Kolonien auf Grund seiner Eindrücke besprechen. Alle Interessenten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) sind eingeladen, zumal auch ein Meinungsaustausch beabsichtigt ist.

— **Deutsche Lutherstiftung.** Der Zweigverein Wiesbaden genannter Stiftung hielt gestern abend im „Hotel Union" seine diesjährige Generalversammlung ab, die sich im Verhältnis zu früheren Jahren eines regeren Besuchs zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Dekan Bickel, gedachte mit warmempfundenen Worten der Anerkennung des im letzten Sommer so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Vereinsrechners, Herrn Gustav Schauß. Nach dem von Herrn Gustav Hofmann erstatteten Rechenschaftsbericht betrugen die Einnahmen an Mitgliederbeiträgen im abgelaufenen Vereinsjahr 743 M.; 660 M. wurden an die Kasse des Hauptvereins abgeliefert und damit auch in diesem Jahre wieder der Zweck des Vereins erfüllt. Auf der Hauptversammlung in Diez wird der Zweigverein durch die Herren G. Hofmann und A. Moser vertreten werden.

— **Ratgeber zur Berufswahl.** Der „Verein Frauenbildung—Frauenstudium" hat kürzlich den Rektoren der hiesigen Volks- und Mittelschulen einen kleinen Ratgeber überreicht mit dem Ersuchen, ihn an die jetzt zu entlassenden Schülerinnen zu verteilen. Das Heftchen gibt eine Übersicht über die wichtigsten hier in Frage kommenden Berufszweige, über Art und Dauer der Ausbildung und Lehrzeit, sowie über die Lohnverhältnisse und ist nach sorgfältigster Prüfung und Erkundung der hiesigen Verhältnisse zusammengestellt; somit wohl geeignet, den sorgenden Eltern bei der Berufswahl eine Hilfe zu bieten. Auch für Schülerinnen der höheren Schulen wurde ein Ratgeber herausgegeben, denn in den beiden letzten Jahrzehnten haben sich den Frauen in rascher Folge eine große Zahl neuer Berufe geöffnet, die Umwandlung ist so schnell geschehen, daß ihre Ergebnisse für den Außenstehenden schwer zu übersehen sind; daher will dieser Berater den Eltern in kurzer Darstellung die notwendigste erste Aufklärung geben, unter besonderer Berücksichtigung preußischer Verhältnisse. Beide Hefte werden für Interessenten bei Frau Professor Weintraud, Humboldtstraße 8, abgegeben, das letztere zum Preis von 40 Pf.

— **Beamten-Konsumverein Wiesbaden.** Nach den in den letzten Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung wiederholt stattgehabten Besprechungen muß es auf die hiesige Geschäftswelt den Eindruck erwecken, die Gründung des hiesigen Beamten-Konsumvereins sei zum größten Teil auf die städtische Beamtenschaft zurückzuführen. Dies ist aber nicht der Fall. Wie festgestellt worden ist, gehören von rund 600 städtischen Beamten nur etwa 40 dem Verein als Mitglieder an. Der größte Teil der dem Verein angehörenden Mitglieder besteht aus Staatsbeamten, Pensionären und einigen Lehrern. Noch bei der kürzlich stattgefundenen Stadtverordnetenwahl war der größte Teil der städtischen Beamtenschaft an der Wahlagitation nicht beteiligt.

— **Wiesbadener Säuglingsheim.** Die große Sterblichkeit der Säuglinge infolge der vorjährigen Hitze — in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 1. Oktober 1911 starben in Preußen fast 40 000 Säuglinge mehr als in der gleichen Zeit des Jahres 1910 — lenkt die Aufmerksamkeit auf unser Wiesbadener, so sorgfältig eingerichtetes und vorzüglich geleitetes Säuglingsheim in der Schiersteiner Straße 52a; leider reichen die der Anstalt zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus. Es ist daher ein Ausschuß zusammengetreten, welcher Zuschüsse von monatlich 3 M. an entgegennimmt; fünf Geber oder Geberinnen genügen, um einen Säugling mehr zu unterhalten. Für Entgegennahme von Beiträgen und Vermittlung von Anfragen steht Frau v. Hanenfeldt, Kaiser-Friedrich-Ring 70, Parterre, gern zur Verfügung.

— **Vergebung städtischer Lieferungen.** Die städtische Armendeputation hat im Submissionswege für das Jahr 1912/13 (1. April 1912 bis 31. März 1913) vergeben: a) für das städtische Armenarbeitshaus: Die Lieferung von Kolonialwaren usw.: an Kaufmann Franz Fliegen, Wellritzstraße 44, und A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse; von Fleischwaren: an Metzgermeister Wilhelm Menges, Michelsberg 13; von Milch: an Molkereibesitzer C. Stahl, Moritzstraße 10; von Kleidungs-, Wäsche- und Haushaltungsgegenständen: an Hamburger u. Weyl, Neugasse 19, an J. Stamm, Große Burgstraße 7, an Joseph Holzmann, Große Burgstraße 19, an Witwe Karl Claes, Bahnhofstraße, an Joseph Wolf, Kirchgasse, an Leopold Stern, Mauergasse 8/15; von Schuhen: an A. Guckelsberger, Metzgergasse, an Karl Kappus, Schulgasse 5, und H. Kunze, Karlstraße 38, hier. b) Für den städtischen Volkskindergarten: Die Lieferung von Kolonialwaren: an Franz Fliegen, Wellritzstraße 44; von Fleischwaren: an Wilhelm Menges, Michelsberg 13; von Backwaren: an Georg Sander, Bleichstraße 21; von Milch und Butter usw.: an C. Stahl, Moritzstraße 10. c) Für die städtische Säuglingsmilchanstalt: Die Lieferung von Milchzucker: an R. Sauter, Oranienstraße 50, und des Kristallzuckers: an J. C. Keiper, Nachfolger, Kirchgasse 68, hier.

— **Die Lex Adickes in Wiesbaden.** Dem Herrenhaus ist ein Gesetzentwurf zugegangen, dem zufolge die Lex Adickes über die Umlegung von Grundstücken auf Wiesbaden sinngemäße Anwendung finden soll. Dieser Gesetzentwurf wird damit begründet, daß die Verwaltung der Stadt vergeblich versucht habe, durch Anlage von Straßen Baugelände in der offenen Bauweise in genügendem Maße zu erschließen und daher mit gesetzgeberischen Maßnahmen die Bemühungen der Stadt unterstützt werden müßten. — Es handelt sich zunächst um den Stadtteil in der oberen Platter Straße, in dem die Stadtgemeinde Grundstücke zusammenlegen wollte, um auf diese Weise das dortige Baugelände schneller seiner Bestimmung zuzuführen.

— **Die „Viktoria Luise"**, das Frankfurter Luftreiseschiff, passierte heute gegen 1 Uhr auf einer Fahrt nach dem Rhein bei gutem Wetter wiederum unsere Stadt, über der mehrere Manöver ausgeführt wurden.

— **Der Deutsche Genossenschaftstag in Mainz?** Der Anwalt der deutschen Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch Justizrat Professor Dr. Crüger aus Charlottenburg-Berlin machte gelegentlich der Jubelfeier der „Mainzer Volksbank" unter allgemeiner Zustimmung den Vorschlag, den Genossenschaftstag im Jahre 1913 in Mainz abzuhalten. Es ist wohl kein Zweifel, daß der diesjährige Genossenschaftstag in München diesem Vorschlag zustimmt. 1915 feiert der „Allgemeine Vorschuß- und Sparkassenverein, E. G. m. b. H., zu Wiesbaden" sein 50jähriges Bestehen. Wie wäre es, wenn dann der Allgemeine Genossenschaftstag wieder einmal bei uns Einkehr halten wollte? Der letzte Wiesbadener Genossenschaftstag steht zweifelsohne noch bei vielen Teilnehmern, namentlich aus dem deutschen Norden und Osten, in frischer Erinnerung.

— **Kaufmanns-Erholungsheime.** Gestern fand im Reichstagsgebäude die konstituierende Versammlung des Berliner Ortskomitees der „Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime" statt, an der neben zahlreichen führenden Kaufleuten und Industriellen Abgeordnete, Sozialpolitiker, Vertreter kaufmännischer Korporationen usw. teilgenommen haben. Unter den Anwesenden befanden sich u. a. Staatsminister v. Hentig, Staatssekretär v. Posadowsky und Staatsminister v. Möller. Das Handelsministerium war durch Geh. Oberregierungsrat Neumann vertreten. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Joseph Baum (Wiesbaden), wies in seiner Begrüßungsansprache unter allgemeinem Beifall darauf hin, daß heute erst ein Jahr vergangen sein wird, seitdem die Gesellschaft an die Öffentlichkeit getreten ist. Wenn im Laufe eines einzigen Jahres so beispiellose Ergebnisse zu verzeichnen sind, so ist dies die Bestätigung dafür, wie dringend das Bedürfnis nach Schaffung einer derartigen Institution, die andere Stände längst besaßen, für Kaufmannschaft und Industrie empfunden wurde. Nach der Rede des Vorsitzenden übermittelte Geh. Oberregierungsrat Neumann die Grüße des Handelsministeriums, Reichstagspräsident Dr. Kaempf, der auch den Vorsitz der Versammlung geführt hatte, wurde zum Vorsitzenden des Ortskomitees Berlin, Geh. Kommerzienrat Kopetzki, Staatsminister v. Möller, Staatsminister v. Hentig, Staatssekretär v. Posadowsky und Geh. Justizrat Dr. Rießer (vom Hansabund) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Versammlung war eine imposante Kundgebung des in der „Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime" verkörperten Gedankens, der auf der Basis der Selbsthilfe eine Wohlfahrtseinrichtung großen Umfangs schaffen will, die nicht nur dem Stande selbst, sondern dem gesamten Staatsleben zugute kommen wird.

— **Zum Spenglerstreik** schreibt man uns aus Arbeitnehmerkreisen: Nachdem die Gehilfen seit acht Tagen im Streik stehen, haben jetzt gegenseitige Verhandlungen stattgefunden. Die vom Innungsvorstand früher gemachten Zugeständnisse wurden dabei zurückgezogen und damit haben sich die Verhandlungen zerschlagen. Die Zahl der Streikenden beträgt noch 81. Eine Anzahl lediger Gehilfen ist bereits abgereist und die übrigen jüngeren reisen im Laufe dieser Woche ab. Im übrigen verweisen wir auf die heutige Anzeige.

— **Handwerkerstolz.** Die Polizeibehörde in Geisenheim hatte eines Tages für den Schuhmachergesellen Wilhelm Thum dortselbst eine Quittungskarte auszustellen. Sie tat das auch, bezeichnete auf der Karte aber den „Herrn Gesellen" einfach als Schuster, und weil sie glaubte, das genüge, wollte sie auch dem Gesellen einen anderen Titel nicht geben, als er auf die von ihm bestandene Gesellenprüfung hinwies. Deshalb führte Herr Thum dann Beschwerde bei der hiesigen Handwerkskammer, und der Vorstand dieser Körperschaft erklärte auch, wie nicht anders zu erwarten, die Beschwerde für durchaus begründet. Er beschloß, Schritte zu tun, damit der Geselle zu seinem Recht komme. — Die Frau eines hiesigen Buchbinders ist dieser Tage ausdrücklich zur Gesellenprüfung zugelassen worden.

— **Postalisches.** In Kürze werden auch am Kaiserlichen Postamt 2 in der Schützenhofstraße die beliebten Postautomaten zum jederzeitigen Bezug von Postwertzeichen aufgestellt werden. Damit entspricht die Postverwaltung in dankenswerter Weise einem langgehegten Wunsch des Publikums.

— **Verlorene Post.** Wie erst jetzt hier bekannt geworden ist, ist bei dem Schiffbruch, den der Hamburger Dampfer „Alleghany" am 3. Februar auf der Fahrt von New York (Abgang am 1. Februar) nach Port-au-Prince erlitten hat, auch die ganze Post verloren gegangen. Nach Maßgabe der in Betracht kommenden Postdampferanschlüsse aus Europa können sich auf dem verunglückten Dampfer Briefsendungen für Haiti befunden haben, die in Deutschland nach dem Postschluß für den französischen Dampfer ab Bordeaux am 18. Januar nach Port-au-Prince bis zum Postschluß für den deutschen Dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm" — ab Bremen am 20. Januar, ab Southampton und Cherbourg am 21. Januar nach New York — eingeliefert worden sind.

— **„Wenn die Toten erwachen."** Ein Mann, welcher der Polizei schon viele Arbeit gemacht hat, ist der Dachdecker Hch. Born. Wiederholt gelang es ihm, dem Arme der strafenden Gerechtigkeit im letzten Augenblick — einmal sogar durch die Flucht aus dem Fenster eines Hauses — zu entgehen. Als daher im Juli v. J. Frau B. auf einem schwarzumränderten Briefe aus der Schweiz die Behörde davon in Kenntnis setzte, daß ihr Mann in Zürich durch einen Sturz vom Dach verunglückt und gestorben sei, da wurden nicht viel Tränen um ihn geweint. Um so größer aber war, wie das „Höchster Kreisbl." mitteilt, das Erstaunen, als man dieser Tage erfuhr, daß der tote Herr B. von der Frankfurter Polizei, die ebenfalls manch Hühnchen mit ihm zu rupfen hatte, in einem Hause der Moselstraße aus einem Kleiderschrank herausgeholt wurde, und zwar — lebendig! Wie er es fertig gebracht hat, nach ¾jährigem Ableben auf einmal wieder unter den Lebenden zu wandeln, das bleibt vorerst das Geheimnis des Herrn B., des Chefs des „Frankfurter Dachschäden-Instituts Heinrich Born und Söhne", unter welcher Firma er dort operiert hatte.

— **Wer lieben will ....** Kürzlich spielte sich in einem hiesigen Gasthof eine tragikomische Geschichte ab, die für die Beteiligten einen sehr unangenehmen Schluß bekam. Ein Bediensteter des Hauses hatte sein Liebchen zu einem Stelldichein am späten Abend eingeladen und als die Luft rein zu sein schien, bestiegen beide den bereitstehenden Aufzug, um selig in höhere Sphären zu entweichen. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Plötzlich, mitten in der Auffahrt, blieb die Maschinerie aus zunächst unbekannter Ursache stecken und die verliebten Insassen waren gefangen. Alle Mühe erwies sich als vergeblich, der „Lift" ging nicht vor- und nicht rückwärts, und Hilfe in der Not kam nicht und kam nicht. Erst nach mehreren Stunden erschien sie in Gestalt des eigentlichen „Liftlings", der ruhig beim Schoppen gesessen hatte und, wie er mit verschmitztem Lächeln beteuerte, von dem Malheur seines Mitarbeiters „keine Ahnung" hatte. Er befreite die unfreiwilligen Gefangenen, deren Liebesglut sich übrigens inzwischen merklich abgekühlt hatte.

— **Zur Beachtung für Kaviarhändler.** In neuerer Zeit ist wiederholt Kaviar in den Handel gebracht worden, der mit Formaldehyd oder Stoffen, die bei ihrer Verwendung Formaldehyd abgeben, konserviert worden war. Mit Rücksicht darauf, daß der Frühjahrsfang jetzt beginnt, wird — wie eine Warnung des Berliner Polizeipräsidenten besagt — der Kaviarhandel zur Vermeidung von Strafprozessen aus dem Nahrungsmittelgesetz zurzeit besonderen Wert darauf legen müssen, nur auf die Lieferung solchen Kaviars Abschlüsse einzugehen, der frei von den genannten Stoffen sowie von Borsäure und anderen gesundheitlich bedenklichen Konservierungsmitteln ist. Kaviar wird bekanntlich nicht nur von Gesunden, sondern sehr häufig auch von Kranken und Rekonvaleszenten genossen. Infolgedessen wird der Verkehr mit Kaviar fortgesetzt überwacht werden. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß auch Verfälschungen von Kaviar mit Rogen anderen Ursprungs vorkommen.

— **Lebensmüde.** Die Frau des Bankbeamten Karl D., der sich vor einigen Wochen in der Nähe der Kaiserbrücke von einem Zug überfahren ließ, hat sich in ihrer Wohnung in der Weilstraße vergiftet. Die 32 Jahre alte Frau dürfte die Tat aus Gram über den Tod ihres Mannes begangen haben.

— **Unfall.** An der Ecke der Helenen- und Bleichstraße stürzte heute vormittag der 19 Jahre alte Eilbote Heinrich L. aus der Göbenstraße vom Rad. Er fiel dabei in einen Glassplitter und durchschnitt sich die Schlagader am Arm. Der Arzt Dr. Schmidt in der Helenenstraße leistete ihm die erste Hilfe. Die Sanitätswache überführte den Verunglückten später nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Durch einen Huftritt schwer verletzt** wurde gestern vormittag auf dem Viehhof in Mainz beim Transport von Pferden der Kutscher Karl Euler aus Wiesbaden. Der Verletzte, der einen schweren Schädelbruch erlitt, wurde ins Mainzer Hospital gebracht.

— **Fremdenverkehr.** Ministerialrat Professor Dr. König aus Budapest im „Hotel Nassauer Hof".

— **Feuerwehr-Personalien.** Vizewachtmeister Will ist zum etatsmäßigen Wachtmeister ernannt worden.

— **Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am Donnerstag, den 28. März, abends 6 Uhr, findet im Museumsaale (Wilhelmstraße 24, 1) die diesjährige Hauptversammlung statt. Außer dem Bericht des Schriftführers über die Vereinstätigkeit im Geschäftsjahr 1911 wird von Museumsdirektor Dr. Brenner über die wissenschaftlichen Unternehmungen und Neuerwerbungen des Landesmuseums der Jahresbericht erstattet werden. Die Neuerwerbungen werden im Saale ausgestellt sein und können vor und nach dem Vortrage sowie auch am folgenden Tage zwischen 11 bis 1 Uhr vormittags besichtigt werden. Außerdem steht die Neuwahl des Vereinsdirektors und die Ergänzungswahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Den Beschluß macht wie immer ein einfaches Abendessen der Mitglieder, an dem sich Herren und Damen beteiligen, im „Rheinhotel" um 8 Uhr.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 27. März, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug nach dem Gaualgesheimer Berg. Abfahrt 2 Uhr 42 Min. über Mainz nach Ingelheim. Rückfahrt mit einem Abendzug über Mainz.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für ein Tierasyl: von Ungenannt 10 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Am Donnerstag, den 28. d. M., findet eine Aufführung von Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burckard, Fräulein Schwartz und den Herren Schwegler und de Leeuwe statt (Abonnement C, erhöhte Preise) statt. Als Holländer gastiert Herr Maximilian Kriener vom Stadttheater in Brünn auf Engagement, während die Partie des „Erik" mit Herrn Dr. Covony neu besetzt ist. Die nächste Wiederholung der Oper „Der Schmuck der Madonna" ist für Freitag, den 29. d. M., im Abonnement B bei erhöhten Preisen festgesetzt worden. — Humperdincks Märchenoper „Königskinder" wird demnächst auf allgemeinen Wunsch wieder in den Spielplan aufgenommen werden, und zwar wird Frau Hans-Zoepffel bei dieser Gelegenheit die Gänsemagd singen.

* **Walhalla-Operettentheater.** Mittwoch findet eine Aufführung der beliebten Zellerschen Operette „Der Obersteiger" statt, in welcher Herr Direktor Max J. Heller erstmalig die Titelpartie singen wird. — Die Aufführungen der Operette „Der lustige Kakadu" von Wilh. Jacoby, Musik von Heinz Lewin, können, da Fräulein Reinhardt noch nicht genesen ist, erst in kommender Woche wieder aufgenommen werden.

* **Kurhaus.** Das Nachmittagskonzert am Mittwoch und Freitag sowie das Sinfoniekonzert am Sonntagabend stehen unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Herrn Karl Schuricht. — Die beiden Schwestern Wisemann, die am Donnerstag dieser Woche im kleinen Saale des Kurhauses einen Liederabend zur Laute geben, werden in dem kleidsamen Kostüm der Biedermeierzeit ein reichhaltiges Programm, das sich in folgende Abteilungen gliedert, zum Vortrag bringen: Geistliche Lieder, Lieder aus der Großvaterzeit, Ständelieder, Lieder aus verschiedenen Gegenden, mundartliche Tanzlieder.

* **Fräulein Elise Waldmann**, die auch hier bestens bekannte Koloratursängerin, war am 23. d. M. im Königlichen Schloß zu Berlin für die auf das Botschafterdiner folgende musikalische Abendunterhaltung mit folgenden Künstlern: Fräulein Artot de

Padilla, Frau Salvatini, Herren Walter Kirchhoff und Kapellmeister E. v. Strauß eingeladen und errang sich durch die hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Koloratursgesanges die ganz besondere Anerkennung des Kaiserpaares.

* **Konzert Hertha Arndt.** Die hier bestens bekannte und beliebte Violinvirtuosin Hertha Arndt, Schülerin von Professor Berber in Genf, veranstaltet am 30. d. M. in der „Loge Plato" ein Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Moritz (Klavier) und Professor Francis Thorold (Gesang) vom Hochschen Konservatorium in Frankfurt.

* **Pianolavorträge.** Wir machen auf die am Mittwoch, den 27. März, von 11 bis 1 Uhr, und Donnerstag, den 28. März, von 4 bis 6 Uhr, im Pianomagazin von Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 9, stattfindenden Pianolavorträge des Herrn Georg Pretzsch aus Berlin besonders aufmerksam.

* **Vortrag von Frau Marie Sauer im Damenklub.** Die Lyrik unserer Tage hat ein anderes Gesicht bekommen, die verbrauchte süßliche Form, der Wust überflüssiger Worte ist abgetan, knapp und frisch arbeitet sie mit kräftigen, lebensbrünstigen Effekten. So Marie Sauer, eine Wiesbadenerin, die ihre subtile Lyrik am Donnerstag zum erstenmal öffentlich vortrug. Marie Sauer erscheint als elementares Talent, handhabt jedoch die Form äußerst geschickt, hält sich in guter Entfernung allgemeiner Auffassung, und was das beste ist: ihre Lyrik ist keine Totenkammer verwelkter Kränze, sondern ein frisch-grünes Gärtlein voll Sonne. Voll Sonne sind auch die zarten Stimmungsbilder „Der alte Spiegel", „Der welkende Strauß" und „Sonnenuntergang". Interessant erscheint uns die Dichterin als Suchende in den „heimatlosen Liedern", während die religiösen Vorwürfe sich mehr in allgemeineren Bahnen bewegen. Alles in allem empfindet man, daß sich hier ein beachtenswertes Talent heraufarbeitet — ein wenig technisches Studium, und die Vortragende würde uns mit ihrem glücklichen Temperament als beste Vertreterin dieser Lyrik erscheinen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich**, 25. März. Am letzten Samstag hatte der diesjährige Ausbildungskursus für kommunale Polizeiexekutivbeamte des Regierungsbezirks Wiesbaden sein Ende erreicht. Der Kursus, der 6 Wochen dauerte, fand bei der hiesigen Polizeiverwaltung statt. Als Lehrer fungierten Geh. Medizinalrat Kreisarzt Dr. Gleitsmann und Nahrungsmittelchemiker Dr. Niederhäuser (Wiesbaden), Tierarzt Dr. Müller, Rektor Groffy, Polizeisekretär Evertz und Polizeikommissar Boß (Biebrich). Sämtliche 14 Schüler, die von Biebrich, Höchst, Sossenheim, Erbenheim, Dotzheim, Diez a. d. Lahn, Hofheim i. T., Griesheim, Nastätten und St. Goarshausen überwiesen waren, konnten das Zeugnis über erfolgreiche Teilnahme erhalten. — Die letzte Stadtverordneten-Versammlung beauftragte die Finanzkommission, darüber Erhebungen anzustellen, ob sich bei der Steuererhebestelle zwei Zivilsupernumerare ersparen ließen. Bei dem Titel Polizeiverwaltung wurde beschlossen, die Stelle eines Lehrlings und eines Bureaugehilfen zu streichen und die durch den Weggang des Wachtmeisters Matheis freigewordene dritte Wachtmeisterstelle nicht wieder zu besetzen. — Die Turngesellschaft Biebrich, E. V., führt am Palmsonntag das vieraktige Drama „Die Waffen nieder" (nach Bertha von Suttners gleichnamigem Roman) auf. — Heute feierte einer unserer bekanntesten und geachtetsten Mitbürger, Professor Dr. Rudolf Dyckerhoff, seinen 70. Geburtstag.

= **Sonnenberg**, 26. März. Vom 1. April d. J. an erfolgt in Sonnenberg die Ausgabe der Wochenkarten der Straßenbahn sowie die Erneuerung der Monatskarten nicht mehr durch Frau Bach Wwe., sondern durch Gastwirt Helfrich („Zur Krone").

z. **Kloppenheim**, 25. März. Die Bürgermeisterwahl hierselbst ist auf Montag, den 1. April, abends 8 Uhr, festgesetzt.

Aus der Umgebung.

Frankfurt a. M., 25. März. Die „Viktoria Luise" unternahm heute nachmittag eine Höhenfahrt, die auch dazu dienen sollte, das schlechtgewordene Gas abzublasen. Die Fahrt, die etwa eine Stunde dauerte und sich nur auf Frankfurt und nächste Umgebung erstreckte, führte in Höhen bis 900 Meter, zum Teil über Wolkenschichten. Dienstag sollen zwei Fahrten unternommen werden, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

hd. **Cassel**, 26. März. In der Lokomotivbauanstalt von Henschel u. Sohn platzte ein mit glühendem Messing gefüllter Schmelzkessel. Durch das umherspritzende Metall wurden mehrere Arbeiter furchtbar verbrannt. Einer ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

Zwei Urteile.

Von dem Vorstand des Kanzleibeamtenvereins (Militäranwärter) geht uns unter Bezugnahme auf die zwei unter der Überschrift „Zwei Urteile" veröffentlichten Artikel in den Abend-Ausgaben des „Wiesbadener Tagblatts" vom 19. und 21. d. M. folgende Darstellung zu, der wir Aufnahme gewähren, um auch diese Partei zu ihrem Rechte kommen zu lassen. Die Darstellung lautet:

„Am 5. Dezember vorigen Jahres fand die monatliche Versammlung der Justizkanzleibeamten (Militäranwärter) in dem in Frage kommenden Restaurant statt. Das Zimmer, in welchem die Versammlungen des genannten Vereins stattfinden, ist ein für sich abgeschlossener Raum und steht dem genannten Verein jeden ersten Dienstag im Monat zur alleinigen Verfügung. Die Versammlung war etwa gegen 11 Uhr zu Ende. Nach dieser fand eine gemütliche Unterhaltung statt, bei welcher Klavier gespielt und gesungen wurde, natürlich in einer Weise, daß sie nicht als ruhestörender Lärm zu betrachten war. Kurz nach 12 Uhr sprang plötzlich ein den Vereinsmitgliedern völlig unbekannter Mensch in das abgeschlossene Zimmer, warf dem Klavierspieler den Deckel des Klaviers auf die Hände und schrie in ungebührlicher Weise: „Ich will jetzt Ruhe haben!" Über diese Handlungsweise waren die Anwesenden ganz empört, und der Vorstand des Vereins forderte den Eindringling auf, ihm zu erklären, was er wolle und wer er überhaupt sei. In brüllendem Tone gab er an, er sei A. und wolle Ruhe haben, er sei der Sohn des Hausherrn, welcher todkrank oben im Bette liege. Hierauf wurde ihm von dem Vorstand erwidert, daß er anständig in das Lokal zu kommen und sich erst vorzustellen habe. A. wollte sich aber nicht beruhigen lassen, skandalierte weiter und wurde nun aufgefordert, das Zimmer zu verlassen. Als er nicht gutwillig ging, wurde er zur Tür hinausgeschoben. Dies wollte sich A. nicht gefallen lassen, riß wahnsinnig an der Tür, welche von innen zugehalten wurde, und zwar dermaßen, daß er die Türklinke verbog, und verschaffte sich zum zweitenmal mit Gewalt Eintritt in das Vereinszimmer. Von neuem wurde A. nun aus dem Zimmer in das vordere Gastzimmer geschoben und zur Rede gestellt, wie er sich die Frechheit erlauben könne, nochmals in das Zimmer einzudringen. Wiederholt skandalierte A. weiter und rief aus: „Wenn ich jetzt nicht in Ruhe gelassen werde, schieße ich". Mit Ausspruch dieser Worte holte A. seinen Revolver aus der Tasche, und es fiel auch schon ein Schuß. Mit erhobener Rechten und dem Revolver in dieser Hand rief A. jetzt aus: „Ihr habt mich noch lange nicht, ich werde euch aber kriegen!" Der Kanzleigehilfe M. trat zu A., um ihm die Schußwaffe zu entreißen, wobei der zweite Schuß fiel, der M. ganz erheblich an der rechten Hand verletzte. Bei dieser Gelegenheit entstand ein allgemeines Handgemenge, worauf dann A. von seiner Mutter aus dem Lokal gezogen wurde. Kurz nach diesem Vorfall erschien der als todkrank geschilderte Vater des A. mit drei Schutzleuten in dem Vereinslokal, um der Aufnahme des Tatbestandes beizuwohnen. A. sen. entschuldigte sich gewissermaßen über diesen Vorfall und erklärte, er habe nicht gewußt, daß Beamte Versammlung hätten, er habe seinem Sohne überhaupt keinen Auftrag gegeben, in das Lokal zu gehen, um Ruhe zu bitten usw. usw. A. sen. blieb etwa 1½ Stunden in dem Vereinslokal; es konnte daher von seiner Erkrankung wohl kaum die Rede sein. Über diesen Vorfall hatten sich sogar unbeteiligte Gäste des vorderen Lokals empört und Partei gegen A. ergriffen. Von einer Vernehmung dieser Zeugen wurde jedoch in der Gerichtsverhandlung Abstand genommen. Wäre A. anständig, wie man es von einem gebildeten Menschen verlangen kann und muß, zum Vorstand des Vereins gekommen und hätte ihn gebeten, die musikalische Unterhaltung abzubrechen, so hätten die Vereinsmitglieder dem Ersuchen des A. selbstverständlich Folge geleistet. Das Recht, dem Verein Ruhe zu gebieten, war jedenfalls Sache des Wirts oder der Polizei. Bemerkt sei noch, daß der Verein nicht aus jungen Leuten, sondern nur aus alten, meist 12 Jahre gedienten Militäranwärtern besteht, die fast alle Familienväter sind. Durch die geschilderte Handlungsweise des A. hätte gewiß ein großes Unglück entstehen können, wenn nicht beherzte Männer dem A. den Revolver entrissen hätten. Der Vorfall hatte sich am 5. Dezember 1912 abgespielt und erst auf Drängen des Vertreters des Verletzten wurde die Sache am 8. Februar, also erst nach zwei Monaten, von der Königl. Polizeidirektion der Königl. Staatsanwaltschaft hier übergeben".

Wir nehmen wohl nicht mit Unrecht an, daß die Sache auch noch die Strafkammer als Berufungsinstanz beschäftigen wird. Dort wird den Verfassern der vorstehenden Zuschrift vielleicht Gelegenheit gegeben, unter dem Eid ihre Behauptungen zu wiederholen, die das Bild vollständig verschieben, welches die Beweisaufnahme vor dem Schöffengericht von den die Grundlage der Anklage bildenden Vorgängen gegeben hat.

F. C. **Ein Bubenstreich.** Die noch jugendlichen Tüchergesellen Heinrich G., Karl B. und Georg M. von Erbenheim sollen im Februar d. J. in Erbenheim einen Seiltänzerwagen in die Bach gefahren und umgestürzt haben, wodurch ein Schaden von 300 bis 400 M. entstanden ist. Das Schöffengericht sprach die Angeklagten frei, da der Beweis ihrer Täterschaft nicht für geführt angesehen werden konnte.

F. C. **Tätliche Beleidigung.** Der Schuhmacher P. B. aus Sonnenberg, der am 21. Januar d. J. dortselbst eine Schülerin durch unzüchtige Handlungen tätlich beleidigte, wurde vom Schöffengericht zu 40 M. Geldstrafe verurteilt.

Sport.

Berliner Sechstagerennen.

* **Berlin**, 26. März. Im Berliner Sechstagerennen fuhren gestern abend 11 Uhr in der Spitzengruppe Rütt-Stol, Lorenz-Waldow, ferner Moran-Rool, Stabe-de Mara, Miquel-Poulain. Das Gesamtresultat beträgt 2350,166 Kilometer.

*

* **Fußball.** Während der Wiesbadener Fußballklub „Viktoria" vor acht Tagen den F.-K. „Borussia"-Geisenheim mit 13:0 besiegte, gelang es ihm am vergangenen Sonntag die Mannschaft der hiesigen Spielvereinigung mit 2:0 zu schlagen (Halbzeit 1:0). „Viktoria" tritt kommenden Sonntag mit seiner 1. und 2. Mannschaft den gleichen Mannschaften des hiesigen Sportklubs gegenüber. — Die „Viktoria"-Adresse ist jetzt: H. Volk, Wiesbaden, Erbacher Straße 8.

Vermischtes.

Der Raubanfall von Chantilly. Paris, 26. März. Über die Tat von Chantilly werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die 6 Banditen kamen um ½11 Uhr im Automobil an. Nachdem die Räuber in die Bureauräume der Société Générale in Chantilly eingedrungen waren, stellten sie sich vor den Schaltern auf und feuerten auf Kommando Revolverschüsse ab. Der Kassierer wurde sofort getötet, ein anderer Angestellter starb nach 10 Minuten, ein dritter wurde schwer verwundet, ein vierter bückte sich und entging so den Schüssen und flüchtete. Der Vorfall spielte sich in wenigen Minuten ab. Nachdem die Banditen das Automobil in Asnières, wohin die Polizeiagenten sie verfolgten, stehen ließen, kletterten sie über eine Eisenbahnschranke und sprangen auf einen vorbeifahrenden Zug. — Ministerpräsident Poincaré wird heute im Ministerrat Maßnahmen unterbreiten, durch die sich die Tätigkeit der Polizei wirksamer gestaltet. — Der junge Mann, der sich in dem Automobil befand, das bei Montgeron überfallen wurde, wurde schwer verletzt. Er stellte sich tot, weshalb ihn die Banditen liegen ließen. — Die Banken, welche schon anläßlich der Überfälle auf mehrere Kassenbote besondere Sicherheitsvorkehrungen zum Schutze ihrer Zweiganstalten treffen, und auch die Juweliere, welche durch die mit unerhörter Verwegenheit verübten Anschläge der Automobilbanditen lebhaft beunruhigt sind, beschäftigen sich mit dem Plan, besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. Die Sicherheitsbehörden ordneten eine Überwachung sämtlicher Pariser Bahnhöfe an, ebenso werden sämtliche Pariser Tore von der Polizei streng überwacht. Da sich in dem Augenblick, wo die Banditen in Asnières flüchteten, zwei Züge kreuzten, konnte bisher nicht festgestellt werden, ob sie in den nach Paris oder nach dem Pariser Vorort Argenteuil abgegangenen Zug gesprungen sind. (Vergl. Letzte Nachr.)

Ein großer Fabrikbrand. Spremberg, 25. März. Am Samstagnachmittag brannte die Tuchfabrik von W. Schwetasch vollständig nieder. Wie der „Spremberger Anzeiger" meldet, beträgt der Schaden ca. 500 000 M. 90 Arbeiter sind brotlos.

Verkrachte Zigarettenfabrik. Berlin, 24. März. Die von einer in Kiew domizilierenden Zigarettenfabrik vor Jahresfrist in Berlin errichteten Verkaufsräume, darunter das prunkvolle Verkaufslokal in der Friedrichstraße, wurden von der Staatsanwaltschaft geschlossen, nachdem der Geschäftsführer Koghen flüchtig wurde. Die Gesamtpassiven werden auf über 1 Million geschätzt, denen fast keine Aktiven gegenüberstehen.

Eine Untat im Automobil. Paris, 26. März. Gestern abend gegen 8 Uhr fuhr ein Wagen über die Puteauxbrücke. In dem Wagen saßen drei Personen, von denen eine um Hilfe rief. Auch eine mit Chloroform durchtränkte Maske wurde aus dem Wagen geworfen. Polizeibeamte zu Rade nahmen die Verfolgung auf, konnten das Auto aber nicht erreichen.

Verschüttet. London, 25. März. Bei Bradford (Grafschaft York) wurden zehn Knaben in einer Lehmgrube verschüttet. Sie suchten nach Kohlen. Einer wurde getötet, neun schwer verletzt.

Bombenanschlag auf einen Richter. New York, 24. März. Eine mit der Post übersandte Bombe zerstörte das Haus des Richters Rosalski. Eine ähnliche Bombe war bereits am 15. März im Postamt durch Aufsichtsbeamte vor der Auslieferung angehalten worden.

Untergang einer Fischerbarke. Madrid, 24. März. Wie die „Tribuna" aus Almeria meldet, ist eine Fischerbarke auf hoher See untergegangen, wobei die gesamte Besatzung von 20 Mann den Tod fand.

Zum Grubenunglück in Oklahoma. New York, 24. März. Zu der Grubenkatastrophe in Oklahoma wird noch berichtet: Von den im Bergwerk von Sanbois verschütteten 116 Bergleuten sind bis jetzt 27 als Leichen zutage gefördert worden. 42 weitere Opfer der Katastrophe werden heute geborgen werden. Man hat eine Stelle entdeckt, an der sich noch 29 Leichen befinden. Es ist jedoch noch nicht möglich, sie nach oben zu schaffen, da noch viele Gesteinsmassen wegzuräumen sind.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

w. **Diskonto-Gesellschaft.** In der Generalversammlung der Diskonto-Gesellschaft wurden die Regularien einstimmig durch Zuruf erledigt. Heinrich Wolde, Johann B. Schroeder in London, Geheimrat Freiherr August v. d. Heydt und Geheimrat v. Klitzing von der Preußischen Zentralbodenaktiengesellschaft in Berlin wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Auf eine Anfrage wurde mitgeteilt, daß der Geschäftsgang im neuen Jahre durchaus zufriedenstellend ist und daß bezüglich des hohen Geldstandes damit zu rechnen wäre, daß im April eine Erleichterung eintreten würde, vorausgesetzt, daß nicht andere Faktoren störend einwirken.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Nachdem die Reichsbank zur Durchführung der Liquidation der Bankfirma Franz Kolter u. Ko. in Koblenz ihre endgültige Zustimmung gegeben hat, kann der drohende Konkurs als vermieden gelten. Die noch fehlenden Beitrittserklärungen werden in den nächsten Tagen erwartet.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft.** In der Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft teilte der Vorsitzende Geheimrat Kirdorf mit, daß der Januar und Februar 1½ Mill. M. Mehrüberschüsse gegenüber den entsprechenden Vorjahrsmonaten brachten. Im März sei es gelungen, während des zehntägigen Streiks noch knapp ein Drittel der normalen Förderung zu fördern. Die Eisenbetriebe seien vom Streik nicht fühlbar beeinträchtigt worden und benützten leihweise die Lagerbestände der Hochöfen und Zechen. Herr Kirdorf hoffe, daß das laufende Jahr, das für Gelsenkirchen wegen der Vermehrung des dividendenberechtigten Kapitals und der teilweisen Unfertigkeit der Neuanlagen besonders schwierig sei, relativ günstig von der Gesellschaft überwunden werde. Die wirtschaftliche Lage an sich sei für Kohle und Eisen durchaus günstig. In den Erneuerungsverhandlungen für den Stahlwerksverband sei eine vorläufige Grundlage gefunden. Der neue Stahlwerksverband würde im Aufbau dem bisherigen gleichen, also eine Syndizierung über die A-Produkte hinaus nicht bringen.

Industrie und Handel.

* **Der Grundpreis für Kupferschalen** wurde um 7 M. für 100 Kilogramm auf 213 M. erhöht.

* **Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst am Main.** Die Aktien der Gesellschaft haben in der letzten Zeit eine nicht unerhebliche Kurssteigerung erfahren. An der Börse brachte man diese Bewegung mit angeblichen Kapitalserhöhungsplänen, die bei der Gesellschaft gehegt werden sollen, in Zusammenhang. Demgegenüber wird der „Frankf. Ztg." von maßgebender Seite versichert, daß eine Erhöhung des Aktienkapitals (zurzeit 36 Mill. M.) nicht geplant ist. Anfang April findet die Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft statt, in welcher der Abschluß für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt werden wird. Die Dividendentaxe ging seinerzeit auf 27 bis 28 Proz. gegenüber vorjährigen 27 Proz. An der Börse ist man indessen der Auffassung, daß der Dividendenvoranschlag für 1911 die Schätzung noch etwas überschreiten werde.

= **Kostheimer Zellulose- und Papierfabrik, A.-G.** Auf der gestern in Mainz abgehaltenen 27. ordentlichen Generalversammlung waren 12 Aktionäre, u. a. ein ungarisches Reichstagsmitglied Graf Born-Budapest, mit 1300 Stimmen und 1,3 Millionen Aktienkapital vertreten. Die jungen Aktien von 1 Million erhielten 6 Proz. (i. V. 5½ Proz.), die alten von 1⅔ Millionen 12 Proz. (gegen 14 Proz. i. V.). Das Konto „Russischer Waldbesitz" ermäßigte sich infolge bezogener Hölzer um rund 20 000 M. Die Aussichten für das laufende Jahr sind befriedigend, obgleich die Papierpreise niedriger seien.

w. **Bei dem Blechwalzwerk Schulz u. Knaut, A.-G.,** betragen die Überschüsse für 1911 572 806 M., die Abschreibungen 145 822 M. und die Zuweisungen an den ordentlichen Reservefonds 139 003 M. Die Dividende ist auf 5 Proz. (i. V. 0) festgesetzt. Die Geschäftslage ist befriedigend.

Verschiedenes.

HK. **Der Frankaturzwang für leere Emballagen.** Die Königl. Eisenbahndirektion Mainz hat der Handelskammer Wiesbaden auf ihre Vorstellung, betreffend Einführung des Frankaturzwanges für leere Emballagen, insbesondere für leere Weinfässer und Kisten mit leeren Flaschen, eine ablehnende Antwort zukommen lassen. Nach der Eisenbahnverkehrsordnung hat der Absender grundsätzlich die Wahl, ob er die Fracht bei

Für den Monat April
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Aufgabe des Gutes bezahlen oder auf den Empfänger überweisen will. Die Berechtigung der Eisenbahn, den Frankaturzwang vorzuschreiben, ist durch § 69, 1. EVO., auf solche Güter beschränkt, die zu ermäßigten Frachtsätzen (Ausnahmetarifen) befördert werden, die schnell verderben oder deren Wert die Fracht nicht sicher deckt. Wie von den Eisenbahndirektionen festgestellt ist, werden zahlreiche leere Emballagen, insbesondere auch Weinfässer, aufgeliefert, deren Wert die Fracht wesentlich übersteigt. Die Ausdehnung des Frankaturzwanges auf alle leeren Weinfässer oder auf alle Kisten mit leeren Flaschen würde daher der Eisenbahnverkehrsordnung widersprechen und durch Ausführungsbestimmung nicht angeordnet werden können. Die in der Ausführungsbestimmung I zu § 69 EVO. aufgeführten Güter sind nur beispielsweise genannt; die Entscheidung, ob Frankierung gefordert werden muß, kann nur von Fall zu Fall getroffen werden. Wie schon in der Verhandlung der Ständigen Tarifkommission vom 8./9. Februar 1883 festgestellt ist, würde ferner die Ausdehnung des Frankaturzwanges von einem großen Teil der Verkehrstreibenden sehr unangenehm empfunden werden. Die Eisenbahnverwaltung würde daher, wenn sie dem Antrage entsprechen wollte, zugunsten eines bestimmten Kreises von Verkehrstreibenden eingreifen, was nicht als ihre Aufgabe angesehen werden kann.

Verkehrswesen.

* **Hanauer Kleinbahn-Gesellschaft, A.-G., Hanau.** Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von wieder 4½ Proz. in Vorschlag gebracht.

* **Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M.** Die Bilanz per Ende 1911 ergibt einen Reingewinn von 274 861 M. (i. V. 264 878 M.) einschließlich des Vortrags von 7788 M. Der Reservefonds erhält 13 853 M. (12 935 M.). Tantiemen erfordern 20 743 M. (19 153 M.). Es wird die Verteilung von 6 Proz. Dividende (wie i. V.) vorgeschlagen. 15 764 M. (7788 M.) sollen vorgetragen werden.

Handelsregister Wiesbaden.

= **Drogerie Nassovia, Medizinisches Versandhaus Richard Petermann, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 1254 wurde die Firma „Drogerie Nassovia, Medizinisches Versandhaus Richard Petermann" mit dem Sitz in Wiesbaden, und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Richard Petermann zu Wiesbaden eingetragen.

= **Deutsche Montangesellschaft m. b. H., Wiesbaden.** In das Handelsregister B. ist unter Nr. 237 infolge Verlegung des Sitzes von Berlin nach Wiesbaden die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Deutsche Montangesellschaft mit beschränkter Haftung" eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb, Gewinnung und Verwertung von Mineralien aller Art, Erwerb von Grundstücken und Bergwerksrechten sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Geschäftsführer ist Dr. Oskar Dyckerhoff in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Februar 1907 festgestellt und bezüglich des Sitzes der Gesellschaft durch Beschluß vom 12. Februar 1912 geändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

= **Ph. Ferd. Wagner, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 1196 wurde bei der Firma „Ph. Ferd. Wagner" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 25. März 1912.

	Lebendgewicht Pf. per kg	Schlachtgewicht Pf. per kg
Ochsen.		
a) vollfleisch., ausgemäst., höchst. Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	51–54	90–98
b) vollfleisch., ausgemäst., im Alter v. 4–7 Jahren	51–53	92–98
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	46–50	84–90
d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	44–46	81–85
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs., höchst. Schlachtwerts	43–45	75–81
b) vollfleischige, jüngere	42–44	70–74
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	49–53	87–95
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	40–44	74–79
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	36–39	66–72
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	30–35	60–65
e) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	63–66	105–111
b) feinste Mastkälber	60–63	100–109
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	55–59	92–99
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	48–52	80–87
e) geringere Saugkälber	—	—
Schafe.		
a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	40	84
b) ältere Masthämmel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
d) Mastlämmer	—	—
e) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine bis zu 100 kg Lebendgew.	58–58½	74–75
b) vollfleisch. Schweine über 100 kg Lebendgew.	57–58	73–74
c) vollfleisch. Schweine über 125 kg Lebendgew.	59–59½	74–75
d) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	57½–59	72–73
e) fleischige Schweine unt. 100 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 66, Bullen 12, Färsen und Kühe 106, Kälber 458, Schafe 79, Schweine 1275. — Marktverlauf: Bei allgemein regem Geschäft ausverkauft.

Bericht der Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 25. März 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Für 100 kg gute marktfähige Ware.

	Heutige Notierung Umsatz	Stimmung	Preise	Vorwoch. Preise
Weizen, hiesiger	mittel	stetig	22.15–22.35	21.80–21.90
„ norddeutscher	—	—	—	—
Roggen, hiesiger	mittel	abwartend	19.80–19.85	19.90
Gerste, Ried- und Pfälzer	—	—	—	—
Gerste, Wetterauer	—	—	—	—
Hafer, hiesiger	mittel	abwartend	21.00–21.35	21.10–21.35
„ neuer	—	—	—	—
Mais	klein	stetig	17.75–18.00	17.60–18.15
Raps	—	—	—	—

Mannheim, 25. März 1912. Amtl. Notierung der Börse (eig. Depesche).

	Preise	Vorwoch. Preise
Weizen, neuer	22.75	22.50
Roggen, Pfälzer	19.75	19.55
Gerste, badische	22.25–22.50	22.25–22.50
Hafer, neuer	21.00–21.50	21.00–21.50
Raps, neuer	22.75	32.75
Donau-Mais	18.75	13.50
La Plata-Mais	—	—

Mainz, 22. März 1912. Offiz. Notierung.

	Preise	Vorwoch. Preise
Weizen	21.60–22.40	21.60–22.40
Roggen	19.60–19.85	19.50–19.85
Gerste	21.50–22.50	21.50–22.50
Hafer	20.25–21.00	20.25–21.50
Mais	—	—
Raps	—	—

Diez, 22. März 1912. Amtl. Notierung.

	Preise	Vorwoch. Preise
Weizen	22.15	22.13
Roggen, neu	19.33	19.33
Roggen, alt	—	—
Gerste	20.76	20.76
Hafer, neu	20.40–20.60	20.40
Hafer, alt	—	—

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 26. März.	Vorletzte Notierung	Letzte Notierung
9½	Berliner Handelsgesellschaft	171.	171.1)
6	Commerz- und Discontobank	115.10	115.1)
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	262.50	262.
8	Deutsch-Asiatische Bank	139.75	158.75
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	119.50	118.10
10	Disconto-Commandit	189.10	188.70
8½	Dresdner Bank	153.80	153.75
7	Nationalbank für Deutschland	121.50	123.75
10⅚	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	198.50	198.50
7½	Schaaffhausener Bankverein	130.	130.
7½	Wiener Bankverein	—	—
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	144.50	154.75
8¾	Berliner Grosse Strassenbahn	185.50	185.50
5	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	120.30	121.50
9	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	140.20	141.
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	104.50	104.50
6⅔	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	17.20	—
—	Gotthard	—	—
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	151.25	151.25
6	Baltimore und Ohio	105.	105.50
6	Pennsylvania	118.50	—
8½	Lux. Prinz Henri	187.10	157.
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	129.	130.
3	Süddeutsche Immobilien 60%	70.75	70.75
6	Schöfferhof Bürgerbräu	89.	90.50
5	Cementwerke Lothringen	129.50	129.75
27	Farbwerke Höchst	571.	591.
32	Chem. Albert	445.25	445.25
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	177.50	177.50
4	Felten & Guilleaume Lahmeyer	114.	155.50
4	Lahmeyer	127.	127.
7½	Schuckert	154.	154.40
12	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	178.25	178.75
30	Adler Klever	455.	453.50
15	Zellstoff Waldhof	243.	243.
12½	Bochumer Guss	222.00	221.50
8½	Buderus	138.50	138.70
11	Deutsch-Luxemburg	181.50	141.10
8	Eschweiler Bergwerk	171.	171.50
7	Friedrichshütte	155.50	157.25
10	Gelsenkirchener Berg	199.40	198.50
0	do. Guss	84.	82.50
8	Harpener	194.00	194.70
15	Phönix	218.50	2 0.
4	Laurahütte	173.75	174.50
14	Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft	255.00	256.
8	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	165.50	155.25
8	Lindes Eismaschinen	155.	156.50

Letzte Nachrichten.

Zur Monarchenbegegnung in Venedig.

hd. **Venedig**, 26. März. König Viktor Emanuel verabschiedete sich vom deutschen Kaiser gestern abend um 10 Uhr 15 Minuten in herzlicher Weise. Während des Diners an Bord der „Hohenzollern" ist kein Trinkspruch ausgebracht worden. Die italienische Presse gibt einstimmig der Ansicht Ausdruck, daß jedenfalls während der gestrigen Unterredung zwischen den beiden Staatsoberhäuptern der Krieg den Hauptgesprächsgegenstand gebildet hat. Es sei unmöglich, daß Deutschland ein Veto gegen eine Aktion der italienischen Flotte in den türkischen Gewässern einlegen werde. Verschiedene offiziöse Blätter heben hervor, daß Italien nur eins von Deutschland sowie seinen verbündeten und befreundeten Mächten verlange: nämlich, daß sie Italien volle Freiheit lassen, seine Militär- und Marineoperationen in der von ihm gewünschten Weise zu leiten, um die Türkei durch alle Italien zur Verfügung stehenden Mittel zum Nachgeben zu zwingen. Unter diesen Umständen könne es als ausgeschlossen gelten, daß durch die gestrigen Unterredungen das italienische Programm irgendwelche Änderungen erfahren werde.

Zum Mordanschlag auf den König von Italien.

hd. **Rom**, 26. März. Der Mailänder „Secolo" berichtet, daß die gerichtliche Untersuchung wegen des Mordanschlags auf den König abgeschlossen ist. Die Untersuchung hat ohne den geringsten Zweifel dargetan, daß kein Komplott bestand und der Mordanschlag Dalbas das Werk eines überspannten Geistes ist. Der Prozeß gegen Dalba wird nächste Woche vor dem Schwurgericht in Rom zur Verhandlung gelangen. Dalba steht unter der Anklage des versuchten Königsmordes.

Die künftige „scherifische Armee".

hd. **Paris**, 26. März. Die „France Militaire" meldet, daß die französische Militärmission in Marokko aufgelöst und vom 1. März d. J. ab eine scherifische Armee gebildet wurde, deren Kommandant dem französischen Oberbefehlshaber in Marokko untergeordnet sei, der gleichzeitig der Kriegsminister des Sultans sein werde. Die Verwaltung wird in französischer Sprache geführt werden. Die für 1912 vorgesehene Summe beläuft sich auf 16 Millionen. Allmählich werden die Stämme zum obligatorischen Militärdienst gezwungen werden.

200 Millionen Franken für Arbeiterwohnungen.

hd. **Paris**, 26. März. Die eingesetzte Gemeinderatskommission für Arbeiterwohnungen hat sich zugunsten der Annahme eines Kredits von 200 Millionen Franken ausgesprochen, der dem Gemeinderat unterbreitet wird, um billige Wohnungen zu errichten. Dieser Kredit wird allem Anscheine nach vom Gemeinderat gutgeheißen werden.

Gegen die monarchistischen Umtriebe in Portugal.

hd. **London**, 26. März. „Daily Telegraph" meldet aus Madrid, daß der portugiesische Gesandte im Laufe einer Unterredung mit Canalejas und dem Minister des Äußern deren Aufmerksamkeit auf die Umtriebe der portugiesischen Monarchisten gerichtet hat. Er bat sie, eine schärfere Überwachung der Grenze zu verfügen. Die portugiesische Regierung ist benachrichtigt worden, daß die Royalisten einen neuen Aufstand vorbereiteten. Die Madrider Regierung hat sich bereit erklärt, Gendarmerieabteilungen in das Grenzgebiet zu entsenden, um die Bewegung der Monarchisten zu überwachen.

Rückwirkungen des englischen Kohlenstreiks.

hd. **Mailand**, 26. März. Der englische Kohlenarbeiterstreik übt einen nicht unbedeutenden Rückschlag auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens aus. In vielen Häfen sind Tausende von Kohlenabladern unbeschäftigt. Es besteht die Gefahr, daß infolge des Zusammenschmelzens der Kohlenvorräte binnen kurzem zahlreiche Fabriken ihren Betrieb einstellen müssen. Bekanntlich ist Italien, das selbst keine Kohlenlager besitzt, vollkommen auf die Einfuhr englischer Kohle angewiesen.

Zum Verbrechen von Chantilly.

wb. **Paris**, 26. März. Der Leiter des Steckbriefamtes des Sicherheitsdienstes, Bertillo, fand bei dem in Asnières zurückgelassenen Automobil die Fingerabdrücke der Anarchisten Garnier und Carrouy, die den Raubüberfall in der Rue Ordener verübt haben. Die Société Générale, deren Kassenbote Caby in der Rue Ordener ausgeraubt und deren Zweiganstalt in Chantilly der Schauplatz der Bluttat der Automobilbanditen war, hat eine Belohnung von 100 000 Franken demjenigen zugesichert, der durch seine Angaben die Verhaftung der Verbrecher ermöglicht. Der „Gaulois" regt an, daß auch der Automobilklub, für den die Sicherheit der Straßen von der größten Bedeutung sei, einen hohen Preis auf die Festnahme der Banditen aussetzen möge.

wb. **Paris**, 26. März. Die Idee zu dem Raubanfall in Chantilly scheint den Banditen durch eine Frau eingegeben worden zu sein, die gestern in Chantilly angekommen war und vor dem Überfall auf dem Bahnhofsplatz gesehen worden ist. Nach dem Attentat wurde die Frau in Gesellschaft der Räuber im Automobil gesehen.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 26. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 204.25, Diskonto-Kommandit 188 ex., Dresdner Bank 155⅝, Deutsche Bank 262⅜, Handelsgesellschaft 170.75, Staatsbahn 154.25, Lombarden 17.25, Baltimore und Ohio 105⅞, Gelsenkirchen 193⅞ ex., Bochumer 224, Harpener 194.25, Norddeutscher Lloyd 104⅝, Hamburg-Amerika-Paket 140.50, Phönix 250⅛, Edison 255⅞, Schuckert 153.75. Tendenz: ziemlich fest.

Wiener Börse, 26. März. Österreichische Kredit-Aktien 651.20, Staatsbahn-Aktien 731.50, Lombarden 105.50, Marknoten 118.05.

Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt, vom 26. März. Man notierte: Heu 4 bis 4.30 M., Stroh (Korn-Langstroh) fehlte. (Alles per 50 Kilo.) Geschäft: gedrückt. Die Zufuhren waren aus Oberhessen und den Kreisen Dieburg und Hanau.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 26. März, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	763,6	SW 2	Nebel	+9	0,0–0,4	0,1–0,4
Keitum	766,4	WSW 3	Regen	+7	0,5–1,4	0,5–2,4
Hamburg	768,5	W 3	Dunst	+10	"	0,1–0,4
Swinemünde	768,1	SSW 2	bedeckt	+9	0,0–0,4	0
Neufahrwasser	767,6	WNW 3	"	+8	0,5–1,4	0,5–2,4
Memel	765,3	W 4	Dunst	+3	"	"
Aachen	770,9	SW 2	bedeckt	+12	"	"
Hannover	770,1	SW 3	"	+13	"	"
Berlin	769,5	SW 1	"	+11	0,0–0,4	0,1–0,4
Dresden	771,0	WSW 1	"	+11	0,5–1,4	0
Breslau	771,1	W 2	"	+10	"	0
Bromberg	769,0	W 3	halbbed.	+8	"	0
Metz	771,5	WSW 2	bedeckt	+10	0,0–0,4	0,1–0,4
Frankfurt (Main)	770,8		Nebel	+11	0,5–1,4	0,5–2,4
Karlsruhe (Bad.)	771,2	ONO 1	bedeckt	+10	0,0–0,4	"
München	770,0	SW 2	"	+10	"	6,5–12,4
Zugspitze	536,7	S 1	heiter	−3	"	"
Stornoway	757,2	SSW 4	bedeckt	+8	"	0,5–2,4
Malin Head	757,5	W 2	Regen	+8	"	2,5–6,4
Valencia	773,4	S 5	bedeckt	+10	0,5–1,4	6,5–12,4
Scilly	765,3	SSO 4	wolkig	+10	0,0–0,4	0,1–0,4
Aberdeen	773,4		Regen	+7	"	0,5–2,4
Shields	763,5	SW 3	bedeckt	+10	0,5–1,4	0,1–0,4
Holyhead	763,0	SW 4	"	+9	0,0–0,4	0,5–2,4
Ile d'Aix						
St. Mathieu						
Grisnez	769,3	SSW 3	bedeckt	+9	0,0–0,4	0,1–0,4
Paris	770,3	SSW 1	wolkig	+9	0,5–1,4	0,1–0,4
Vlissingen	769,9	SSW 3	"	+5	"	0
Helder	769,1	O 2	heiter	+2	0,0–0,4	0
Bodö	769,2		bedeckt	+5	"	2,5–6,4
Christiansund	751,1	S 1	Nebel	+4	0,5–1,4	6,5–12,4
Skudenes	761,3		heiter	−3	"	0
Vardö	763,0	S 3	Nebel	+4	0,0–0,4	2,5–6,4
Skagen	762,7	SW 2	"	+6	"	0,5–2,4
Hanstholm	763,4	WSW 1	"	+6	"	"
Kopenhagen	763,3	WNW 4	bedeckt	+2	1,5–2,4	"
Stockholm	761,4	N 2	wolkenl.	−0,2	0,5–1,4	0
Hernösand	769,7	N 2	bedeckt	+1	"	0
Haparanda	761,7	NW 4	"	+3	"	2,5–6,4
Wisby	763,9		Nebel	+2	"	"
Karlstad	761,8	SSW 1	bedeckt	−1		0
Archangel	763,1	SSW 1	Nebel	−1	−0,0–0,4	0
Petersburg	762,5		"	+4	"	0,5–2,4
Riga	764,8	SW 1	Regen	+6		2,5–6,4
Wilna	764,4	SSW 1	bedeckt	+3	−0,5–1,4	"
Gorki	763,5	WNW 1	"	+6	0,0–0,4	0
Warschau	769,7	O 1	wolkig	+2	−0,0–0,4	0,1–0,4
Kiew	771,6	NW 1	bedeckt	+11	0,5–1,4	0
Wien	771,3		"	+11	1,5–2,4	0
Prag	769,7	N 1	wolkenl.	+10	0,5–1,4	0
Rom	770,5	S 3	"	+9	"	0
Florenz	765,1	W 4	"	+13		0
Cagliari						
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 27. März,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Meist heiter und trocken, nachts kalt.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

25. März	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	755,5	756,9	759,8	757,4
Barometer auf dem Meeresspiegel	765,8	767,2	770,0	767,7
Thermometer (Celsius)	7,6	13,8	12,7	11,2
Dunstspannung (mm)	7,3	9,8	9,6	8,6
Relative Feuchtigkeit (%)	91	66	85	80,7
Wind-Richtung und -Stärke	SW 2	SW 1	W 3	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	0,5	0,0	—

Höchste Temperatur (Celsius) 13,9. Niedrigste Temperatur 5,9.

Wasserstand des Rheins

am 26. März:

Biebrich.	Pegel:	1,77 m	gegen 1,82 m	am gestrigen Vormittag.
Caub.	"	2,00 "	" 2,03 "	" " "
Mainz.	"	0,98 "	" 0,85 "	" " "

Redaktionelle Einsendungen sind zur Vermeidung von Verzögerungen niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets **an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts** zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: I. V.: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Vermischtes: I. V.: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: I. V.: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 11 bis 12 Uhr.

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.		ℳ	₰
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons		35 639 093	81
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken		8 183 686	03
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		190 829 061	24
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen		45 627 493	20
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		129 442 867	57
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		117 806 679	89
Eigene Wertpapiere		35 101 663	41
Konsortial-Beteiligungen		36 551 049	05
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg		50 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		48 091 157	22
Debitoren in laufender Rechnung	gedeckt ℳ 302 550 426,04		
	ungedeckt „ 102 435 955,65	404 986 381	69
Außerdem Aval- und Bürgschafts-Debitoren	ℳ 49 852 721,16		
Effekten-Depot der Pensionskasse, des Unterstützungsfonds und der besonderen Stiftungsfonds		5 954 132	40
Mobilien		293 904	95
Bankgebäude in Berlin	ℳ 9 205 424,04		
Bankgebäude in London	„ 1 102 343,65		
Bankgebäude in Bremen	„ 3 505 173,05		
Bankgebäude in Frankfurt a. M.	„ 3 000 000,—		
Bankgebäude in Mainz	„ 500 000,—		
Bankgebäude in Frankfurt a. O.	„ 52 000,—	17 364 940	74
		1 124 872 117	20

Passiva.		ℳ	₰
Eingezahlte Kommandit-Anteile		200 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve		57 300 000	—
Besondere Reserve	ℳ 23 000 000,—		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1911	„ 1 000 000,—	24 000 000	—
Einlagen auf provisionsfreier Rechnung		256 793 016	07
Kreditoren		312 118 987	01
Accepte und Schecks		235 140 397	87
Außerdem Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	ℳ 49 852 721,16		
David Hansemannsche Pensionskasse	„ 5 068 192,92		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1911	„ 300 000,—	5 368 192	92
Adolph von Hansemann-Stiftung		514 663	09
Schoeller-Stiftung		200 702	40
Unterstützungsfonds und besondere Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft		239 291	45
Sparkassen-Konto für die Angestellten der Gesellschaft		6 591 997	63
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre		19 827	—
Abschreibung auf neu erworbene Immobilien und Reserve für Neubauten		3 000 000	—
Rückstellung für Talonsteuer	ℳ 485 714,30		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlustrechnung von 1911	„ 272 857,15	758 571	45
10% bezw. 5% Dividende auf ℳ 200 000 000 Kommandit-Anteile		18 500 000	—
Tantieme des Aufsichtsrats		584 210	50
Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber		2 315 258	77
Uebertrag auf neue Rechnung		1 376 901	04
		1 124 872 117	20

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1911.

Soll.	ℳ	₰
Verwaltungskosten einschl. Tantieme der Angestellten	10 850 694	90
Steuern	1 824 723	90
Zu verteilender Reingewinn	24 349 227	46
	37 026 646	26

Haben.	ℳ	₰
Saldo-Vortrag aus 1910	1 335 578	79
Effekten	4 831 388	35
Kursgewinn	1 259 735	11
Coupons	160 101	02
Verfallene Dividende	594	—
Provision	9 059 100	19
Diskont und Zinsen	13 091 953	80
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	5 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	2 768 195	—
	37 026 646	26

Berlin, den 26. März 1912.

Die Geschäftsinhaber:

Dr. Salomonsohn. Schinckel. Dr. Russell. Urbig. Dr. Solmssen. Waller. Dr. Mosler. F 179

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Der Gewinnanteilschein Nr. 86 unserer Kommandit-Anteile wird mit

Mk. 60,— für die Stücke von 600 Mark,
„ 60,— für die Stücke von 1200 Mark mit halber Gewinnberechtigung für 1911,
„ 120,— für die alten Stücke von 1200 Mark

von heute an

in **Berlin** bei **unserer Kuponkasse**, W, Behrenstr. 42,
„ **Bremen**
„ **Essen a. R.**
„ **Frankfurt a. M.**
„ **Frankfurt a. O.**
„ **Höchst a. M.**
„ **Homburg v. d. H.**
„ **Mainz**
„ **Offenbach a. M.**
„ **Potsdam**
„ **Saarbrücken**
„ **Wiesbaden**
} bei **unserer Niederlassung.**
„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg**

unter Einlieferung eines Nummern-Verzeichnisses in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bezahlt.

Die Auszahlung erfolgt ferner von heute bis zum 30. April 1912 auch noch bei folgenden weiteren Stellen:

in **Aachen** bei der **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.**,
„ **Augsburg** bei der **Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.**,
„ **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.**,
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein**,
„ „ Bankhause **E. Heimann**,
„ „ „ **G. v. Pachaly's Enkel**,
„ **Cassel** „ „ „ **L. Pfeiffer**,
„ **Dresden** „ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden**,
„ **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank**,
„ dem Bankhause **von der Heydt-Kersten & Söhne**,
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- und Wechselbank**,
„ **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.**,
„ **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank**,
„ dem Bankhause **Hermann Barlels**,
„ „ „ **Ephraim Meyer & Sohn**,
„ „ „ **A. Spiegelberg**,
„ **Karlsruhe i. B.** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.**,
„ dem Bankhause **Veit L. Homburger**,
„ „ „ **Straus & Co.**,
„ **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Cie.**,
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und bei deren Abteilung **Becker & Co.**,
„ **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bank-Verein**,
„ „ Bankhause **F. A. Neubauer**,
„ **Mannheim** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.**
„ **Meiningen** „ „ **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.**,
„ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank**,
bei der **Bayerischen Vereinsbank**,
„ **Nürnberg** „ „ **Bayerischen Discont- und Wechselbank A.-G.**,
„ **Stuttgart** bei der **Stahl & Feder A.-G.**,
„ „ **Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.**

Berlin, den 26. März 1912. F 179

Direction der Disconto-Gesellschaft.

A. Friedl, Wiener Damenschneider,
Am Römertor 3/1, vis-à-vis dem Tagbl.-Haus.
Atelier für Massanfertigung
eleganter Damen-Tailor-maden.
Kostüme, Mäntel, Reitkleider etc. — Aeusserst solide Preise.
Nur erstklassige Schneiderarbeit.

1731 begründet

Hamburgischer Correspondent
und
Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands und Informationsquelle ersten Ranges für

Politik, Handel, Finanzwesen, Industrie und Schiffahrt.

Infolge seiner Verbreitung ausschliesslich in den ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:
Ausgabe A (mit grosser Schiffahrtszeitung) ℳ 12.— vierteljährlich
Ausgabe B (ohne grosse Schiffahrtszeitung) ℳ 7.— vierteljährlich
bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2 mal, morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgens

Probenummern, Anzeigen-Entwürfe und Preisofferten kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Welt-Detektive „Kosmos“,
Teleph. 4186 — Büro: Scharnhorststr. 31 — Teleph. 4186,
vornehmes und gewissenhaftes Institut,
erledigt billigst diskret Beobachtungen, Ermittelungen, Heirats-Auskünfte an allen Plätzen der Welt.
Viele Erfolge! Grösste Praxis! Zuverlässigst!

In Wiesbaden: J. Stassen und Rud. Stassen.

Ziehung bestimmt 27. März
9. Kreuznacher Pferde-Lotterie
1391 Gewinne, Gesamtwert M.
22000
spec. 11 Hauptgewinne M.
14000
und 1300 Gewinne M.
8000
Los à 1 M. 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pf. vers. das General-Debit
Heinr. Deecke, Kreuznach.

In Wiesbaden: Carl Cassel und Filialen.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, und um den Zähnen eine blendende Weiße und dem Mund liebl. Frische zu verleihen, ist unübertroffen das preisgekrönte, seit 1883 im In- und Ausland bestens eingeführte

Zahnpasta-Odontine

von **G. D. Wunderlich**, kgl. bay. Hoflieferant, à 50 Pfg., in ovalen Dosen 60 Pfg. bei **Drogerie Otto Lilie**, Apoth., Moritzstraße 12. 1631

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Wiesbaden,
Friedrichstrasse 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.
Engros. — Detail.

Frühjahrs-Neuheiten in Strohhüten,
Federn, Blumen, Fantasies, Gestecke, Besätze, Stoffen etc. etc.
Größtes Lager in
Straussfedern
Pleureusen u. Reiher etc.
Beste und billigste Bezugsquelle auch für Modistinnen etc. etc.
Bitte genau auf Firma
Blanck
zu achten.
Kein Laden-Geschäft.

Eier
Reinschmeckende große
Siedeier
per Stück 6½ Pf.
Eier-Grünberg,
Telephon 769. Mauergasse 17.

Frisch eingetroffen:
SANELLA
MANDELMILCH-PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE
ZUM
KOCHEN, BRATEN, BACKEN wie BROT-AUFSTRICH
GLEICH VORZÜGLICH.
J. W. Weber,
Moritzstr. 18. Kaiser-Friedr.-Ring.

Apfelwein
u. Apfelwein-Sekt
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Stengel,
Apfelwein-Kelterei,
Sonnenberg-Wiesbaden.

Gut erh. Herrenanzüge
zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Baum

WIESBADEN
Webergasse 6,
Ecke Kl. Burgstr. 11/13.

Grösstes Spezialhaus
für
Knaben- und Mädchen-Garderoben.

Konfektion
für
Junge Damen
und
Junge Herren.

Für die Osterfeiertage
Extra
billige Preise.

546

Tritot-Unterkleider

2-fädige Gewebe von größter Haltbarkeit
aus deutscher Kolonial-Baumwolle.

GES. GESCH. MARKEN DOA
DOAMERINO
DOAMACO
DOAPORO

Für jede Jahreszeit geeignete Qualitäten.

Alleinverkauf:
L. Schwenck, Mühlgasse 11-13
Trikotagen-Spezialhaus.

St. Christoly,
naturreiner weisser Bordeaux, besonders als Diabetikerwein sehr beliebt, liefere noch zu dem sehr billigen Preis
Fl. ob. Gl. Mk. 1.—, b. 10 Fl. 95 Pf.
F. A. Dienstbach. Tel. 1664
Schwalbacher Str. 7, nahe d. Rheinstr.

Tapeten
Reste spottbillig. 478
H. Stenzel, Schulgasse 6.

Feinste Paterno-
Blut-Orangen
von Stück 5 Pf. an
empfiehlt
Eier- und Butter-Großhandlung
Ellenbogengasse 4 **P. Lehr** Telephon 138
Filiale Moritzstraße 13. 551

Was schenke ich zu Ostern?
Gute Bücher!
In allen Buchhandlungen reiche Auswahl

Moebus-Lack Bester geruchloser Fußbodenlack.
Sofort trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In 4 verschiedenen Farben vorrätig, ½ Dose Mk. 1.90, 1/1 Dose Mk. 1.– Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. gelobt.
Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 35, Tel. 2097.

GRÖSSTE AUSWAHL
MODERNER SEIDENSTOFFE
APARTE FARBEN, NEUE GEWEBE
EIGENE ENGAGIERTE DESSINS ::

J. BACHARACH HOFL.
4 WEBERGASSE 4.
K117

Dauerndes sicheres Einkommen
bieten wir einem strebsamen Herrn, welcher ernsthaft gewillt ist, sich eine solide Existenz zu schaffen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Es handelt sich um den Vertrieb unserer Nährmittel an Private. **Kassegeschäft, Reklamenunterstützung. Glänzende Erfolge** werden nachgewiesen. Erforderliche Betriebsmittel Mk. 1000.—.
Henze & Co., Karlsruhe.
F 63

Kaufen Sie am Platze!!

Kaufen oder bestellen Sie Ihre Wohnungs-Einrichtung bei einer selbst fabrizierenden Firma, da Ihnen dadurch bedeutende Vorteile, sowohl beim Einkauf, wie bei Nachbestellungen geboten werden!!!

Möbel-Fabrik
Weyershäuser & Rübsamen,
Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Eigenes Holzlager: Niederwaldstrasse.

Telephon 1993. Gegründet 1850.
537

Nr. 145.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
26. März 1912.
60. Jahrgang.

Moderne Seidenstoffe Haltbare Qualitäten J. Hertz Langgasse 20.

Nassauischer Kunstverein.
L. Knaus-Gedächtnis-Ausstellung
Banger'sche Kunstsäle, Luisenstrasse 9,
10—1 und 3—6 Uhr. Eintritt Mk. 1.—.
Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins und der Galerie Banger frei. F 441

Zu Ostern 1912
empfehlen
Guggenheim & Marx
14 Marktstraße 14.

Damen-Wäsche.

Damen-Hemden, solid. Stoff mit Languette od. Stickerei . 1.50, 1.25, 95 Pf.
Damen-Hemden aus Ia eis. Renforce mit gest. Passe od. breiter Stickerei 2.00, 1.80, 1.60
Damen-Hemden, Ia Stoff und eleg. Ausst., 2.50, 2.25, 1.95
Damen-Jacken aus sol. Croise mit Spitze oder Stick. 1.90, 1.70, 1.50, 98 Pf.
Damen-Hosen aus gut. Kretonne m. Stick. od. gehogt . . 1.50, 1.40, 95 Pf.
Damen-Hosen, Ia Stoff und mit reicher Stickerei-Knie- od. Bändchen-Fass. Mk. 1.95, 1.75, 1.50, 1.25
1 Posten Untertaillen aus Ia Kretonne mit eleg. Stickerei in allen Weiten, regul. Wert b. Mk. 2.00, jetzt Stck. nur 98 Pf.
Stickerei-Röcke, sol. Stoff mit hohen Stick.-Volants Mk. 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.90
Ankleide-Röcke aus gutem Croise od. Piqué 2.20, 1.50, 1.25, 98 Pf.

Unterröcke.
Waschröcke, neueste Streifen, mit Volant . . . . . 3.25 bis 1.25
Moireeröcke in den neuesten Modefarben . . . . . 7.50 bis 3.25
Korsetts 2.50, 1.80, 2.20, 1.50, 95 Pf.

Schürzen.
Zierschürzen mit und ohne Träger, eleg. Ausführungen, von 35 Pf. an
Hausschürzen aus Ia waschechtem Stoff mit Volant . . . . . 75 Pf.
Blusen- und Panzerschürzen, neueste Fassons 1.25
Kinder-Schürzen, weiß, schwarz oder farbig, in enormer Auswahl . . . . . 1.90, 1.50, 1.30, 95 bis 30 Pf.

Bettdecken.
Wolldecken, voll groß . 2.25
Piqueedecken 3.95
Tüll-Bettdecken 4.25
Steppdecken 4.95

Bettwäsche.
Bettbezüge, farbig, 2.90, 2.20, 1.90
Bettbezüge, weiß Damast, 3.25
Kissenbezüge, gehogt od. m. Einsatz, 1.50, 1.30, 1.10, 90, 65 Pf.
Kissenbezüge, farb., einz. statt 1.10 . . . . . 68 Pf.

Farbige und weiße Herren-Hemden, Einsatz-Hemden, Kragen, Krawatten, Manschetten, Strümpfe und Socken enorm billig.
K 128
Rabattmarken!

Zum Umzug!
Lüster u. Beleuchtungskörper
werden wie neu aufgearbeitet. (Ab- und Aufhängen wird mit besorgt.)
Desgl. alle Bronze- und Messing-Artikel. — Galvaniser-Anstalt. Vernickelungen.
Versilbern. Vergolden. Louis Becker, Albrechtstraße 46.

Lüster
und sonstige Beleuchtungskörper für Gas und elektr. Licht wegen Räumung meines Lagers
bis zu 30 % Rabatt.
F. Dofflein, Friedrichstr. 53. Telephon 178.
Auf- u. Umarbeiten von Beleuchtungskörpern in eigener Gürtlerei. 523

Strapazier-Anzüge für Schüler u. Knaben

Dieses hier abgebildete Fasson in zweireihigen Norfolk-Anzügen ist eine neue kleidsame Form und bringen wir solche in allen Schüler-Größen zum Verkauf.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei unseren Schüler- u. Knabenanzügen der größte Wert auf Strapazierfähigkeit der Stoffe und dauerhafte Näharbeit gelegt sind.

Unsere Preislagen:
5.50 7.50 8.50 10.50 12.00 15.00
17.00 19.00 21.00 24.00 28.00

Extrafeine Qualitäten:
32.00 34.00 38.00 bis 48.00

Gebr. Manes
Kirchgasse 64 Wiesbaden Walhalla-Ecke.
K 158

Reisekoffer,
Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig Webergasse 3, Hth. Tel. 3229.

Auf Kredit!
Möbel für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen.
Einzelne Möbel.
Moderne Herren- u. Damen-Konfektion.
Billige Preise. Kleinste Anzahl. Grosse Auswahl.
S. Buchdahl
4 Bärenstr. 4.

Gutkeimende Gartensämereien,
Vogelfutter für alle Vogelarten billigst
Fr. Büssgen, Wellritzstr. 13.

Hornspäne,
bester Blumendünger.
W. Barth, Kirchgasse 78.

Stock- u. Schirmfabrik Renker,
Marktstr. 32, Tel. 2291,
besorgt schnell und billig alle
Reparaturen u. Ueberziehen.

Malta-Kartoffeln Pfd. v. 10 Pf. an,
Matjes-Heringe Stück . 15 . .
Delikatessenhaus Lonskarn,
Ecke Moritzstraße 16 u. Adelheidstr. 39.

Saat- u. Speisekartoffeln!
Norddeutsche Industrie-, Magnumb.- und Mausekartoffeln empfiehlt
F. Müller, Nerostr. 39. Tel. 2730.

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten, K 101
Hautjucken
usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zucker's „Saluderma" rasch Erleichterung." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (starke Form) bei Wilh. Machenheimer, Bismarckring 1, G. Porzehl, Rheinstr. 67, Chr. Tauber, Kirchg. 20, F. H. Müller, Bismarckring 31, H. Krah, Wellritzstraße 25, Drogerie Alexi, Michelsberg, Drogerie Minor, Schwalbacher, Ecke Mauritiusstraße, E. Moebus.

Prima Qualitäten.
Billige Preise.
Kohlen Koks
Kohlen-Konsum
„Glück auf"
Carl Ernst
2 Am Römertor 2.
Telefon 2353. Ringfrei.
Telefon 2353. Ringfrei.
Briketts Brennholz
Gaskoks:
Gabelkoks für Zentralheizungen,
Nußkoks I „ Oefen,
in Fuhren u. einz. Zentnern zu den Preisen der hiesigen Gasanstalt. 518

1.40 per Kilo.

Echter Bernstein-Fussboden-Glanzlack

an Haltbarkeit, Hochglanz u. Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegen.

Farbenhaus Weiss, Marktstrasse 25, vis-à-vis Maldaner. Telephon 4550.

1.40 per Kilo.

Samstag, den 30. März 1912, abends 7½ Uhr, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstrasse 35:

KONZERT

Hertha Arndt (Violine), **Elisabeth Moritz** (Klavier), Karlsruhe.
Professor **Francis Thorold** (Gesang), Frankfurt a. M.
Begleitung der Lieder: **Willi Salomon**, Frankfurt a. M.

Eintrittskarten zu **3, 2, 1 Mk.** bei **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstrasse 9. 548

Bund der techn. industr. Beamten.

Mittwoch, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Heidelberger Faß", Hellmundstraße: B 6599
Vortrag des Herrn **Ingenieur Timm-Düsseldorf:**
„Der technische Angestellte als Staatsbürger".
Gäste willkommen. **B. t. i. B. Ortsgruppe Wiesbaden.**

Pianola-Vorträge

Mittwoch, den 27. März, von 11—1 Uhr,
Donnerstag, den 28. März, von 4—6 Uhr,
im **Piano-Magazin**

Ernst Schellenberg, nur Grosse Burgstr. 9.

Der Konzertspieler **Georg Pretgut-Berlin** wird ein auserlesenes Programm auf dem weltberühmten

Steinway-Pianola-Piano

zu Gehör bringen.
Ich lade Interessenten hierzu höflichst ein.

Ernst Schellenberg. nur Grosse Burgstr. 9.
Alleinvertreter der Pianolas. 547

Donnerstag, 28. März, abends 9¼ Uhr, im großen Saale des **Kath. Gesellenhauses**, Dotzheimer Straße 24:

Oeffentliche Versammlung.

Vortrag des Herrn A. Neunzerling:
„Das neue Pensions-Versicherungs-Gesetz der Privatangestellten."

Um zahlreiches Erscheinen der Selbständigen und Angestellten (auch Damen) wird gebeten.

Die vereinigten Kaufmänn. und Angestellten-Vereine.

Damen-Klub, E. V., Oranienstraße 15, 1.

Donnerstag, den 28. März 1912, nachmittags 3½ Uhr pünktlich:
Einladung zur 12. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Neuwahl der Kassenprüferinnen, 4. Erledigung eingegangener Anträge, 5. Neuwahl des Vorstandes. F 456
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Donnerstag, den 28. März, nachm. 6 Uhr, in dem kleinen Saale der **Wartburg:**

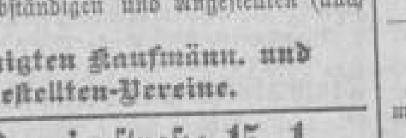
Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Referat des Herrn Pfarrer **Beckmann** über das Buch des Herrn Prof. **W. Förster** (Zürich): „Dienstbotenfrage und die Hausfrauen. Ein Problem der Frauenbildung." F 594
Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Wiesbadener Straßenbahn.

Vom 1. April cr. ab erfolgt in Sonnenberg die Ausgabe von Wochenkarten, sowie die Erneuerung von Monatskarten nicht mehr durch Frau Bach Wwe., sondern von Herrn Gastwirt Aug. Helfrich (Zur Krone). Die Karten-Erneuerung für April wird bereits vom letzten bewirkt. F 287
Die Betriebsverwaltung.

National-Registrierkassen (gebraucht), 2 Jahre volle Fabrikgarantie, für jede Branche, in jeder Preislage liefert sofort, auch gegen Monatsraten, **A. Kraus,** Weißenburgstr. 7, Part. Teleph. 2883.



Messer und Gabeln, bestes Solinger Fabrikat. 501
Brit. Eßlöffel v. Mk. 2.50 an p. Dtzd.
Brit. Kaffeelöffel „ „ 1.20 „ „ „
Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Bronchial-Leiden, „Asthma", Kurzatmigkeit. — Atmungs-Kurse. Frauenleiden, Frauen-Gymnastik-Kurse, bei geeigneten Fällen Thure-Brandt-Behandlung. Kräuter-Kuren. **Helene Krauch,** Michelsberg 28. Telephon 1983. Sprechst. 3—5 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Am **19. April d. J., vormittags 10 Uhr,** wird an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, ein Acker bei dem Hausgrundstück Dotzheimerstraße 83 hier, 1 ar 22 qm groß, 6000 Mk. Wert, zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, 21. März 1912.
Amtsgericht 9. F 264

Kgl. Oberförsterei Rüdesheim.
Submission auf Kiefern-Stammholz.
Im Schutzbezirk Aulhausen u. auf dem Niederwald stehen:
8 Kiefern-Stämme 2. Klasse mit 10,43 Festm.,
101 Kiefern-Stämme 3. Klasse mit 70,23 Festm.,
108 Kiefern-Stämme 4. Klasse mit 39,98 Festm.
zum Verkauf im Wege des schriftlichen Aufgebots. Gebote für den Festmeter sind bis Mittwoch, den 10. April d. J., vorm. 10 Uhr, einzureichen. Die Verkaufsbedingungen, welche die allgemein gültigen sind, sowie Aufmaßlisten können gegen Erstattung der Schreibgebühr von der Oberförsterei bezogen werden. F 269

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. März cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich Ecke Scharnhorst- u. Dotzheimer Straße:
ca. 50 Zentner Kohlen;
ferner um 12 Uhr im Hause Helenenstraße 6:
1 Pianino, 3 Kleiderschränke, zwei Vertikos, 2 Schreibtische, 2 Diwans, 2 Konsolspiegel, 1 Waschtoilette u. and. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 6681
Londorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 27. März 1912, vorm. 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal Helenenstr. 24: 2 Klaviere, 2 Büfetts, 2 Sofas, 2 Betten, 2 Waschkommode, 1 Silberschr., 4 Teppiche, 2 Glas-, 2 Waren-, u. 2 Ladenschr., 4 Bilder, 10 diverse Kaffeedecken, 2 Fässer Essig, 4 Gaszugampeln, zwei Landauer-Chaisen u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 26. März 1912.
Loos, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. März 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Helenenstraße 6:
1 Büfett, 1 Diwan, 1 Kleiderschr., 1 Bücherschr., 1 Kassenschrank, ein Warenschrank, 1 Schreibtisch, ein Sekretär, Tisch, 2 Bänke, 6 Stühle, 1 Teppich, Waschkom., Waschtoil., Etagere, Ottom., Nähmasch., 1 Paar Brillant-Ohrringe, 2 ungefaßte Brillanten u. 1 Elektrisier-Apparat öffentl. zwangsweise gegen Barzahl.
Wiesbaden, den 26. März 1912.
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. März cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Helenenstraße 24:
2 Klaviere, Kassen-, Büch.-, Warenschr., 1 Silber-, 1 Glas- 1 Toiletten-, 2 Kleiderschr., 1 Billard, 5 Schreibtische, 2 Vertikos, 1 Trumeau, ein Schreibmaschine, 3 Kommoden, zwei Sofas, 1 Diwan, 5 Sessel, 2 Klubsessel, 1 phot. Apparat, 21 Paar Herrenstiefel, ca. 5000 Flaschen u. and. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 6678
Wiesbaden, den 26. März 1912.
Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

Im Taumel der Leidenschaft
oder
Die Barfusstänzerin
modernes Drama in 2 Akten, bilden den Hauptanziehungspunkt im
Ring-Theater
u. ist Jedermann dringend zu empfehlen, sowie das übrige Pracht-Programm.
Die Direktion.

Bacharach a. Rhein
Hotel Herbrecht
Zentralheizung. F 112

Zur Aufklärung!

über den Streik der Spengler und Installateure.

Die Innung der Spengler und Installateure ersucht in einem Inserat von Nr. 143 des „Wiesbadener Tagblatt" die Oeffentlichkeit für sich einzunehmen, indem sie die Tatsachen verdreht. Durch Schreiben des Gesellenausschusses an den Vorstand der Innung vom 2. März wurde mitgeteilt, daß die Gehilfen mit den Zugeständnissen zufrieden sind, wenn diese auch von der Innung angenommen würden. In der am 22. März stattgefundenen Sitzung wurde erklärt, daß die Innung die Vereinbarungen abgelehnt und diese damit zurückgezogen wurden. So wurde der Mindestlohn von 57 Pf. auf 50 Pf., also um 7 Pf. reduziert, die Arbeitszeit statt bis ½7 auf 7 Uhr verlängert' die Extrabezahlung der Ueberstunden mit 25 Prozent ganz gestrichen, trotzdem jetzt schon die Kundschaft die Ueberstunden mit 25 Prozent Aufschlag bezahlen muß. Der Einwand, die Innung wollte mit den Gesellen beschließen, ist eine Phrase; denn eine vertragschließende Organisation muß auf beiden Seiten vorhanden sein, das ist einerseits die Innung, andererseits die Gewerkschaft der Gehilfen. Daß es sich hierbei aber um einen Machtkitzel der Innungsmeister handelt, erhellt aus der Tatsache, daß die Innung den Vorschlag der Gesellen abgelehnt hat, die Differenzen am Gewerbegericht auszutragen. Es ist also nicht wahr, daß die Forderungen der Gehilfen im Wesentlichen bewilligt wurden, sondern die Gehilfen haben die Vereinbarungen angenommen, während die Innung dieselben abgelehnt hat. Die Oeffentlichkeit mag daraus ersehen, daß es nicht an den Gehilfen liegt, wenn es zum Streik gekommen ist. In Mainz sind die Löhne 5 Pf. höher wie in Wiesbaden und die Arbeitszeit ½ Stunde kürzer gegenüber dem, was die Gehilfen hier verlangt haben.

Die Lohnkommission der Spengler u. Installateure des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Leipziger Neueste Nachrichten
und
Handels-Zeitung

sind eine großzügig redigierte politische Tageszeitung auf freimütiger, deutschnationaler Grundlage und ein

beliebtes nationales Familienblatt

mit überaus reichhaltigem Inhalt und täglich 5½seitiger ausführlicher

Handelszeitung großen Stils

die den andern großen deutschen Handelszeitungen getrost zur Seite gestellt werden kann. Die in allen politischen Kreisen sehr beachteten Leitartikel der Leipziger Neuesten Nachrichten und der sonstige erschöpfende politische Inhalt, die tägliche umfangreiche Feuilleton-Beilage, die anerkannt guten Theater- u. Musikkritiken, die sowie Romane aus ersten Federn, die tägliche reichhaltige Sportzeitung und die während der Saison tägl. erscheinende Reise- und Bäderzeitung haben den Leipziger Neuesten Nachrichten eine immer größere Beachtung nicht nur in Mitteldeutschland, sondern auch im ganzen Deutschen Reiche und im Auslande verschafft und damit eine beständige Abonnentenzunahme gesichert.

Mit jetzt

ca. 126,000 Abonnenten

in den besten Kreisen sind die Leipziger Neuesten Nachrichten
eine der verbreitetsten deutschen Tageszeitungen

Bezugspreis:
Durch die Post monatlich Mk. 1.34, vierteljährlich Mk. 4.— ausschließl. Bestellgeld.
in Orten mit Filial. im Umkreise von 15 km monatl. Mk. 1.10; vierteljährl. Mk. 3.30; frei Haus
in weitergeleg. Orten mit Filialen monatl. 1.30, vierteljährl. Mk. 3.90.

Sie sparen Geld wenn Sie bei Bedarf von Möbelstoffen, Dekoration, Gardinen, Teppichen usw. meine Muster-Kollektion bestellen. Tapezier David, Bertramstraße 21.

Umzüge per Federrolle für hier u. auswärts unt. Garantie besorgt billigst Adlerstraße 69, 2.

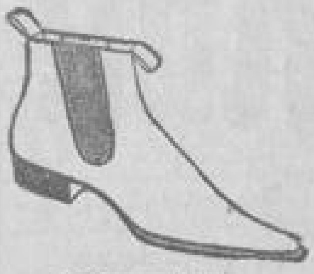
Modell-Kostüm, aus eleg. engl. Stoff, bill. zu verk. Nägele, Damenschneid., Kirchg. 70, 1.

Saatkartoffeln kaufen Sie am besten bei **Otto Unkelbach,** Schwalbacher Straße 21. Derselbe bezieht alljährlich **Frührosa, Kaiserkronen und Industrie** aus der Umgegend von **Posen i. P.,** welche hier guten Ertrag bringen.

Mehrere wenig gespielte **Phonola u. Pianola** von Mk. 475.— an zu verkaufen. **Flick,** Pianohdlg., **Eltville,** Wörthstraße 36.

Distinguierter eleganter Herr, vermögend, 30er, sucht mit nur sehr eleganter und vermögender Dame in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Ausführliche Zuschriften erbet. unter **F. K. N. 2871 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung. F 112

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.



Konsum, Kirchgasse 19.

Nur noch 4 Tage

zum Aussuchen soweit Vorrat Damen- Herren- u. Knaben-Stiefel, in modernsten Formen, Schnürschuhe in schwarz und braun, Konfirmandenstiefel mit Lackkappen in feinen Ledersorten, ohne Rücksicht ausnahmslos für **6.00** Mark per Paar

Die Paare werden bereitwilligst aus dem Fenster herausverkauft!

Konsum, Kirchgasse 19.

Ein Posten eleganter Spangenschuhe, extra leicht, alle Damen-Grössen 3.75.

Schuhwaren-Konsum,
G. m. b. H. — Kirchgasse 19.

Ca. **600 Zöpfe**
von 2 Mk. an
bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig empfiehlt
Damenfriseur **Dette,** Michelsberg 6.
Grösstes Haararbeiten-Geschäft am Platze.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 38
Wiesbaden Taunus-Apotheke Fernruf 106 u. 2261.

Haarunterlagen
Zöpfe — Locken
empfiehlt
Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
Ecke Langgasse.

Warnung!
Niemand werfe alte auch zerbr. Gebisse weg. Zahle dafür nachweislich die höchsten Preise.
Metzgergasse 15, Laden.

Um zu räumen
gebe kleinere Posten
:: **Zigarren** ::
zu wesentlich ermäßigten Preisen ab
Oscar Roessing,
2 Goldgasse 2. 581

Gebisse, Zähne
in jedem Zustand.
Platin, Gold, Silber, Duble, Zinn, Kupfer, Bronze, Silberpapier, Antiquitäten, Münz-, Medaill.-Samml., elektr., chemische u. andere Apparate, Masch., Instrumenten und Metallwaren kauft gegen sof. Kassa
Zotz, 14 Neugasse 14.
Gebe spottbillig ab: Brillen, Kneifer in Gold, Duble, Nickel, Stahl, Brillantkollier, Ringe, Ohrringe.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Nähmaschine, neu, 48 Mk., Uhrenladen Schwalbacher Str. 35.

Alte Zahngebisse
werden zu hohen Preisen angekauft
nur Metzgergasse 21.
vis-à-vis Westenb. Brotfabrik.

Knabenrad, gut erhalten, zu kaufen ges. Bertramstr. 11, Mtb. 2 r. B6595

Kleiner Laden
für ff. Spezial-Artikel (trocken) in guter Geschäfts-Kurlage für dauernd auf sofort oder später gesucht. Off. an Postlagerkarte 5, Wiesbaden.

Auto-Garage
mit Chauffeur-Zimmer in Privathaus in Nähe der Frankfurter Str. gesucht. Offerten unter B. 919 an den Tagbl.-Verlag.

Ackerland für Haferbau
zu pachten gesucht. Storch, Milchhändler, Riedstraße 27.

Fräulein
gef. Alters, erfahren im Haushalt, sucht selbständige Stellung. Näheres Rheinstraße 94, Parterre.

Verl. am 25., 5—6 nachm. Brief an Bäcker u. Brille, Schwalb. Str., Luisenstr., Langgasse bis Taunusstr. Abzug. geg. Belohn. Rheinstr. 65, 2.

Verloren silberne Damenuhr und Schildpatt-Lorgnette
an langer silberner Kette, auf dem inneren Uhr-Deckel Emilie Horny eingraviert. Gegen 10 Mk. Belohn. abzugeben. Fräul. von Lengerke, Frankfurter Straße 10.

Silb. Schirmgriff verloren Samstag Biebricher Straße. Gegen Belohn. abzug. Friedrichstraße 18, 3 l.

Am Montagabend wurde eine
goldene Brosche
verloren von Schiersteiner, Adelheid-, Karl-, Rhein- u. Wilhelmstraße nach dem Königl. Theater. Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 37, Part.

Verloren gold. Kettenarmband
Hallgarter Straße — Gneisenauplatz — Art.-Kaserne. Abzugeben gegen Belohnung Rauentaler Straße 21, 3 links.

Ada — Ida
wird von „Parseval 100" in G. um ein Lebenszeichen gebeten.

S. 80. ct. verdr. Ja, unveränd.! trotz alled. bis Gl. g. erschrit. b. fo. Postaufstr. erh.? Br. abgh.?

Noch 1 Reklame-Feld
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Trauerkränze u. Blumen,
auch einfachster Preis.
Ernst Wahl, 549
Wilhelmstr. 40. Fernruf 908. Bahnhofstr. 3. Fernruf 910.

Sarg-Magazin
Ernst Müller,
Erd- und Feuerbestattungen,
Lager: Wallufer Straße 3,
Laden: Kastellstraße 1. 245
Telephon 576.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung und des Beamtenvereins
Eigener eleg. Leichenwagen.

Familien-Nachrichten

Statt Karten!
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Hans Weilhammer und Frau.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Mathilde Braak,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern nachmittag 4½ Uhr im Alter von 24 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im tiefsten Schmerz:
Marg. Braak Wwe.
und **Kinder.**

Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, 26. März 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Gustav-Adolfstraße 8, nach dem Nordfriedhof statt.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Heute morgen 9¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden an Herzschwäche unsere liebe Tochter und Schwester,

Ida Wolff.

Heimgekehrt, die Ferien hier zu verleben, ist sie eingegangen in die ewige Heimat.

In tiefstem Schmerze:
Verw. Frau **Ida Wolff,** geb. **Kirchhoff,**
Olga und **Hugo Wolff.**

Wiesbaden (Bismarckring 38), den 25. März 1912.

Die Einäscherung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr im Krematorium zu **Mainz** statt. B6658

Für die mir und den Meinen bewiesene große Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, nun in Gott ruhenden Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten herzlichen Dank, insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Schlosser für die trostreichen Worte, den Herren Aerzten und Sanitäts-Unteroffizieren der Königl. Wilhelmsheilanstalt, sowie dem Kriegerverein Germania Allemania.

In tiefer Trauer:
Frau **Katharina Rösing,**
Familie **Eduard Kissel.**

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Philipp Brand,

erwiesene Teilnahme sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. März 1912.

550

Der preiswerte elegante

Damen-Hut!

Die sensationelle und charakteristische Art der diesjährigen Frühjahrsmode veranlasste mich, ein hervorragend schönes Sortiment in neuen Formen, Farben und Garnierungen bei vornehmer Geschmacksrichtung und erstklassiger Verarbeitung in den bevorzugten Preislagen

Tricorne aus engl. Strohgeflecht in marine u. neuesten Glacéfarben mit Fantasie-Blumen oder Bandgarnitur. **Bretonhut** aus Fantasiestroh m. Samtbandrüsche u. Blumenpiket — 12.50 Mk.

Toque aus schottischem Geflecht mit passender Taffetseide und Blumenpiket. **Eleg. Toque** aus Krinolborde, schwarz und farbig, mit Taffetseide u. Blumen od. Flügelgarnitur — 18.50 Mk.

Eleg. Tagalhut, marine und schwarz, chartreuse m. Rosenrankengarn. u. Band. **Toque** aus farbig. Tagalborde m. Taffetseide u. Bandgarn., Pariser Modellcopie — 25 Mk.

Hochelegante Blumenhüte, feinste Strohgeflechte in den apartesten Modefarben. **Schwarze Rosshaar-Toque** mit elegant. Blumengarnitur, allerletzte Modeneuheit — 32 Mk.

Abgep. **Chantilly-Schleier,** schwarz u. farbig, Neuheit 5.25, 3.75

Chantilly-Schleiertüll ca. 55 cm br., m 2.25, 1.50

Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse 35—37.

K 142

Regenschirme. Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massenauswahl. Allerkulanteste feste Preise.

Renker, Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). — Telephon 2201.

Ueberziehen, Reparaturen.

Solid — Schnell — Billig.

Wiesbadener Fremden-Liste.

K

Kitzing, m. Frau, Zuchow
Kleemann, Fabrik., m. Frau, Obertürkheim — Schwarzer Bock
Hotel Nizza
Kopelansky, Kfm., Berlin, Europ. Hof
Kärting, Frl. Rent., Hannover
Alleesaal
Kremler, Frau, m. Kind u. Kinderfr., Barmen — Haus Oranienburg
Krüger, Frl., Hamburg
Pension Prinzessin Luise
Kübel, Frau, m. Tochter, Tübingen
Luisenstrasse 45
Küster, Kfm., Gladbeck, Palasthotel
Kuhlau, Königsberg — Sonne
Kuntze, Fr., Pirna — Villa Borussia
Kutsche, m. Fr., Breslau
Haus Dambachtal

L

Lauger, Prof., Karlsruhe, Eden-Hotel
van Lawick, Frau Baronin, Brüssel
Biemers Hotel Regina
Laymann, Generaldirektor, Lünen
Wiesbadener Hof
Lazarus, Fr., m. Tocht. u. Bedien., Berlin — Quisisana
Lehmacker, Kfm., Frankfurt, Einhorn
Lehelts, Rittergutspächter, Prützen
Zum neuen Adler
Lehzen, Fr., m. Krankenschw., Stuttgart — Nassauer Hof

R

Raabe, Frau, Remscheid
Taunusstrasse 9, I
von Radecki, m. Fr., Riga, Hansahotel
Radin, Fr. Rent., Paris
Pagenstecherstrasse 1
Rauch, Kfm., Worms — Weisses Ross
Graf v. d. Recke-Volmerstein, Dr., Kunsthistor., Halle — Russ. Hof
Reifert, Oberst, Metz
Wilhelmsheilanstalt
Reimann, Kfm., Oberdobrn — Einhorn
Renne-Zaufferer, Frau, Köln
Sendigs Eden-Hotel
Renter, Vers.-Insp., Koblenz
Hotel Berg
Richter, Kfm., Leipzig — Einhorn
Ringwald, Rent., Freiburg, Rheinhotel
Röder, Frl., Wiesbaden — Zur Sonne
Rösler, Kfm., B.-Baden, Hotel Krug
Rofs, Kfm., m. Frau, Hamburg
Hotel Happel
Rose, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Rosenfelder, Kfm., Essen, Kronprinz
Rosenthal, Prof., Wien — Nass. Hof
Rosener, Apotheker, Frankfurt
Nonnenhof
Rosenlew, Vizekonsul, m. Fr., Björneboog (Finnland) — Nassauer Hof
Rosenthal, Heilbronn, Oranienburg
Roth-Roffi, Dir., Charlottenburg
Englischer Hof
Rülmot, Ing., Esch an der Alzenz
Pension Mitschling
Russig, Dir., Berlin, Wiesbad. Hof

S

Schneider, Ingen., m. Fr., München
Bayrischer Hof
Schneider, Justizrat, Altenkirchen
Hotel Berg
Schoeffel, Kfm., Stuttgart, Gr. Wald
Schönberg, Frankfurt am Main
Zum Landsberg
Schönfeld, Kfm., Solters, Nonnenhof
Schönner, Kommerzienrat, m. Frau, Nürnberg — Nassauer Hof
Schuchard, m. Frau, Antwerpen
Palasthotel
Schürmann, Frau, Rheinbollen
Evangel. Hospiz
Schulz, Essen — Zur Sonne
Schulze, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Secco, Konsul, m. Fr., Porto-Alegre
Sendigs Eden-Hotel
Seelbach, Förster, Holzhausen
Hotel Berg
Seiler, Frau Rentner, München
Evangel. Hospiz
Seyffardt, Frau, m. Tocht., Stuttgart
Kaiserhof
Silberstein, Direktor, m. Fr., Berlin
Palasthotel
Simon, Kfm., Velbert — Rinserbad
Skupin, Kfm., Berlin — Hotel Vogel
Spandow, Chefredakteur, Berlin
Europäischer Hof
Spethmann, m. Frau, Amerika
Hotel Viktoria
Stade, Frau Dr., Dortmund
Pension Wenker-Paxmann
Steigerwald, Kfm., Frankfurt
Villa Alma
Steinberger, Kfm., m. Frau, Bamberg
Schwarzer Bock
Stockmayer, Fr., Stuttgart, Kaiserhof
Stratmann, m. Fr., Essen
Villa Primavera
Stücklen, Stuttgart — Hansahotel
v. Stülpnagel, Exzellenz, Generalleut. z. D., m. Frau u. Bed., Berlin
Kölnischer Hof
Stumpf, Kfm., Mannheim, Erbprinz
Schneer, Lodz — Hotel Kronprinz
Schniemann, Düsseldorf, Metropole
Schubert, Kfm., Wien, Grün. Wald
Schulze, Kfm., Berlin, Hotel Vogel
Seifert, Fr., m. Bed., Saratoff (Russl.)
Gold. Brunnen
Senner, Kfm., Köln, Grüner Wald
Silbermann, Frl., Jekaterinoslaw
Kronprinz
van der Smitten, Kfm., Emmerich
Grüner Wald
Ihre Durchlaucht Fürstin Soltikoff, m. Dienerschaft, Petersburg
Hotel Wilhelma
Spiess, Rent., Barmen, Hotel Berg
Spira, m. Fr., Anvers — Spiegel
Sprung, Dr. med., Querfurt
Hotel Adler
Stark, Frl. Rent., Osnabrück
Hotel Berg
Staudinger, 2 Frl., Thalitter, Silvana
Steingass, Frau, Kirchheimbolanden
Augenheilanstalt
Steinmetz, Frl. Rentner, Niederlahnstein — Pension Tomitius
Graf Stenbock-Fermor, Exz., m. Bed., Petersburg — Hotel Wilhelma
Sterl, Kfm., Dresden — Hotel Krug
Sterzel, W., Hallgarten
Augenheilanstalt
Stille, Fr., Berlin — Schwarzer Bock
Stinnes, Kom.-Rat, m. Fr., Mühlheim an der Ruhr — Nassauer Hof
Stokvis, m. Fr., Arnheim, Kaiserhof
Stoll, stud. med., Berlin
Goldener Brunnen
Stoy, Kfm., Colmar i. E. — Hansahot.
Strauss, Fr., M.-Gladbach
Kuranstalt Dietenmühle
Strauss, Kfm., m. Frau, Berlin
Centralhotel
Strauss, Kfm., Würzburg, Hot. Berg
Strinz, Kfm., Stuttgart, Nonnenhof

T

Theis, Rent., Gladenbach, Hotel Berg
Thieme, München — Schwarzer Bock
Thomassen, Kfm., Köln — Hot. Krug
Thoma, Dr., Braunschweig, Hot. Rose
Thones, Landrichter, Kiel, Metropole
Türckheim, Freiherr v., Karlsruhe
Nassauer Hof
Türckheim, Freifrau v., Karlsruhe
Nassauer Hof
Turetz, Kfm., m. Fr., Wilna, Spiegel
v. Twardowski, Rittergutsbes., Kabylniki — Nassauer Hof
Thomas, m. Frau, Bristol
Prof. Pagenstechers Klinik
Tremolieres, Kfm., Paris, Grün. Wald
Turetz, Kfm., m. Frau, Wilna
Hotel Adler Badhaus

U

Uhrig, Rheinhausen — Zur Sonne
Ueberle, Mainz — Prinz Nikolas
Uziemblo, Frau, m. Tocht., Warschau
Hotel Continental

V

Volker, Kfm., Nordhausen, Hot. Vogel
Vossius, Frau Geheimrat, Giessen
Hotel Hohenzollern
Vollmann, Frau, Gewelsberg
Pension Margareta
Vivian, Kapitän, London
Kapellenstrasse 35
Velai, Kfm., Diez — Grüner Wald
Vinckay, Kfm., Sinn — Hotel Vogel
Vogt, Kfm., Mannheim, Westfäl. Hof
Voll, Gutsbes., Sammelberg
Goldene Kette

W

Walz, m. Fr. — Hotel Epple
Wasserfuhr, m. Tochter, Bonn
Metropole u. Monopol
Weber, Baurat, Naumburg
Schwarzer Bock
Webster v. Zantvoort, Frau, Haag
Metropole u. Monopol
Wege, Frl. Lehrerin, Eisenach
Hotel Berg
Wehren, Kfm., Bielefeld, Taunushotel
Weichelt, m. Frau, Leipzig, Quisisana
Werner, Kfm., Wien — Grüner Wald
van Wendriks, Fr., Holland
Villa Frank
Wenzel, Kfm., M.-Gladbach
Hotel Cordan
Wiesoler, Kfm., Rodach, Westfäl. Hof
Wild, Kfm., Idar — Grüner Wald
Wittig, Frl., Baltupönen, G. Brunnen
Wolbold, Kfm., Essen, Hotel Berg
Wollmann, Elbing — Zur Sonne
Wundermann, Berlin — Europ. Hof
Waller, Kfm., Hamburg — Einhorn
Weber, Trier — Hansahotel
Wegelin, Frau Fabrik., Köln-Lindenthal — Metropole u. Monopol
Werner, Frl., Weisseneck — Quisisana
Weibchen, Kfm. Düsseldorf, Gr. Wald
Weil, Kfm., Mannheim — Gr. Wald
Wellershaus, Frau, Düsseldorf
Villa Rupprecht
Welliaminoff, Exzell., Frau General, Stockholm — Hotel Fuhr
Wengel, Frl., Hanau — Hotel Fuhr
Werth, Kfm., Venezuela, Nass. Hof
Widmann, Ludwigsburg, Gold. Kreuz
Wild, Fabrik., Augsburg, G. Brunnen
Winkelhausen, Pr.-Stargard
Viktoriahotel
Wolf, Dr., Berlin — Alleesaal
Wolf, Kfm., Koblenz — Einhorn
Wolffsohn, Memel — Nassauer Hof
Wüstefeld, Leutnant, Strassburg
Pension Prinzessin Luise
Wunsch, Kfm., Stuttgart, Hotel Vogel
Wapler, Fabrikant, m. Fr., Traunitz
Schwarzer Bock
Wasserfuhr, cand. chem., München
Metropole u. Monopol
Weinberg, Kfm., m. Frau, Köln
Nassauer Hof
Weisweiler, Kfm., Marienweiler
Hotel Continental
Wendt, Gastwirt, m. Frau, Torfhaus
Hotel Bies
Werner, Kfm., m. Frau, Frankfurt/M.
Erbprinz
Werren, Oberbaurat, Breslau
Hotel Adler Badhaus
Weyermann, Kfm., Otzenrothe
Reichspost
Wiederkehr, Fabrikant, Zürich
Wiesbadener Hof
Wiener, Kfm., Berlin, Nassauer Hof
von Wilcken, Frau, m. Tocht., Nizza
Quisisana
Winkler jun., m. Schwester, Neuwied
Residenzhotel
Wolf, Reg.-Rat, Strassburg, Taunush.
Wolff, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Wolfrum, Fr., Aussig, Villa Albrecht
Wulff, Düsseldorf — Eden-Hotel

Z

Zantvoort-Binklen, Frau, Haag
Metropole u. Monopol
Zotschke, Kfm., Strassburg, Gr. Wald
Zich, Pharmazeut, Oberursel
Hotel Weins
Zickendrath, Berlin-Wilmersdorf
Villa Olanda
Zintgraf, Kfm., Düsseldorf
Hotel Kron
Zinzen, Kfm., m. Frau, Erfurt
Palasthotel
Zöller, Kfm., Naumburg, Taunushotel
Zöller, Hamburg — Nassauer Hof
Zausen, Fabrikant, m. Fr., Wanfried
Kurhaus Bad Nerotal
Zillesen, Kfm., Aachen, Grüner Wald
Zander, Kfm., Berlin — Kaiserbad
Zeilinger, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Ziegler, Frl., Heilbronn, Hotel Fuhr